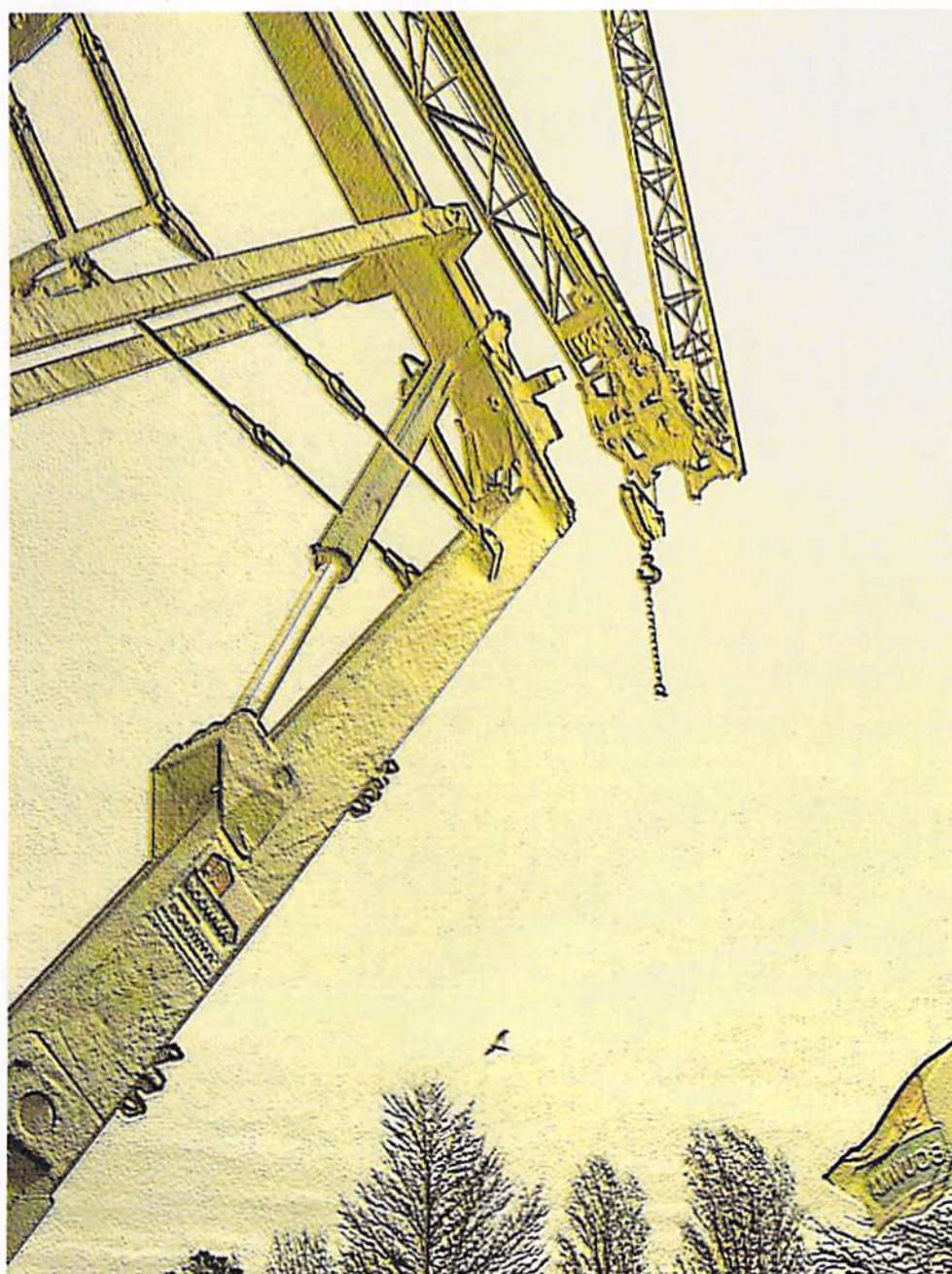


CRANES  
and  
TOOLS

# ***VICARIO***



Officine Meccaniche Vicario S.p.a.



O.M.V. Officine Meccaniche VICARIO

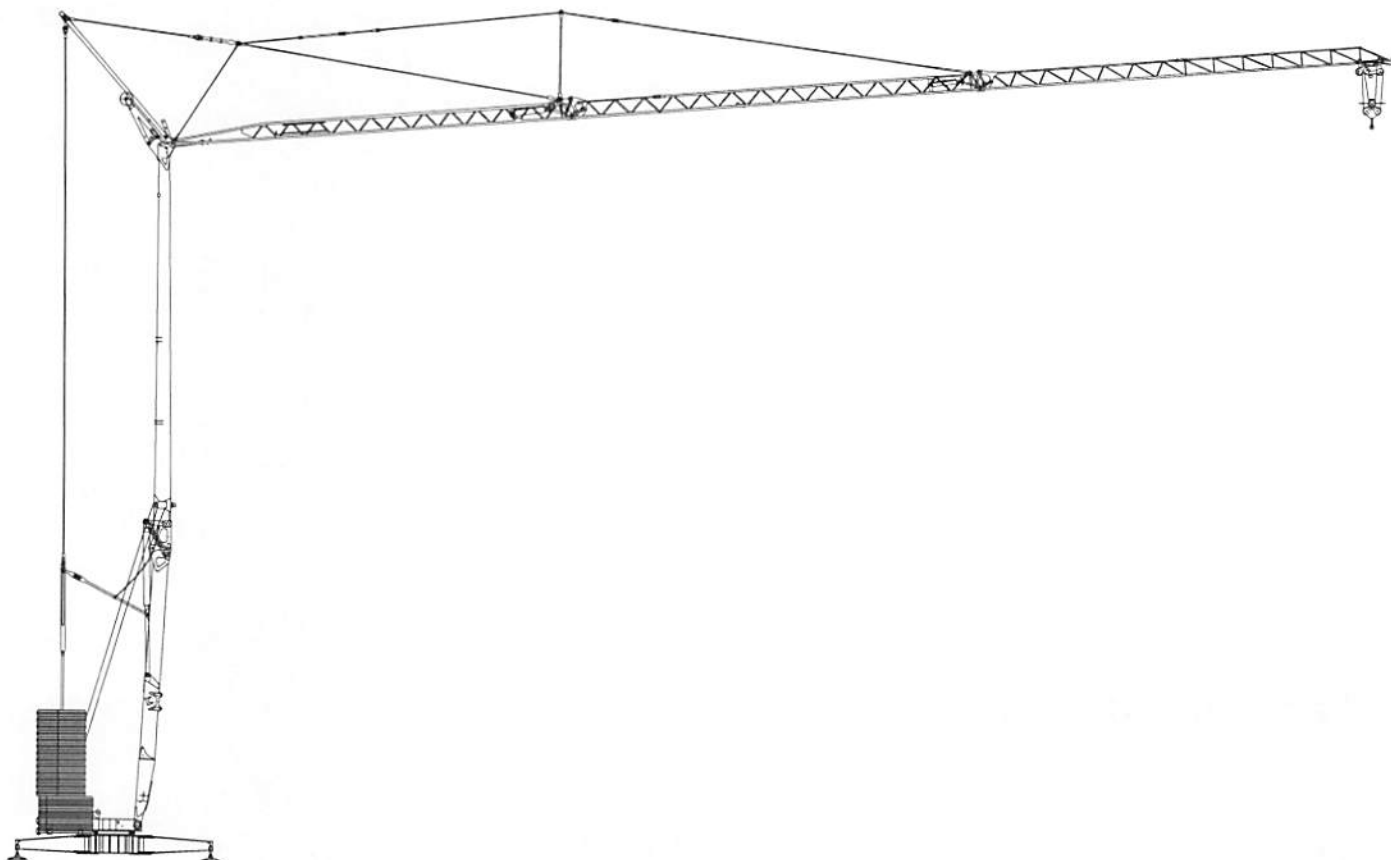
Via Piola, 4

28013 GATTICO ( NO )

Tel.: 0322/846690 - Fax: 0322/846692

E-Mail: [omv@vicariogru.com](mailto:omv@vicariogru.com)

Internet: [www.vicariogru.com](http://www.vicariogru.com)



## KRAN OMV 340

Betriebs- und Wartungsanleitung

Übersetzung der ursprünglichen

***Copyright © 2012 O.M.V. Officine Meccaniche Vicario S.p.A.***

*Alle Rechte vorbehalten*

*Diese Unterlagen dürfen ohne schriftliche Genehmigung der O.M.V. Officine Meccaniche Vicario S.p.A nicht zu anderen Zwecken als den für die Nutzung vorgesehenen Zweck durch den Anwender vervielfältigt werden.*

Die vorliegende Betriebsanleitung wurde nach den gültigen Regeln der Technik erstellt.

**Gültigkeit:**

**Seriennr. 4206**

**bis. Seriennr. \_\_\_\_**

# Inhaltsverzeichnis

## 1 KENNZEICHNUNG

- 1.1 Name und Anschrift des Herstellers
- 1.2 Kennzeichnung Maschine
- 1.3 Kennzeichnung bezüglich der Lärmentwicklung der Maschine
- 1.4 Maschinentyp
- 1.5 Identifizierung der Maschine

## 2 EINLEITUNG

- 2.1 Zielsetzung, Funktionen und Einschränkungen dieser Betriebsanleitung
- 2.2 Aufbewahrung des Handbuchs
- 2.3 Änderungen und Ergänzungen des Handbuchs
- 2.4 Haftungsausschluss
- 2.5 Zusammenarbeit mit dem Betreiber

## 3 PLANMÄSSIGE EINSATZBEDINGUNGEN

- 3.1 Allgemeine Beschreibung der Maschine
- 3.2 Vorgesehene Auslegerpositionen
- 3.3 Rechtsgrundlagen und Einstufung der Maschine
- 3.4 Geplante Umweltbedingungen
- 3.5 Gleichzeitige mögliche Bewegungen
- 3.6 Installationsverbot bei vorliegenden Behinderungen - Mindestabstände
- 3.7 Steuerelemente und Betriebsartwähler
- 3.8 Vorgehensweise und Mittel zum Anhalten der Maschine
- 3.9 Beschreibung der Steuerstände
- 3.10 Sichtkontrolle der Last durch den Bediener
- 3.11 Eigenschaften der zulässigen Lasten
- 3.12 Ausserbetriebsetzen des Krans
- 3.13 Zubehörteile zum Anheben
- 3.14 Unzulässiger, vorhersehbarer Einsatz des Krans.

## 4 TECHNISCHE BESCHREIBUNG

- 4.1 Identifikation der Hauptbestandteile
- 4.2 Aufbau
- 4.3 Greifer A
- 4.4 Seile
- 4.5 Zugseile und Zugstangen
- 4.6 Mechanismen
- 4.7 Spurplatte
- 4.8 Stellteile
- 4.9 Gegengewicht
- 4.10 Anlagen

## 5 BAUSTELLENEINRICHTUNG

- 5.1 Stromversorgung
- 5.2 Erdungsanlage
- 5.3 Auflager
- 5.4 Fördermittel auf der Baustelle
- 5.5 Montagemittel
- 5.6 Test- und Eichungslasten
- 5.7 Absperrung des Gefahrenbereichs
- 5.8 Ausschilderung

## 6 ANWEISUNGEN ZUM SCHLEPPEN UND BEFÖRDERN

- 6.1 Kran in Schleppstellung
- 6.2 Tragkraft der Deichselachsen
- 6.3 Reifen
- 6.4 Anweisungen zum Abschleppen
- 6.5 Arretierung der Maschine beim Stillsetzen
- 6.6 Aufhängepunkte zum Anheben
- 6.7 Verbote beim Abschleppen

## 7 STRUKTUREN UND ZUGANG

## 8 AUFSTELLEN DES KRANS



- 8.1 Autorisiertes Personal, Schutzmassnahmen und vorbeugende Tests
- 8.2 Positionierung, Platzbedarf und Montageabfolge beim Aufbau des Krans
- 8.3 Ausfahren des Auslegers und abschliessende Prüfung des Krans
- 8.4 Übersicht über die planmässigen Einsatzbedingungen
- 8.5 Automatische Nivellierung des Unterbaus

## **9 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN**

- 9.1 Endschalter Aufwärts (M3)
- 9.2 Endschalter Abwärts (M4)
- 9.3 Geschwindigkeitsbegrenzer beim Annähern an den Endschalter abwärts (M1) und aufwärts (M2)
- 9.4 Endschalter Annähern (M5)
- 9.5 Endschalter Entfernen bei eingeklapptem Ausleger (Wahlschalter auf Position "Ausleger eingeklappt" - (M4)
- 9.6 Endschalter Entfernen (Wahlschalter auf Position "Ausleger ausgefahren" - (M3)
- 9.7 Geschwindigkeitsbegrenzer beim Annähern an den Endschalter annähern (M1) und entfernen (M2)
- 9.8 Momentenbegrenzer für Bewegung "Aufwärts" und "Entfernen" - LM
- 9.9 Anzeige Grenzmoment fast erreicht (Warnanzeige Momentbegrenzer - PLM)
- 9.10 Maximallastbegrenzer - LCM
- 9.11 Geschwindigkeitsbegrenzer Anheben - LVS
- 9.12 Fühler an der Seiltrommel zum Anheben und Ziehen
- 9.13 Endschalter Drehung Rechts - Links
- 9.14 Mikroschalter Ölstand Hydraulik
- 9.15 Tonsignal bei Überlast
- 9.16 Verbot der Anwendung des Endschalter zum Vermeiden von Kollisionen

## **10 BREMSEN : TEST UND EINSTELLUNG**

- 10.1 Bremsentypen
- 10.2 Regulierung des Luftspalts
- 10.3 Regulierung des Bremsmoments
- 10.4 Sonderfunktionen

## **11 TÄGLICHE KONTROLLEN UND STILLSETZEN**

- 11.1 Vor dem Einsatz des Krans
- 11.2 Stillsetzen des Krans

## **12 EINFAHREN DES KRANS**

- 12.1 Autorisiertes Personal, Vorsichtsmassnahmen und persönliche Schutzausrüstung
- 12.2 Einleitung
- 12.3 Normale Einfahrsequenz
- 12.4 SEPARATES ENTFERNEN DES GEGENGEWICHTS MIT DEM FLASCHENZUG

## **13 WARTUNGS- UND TESTPROGRAMM**

- 13.1 Einleitung
- 13.2 Tägliche Wartung
- 13.3 Wöchentliche Wartung
- 13.4 Monatliche Wartung
- 13.5 Vierteljährliche Wartung
- 13.6 Einstellung der Hydraulikanlage
- 13.7 Testprogramm
- 13.8 Einlagern und Unterstellen
- 13.9 Schmierprogramm und Öl- und Filterwechsel
- 13.10 Vorbeugendes Auswechseln von Verschleissstellen

## **14 AUSWECHSELN DER SCHRAUBBOLZEN AN DER SPURPLATTE UND AN DEN SEILEN**

- 14.1 Auswechseln der Schraubbolzen an der Spurplatte
- 14.2 Auswechseln des Hebeseils
- 14.3 Auswechseln der Wagenseile

## **15 HÄUFIGE REPARATUREN**

- 15.1 Einführung
- 15.2 Allgemeine elektrische Funktionsstörungen
- 15.3 Störungen beim Anheben
- 15.4 Störungen beim Ziehen
- 15.5 Störungen beim Drehen
- 15.6 Störungen beim Ein- und Ausfahren des Krans
- 15.7 Sonstige Störungen

## **16 SCHULUNG DES PERSONALS**

- 16.1 Einführung
- 16.2 Anforderungen an das Bedienungspersonal
- 16.3 Zielsetzung der Schulung
- 16.4 Ablauf der Schulung
- 16.5 Theorieprogramm der Schulung
- 16.6 Praktisches programm der Schulung

## **17 ZERLEGEN DER MASCHINE**

## **18 RESTRISIKEN**

- 18.1 Begriffsbestimmung
- 18.2 Erkennen der Restrisiken: Schutzmassnahmen.

# 1 KENNZEICHNUNG

## 1.1 NAME UND ANSCHRIFT DES HERSTELLERS

**Eurogru Service GmbH  
Am Dornbusch 10  
D-64390 ERZHAUSEN - DEUTSCHLAND**

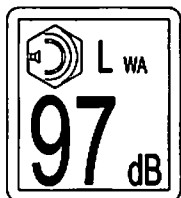
## 1.2 KENNZEICHNUNG MASCHINE



Das Kennzeichnungsschild ist an der Tür des Schaltschranks angebracht.

Abschrift der EG-Konformitätserklärung, die vom gesetzlichen Vertreter der O.M.V. S.p.A unterschrieben ist, gehört zum Lieferumfang des Gerätes und ist dem neuen Besitzer im Falle eines Kranverkaufs zu übergeben.

## 1.3 KENNZEICHNUNG BEZÜGLICH DER LÄRMENTWICKLUNG DER MASCHINE



Das Kennzeichnungsschild ist an der Tür des Schaltschranks angebracht.

Abschrift der Konformitätszertifikat die vom gesetzlichen Vertreter der O.M.V. S.p.A unterschrieben ist, gehört zum Lieferumfang des Gerätes und ist dem neuen Besitzer im Falle eines Kranverkaufs zu übergeben.

Garantierter Schalleistungspegel.

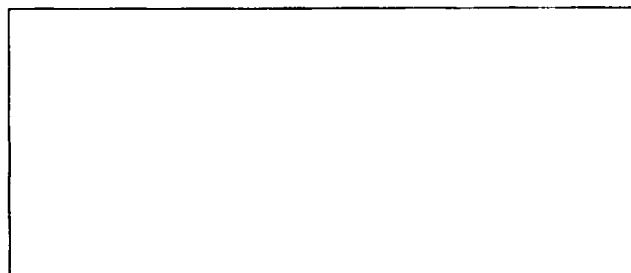
## 1.4 MASCHINENTYP

Der TURMKRAN wird gemäß UNI-ISO 4306/1 als „nicht im Dauerbetrieb arbeitendes Hebegerät, das zum Anheben von Einzellasten von einer starren Fläche aus ohne Führung, durch direkte Aufhängung am Haken oder mit Hilfe zulässiger Hebe- und Aufhängevorrichtungen bestimmt ist“ definiert.  
Nicht zum Anheben von Personen geeignet.

## 1.5 IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE

Modell	OMV 340
Seriennummer	.....4410.....
Baujahr	.....2014.....

## 1.6 VERKAUFS UND KUNDENSERVICE



Verkaufs- und Kundenservicezentrum

## 2 EINLEITUNG

### 2.1 ZIELSETZUNG, FUNKTIONEN UND EINSCHRÄNKUNGEN DIESER BETRIEBSANLEITUNG

Die Betriebsanleitung liefert vor allem:

- Beschreibung des planmäßigen Betriebs des Krans;
- Empfehlungen zur Baustelleneinrichtung;
- Anweisungen zum Befördern, Aufstellen, Montieren und Zusammenfahren des Krans;
- Anweisungen zum Einstellen der Sicherheitseinrichtungen;
- Hinweise zur Instandhaltung;
- Hinweise zur Bestellung der Ersatzteile;
- Hilfestellung bei der Unterweisung des Personals;
- Anweisungen zum Ausfüllen der Kontrollregister;
- Hinweise zum endgültigen Zusammenfahren.

Das Handbuch ist für den Eigentümer des Krans, für den Bauleiter und das Personal bestimmt, das für Transport, Installation, Bedienung, Überwachung, Instandhaltung und zum endgültigen Zusammenfahren des Krans zuständig ist.

Das zuständige Personal muss qualifiziert sein und Erfahrung mit vergleichbaren Maschinen besitzen oder aber sich unter Anweisung bereits geschulter Personen mit dieser Maschine vertraut machen.

Bei besonders schwierigen Arbeitsvorgängen und bei Arbeiten, die von nicht vorhersehbaren Bedingungen abhängen können, sind die Anweisungen in diesem Handbuch durch die Erfahrungswerte qualifizierter Mitarbeiter zur ergänzen.

Die Anwendung dieses Handbuchs unterliegt den jeweiligen Landesvorschriften. Das Handbuch gilt als Bestandteil der Maschinenlieferung und muss zum Nachschlagen bis zum Ende der Lebensdauer der Maschine (Zusammenfahren) aufbewahrt werden.

### 2.2 AUFBEWAHRUNG DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch ist von der für den Kran verantwortlichen Person an einer sicheren, trockenen und vor Sonnenlicht geschützten Stelle aufzubewahren und muss immer zum Nachschlagen verfügbar sein. Bei Beschädigung kann ein weiteres Exemplar bei der Fa. O.M.V. S.p.A. angefordert werden.

### 2.3 ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch wurde nach dem Stand der Technik zum Zeitpunkt des Verkaufs der Maschine erstellt und kann nicht als unangemessen oder mangelhaft angesehen werden, wenn es zu einem späteren Zeitpunkt infolge neuerer Erfahrungen aktualisiert wird.

Eventuelle Ergänzungen, die der Hersteller beschließt, werden den Anwendern nach Ermessen des Herstellers entsprechend bekannt gegeben und sind als Ergänzung bzw. Ersatz der unvollständigen oder überholten Abschnitte in das Handbuch einzufügen.

Die Fa. O.M.V. S.p.A. kann in ihre Produktion und die dementsprechenden Handbücher in Funktion zur technischen Weiterentwicklungen oder neuen Erfahrungen aktualisieren, ist deshalb jedoch nicht verpflichtet, bereits verkaufte Maschinen zu ändern.

Die Fa. O.M.V. S.p.A. ist bereit, auf Anfrage des Kunden entsprechende Erklärungen und weitere Informationen zu liefern.

## 2.4 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die O.M.V. S.p.A. lehnt jede direkte oder indirekte Verantwortung ab für:

- den unangemessenen Einsatz des Krans
- den Betrieb durch nicht angemessen geschultes Personal
- nicht gesetzesmäßige Einsätze entgegen den geltenden Richtlinien
- ungeeignete Baustellen- und Fundamentvorbereitung
- Speisungsfehler
- Beschädigung des Geräts
- schlechte Wartung
- nicht autorisierte Änderungen und Reparaturen
- Verwendung von nicht Originalersatzteilen
- die komplette oder teilweise Nichtbefolgung der Vorschriften dieses Handbuchs
- außergewöhnliche Ereignisse usw.

## 2.5 ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BETREIBER

Wir stehen dem Betreiber für Klärungen jeder Art gerne zur Verfügung.

Im Falle eines Kranverkaufs sollte der Betreiber der O.M.V. S.p.A. wenn möglich die Adresse des neuen Besitzers mitteilen, um die Zusendung von eventuellen Ergänzungen des Handbuchs zu vereinfachen.

Der Hersteller nimmt Vorschläge zur Verbesserung oder Ergänzung der vorliegenden Betriebsanleitung gerne entgegen und weiß diese entsprechend zu würdigen.



### 3 PLANMÄSSIGE EINSATZBEDINGUNGEN

#### 3.1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER MASCHINE

Hydraulisch ausfahrender Turmkran mit Drehteil im unteren Bereich, vertrieben für professionellen Einsatz, für feste Installation auf vier Schraub-Stabilisierungselementen mit Auflageplatte.

Die Lastanhebung erfolgt durch einen an Seilen hängenden Lasthaken.

Eventuelle Kransockel oder Hebeausstattungen sind nicht Teil der Maschine, auch wenn sie von der Fa. O.M.V. S.p.A. geliefert werden.

Die Zubehörteile, die nicht zur Maschine gehören, sind nicht in diesem Handbuch erläutert.

Die optionalen Varianten sind in der separaten Dokumentation erläutert.

Die Mobilität innerhalb der Baustelle ist durch Achsen und Rädern mit Gummireifen gewährleistet.

#### 3.2 VORGESEHENE AUSLEGERPOSITIONEN

Folgende Stellungen sind möglich:

- a) horizontaler Ausleger;
- b) bis auf 10° geneigter Ausleger;
- c) zwischen 10° und 15° geneigter Ausleger;
- d) horizontaler oder geneigter Ausleger wie oben, aber mit eingeklapptem Endelement.

In der Tabelle bzw. dem folgenden Schema sind die einzelnen Auslegerstellungen, Höhen, Tragleistungen, Gegengewichte, Auswirkungen auf den Boden und wesentliche Maßangaben aufgeführt.

OMV 340	EIGENSCHAFTEN		
Auslegemennlänge mit horizontalem Ausleger	41,75 m	35 m	27,8 m (Spitze eingeklappi)
Nennhöhe bis unterhalb des Hakens an der Spitze mit horizontalem Ausleger	22 m bis 25 m		
Traglast an der Spitze mit horizontalem Ausleger	1000-1050(*) Kg	1250-1300 (*) Kg	1700 kg
Spitzentraglast mit horizontalem Ausleger	Zugelement II	Zugelement II-IV (auf Nachfrage)	
	3000 (*) kg	2000 kg - 4000 Kg	
Maximale Höhe bis unterhalb des Hakens mit um 10° geneigtem Ausleger	29,1 m (Zugelement II)		
Traglast mit um 5° bis 10° geneigtem Ausleger	Variabel zwischen 1000-1050(*) Kg und 1700 Kg		
Höhe bis unterhalb des Hakens mit um 15° geneigtem Ausleger	32,5 m (Zugelement II)		
Konstante Traglast mit um 10° bis 15° geneigtem Ausleger	1000-1050 (*) Kg		
(*) Ursprüngliche Krantraglast nur mit Zugelement II			

#### GEGENGEWICHT

Horizontaler Ausleger, Windlastzone A-B-C-D R=25	kg	27.600
Um 10° geneigter Ausleger, Windlastzone A-B-C R=25	kg	27.600
Um 15° geneigter Ausleger, Windlastzone D R=25	kg	29.100

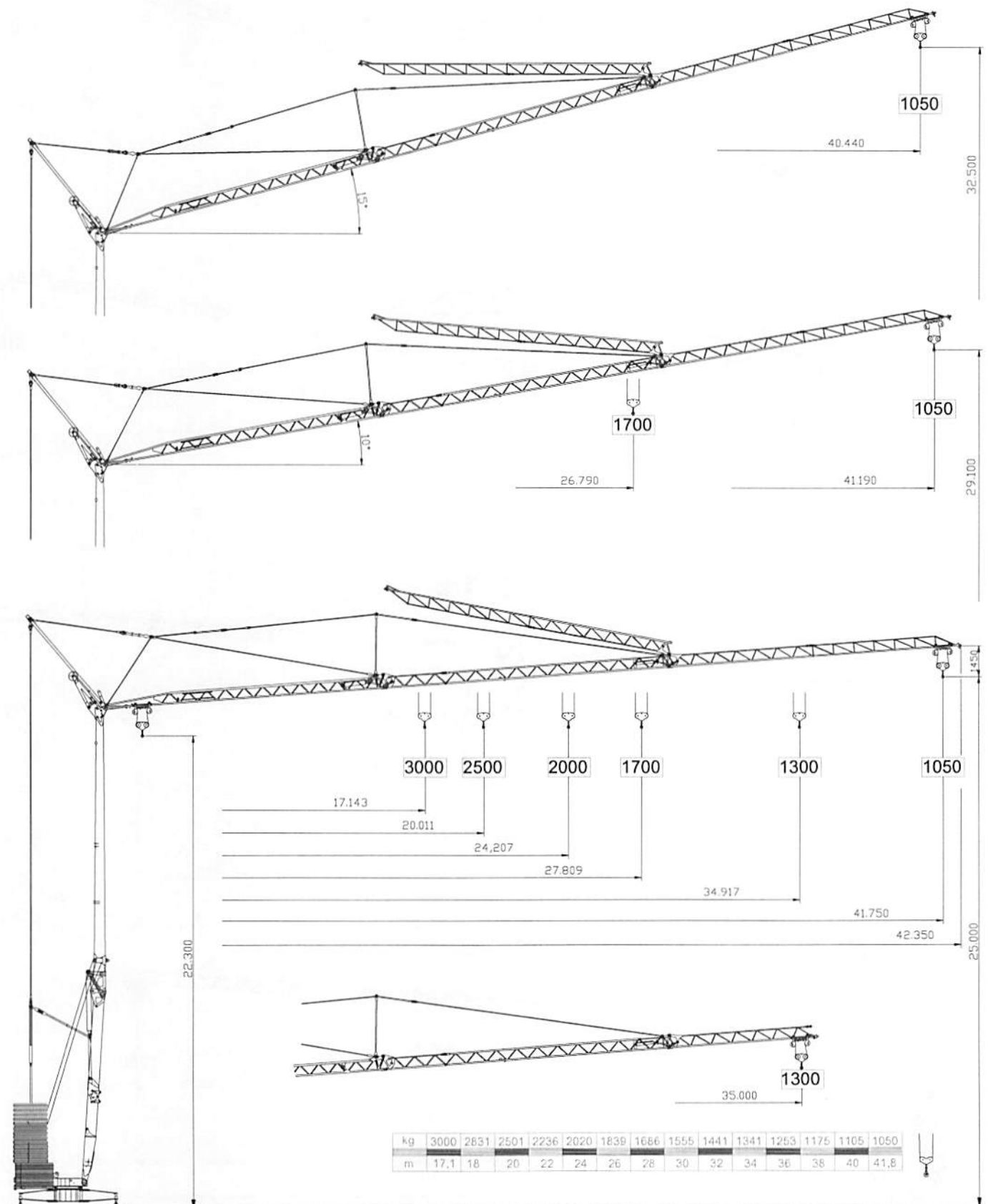
Andere Installation als den oben angegeben: beim Hersteller nachfragen

#### GEGENGEWICHT zu Montagezwecken

Eingefahrener Ausleger, bei mittlerem Wind bis 35 km/h und Windböen bis 50 km/h	kg	8.100
Drehradius	m	2,50
Maximale senkrechte Last auf dem Auflager (die entsprechende Horizontallast liegt unter 10% der senkrechten Last)	daN	36.175

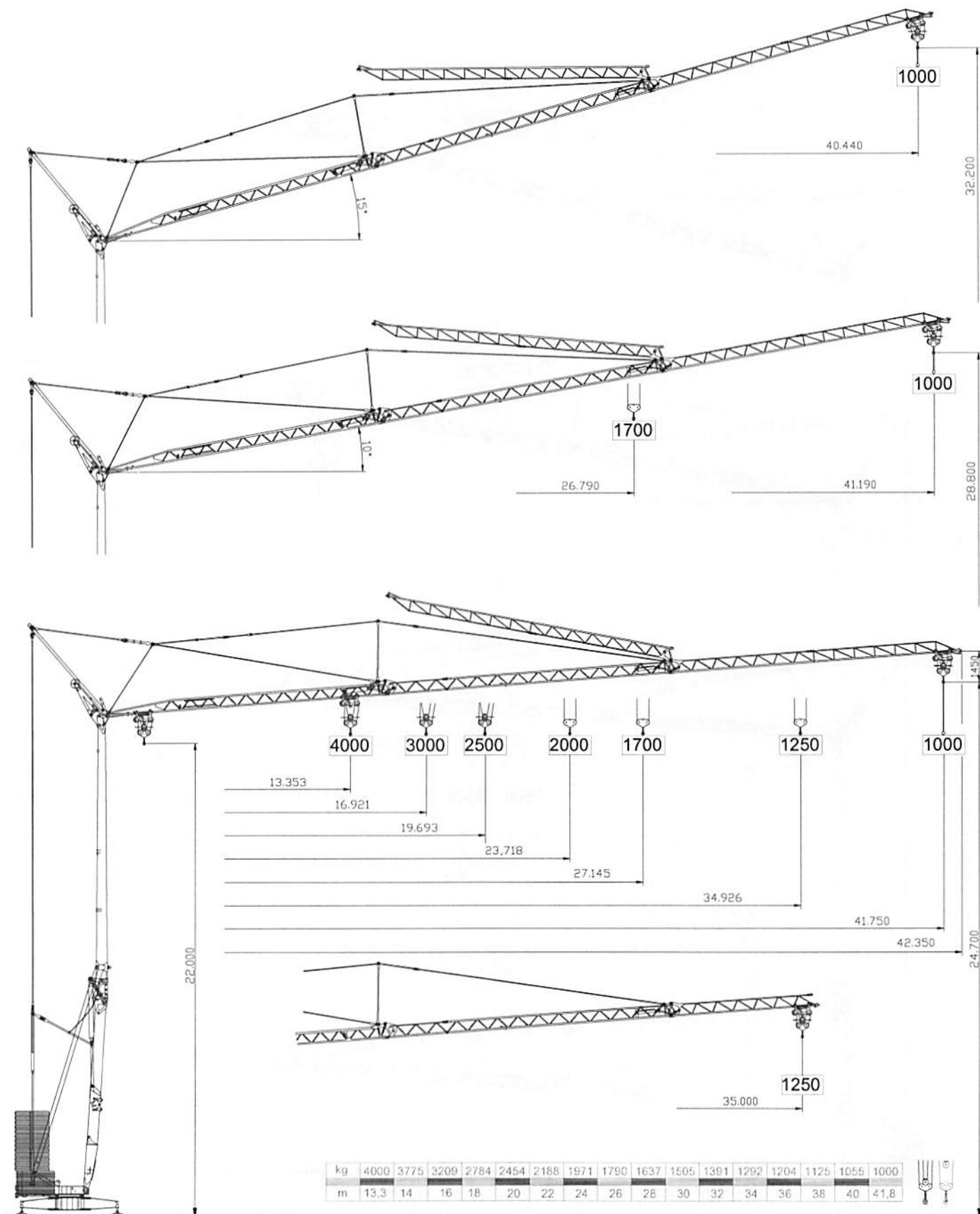
# Schema des Krans OMV 340 mit horizontalem und zwischen 10° und 15° geneigtem Ausleger.

## Kran ursprünglich mit Zugelement II



# Schema des Krans OMV 340 mit horizontalem und zwischen 10° und 15° geneigtem Ausleger.

## Kran ursprünglich mit Zugelement II und IV



### 3.3 RECHTSGRUNDLAGEN UND EINSTUFUNG DER MASCHINE

Struktur:	DIN 15018 und einschlägige Normen (Hubklasse H1 - Beanspruchungsklasse B2 und B3 – Anzahl Zyklen: 200.000)
Stabilität:	DIN 15019 - FEM 1.005
Windlasten:	EN 13001-2
Elektrische Ausrüstung	CEI EN 60204/1 - 60204/32

### 3.4 GEPLANTE UMWELTBEDINGUNGEN

- Optimale Umgebungstemperatur: von 0° bis + 40°.
- Zulässige Temperatur mit Vorsichtsmaßnahmen: von -15° bis + 50° (beim Hersteller nachfragen).
- Durchschnittliche Windgeschwindigkeit zulässige in Betrieb: 48 km/h bei allen Konfigurationen.
- Höchstgeschwindigkeit von Windböen während in Betrieb: 72 km/h bei allen Konfigurationen .
- Max. Windgeschwindigkeit außer Betrieb: Region C 28 m/sec R 25 bei 10 m ab Bodenniveau.  
Region D 32 m/sec R 25 bei 10 m ab Bodenniveau.  
Weitere Bedingungen entnehmen Sie bitte § 3.2.
- Durchschnittliche Windgeschwindigkeit zulässige während der Montage: 35 km/h
- Höchstgeschwindigkeit von Windböen während der Montage: 50 km/h mit Einschränkungen in diesem Handbuchbeschrieben.
- Beleuchtung: Eine gute Sicht auf die Verfahrbewegungen und auch die Entfernungen müssen gut einschätzbar sein.
- Wärmeauswirkungen, Schneelasten und Erdbeben: nicht berücksichtigt.
- Explosionsgefährdete, korrosive Umgebung, Brandgefahr: nicht zulässig.

### 3.5 GLEICHZEITIGE MÖGLICHE BEWEGUNGEN

Der Kran kann folgende Bewegungen ausführen:

- Anheben;
- Drehen;
- Ziehen der Last.

Die gleichzeitige Ausführung all dieser Bewegungen ist zulässig. Um jedoch eine Überlagerung dynamischer Effekte zu vermeiden, sollte nicht mehr als eine Bewegung gleichzeitig gestartet oder gestoppt werden.

Bei Hub- und Verfahrbewegungen immer das Ende der laufenden Bewegung abwarten, bevor dieselbe Bewegung in die entgegengesetzte Richtung gestartet wird. Ein Gegenmanöver in der Schwenkbewegung ist nur in Fällen zulässig, wenn eine schnelle Bremsung zur Vermeidung einer Gefahrensituation absolut unerlässlich ist.

### 3.6 INSTALLATIONSVERBOT BEI VORLIEGENDEN BEHINDERUNGEN - MINDESTABSTÄNDE

Das Aufstellen des Krans ist nicht zulässig, wenn Kollisionsgefahr, gleich welcher Art, besteht.

Falls die Gefahr besteht, dass die Kranstruktur durch die Seile anderer Fördergeräte behindert wird (oder umgekehrt), die im selben Bereich betrieben werden, sind die entsprechenden Maßnahmen zur Verhinderung von Kollisionen während des Betriebs zu treffen. Zum Beispiel: spezifische Sicherheitsbauteile, Systeme zur Koordination und Anzeige der Bewegungsphasen, einheitliche Baustellenleitung usw. (Für Italien siehe hierzu: Rundschreiben des Arbeitsministeriums 12-Nov-1984 Prot. 22856/PR1).

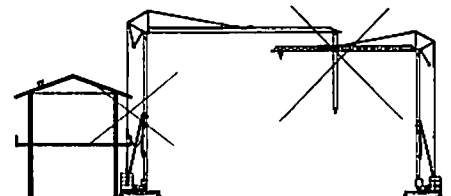


**Kräne dürfen nicht aufgestellt werden, wenn Kollisionsgefahr zwischen Kränen außer Betrieb besteht.**

**Mechanische Sperren der Drehteile sind nicht zulässig.**

Die gesetzlichen Mindestabstände zu elektrischen Leitungen sind einzuhalten. Beim Bestimmen der Mindestabstände sind die Abmessungen der aufgehängten Lasten sowie deren Schwingungen unter ungünstigsten Bedingungen zu berücksichtigen.

In Italien beträgt der Mindestabstand 5 m, wenn nicht ausreichender Schutz gegen versehentlichen Kontakt gewährleistet wird oder die gefährliche Nähe zu Leitungen ausgeschlossen wird. Dies ist jedoch der örtlichen Energiebehörde zu melden.



Diesbezügliche Auflagen können auch bei in der Nähe liegenden Straßen, Schienenstrecken, Flughäfen usw. bestehen.

### 3.7 STEUERELEMENTE UND BETRIEBSARTWÄHLER

Der Kran ist mit folgenden Steuerelementen und Betriebsartwählern ausgerüstet, die in Kapitel 4 eingehend beschrieben sind:

- Fernbedienung über Kabel oder Funk, mit Tastatur oder Hebel;
- Trennschalter;
- Umschalter und Wahlschalter gemäß Schaltplan.

### 3.8 VORGEHENSWEISE UND MITTEL ZUM ANHALTEN DER MASCHINE

Der normale Stillstand der Bewegungen erfolgt in dem Moment, in dem das Steuerelement in Ruhestellung gebracht wird.

Um dynamische Überbeanspruchung zu vermeiden, werden alle Bewegungen innerhalb einer ganz bestimmten Zeit stufenlos gedrosselt bis zum endgültigen Stillstand. Dadurch ergibt sich eine Restbewegung bzw. Reststrecke, die bei der Durchführung der Manöver zu berücksichtigen ist.

Die Sicherheitseinrichtungen, Begrenzer und Endschalter führen kurzfristig zum Stillstand, mit Ausnahme des Endschalters der Drehbewegung, der in normaler Zeit zum Stillstand führt.

Die Notaus-Taste und der Trennschalter brechen die Stromversorgung sämtlicher Motoren und Bremsen ab und die Bewegungen kommen folgendermaßen zum Stillstand:

- Sofortiger Stillstand der Hebe- und Zugbewegungen;
- Normales Herunterfahren der Drehbewegung mit korrekter Einstellung der Scheibenbremsen.

### 3.9 BESCHREIBUNG DER STEUERSTÄNDE

Der Kran hat keinen Steuerstand an Bord.

Die Bedienung erfolgt aus der Ferne vom Boden aus, innerhalb der Reichweite des Steuerelements.

Der Aufenthalt im Aktionskreis der drehbaren Plattform ist verboten: dieser Bereich ist durch eine entsprechende Sicherheitsschranke abzusperren. (Abschnitt 5.7)

### 3.10 SICHTKONTROLLE DER LAST DURCH DEN BEDIENER

Der Bediener sollt einen möglichst direkten Überblick über die beweglichen Teile des Krans, über die Aufhängung und über die Verfahrstrecke der Last vom Aufnehmen bis zum Ablegen haben.

Falls die direkte Sicht nicht möglich ist, sind entsprechende Handgesten zur Signalisierung zu verwenden, die nach den geltenden Normen vorgeschrieben sind. In diesem Fall muss der für die Kranbewegungen zuständige Bediener die direkte Sicht auf diejenige Person haben, die die auszuführenden Manöver signalisiert.

Den Beginn der Kranmanöver entsprechend akustisch melden.

### 3.11 EIGENSCHAFTEN DER ZULÄSSIGEN LASTEN

Zulässig sind Einzellasten mit Aufhängepunkten oder ordnungsgemäß vergurtete Lasten. Im Falle von losem Material sind entsprechende Behälter vorzusehen, die gegen versehentliches Herausfallen gesichert sind.

Das Anheben gefährlicher Lasten ist unzulässig.

Die maximale Oberfläche der Last, die dem Wind ausgesetzt ist, darf in der Regel nicht größer als 1 m<sup>2</sup> pro angehobene Tonne Gewicht sein. Bei leichteren Lasten sind Oberflächen bis zu 1,6 m<sup>2</sup> zulässig.

### 3.12 AUSSERBETRIEBSETZEN DES KRANS

Der Kran muss bei Windgeschwindigkeiten von über 72 Km/h und bei jeder Arbeitsunterbrechung außer Betrieb gesetzt werden.

Dabei müssen die folgenden Mindestbedingungen vorliegen:

- Keine Lasten angehängt;
- Haken auf maximaler Höhe und Wagen in der Nähe des Turms;
- Bremse des Drehteils gelöst;
- Stromversorgung unterbrochen.

Weitere Einzelheiten sind in Kapitel 11 aufgeführt.



### 3.13 ZUBEHÖRTEILE ZUM ANHEBEN

Zulässige Zubehörteile zum Anheben müssen passiv zwischen der Maschine und der Last angeordnet sein und über ausreichende Tragkraft verfügen.

Nicht zulässig sind Zubehörteile, die starke dynamische Beanspruchung verursachen, die Bewegungen der Last einschränken oder die unvermittelte Freigabe der Last ermöglichen.

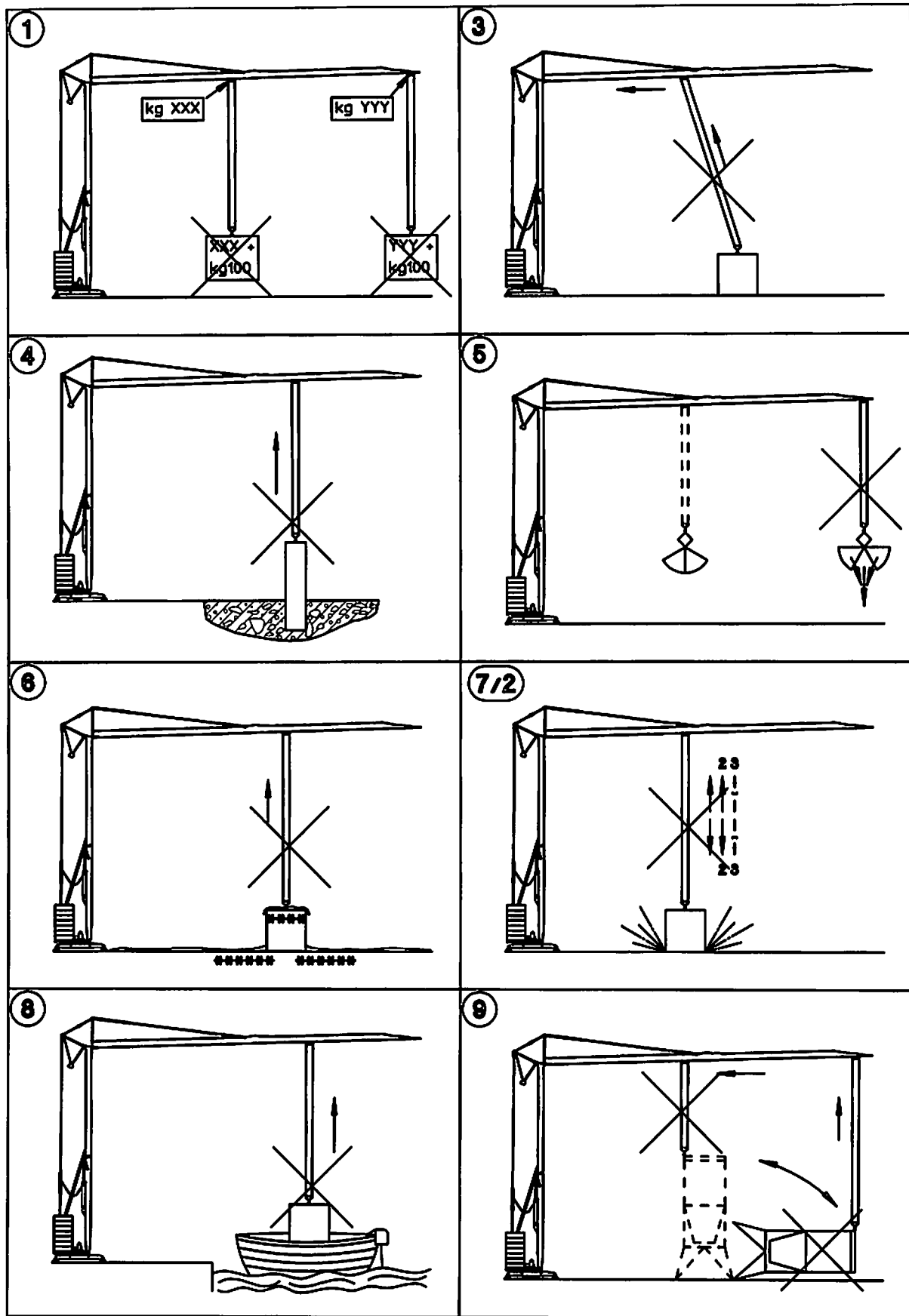
Verboten sind ebenso selbstladende Ausrüstungen, Elemente, die von Manöverseilen abhängig sind oder eigene Motoren haben.

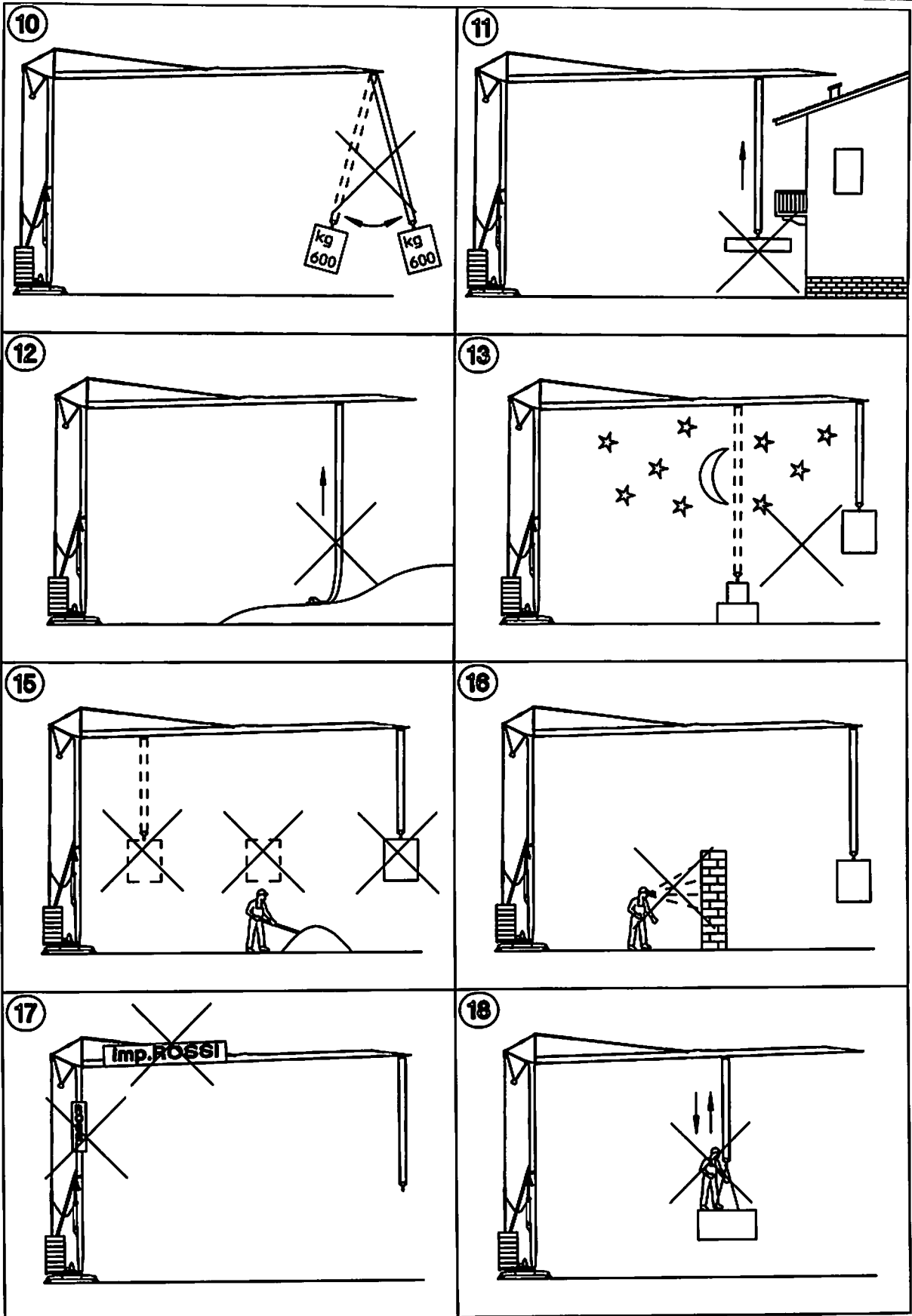
Die Summe aus dem Gewicht der Zubehörteile und der Nennlast des Krans darf die Tragkraft des Krans nicht übersteigen.

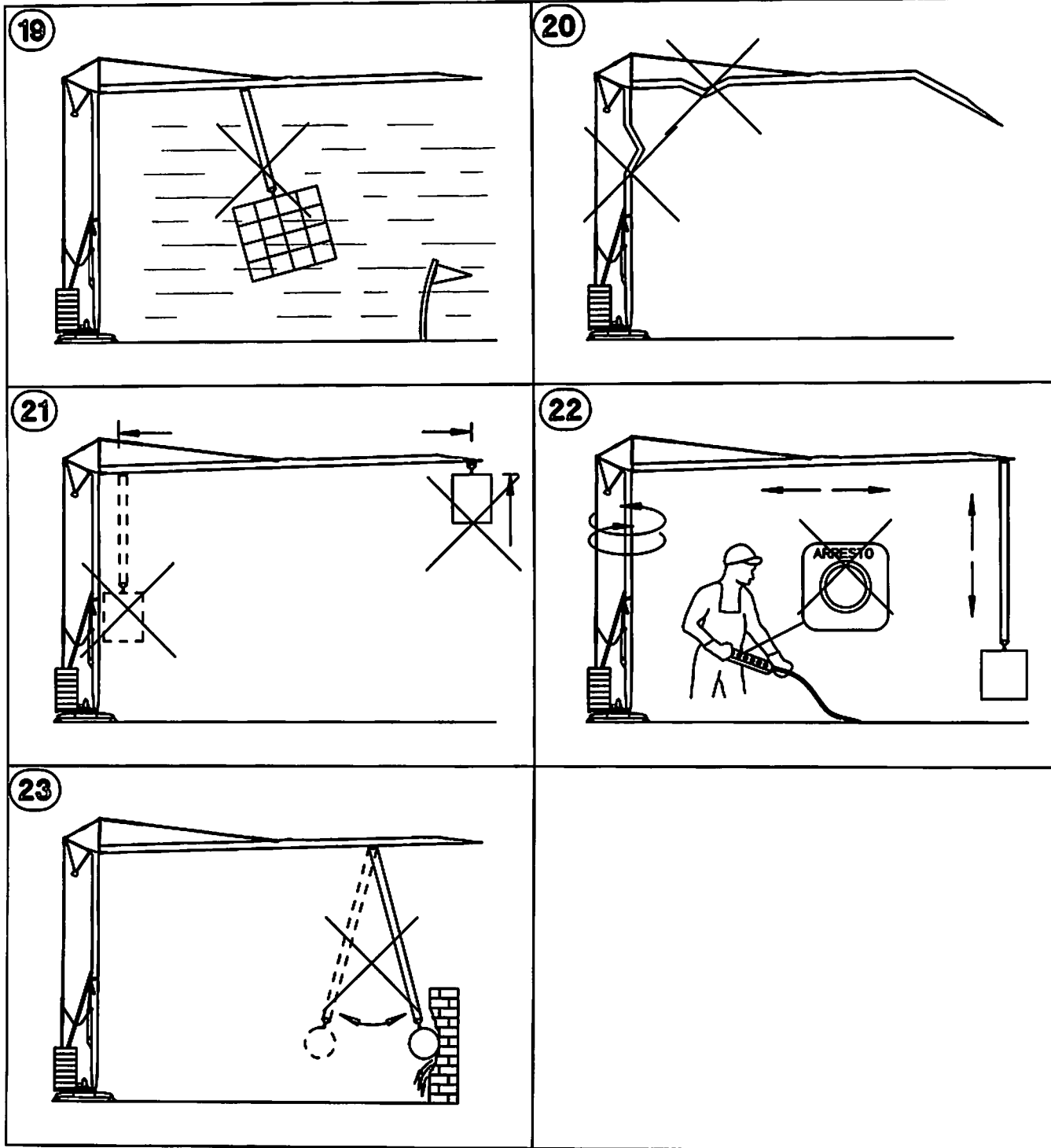
### 3.14 UNZULÄSSIGER, VORHERSEHBARER EINSATZ DES KRANS.

- 1) Keine Lasten anheben, die die Tragkraft des Krans übersteigen;
- 2) Keine Lasten „schnell“ anheben, die das zulässige Gewicht übersteigen;
- 3) Lasten nicht schräg ziehen oder schleifen;
- 4) Nicht versuchen, Lasten anzuheben, die am Boden befestigt sind;
- 5) Keine Zubehörteile verwenden, die die Last unvermittelt freigeben, Last nicht durch Durchschneiden der Gurte ablassen usw.;
- 6) Nicht versuchen, am Boden festgefrorene Lasten anzuheben;
- 7) Last nicht ruckartig anheben oder absetzen;
- 8) Keine Lasten von instabilen Auflageflächen anheben, z.B. Booten, unbefestigten Gerüsten usw.;
- 9) Keine Lasten anheben, die nicht am Schwerpunkt aufgehängt sind;
- 10) Aufgehängte Last nicht schwenken, um sie außerhalb des Aktionskreises des Krans abzusetzen;
- 11) Keine Manöver mit dem Kran ausführen, wenn Kollisionsgefahr, gleich welcher Art besteht;
- 12) Ladekloben nicht auf dem Boden ablegen;
- 13) Keine Lasten aufgehängt lassen und den Haken in keiner Weise verankern, wenn der Kran außer Betrieb gesetzt wird;
- 14) Keine Gegenmanöver ausführen (keine neue Bewegung starten, wenn die Restdynamik der vorhergehenden Bewegung nicht zu Ende ist);
- 15) Nicht mit der aufgehängten Last über Personen fahren;
- 16) Keine Manöver ausführen, wenn kein Überblick über die Last besteht oder wenn die Manöver nicht durch entsprechende Signalisierungen unterstützt werden;
- 17) Keine Schilder oder sonstige nicht vorgesehene Gegenstände an der Last anbringen, die den Luftwiderstand erhöhen können;
- 18) Keine Personen anheben;
- 19) Keine Lasten anheben, deren dem Wind ausgesetzte Oberflächen unzulässig groß sind;;
- 20) Die Maschine nicht verwenden, wenn sie nicht einwandfrei funktionstüchtig ist;
- 21) Nicht die Endschalter zum Anhalten der Last in bestimmten Positionen verwenden;
- 22) Nicht die „Stop-Taste“ zum Anhalten der Kranbewegungen verwenden;
- 23) Kran nicht zum Demolieren verwenden;
- 24) Unqualifiziertem Personal die Bedienung des Krans verbieten.

Auf den folgenden Seiten sind die oben genannten Beispiele für den unzulässigen Einsatz des Krans mit den entsprechenden Nummern aufgeführt.

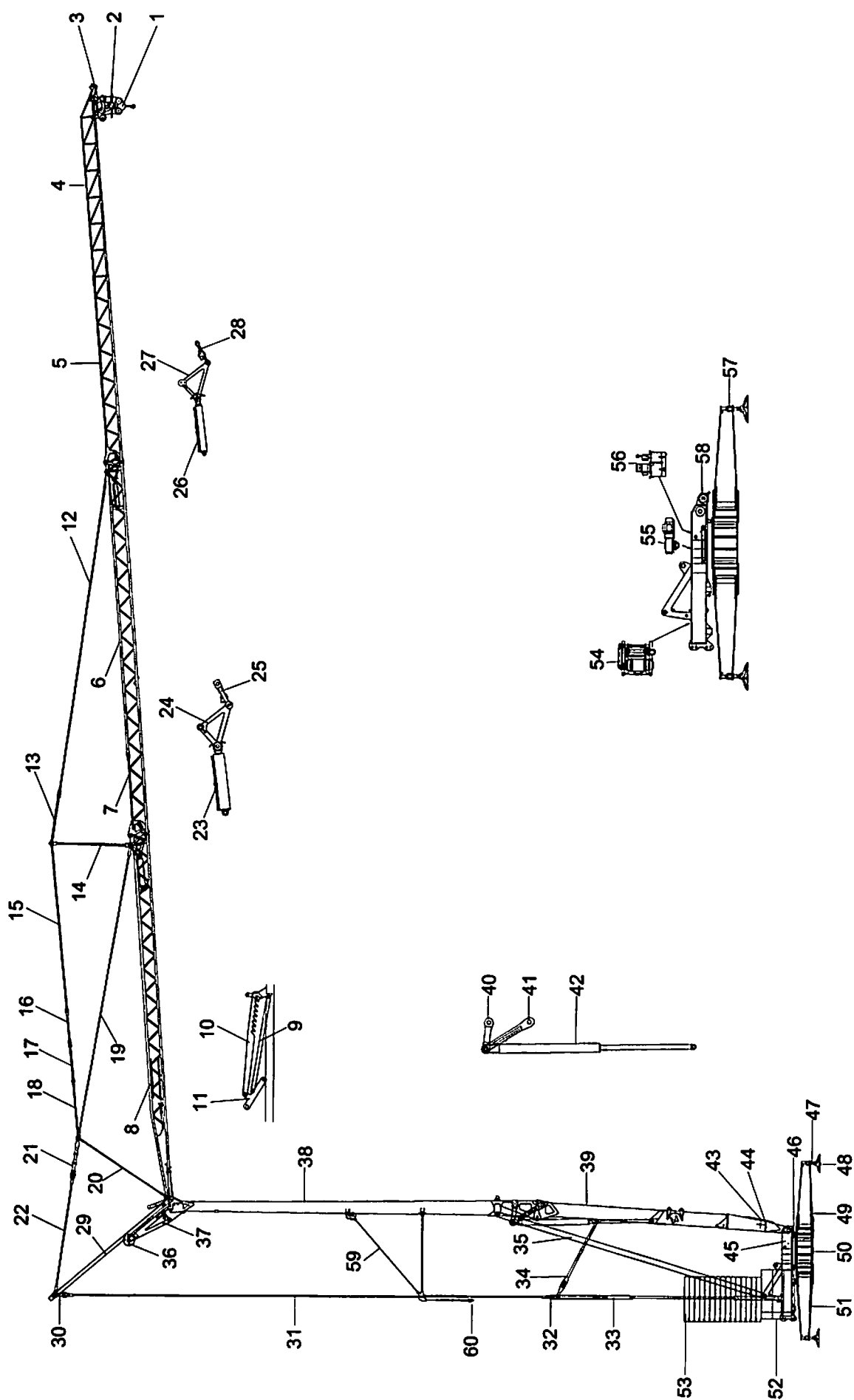






## 4 TECHNISCHE BESCHREIBUNG

### 4.1 IDENTIFIKATION DER HAUPTBESTANDTEILE





**Gewichts- und Maßtabelle (Anhaltswerte)**

POSITION	BEZEICHNUNG	ANZ.	GEWIC HT( kg )	ABMESSUNG Lxbxh( mm )
1	Hauptkloben mit Haken	1		
2	Hilfskloben für Kran mit Zugelement IV	1		
3	Wagen	1		
4	Ausleger Nr. 5 mit Auflager und Umlenkscheibe	1		
5	Ausleger Nr. 4	1		
6	Ausleger Nr. 3	1		
7	Ausleger Nr. 2	1		
8	Ausleger Nr. 1	1		
9	Seilspannfeder	1		
10	Seilspanner-Sicherung	1		
11	Bewegliches Auflager f. Seilspannscheibe	1		
12	1. Zugstange Ausleger	1		
13	2. Zugstange Ausleger	1		
14	Zwischenstütze	1		
15	3. Zugstange Ausleger	1		
16	4. Zugstange Ausleger	1		
17	5. Zugstange Ausleger	1		
18	6. Zugstange Ausleger	1		
19	Sekundärzugstange	2		
20	Hilfszugseil Ausleger	1		
21	Stellstange Neigung	2		
22	Zugseil f. Spitze	1		
23	1. Auslegerzylinder	1		
24	1. Montagehebel	1		
25	1. Auslegerpleuel	1		
26	2. Auslegerzylinder	1		
27	2. Montagehebel	1		
28	2. Auslegerpleuel	1		
29	Spitzenstütze	1		
30	Hintere Zugstange	1		
31	Hinteres Zugseil	1		
32	Hintere Zugstange	1		
33	Dynamometrische Zugstange mit Schutzverkleidung an den Sicherheitsmikros	1		
34	Montagezug	2		
35	Turmstütze	2		
36	Rolle an der Spitze	1		
37	Montagespitze	1		
38	Oberer Turm	1		
39	Unterer Turm	1		
40	Obere Turmkoppel	2		
41	Untere Turmkoppel	2		
42	Turmzylinder	1		
43	Wagenwinde mit Schutzverkleidung um den Motor	1		
44	Schutzverkleidung der Wagentrommel	1		
45	Drehbare Plattform mit Schutzverkleidung, Anheben und Drehen	1		
46	Bodenlager (Spurplatte)	1		
47	Stellschraube Stabilisierungselement	4		
48	Bodenflansch	4		
49	Stabilisierungselement	4		
50	Fester Unterbau mit Werkzeugfach	1		
51	Pleuel des Stabilisierungselements	4		
52	Gegengewicht für Montage	3+3		
53	Ergänzung Gegengewicht	13		
54	Hebewinde	1		
55	Getriebemotor Drehbewegung	1		
56	Hydraulikeinheit	1		
57	Schneckenschraube Stabilisierungselement	4		
58	Umlenkscheibe Flaschenzug auf Nachfrage	1		
59	Flaschenzug auf Nachfrage	1		
60	Kloben f. Flaschenzug auf Nachfrage	1		

## 4.2 AUFBAU

### Unterbau

Metallstruktur aus Blech, bestehend aus vier Schraubenböcken, zur Lastabführung auf die Auflageflächen und zum Nivellieren des Krans

### Drehbare Plattform

Struktur aus zusammengesetzten Blechen und verschiedenen Profilen mit der Winde zum Anheben der Last, der hydraulischen Steuereinheit, dem Untersetzungsmotor für die Drehung und dem Gegengewicht. Die Struktur ist mit hochwiderstandsfähigen Bolzen am Bodenlager verschraubt.

### Turm

Bestehend aus zwei Elementen aus Blech mit rechteckigem Kastenquerschnitt. Der Turm ist im unteren Bereich durch ein Scharnier mit der drehbaren Plattform verbunden und im oberen Bereich mit zwei Stützen. Am unteren Turm ist der Hydraulikzylinder für die Montage und die Katzenwinde montiert.

### Ausleger

Isostatische Struktur, mit Scharnieren am Turm befestigt, Gitterwerk, bestehend aus drei einklappbaren Elementen aus Metallprofilen und Rohren mit viereckigem und dreieckigem Querschnitt, mit zwei Zuelementen zum Aufhängen.

Auf den beiden unteren Schwellen läuft der Wagen. Am Ausleger sind zwei Hydraulikzylinder zum Umklappen der Elemente montiert

### Stützen des Auslegers und des Turms

Bestehend aus Rohrprofilen, an den Enden mit Bolzen und Scharnieren befestigt

### Zuelemente

Hochwiderstandsfähige Zugstangen und Zugseile zwischen der drehbaren Plattform, der Auslegerstütze und dem Ausleger, sowie zwei Montagezugstangen.

### Korrosionsschutz

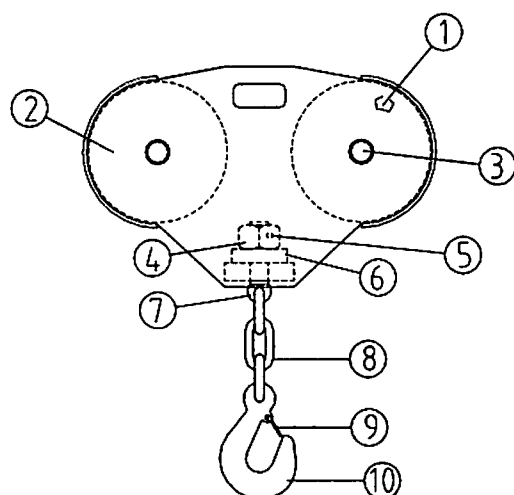
- Stabilisierungselemente, Ausleger, Turm und Stützen sind feuerverzinkt.
- Zapfen, Bolzen, Scheiben, Klemmen und sonstige Befestigungselemente sind galvanisch verzinkt.
- Seilseelen und Zugseile sind tauchverzinkt.
- Nicht verzinkte Mechanismen und Bauteile sind lackiert.
- Lackfarbe: NCS 3060 B30G, wenn nicht anders verlangt.

### 4.3 GREIFER A

Der Greifer besteht aus Metallwalzblechen und einem drehbaren Haken mit Kette.  
Zur Erhöhung der Sichtbarkeit hat der Greifer einen Bereich mit schwarz-gelben oder weiß-roten Streifen.  
Der Haken ist an einem Axiallager montiert.

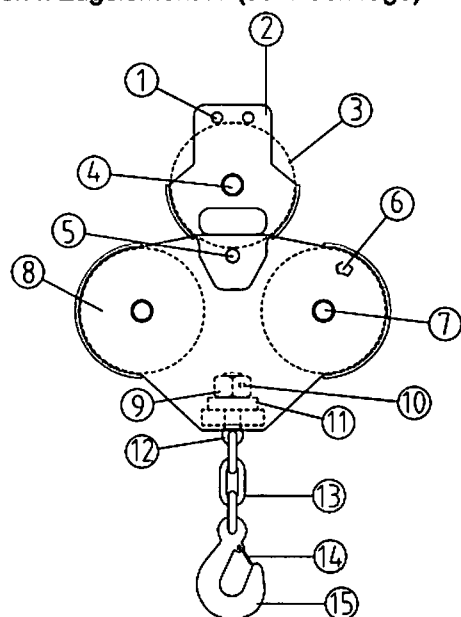
	Zugelement II – kg 3000	Zugelement II-IV kg 2000-4000
DURCHMESSER (RILLE) RILLENSCHEIBE	$\phi = 200 \text{ mm}$	
ANZAHL RILLENSCHEIBEN	Kloben Zugelement II: 2	Hilfskloben Zugelement IV: 1
EINFACHER HAKEN TYP	UNI ISO 4779 o UNI 4395	
AUSHAKSICHERUNG	mit Feder	
TRAGKRAFT	3,2 t	4 t
DURCHMESSER KETTENDRAHT	24 mm	26 mm
BRUCHLAST KETTE	16500 daN	25000 daN
DURCHMESSER RINGSCHRAUBE	M30	M 30
SICHERHEITSKOEFFIZIENT DER KETTE BEZOGEN AUF DIE NENNTRAGKRAFT	5,6	6,3

Kloben f. Zugelement II (Kg 3000)



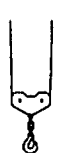
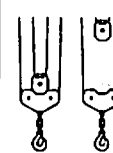
- 1 Rillenscheibe
- 2 Kloben
- 3 Zapfen der Rillenscheibe
- 4 Mutter der Ringschraube
- 5 Federstift
- 6 Axiallager
- 7 Ringschraube
- 8 Kette
- 9 Aushaksicherung
- 10 Haken

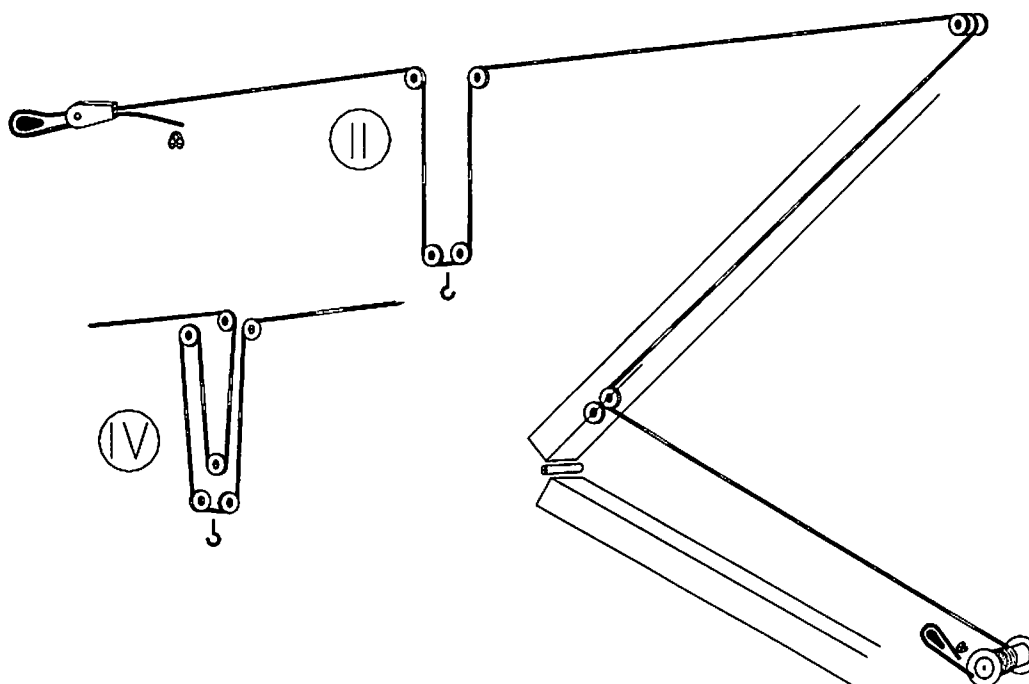
Kloben f. Zugelement IV (auf Nachfrage)



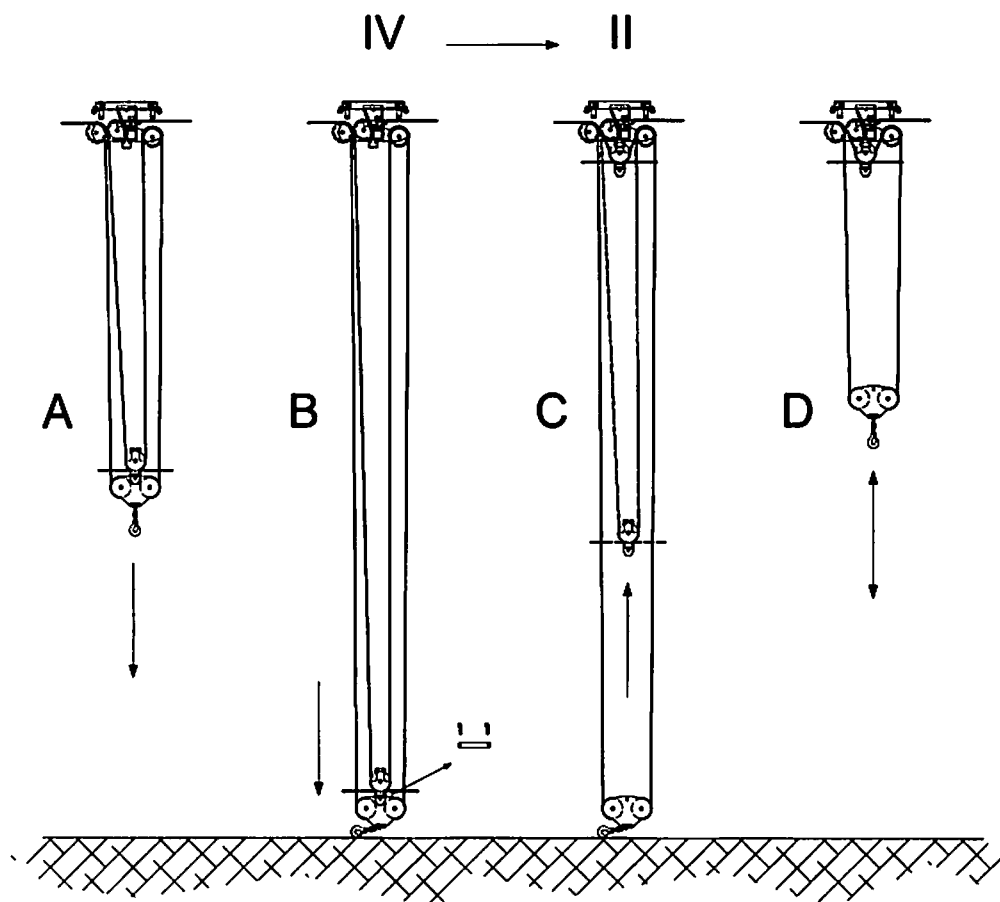
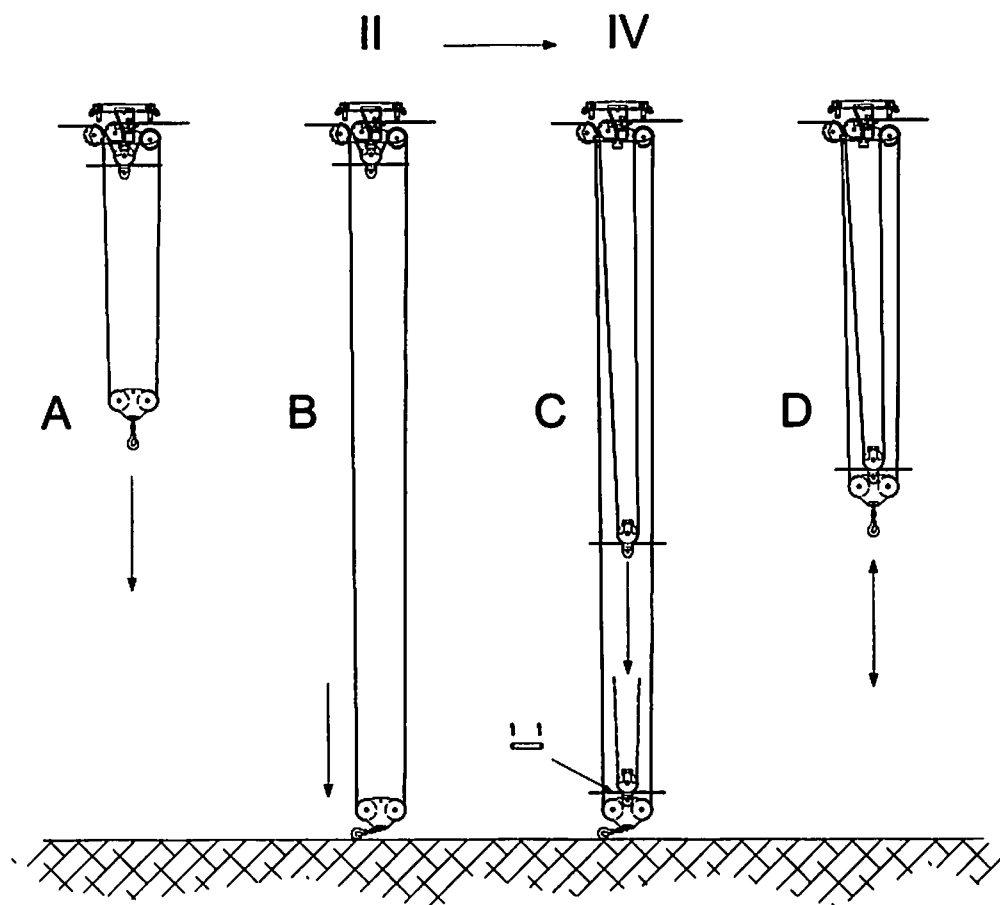
- 1 Befestigungsstift
- 2 Hilfskloben Zugelement IV (auf Nachfrage)
- 3 Rillenscheibe
- 4 Zapfen der Rillenscheibe
- 5 Verbindungsstift f. Kloben
- 6 Rillenscheibe
- 7 Zapfen der Rillenscheibe
- 8 Kloben f. Zugelement II
- 9 Mutter der Ringschraube
- 10 Federstift
- 11 Axiallager
- 12 Ringschraube
- 13 Kette
- 14 Aushaksicherung
- 15 Haken

## 4.4 SEILE

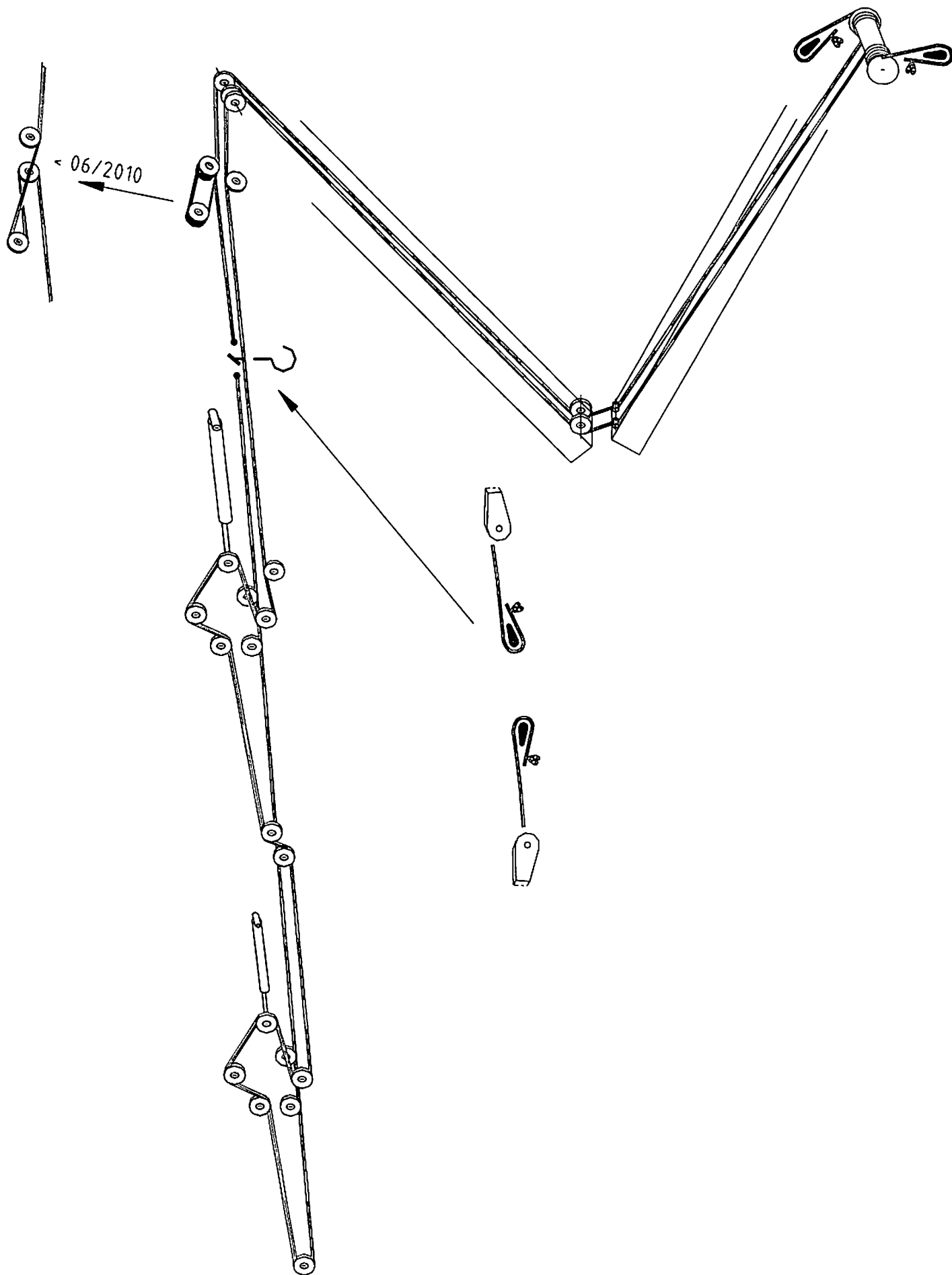
SEILEIGENSCHAFTEN					
	ANHEBEN		WAGENZUG		FLASCHENZUGSEIL (auf Nachfrage)
			Ohne Blockierung bei Seilriss	Mit Blockierung bei Seilriss	
φ Seil ( mm )	10	9	7		10
Zusammensetzung	F.A.Z.	F.A.Z.	FAZ 114 + Gewebeseele aus kompaktem Geflecht	FAZ 114 + Gewebeseele aus kompaktem Geflecht	F.A.Z. Aufdrillsicher
	Aufdrillsicher, parallel				
φ Seilseele [mm]	< 0,83	< 0,8	< 0,58	< 0,58	< 0,83
Festigkeit [daN/mm²]	216	196	216	196	216
Mindestbruchlast [daN]	8430	5500	4000	3335	8400
Seillast bezogen auf die Nenntaglast des Krans [daN]	1471,5	981	388		1472
Anzahl der Zugdrähte	2	2 – 4	1	1	1
Sicherheitskoeffizient	5,72	5,6	10,3	8,6	5,7
Teilkreisdurchmesser Trommel [mm]	250	246	222,1		-
Verhältnis φ Trommel / φ Seil	25	27,4	31,7		-
Verhältnis φ Trommel / φ Draht	> 300	> 300	>300		-
Teilkreisdurchmesser Rillenscheibe	210	209	147		210
Verhältnis φ Scheibe. / φ Seil	21	23,2	21		21
Verhältnis φ Scheibe / φ Draht	>250	>250	>250		>250
Länge [m]	140	175	108 + 68		40
Seilanschluss	Seilende angebunden und keilförmiger Seilschuh mit Klemme				1 Ende frei 1 Ende mit Kausche
Sicherung gegen Herausrutschen des Seils	Flansche und Seilführungen		Seilspanner und Seilführungen		Seilführungen



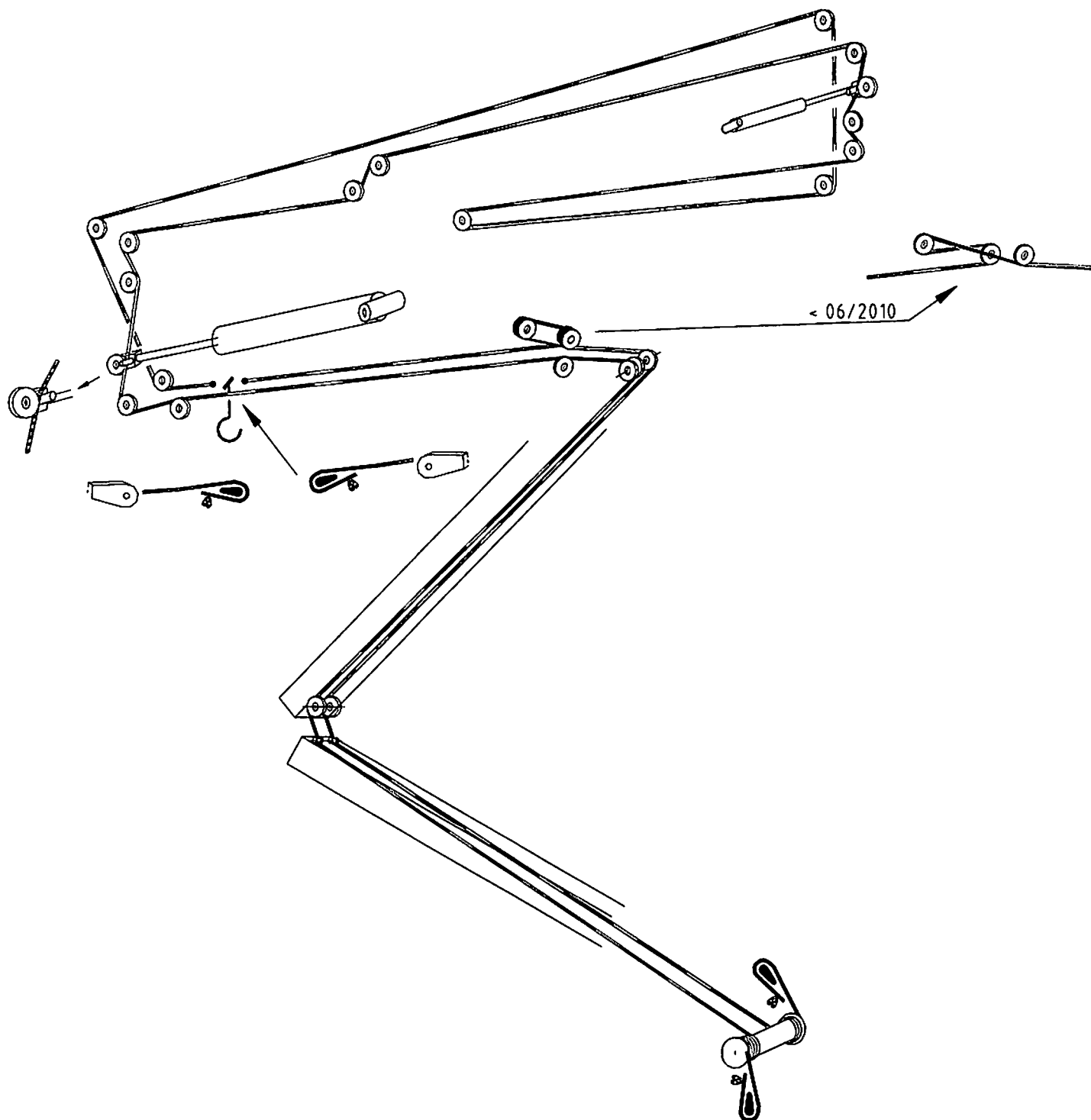
Montageschema des Lastseils





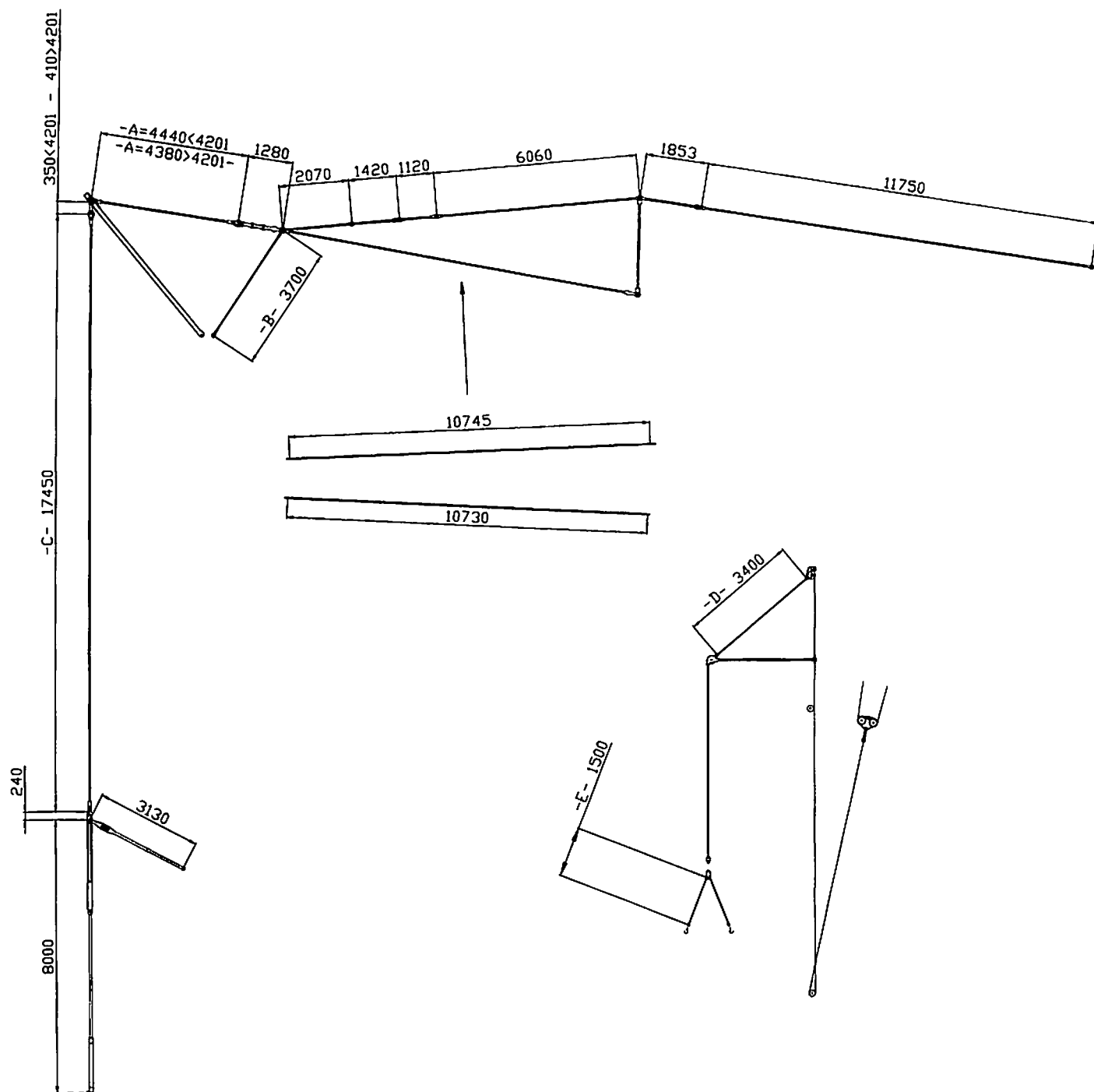


Montageschema der Wagenzugseile mit ausgeklapptem Ausleger.



Montageschema der Wagenzugseile mit vollständig eingeklapptem Ausleger.

## 4.5 ZUGSEILE UND ZUGSTANGEN



Eigenschaften der Flaschenzugseile siehe Abschnitt 4.4

## EIGENSCHAFTEN DER ZUGSEILE

	Typ	ø [mm]	Bruchlast [daN]	Gesamtlast [daN]	Koeffizient	Bemerkungen
A	Verzinktes Seil, aufdrillsicher	38	132.000	32.129	4,1	⚠ Seilenden mit <b>parallelen</b> Buchsen
B	Verzinktes Seil	22	40.196	< 9.000	>4,46	
C	Verzinktes Seil, aufdrillsicher	38	132.000	32.533	4,05	S ⚠ en mit <b>orthogonalen</b> Buchsen
D	Verzinktes Seil	10	7.451	< 1000	7,4	Seilenden mit Kauschen
E	Verzinktes Seil	2 x 10	7.451x2	<1.000	>7,4	Seilenden mit Kauschen Glocke + Haken

**4.6 MECHANISMEN****4.6.1 HEBEMECHANISMUS**

Der Hebemechanismus ist an der drehbaren Plattform des Krans angeordnet und weist die folgenden Grundeigenschaften auf:

**MOTOR**

Typ	selbstbremsender Drehstrom-Asynchronmotor
Leistung	60 Hz
Anz. Pole	11 kW
Nennspannung	4
Isoliergrad	400 V Drehstrom $\Delta$
Schutzklasse	F
Flansch	IP 23
Welle	$\phi = 250$ mm
	$\phi = 38$ mm

**BREMSE**

Typ	Elektromagnetische doppelte Scheibenbremse
Magnet	T 120
Scheibe	120 MD
Nennspannung	400 V Drehstrom $\Delta$
Luftspalt	0,8 - 1 mm

**GETRIEBE**

Typ	mit Schräg Zahnrad
Modell	VS8 / RIVA
Untersetungsverhältnis	1/30,8
Eingangswelle	$\phi = 38$ mm
Ausgangswelle	$\phi = 54$ mm
Motorenflansch	$\phi = 250$ mm

**TROMMEL**

Durchmesser in der Rille	$\phi = 240$ mm
Flansch	$\phi = 360$ mm
Innenmaß Flansch	413 mm
Gesamtlänge	493 mm
Welle	$\phi = 54$ mm
Rillenschritt	10,7 mm linksgängig
Kapazität	3 Seilschichten

**FREQUENZREGLER (INVERTER)**

Modell	OMRON VZA4011FAA
Bremswiderstand	30 $\Omega$ 5700 W

**RILLENSCHEIBEN**

Minstdurchmesser in der Rille	$\phi$ 200 mm
-------------------------------	---------------

**LEISTUNG**

<b>ZUG II kg 3000</b>	
8	m/min bis 3000 kg
20	m/min bis 2500 kg
46	m/min bis 1000 kg
56	m/min bis 800 kg
<b>ZUG II kg 2000</b>	
8	m/min bis 2000 kg
20	m/min bis 2000 kg
46	m/min bis 1000 kg
56	m/min bis 800 kg
<b>ZUG IV kg 4000</b>	
4	m/min bis 4000 kg
10	m/min bis 4000 kg
23	m/min bis 2000 kg
28	m/min bis 1600 kg

**EINSTUFUNG**

M3 ( UNI ISO 4301/3 )

## FUNKTIONSWEISE DES HEBEMECHANISMUS

Durch die Aktivierung der Richtungssteuerelemente „aufwärts“ oder „abwärts“ wird der Frequenzregler gestartet (Inverter), der die Bremse löst und die Bewegung mit der ersten Geschwindigkeitsstufe startet.

Durch die Aktivierung der Steuerelemente „zweiten“, „dritten“ und der „vierten Geschwindigkeitsstufe“ steigert der Frequenzregler die Geschwindigkeit der laufenden Bewegung stufenlos bis auf den festgesetzten Wert. Die dritte und vierte Geschwindigkeitsstufe wird nur für Lasten erreicht, die für den Geschwindigkeitsbegrenzer „LVS“ und den Überlastschutz des Frequenzreglers noch zulässig sind.

Wenn die Richtungssteuerelemente abgeschaltet werden, wird die Bewegung bis zum Stillstand gedrosselt, was etwa 3 Sekunden in Anspruch nimmt. Dabei bleibt in Funktion zur vorher erreichten Höchstgeschwindigkeit ein Resthub bis zu 1,4 Metern.

Der Frequenzregler schließt die Scheibenbremsen, wenn die laufende Bewegung zum Stillstand gekommen ist.

Die „dritte“ und „vierte Geschwindigkeitsstufe“ wird kurz vor Erreichen des Endschalters der Aufwärtsbewegung automatisch deaktiviert.

Wenn der Überlaufbegrenzer anspringt, kommt die Bewegung sofort zum Stillstand, da die Stromversorgung des Motors und der Bremse abgebrochen wird.

## ENDSCHALTER UND BEGRENZER AM HEBEMECHANISMUS

### • ENDSCHALTER AUFWÄRTS ( FcSA ).

Bricht den Befehl „aufwärts“ ab und löst ein akustisches Signal aus, Solange der Befehl „aufwärts“ läuft. Durch diesen Endschalter werden auch die Montagefunktionen verhindert.

TYP	Gemeinsamer Drehschalter für LVS1 und FcDi
VERHÄLTNIS	1/100 für Zugelement II - 1/200 für Zugelement IV
KONTAKTE	1 NC, Öffnerkontakt.
MONTAGE	In einer Achse mit der Seiltrommel

### • ENDSCHALTER ABWÄRTS ( FcDi ).

Verhindert das vollständige Abwickeln des Seils von der Trommel.  
Bricht die Bewegung „abwärts“ ab.

TYP	Gemeinsamer Drehschalter für FcSa und LVS1
VERHÄLTNIS	1/100 für Zugelement II - 1/200 für Zugelement IV
KONTAKTE	1 NC, Öffnerkontakt
MONTAGE	In einer Achse mit der Seiltrommel

### • GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (LVS1) In der Nähe der Position der Endschalter aufwärts und abwärts

Springt etwa 1,5 Meter vor der Position der Endschalter aufwärts und abwärts an.  
Wenn in diesem Moment mit der dritten oder vierten Geschwindigkeitsstufe gefahren wird, schaltet das System automatisch auf die zweite Stufe um.  
Verhindert, dass der Lastkloben mit Höchstgeschwindigkeit an den Anschlag fährt.

TYP	Gemeinsamer Drehschalter für FcSa und FcDi
VERHÄLTNIS	1/100 für Zugelement II - 1/200 für Zugelement IV
KONTAKTE	1 NC, Öffnerkontakt, für jede Richtung, im selben Gehäuse zusammen mit den Endschaltern aufwärts und abwärts und durch dieselbe Nocke ausgelöst. Die Öffnung dieses Kontakts ist gegenüber der Öffnung des Stopkontakts leicht vorgezogen
MONTAGE	In einer Achse mit der Seiltrommel

### • LASTBEGRENZER + ÜBERLAUF ( LCM + ExCM ).

Wird vom Lastzugseil ausgelöst, wenn die am Haken aufgehängte Last den zulässigen Höchstwert übersteigt. Bricht die Bewegungen „aufwärts“ und „Entfernen“ und löst ein akustisches Dauersignal und die rote Anzeigelampe „Überlast“ aus. Die grüne Leuchte, soweit vorgesehen, wird ausgeschaltet. Verhindert auch die Montagefunktionen. (Siehe auch Zugmechanismus)

TYP	Mikroschalter, normal in Ruhestellung
KONTAKTE	2 NC, stufenlose Öffnerkontakte. Der erste Kontakt bricht die Befehle „aufwärts“ und „Entfernen“ ab ". Falls der Kontakt ausfällt und die Bewegung nicht abgebrochen wird, springt der zweite Kontakt an und unterbricht die Stromversorgung der Frequenzwandler (Inverter) und der Bremse. Wenn der 2. Kontakt anspringt, sind die Bewegungen „abwärts“ und „Annähern“ möglich, um die Last mit der entsprechenden Taste unter dem Schaltschrank nach unten zu fahren.
MONTAGE	An der Federaufhängung der Seilwinde

### • MOMENTENBEGRENZER + ÜBERLAUF ( LM + ExLM ).

Springt an, wenn das Kippmoment infolge der Last den zulässigen Grenzwert übersteigt. Bringt die Bewegungen „Aufwärts“ und „Entfernen“ zum Stillstand und löst das akustische Dauersignal und die rote Anzeigelampe „Überlast“ aus. Die grüne Leuchte, soweit vorgesehen, wird ausgeschaltet. (Siehe auch Zugmechanismus)  
Verhindert auch die Montagefunktionen.

TYP	Mikroschalter, normal in Ruhestellung
KONTAKTE	2 NC, stufenlose Öffnerkontakte. Der erste Kontakt bricht die Befehle „aufwärts“ und „Entfernen“ ab ". Falls der Kontakt ausfällt und die Bewegung nicht abgebrochen wird, springt der zweite Kontakt an und unterbricht die Stromversorgung der Frequenzwandler (Inverter) und der Bremse. Wenn der 2. Kontakt anspringt, sind die Bewegungen „abwärts“ und „Annähern“ möglich, um die Last mit der entsprechenden Taste unter dem Schaltschrank nach unten zu fahren.
MONTAGE	Am unteren Teil der hinteren Zugsstange

### • GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER ANHEBEN (LVS)

Wird vom Lastzugseil ausgelöst. Verhindert die dritte und vierte Geschwindigkeitsstufe, wenn die am Haken aufgehängte Last den eingestellten Wert übersteigt.

Vermeidet Überbeanspruchungen der Struktur und trägt zum Schutz der Elektroausrüstung vor Überlastung bei.

TYP	Mikroschalter, der gedrückt bleibt, wenn die Last leichter ist, als das eingestellte Gewicht.
KONTAKTE	1 NC
MONTAGE	An der Federaufhängung der Seilwinde

### • DREHZAHLMESSE TROMMEL (PRX SOL)

Springt an, wenn die Trommel die maximal zulässige Geschwindigkeit erreicht und bricht die Stromversorgung des Frequenzwandler und der Bremse der Hebe- und Zugbewegung ab.

Vermeidet gefährliche Geschwindigkeiten, wenn das Frequenzreglersystem des Motors zum Anheben ausfällt.

TYP	Näherungsinduktionsschalter mit Impulsschütz.
MONTAGE	Am Signalrad an der Trommel.

### • SEILWICKLUNGSMESSE SEILTROMMEL

Bricht die Bewegung „aufwärts“ ab, wenn sich das Seil in übermäßig vielen Schichten in der Trommel übereinander legt.

Beugt unregelmäßigem Aufwickeln des Seils vor, was zu Funktionsstörungen des Endscharter „aufwärts“ führen könnte.

Verhindert auch die Montagefunktionen.

TYP	Mikroschalter, der gedrückt bleibt, wenn sich das Seil in übermäßig vielen Schichten in der Trommel übereinander legt.
MONTAGE	An der Seiltrommel.

### • ANZEIGE GRENZMOMENT FAST ERREICHT (Warnanzeige Momentbegrenzer - PLM)

Siehe Beschreibung im Abschnitt Zugbewegung

## 4.6.2 WAGENZUGMECHANISMUS

**EIGENSCHAFTEN DES WAGENS**

Spurweite	530 mm (Außenseite Hubweg)
ø Rollen	100 mm
Achsabstand Rollen	630 mm

**MOTOR**

Typ	selbstbremsender Drehstrom-Asynchronmotor
Leistung	50 Hz
Anz. Pole	3 kW
Versorgungsspannung	4
Isoliergrad	400 V Drehstrom $\Delta$
Schutzklasse	F
Flansch	IP 23
Welle	$\phi = 200$ mm
	$\phi = 24$ mm

**BREMSE**

Typ	Elektromagnetische Scheibenbremse mit
Modell	1 Bremsfläche
Versorgungsspannung	110 C ( 110 M dal 29-11-2008)
Statisches Bremsmoment	400 V Drehstrom $\Delta$
Luftspalt	25 Nm
	0,5 - 0,7 mm

**GETRIEBE**

Typ	Zahnradgetriebe
Modell	A412 UH45 P90 Bonfiglioli
Untersetzungsverhältnis	1:28,3
Eingangswelle	$\phi = 24$ mm
Ausgangswelle	$\phi = 45$ mm
Flansch	$\phi = 200$ mm

**TROMMEL**

Durchmesser in der Rille	$\phi = 215,1$ mm
Flansch	$\phi = 295$ mm
Innenmaß Flansch	535 mm
Gesamtlänge	565 mm
Eingangswelle	$\phi = 45$ mm
Ausgangswelle	$\phi = \text{DIN 5482 } 45 \times 11$
Seilsitz	gerillt
Kapazität	1 Seilschicht $\phi = 7$ mm

**SEILSCHEIBEN**

Minstdurchmesser in der Rille	$\phi = 140$ mm
-------------------------------	-----------------

**FREQUENZREGLER**

Modell	OMRON VZA44P0BAA
Bremswiderstand	125 $\Omega$ 1000 W

**LEISTUNG**

Zuggeschwindigkeit	Ausleger horizontal 53,5 - 28,6 - 17,3 m/min
	Ausleger geneigt 39,3 - 28,6 - 17,3 m/min

**EINSTUFUNG**

M2 ( UNI ISO 4301/3 )
-----------------------

## FUNKTIONSWEISE DES ZUGMECHANISMUS

Durch die Aktivierung der Richtungssteuerelemente „Annähern“ oder „Entfernen“ wird der Frequenzregler gestartet (Inverter), der die Bremse löst und die Bewegung mit der ersten Geschwindigkeitsstufe startet.

Durch die Aktivierung der Steuerelemente in der „zweiten“ und der „dritten Geschwindigkeitsstufe“ steigert der Frequenzregler die Geschwindigkeit der laufenden Bewegung stufenlos bis auf den festgesetzten Wert.

Wenn die Richtungssteuerelemente abgeschaltet werden, wird die Bewegung bis zum Stillstand gedrosselt, was etwa 3 Sekunden in Anspruch nimmt. Dabei bleibt in Funktion zur vorher erreichten Höchstgeschwindigkeit ein Resthub bis zu 1,3 Metern.

Der Frequenzregler schließt die Scheibenbremsen, wenn die laufende Bewegung zum Stillstand gekommen ist.

## ENDSCHALTER AM WAGENZUGMECHANISMUS

### • ENDSCHALTER ENTFERNEN ( FcLO ).

Vermeidet das Zusammenstoßen des Wagens mit den Stoßdämpfern an der Auslegerspitze, wenn der Wähler auf „Ausleger ausgeklappt“ steht.

TYP	Gemeinsamer Schneckenschalter für FcLOR und FcVI
VERHÄLTNIS	1/100
KONTAKTE	1 NC, Öffnerkontakt
MONTAGE	In einer Achse mit der Seiltrommel des Wagens

### • ENDSCHALTER ENTFERNEN BEI EINGEKLAHPTEM AUSLEGER (FcLOR).

Vermeidet das Zusammenstoßen des Wagens mit den Stoßdämpfern in halber Auslegerlänge, wenn der Wähler auf „Ausleger eingeklappt“ steht.

TYP	Gemeinsamer Schneckenschalter für FcLO und FcVI
VERHÄLTNIS	1/100
KONTAKT	1 NC, Öffnerkontakt
MONTAGE	In einer Achse mit der Seiltrommel des Wagens

### • ENDSCHALTER ANNÄHERN ( FcVI ).

Vermeidet das Zusammenstoßen des Wagens mit den Stoßdämpfern am Ende des Auslegers.

TYP	Gemeinsamer Schneckenschalter für FcLO und FcLOPR
VERHÄLTNIS	1/100
KONTAKT	1 NC, Öffnerkontakt
MONTAGE	In einer Achse mit der Seiltrommel des Wagens

### • GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (LVS1) in der Nähe der Position der Endschalte Entfernen und Annähern

Springt etwa 1,5 Meter vor der Position der Endschalte an

Wenn in diesem Moment mit der dritten Geschwindigkeitsstufe gefahren wird, schaltet das System automatisch auf die zweite Stufe um.

Verhindert, dass der Wagen mit Höchstgeschwindigkeit an den Anschlag fährt.

TYP	Schneckenschalter
VERHÄLTNIS	1/100
KONTAKTE	1 NC, Öffnerkontakt, für jede Richtung, im selben Gehäuse zusammen mit den Endschaltern „Entfernen“ und „Annähern“ und durch dieselbe Nocke ausgelöst. Die Öffnung dieses Kontakts ist gegenüber der Öffnung des Stopkontakts leicht vorgezogen.
MONTAGE	In einer Achse mit der Seiltrommel des Wagens



Dieses Gerät ist nicht in der Nähe des Endschalters „Entfernen“ bei eingeklapptem Ausleger aktiv.



- **MOMENTBEGRENZER + ÜBERLAUF ( LM + ExLM).**

Springt an, wenn das Kippmoment infolge der Last den zulässigen Grenzwert übersteigt. Bringt die Bewegungen „Aufwärts“ und „Entfernen“ zum Stillstand und löst das akustische Dauersignal und die rote Anzeigelampe „Überlast“ aus. (Siehe auch Zugmechanismus)

Verhindert auch die Montagefunktionen.

TYP	Mikroschalter, normal in Ruhestellung.
KONTAKT	2 NC, stufenlose Öffnerkontakte. Der erste Kontakt bricht die Befehle „aufwärts“ und „Entfernen“ ab. Falls der Frequenzwandler ausfällt und die Bewegung nicht abgebrochen wird, springt der zweite Kontakt an und unterbricht die Stromversorgung der Frequenzwandlers (Inverter) und der Bremse. Wenn der 2. Kontakt anspringt, sind die Bewegungen „abwärts“ und „Annähern“ möglich, um die Last mit der entsprechenden Taste unter dem Schaltschrank nach unten zu fahren.
MONTAGE	Am unteren Teil der hinteren Zugstange

- **ANZEIGE GRENZMOMENT FAST ERREICHT (Warnanzeige Momentbegrenzer - PLM)**

Springt an, wenn 90% des zulässigen Kippmoments erreicht sind. (Siehe auch Hebemechanismus)

Löst eine orangefarbene Anzeigelampe am Schaltschrank und ggf. am Bedienfeld aus, falls freigegeben.

TYP	Mikroschalter, normal in Ruhestellung,
KONTAKT	1 NC
MONTAGE	Am unteren Teil der hinteren Zugstange

- **SEILWICKLUNGSMESSER ZUGTROMMEL**

Bricht die Bewegung „Annähern“ ab, wenn sich das Seil in übermäßig vielen Schichten in der Trommel übereinander legt.

Beugt unregelmäßigem Aufwickeln des Seils vor, was zu Funktionsstörungen des Endscharter „aufwärts“ führen könnte.

Verhindert auch die Montagefunktionen.

TYP	Mikroschalter, der gedrückt bleibt, wenn sich das Seil in übermäßig vielen Schichten in der Trommel übereinander legt.
KONTAKT	1 NC
MONTAGE	An der Seiltrommel.

### 4.6.3 DREHMECHANISMUS

<b>POSITION IM KRAN</b>	An der drehbaren Plattform	
<b>MOTOR</b>	Typ	Selbstbremsender Drehstrom-Asynchronmotor 50 Hz
	Leistung	2,2 kW
	Anz. Pole	8
	Nennspannung	400 V Drehstrom $\Delta$
	Isoliergrad	F
	Schutzklasse	IP 44
	Flansch	$\phi = 250$ mm
	Zahnwelle	$m = 2,5$ $z = 10$
	c	$c = 12,26$ mm $\Theta = 20^\circ$ $\alpha = 0^\circ$
	$\phi_p$	$\phi_p = 27,5$ mm $\phi_s 32,5$ mm $l = 56$ mm
<b>BREMSE</b>	Typ	Elektromagnetische Scheibenbremse
	Modell	T 100 m (z 15)
	Nennspannung	400 V $\Delta$
	Statisches Bremsmoment	35 Nm
	Luftspalt	0,5 - 0,7 mm
	Sperrvorrichtung	Zwei-Stellen-Hebel
<b>GETRIEBE</b>	Typ	Schnecken- und Schräg Zahnradgetriebe
	Modell	RIVA VR 50
	Untersetungsverhältnis	1/125,55
	Ritzel	$m = 10$ $z = 11$
	Flansch	$\phi = 250$ mm für Zahnwelle
<b>FREQUENZREGLER ( INVERTER )</b>	Modell	OMRON VZA 45P5FAA
	Bremswiderstand	2x125 $\Omega$ 1300 W
<b>LEISTUNG</b>	Drehzahl	0,12 - 0,3 - 0,6 U/Min.
<b>EINSTUFUNG</b>	M4 ( UNI ISO 4301/3 )	

### FUNKTIONSWEISE DES DREHMECHANISMUS

Durch die Aktivierung der Richtungssteuerelemente „rechts“ oder „links“ wird der Frequenzregler gestartet (Inverter), der die Bremse löst und die Bewegung mit der ersten Geschwindigkeitsstufe startet.

Durch die Aktivierung der Steuerelemente in der „zweiten“ und der „dritten Geschwindigkeitsstufe“ steigert der Frequenzregler die Geschwindigkeit der laufenden Bewegung stufenlos bis auf den festgesetzten Wert.

Wenn die Richtungssteuerelemente abgeschaltet werden, wird die Bewegung bis zum Stillstand gedrosselt, was etwa 8 Sekunden in Anspruch nimmt. Dabei bleibt in Funktion zur vorher erreichten Höchstgeschwindigkeit ein Resthub von 1 bis Metern.

Durch Einschaltung der Drehung in Gegenrichtung in der zweiten oder dritten Geschwindigkeitsstufe erfolgt der Bremsvorgang schneller, etwa in 5 Sekunden. Der Frequenzregler schließt die Scheibenbremsen, wenn die laufende Bewegung zum Stillstand gekommen ist.

### ENDSCHALTER AM DREHMECHANISMUS

- **ENDSCHALTER DREHBEWEGUNG ( FcDE - FcSI ) .**

Verhindert übermäßige Torsion der Stromkabel und des Steuerorgans beim Drehen.

Typ	Schneckenschalter
Verhältnis	1/50
Kontakte	2 NC Öffnerkontakte
Montage	Auf einer Linie mit einem Ritzel, das in die Spurplatte greift

#### 4.6.4 GLEITMECHANISMUS

Der Kran ist nicht mit Gleitmechanismus zum Schienenbetrieb ausgerüstet.

#### 4.6.5 AUSFAHRMECHANISMUS

##### POSITION IM KRAN

Steuereinheit Turmzylinder Auslegerzylinder	drehbare Plattform unterer Turm Auslegerscharniere
---	--

##### MOTOR

Typ	Drehstrom-Asynchronmotor B5, 50 Hz
Leistung	3 kW
Anz. Pole	4
Versorgungsspannung	400 V Drehstrom $\Delta$
Isoliergrad	B
Schutzklasse	IP 44
Flansch	$\phi = 250$ mm
Welle	$\phi = 28$ mm

##### HYDRAULIKEINHEIT

Pumpenleistung	6 l / min
Spulen Elektroventile	48 V - 50 Hz.
Tankabmessung l x b x h	750 x 330 x 400 mm
Ölmenge bei zerlegtem Kran	86 litri
Zylinderrohre des Auslegers	SPITZE: doppelt SAE 100 R7 1/4" l=25,8+24,32 m FD+FD
	ENDE: doppelt SAE 100 R7 1/4" l=36,32 m FD+FD
Zylinderrohr Turm	doppelt SAE 100 R7 1/4" l=12 m FD1/4"+RO 3/8"

##### ZYLINDER

	TURM	AUSLEGER ENDE	AUSLEGER SPITZE
ÖFFNUNG	$\phi = 2 \times 180$ mm	$\phi = 170$ mm	$\phi = 90$ mm
SCHAFT	$\phi = 120$ mm	$\phi = 70$ mm	$\phi = 45$ mm
HUB	2150 mm	775 mm	690 mm
ZWISCHENHUB ( ganz geschlossen )	2855 mm	1210 mm	1000 mm
LOCHDURCHMESSER	$\phi = 70/70$ H8 mm	$\phi = 60/60$ H8 mm	$\phi = 30/35$ H8 mm
ANSCHLÜSSE			
VENTIL	Over-center LU-EN 3/8"	Over-center LU-EN 1/4"	Over-center LU-EN 1/4"
DURCHFLUSSREGLER	SU 10		

#### ENDSCHALTER UND BEGRENZER AM AUSFAHRMECHANISMUS

- **ÜBERDRUCKVENTIL.**

Begrenzt den Druck in der Hydraulikleitung auf den eingestellten Maximaldruck

EINGESTELLTER MAXIMALDRUCK VENTIL	260 + 270 bar
-----------------------------------	---------------

- **MINDESTÖLSTAND (LMO).**

Bricht die Stromversorgung des Motors der Hydraulikpumpe bei Ölmangel ab.

Typ	Magnetschalter im Kolben
Kontakte	1 geschlossen, bei Ölstand > Mindeststand
Anordnung	In der Hydraulikeinheit

## 4.7 SPURPLATTE

### Caratteristiche :

Hersteller	TORRIANI s.n.c.
Typ	I.1346.23.00.D6
Verzahnung	Interna
Außendurchmesser	1345 mm
Modul ( m )	10 mm
Anz. Zähne ( z )	108 $\alpha$ 20°
Lochdurchmesser innerer Ring	1150 mm mit 48 Löchern $\phi$ 21
Lochdurchmesser äußerer Ring	1290 mm mit 48 Löchern $\phi$ 21
Gesamthöhe Spurplatte	108 mm

### BEFESTIGUNG DER SPURPLATTE AN DER DREHBAREN PLATTFORM:

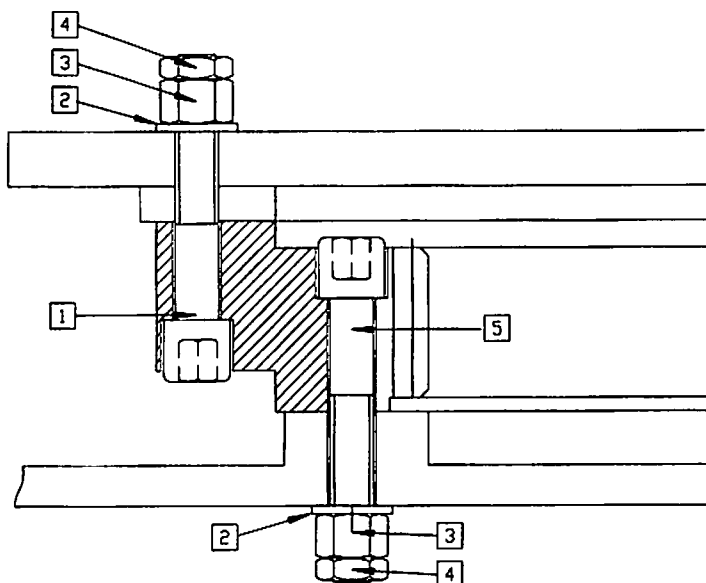
39 Inbusschrauben M 20 x 150 mm – Klasse 10.9 mit 39 hohen Muttern M 20 - Klasse 10 und Flachscheiben  $\phi$  20 HV + 39 flachen Muttern M 20 Klasse 8  
 N° 6 Inbusschrauben M 20 x 110 mm + N° 3 Inbusschrauben M 20 x 120 in den drei Gewindebohrungen der drehbaren Plattform befestigt.

### BEFESTIGUNG DER SPURPLATTE AM UNTERBAU:

48 Inbusschrauben M 20 x 180 mm - Klasse 10.9 mit 48 hohen Muttern M 20 - Klasse 10 und Flachscheiben  $\phi$  20 HV + 48 flachen Muttern M 20 Klasse 8

Es gelten folgende Anzugsmomente  $M_s$  (Momentenschlüssel): ( $\mu_0 = 0,14$ )

Anzugsmoment Mutter	hoch M 20 UNI 5587	flach M 20 UNI 5589
Mit Schmierung	<b>490 Nm</b>	<b>196 Nm</b>
Ohne Schmierung	<b>558 Nm</b>	<b>223 Nm</b>



- 1 SCHRAUBE UNI 5931
- 2 FLACHSCHEIBE UNI 5714
- 3 MUTTER UNI 5587
- 4 MUTTER UNI 5589
- 5 SCHRAUBE UNI 5931

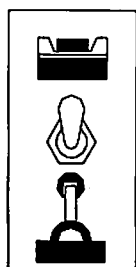
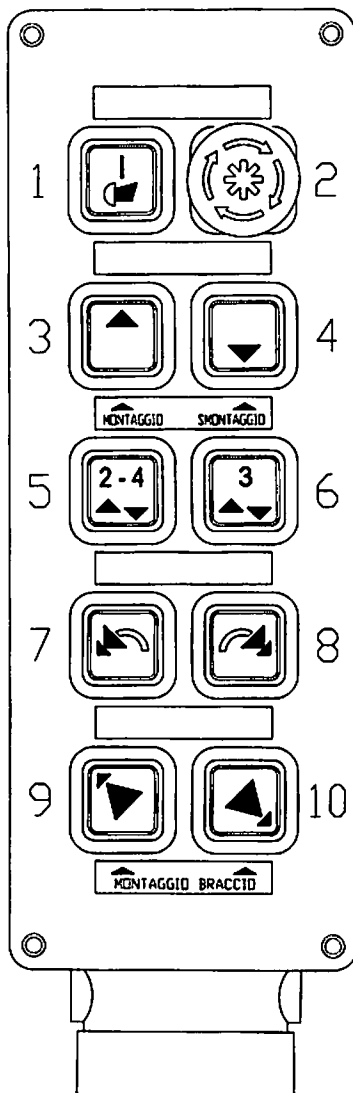
Verschraubung der Spurplatte mit durchgehenden Löchern

## 4.8 STELLTEILE

### Tastatur

Die Tastatur funktioniert nach dem Prinzip der aktiven Steuerung, d.h. die Bewegungen kommen zum Stillstand, wenn die Taste nicht mehr gedrückt wird.

Außer der Notaus-Taste sind die Steuertasten versenkt angeordnet, um versehentliches Auslösen zu vermeiden. Jede Taste ist mit dem entsprechenden Symbol des Steuerbefehls versehen.

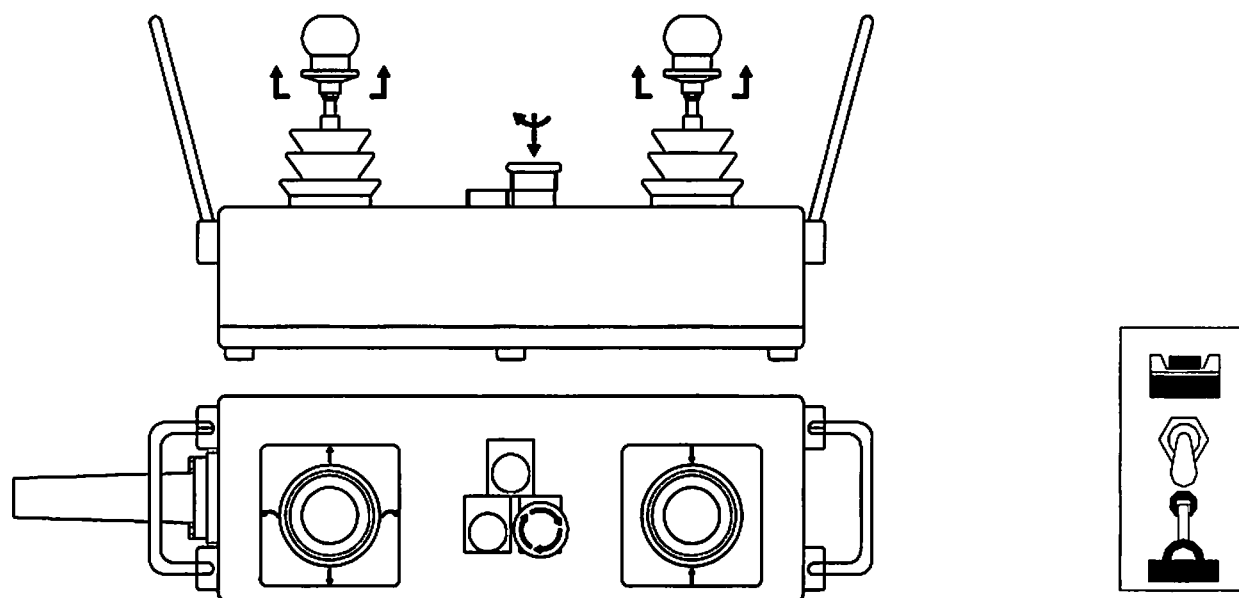


Nr.	FARBE	FUNKTION DER STEUERBEFEHLE
1	GRÜN	<b>START:</b> startet den Leitungsschütz <b>ALARM:</b> löst die Hupe aus
2	ROT	<b>STOP:</b> Schlagtaste, die alle Steuerungen des Krans gleichzeitig stoppt; die Zeiten beim Herunterfahren sind wesentlich kürzer und die Beanspruchungen dementsprechend höher, deshalb nur im Notfall verwenden. Die Rückstellung erfolgt manuell und löst dabei keinen Neustart aus.
3	SCHWARZ	<b>AUFWÄRTS :</b> a) Wahlschalter auf "BETRIEB": startet die Lastanhebung in der 1. Geschwindigkeitsstufe (MIKRO GESCHWINDIGKEIT) b) Wahlschalter auf "MONTAGE": startet das Ausfahren des Kranturms
4	SCHWARZ	<b>ABWÄRTS:</b> a) Wahlschalter auf "BETRIEB": startet die Lastabsenkung in der 1. Geschwindigkeitsstufe (MIKRO GESCHWINDIGKEIT) b) Wahlschalter auf "MONTAGE": startet das Einfahren des Kranturms
5	SCHWARZ	<b>2. - 4. GESCHWINDIGKEIT</b> startet die 2. Geschwindigkeitsstufe des Motors beim Anheben oder Absenken. Wenn der Betrieb auf 4. Geschwindigkeitsstufe eingestellt ist, wird mit dieser Taste nach der 3. Geschwindigkeit die 4. Geschwindigkeitsstufe gestartet.
6	SCHWARZ	<b>3. GESCHWINDIGKEIT</b> startet die 3. Drehzahlstufe des Motors beim Anheben oder Absenken
7	SCHWARZ	<b>LINKS: Doppeldruck-Taste</b> 1. Position gedrückt: startet die Bewegung langsam gegen den Uhrzeigersinn Kurzer Druckimpuls auf die 2. Position und wieder auf die 1.: Bewegung gegen den Uhrzeigersinn mit mittlerer Geschwindigkeit. 2. Position gedrückt: startet die Bewegung schnell gegen den Uhrzeigersinn Premuto a fondo con movimento <b>destra</b> in corso attiva la frenata rapida a destra.
8	SCHWARZ	<b>RECHTS: Doppeldruck -Taste</b> 1. Position gedrückt: startet die Bewegung langsam im Uhrzeigersinn Kurzer Druckimpuls auf die 2. Position und wieder auf die 1.: Bewegung im Uhrzeigersinn mit mittlerer Geschwindigkeit. 2. Position gedrückt: startet die Bewegung schnell im Uhrzeigersinn. Premuto a fondo con movimento <b>sinistra</b> in corso attiva la frenata rapida a sinistra.
9	SCHWARZ	<b>ANNÄHERN: Doppeldruck -Taste</b> a) Wahlschalter auf "BETRIEB": 1. Position gedrückt: startet die Wagenbewegung langsam in Richtung Annäherung Kurzer Druckimpuls auf die 2. Position und wieder auf die 1.: Bewegung erfolgt mit mittlerer Geschwindigkeit. 2. Position gedrückt: startet die Bewegung schnell. b) Wahlschalter auf " MONTAGE": klappt den Kopfausleger ein
10	SCHWARZ	<b>ENTFERNEN: Doppeldruck -Taste</b> a) Wahlschalter auf "BETRIEB": 1. Position gedrückt: startet die Wagenbewegung langsam in Richtung Entfernung Kurzer Druckimpuls auf die 2. Position und wieder auf die 1.: Bewegung erfolgt mit mittlerer Geschwindigkeit. 2. Position gedrückt: startet die Bewegung schnell. b) Wahlschalter auf " MONTAGE": fährt den Kopfausleger aus

Wenn die Tastatur verwendet wird, muss der Hebel des Wählers „TASTATUR/MANIPULATOR“ nach oben zeigen.

**Manipulator (Fahrschalter)**

**Hebelsteuerung** hat dieselben Funktionen wie die Steuerkassette. Die Kommandos erfolgen durch Hebel. Die Hebel fahren automatisch in Ruhestellung zurück und bringen die Bewegung zum Stillstand.



Wenn der Manipulator verwendet wird, muss der Hebel des Wählers „TASTATUR/MANIPULATOR“ nach unten zeigen.

**TASTEN UND HEBEL FUNKTIONEN (Beispiel)**

**HUPE** löst das Tonsignal aus  
**BETRIEB** aktiviert den Leitungsschutz  
**STOP** bricht die Spannungsversorgung sämtlicher Kransteuerungen ab. Rote Schlagtaste mit Sperrvorrichtung und manueller Rückstellung

**HEBEL RECHTS**

Wahlschalter auf **BETRIEB** 1. – 2. – 3. – 4. Position vor = ABWÄRTS bei 1. – 2. – 3. – 4. Geschwindigkeitsstufe  
 1. – 2. – 3. – 4. Position zurück = AUFWÄRTS bei 1. – 2. – 3. – 4. Geschwindigkeitsstufe

**HEBEL RECHTS**

Wahlschalter auf **MONTAGE** 1. Position vor = Turm fährt ein  
 1. Position zurück = Turm fährt aus

**HEBEL LINKS**

Wahlschalter auf **BETRIEB** 1.– 2.– 3. Position vor = ENTFERNEN SEHR LANGSAM – LANGSAM – SCHNELL  
 1.– 2.– 3. Position zurück = ANNÄHERN SEHR LANGSAM – LANGSAM – SCHNELL  
 1.– 2.– 3. Position rechts = DREHUNG NACH RECHTS SEHR LANGSAM – LANGSAM – SCHNELL  
 1. – 2. – 3. Position links = DREHUNG NACH LINKS SEHR LANGSAM – LANGSAM – SCHNELL

**HEBEL LINKS**

Wahlschalter auf **MONTAGE** 1. Position vor = Kopfausleger fährt aus  
 2. Position zurück = Kopfausleger fährt ein

Der Hebel nach unten gedrückt in eine Richtung mit laufenden Bewegung in entgegengesetzter Richtung, erfolgt das Abbremsen schneller von laufender Bewegung.

**Funksteuerung**

Der Kran kann mit einer zugelassenen Funksteuerung bedient werden, am Besten mit unterschiedlichen Tasten für die verschiedenen Geschwindigkeiten beim Anheben.

Die restlichen Eigenschaften der Funksteuerung müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Zur Bedienung und im Falle erforderlicher Genehmigungen die Anweisungen des Herstellers beachten.

**Trennschalter ( IG )**

Bricht die Stromversorgung des Schaltschranks ab.

Ist im Inneren des Schaltschranks angeordnet, aber von außen für die Bedienung zugänglich.

Kann in Ausnahmefällen die Funktion der „Notaus-Taste“ übernehmen.

Nennstrom : 32 A

Elektrische Kontakte: 3

Positionen: 2 ( Auf = 0 ; Zu = 1 )

Sicherheitsfunktionen:

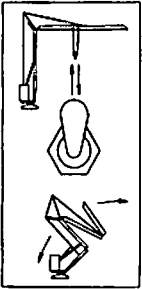
- Öffnen der Tür nur möglich, wenn der Schalter auf Position „0“ steht
- verschließbar in Position "0"

**Wahlschalter „Betrieb - Montage“**

Ist im Schaltschrank angeordnet und hat zwei mögliche Stellungen:

- Betrieb**
- Montage**

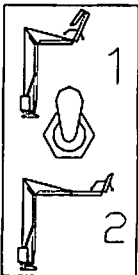
Die jeweilige Funktion ist auf einem Etikett angegeben. Der Schalter kann nur bei offener Tür bedient werden.

**Wahlschalter „Zylinder 1 - Ende“ – „Zylinder 2 - Spitze“**

Ist im Schaltschrank angeordnet und hat zwei mögliche Stellungen:

- „Zylinder 1 - Ende“**
- „Zylinder 2 - Spitze“**

Die jeweilige Funktion ist auf einem Etikett angegeben. Der Schalter kann nur bei offener Tür bedient werden.

**Wahlschalter „Ausleger ausgeklappt“ – „Ausleger eingeklappt“**

Ist im Schaltschrank angeordnet und hat zwei mögliche Stellungen:

- Ausleger ausgeklappt.**
- Ausleger eingeklappt.**

Die jeweilige Funktion ist auf einem Etikett angegeben.

Die Schalterstellung muss der Position des Auslegers entsprechen, in der gearbeitet werden soll. Beim Ausfahren des Krans muss der Schalter auf „Ausleger ausgeklappt“ stehen.

Der Schalter kann nur bei offener Tür bedient werden.

**Wahlschalter „Ausleger horizontal“ – „Ausleger geneigt“**

Ist im Schaltschrank angeordnet und hat zwei mögliche Stellungen:

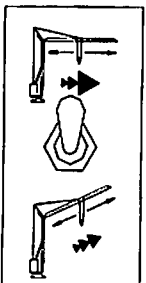
- Ausleger horizontal.**
- Ausleger geneigt.**

Die jeweilige Funktion ist auf einem Etikett angegeben.

Die Schalterstellung muss der Position des Auslegers entsprechen, in der gearbeitet werden soll.

Bei geneigtem Ausleger wird die Höchstgeschwindigkeit des Wagens auf einen Wert reduziert, der mit den mechanischen und elektrischen Eigenschaften des Zugmechanismus des Wagens kompatibel ist.

Der Schalter kann nur bei offener Tür bedient werden.



**Wahlschalter „Tastatur – Manipulator“**

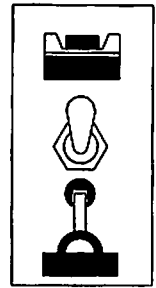
Ist im Schaltschrank angeordnet und hat zwei mögliche Stellungen:

- a) Tastatur
- b) Manipulator.

Die jeweilige Funktion ist auf einem Etikett angegeben.

Wenn die Tastatur verwendet wird, kann die jeweilige Hebegeschwindigkeit automatisch beibehalten werden, auch wenn die Taste losgelassen wird.

Der Schalter kann nur bei offener Tür bedient werden.

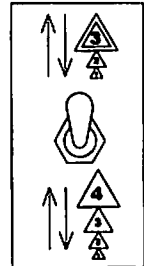
**Wahlschalter „3. – 4. Geschwindigkeitsstufe Anheben“**

Ist im Schaltschrank angeordnet und hat zwei mögliche Stellungen:

- c) Anheben bei 3. Geschwindigkeitsstufe
- d) Anheben bei 4. Geschwindigkeitsstufe

Die Leistungen sind in Abschnitt 4.6.1 aufgeführt.

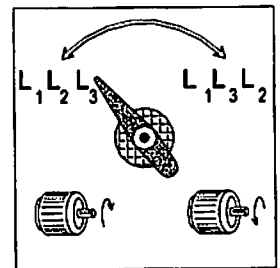
Der Schalter kann nur bei offener Tür bedient werden.

**Wahlschalter Drehrichtung des Motors der Hydraulikpumpe**

Ist im Schaltschrank angeordnet und hat zwei mögliche Stellungen.

Hat bei diesem Kran die Funktion, die Drehrichtung der Hydraulikpumpe zu invertieren, ohne die Position der Phasen des Motors an den Klemmen im Schaltschrank invertieren zu müssen.

Der Schalter kann nur bei offener Tür bedient werden.





4.9 GEGENGEWICHT

Zur Stabilisierung der Maschine sind folgende Gegengewichte vorgesehen:

<b>GEGENGEWICHT</b>		
Horizontaler Ausleger, Windlastzone A-B-C-D R=25	kg	27.600
Um 10° geneigter Ausleger, Windlastzone A-B-C R=25	kg	27.600
Um 15° geneigter Ausleger, Windlastzone D R=25	kg	29.100
<b>Andere Installation als den oben angegeben: beim Hersteller nachfragen</b>		

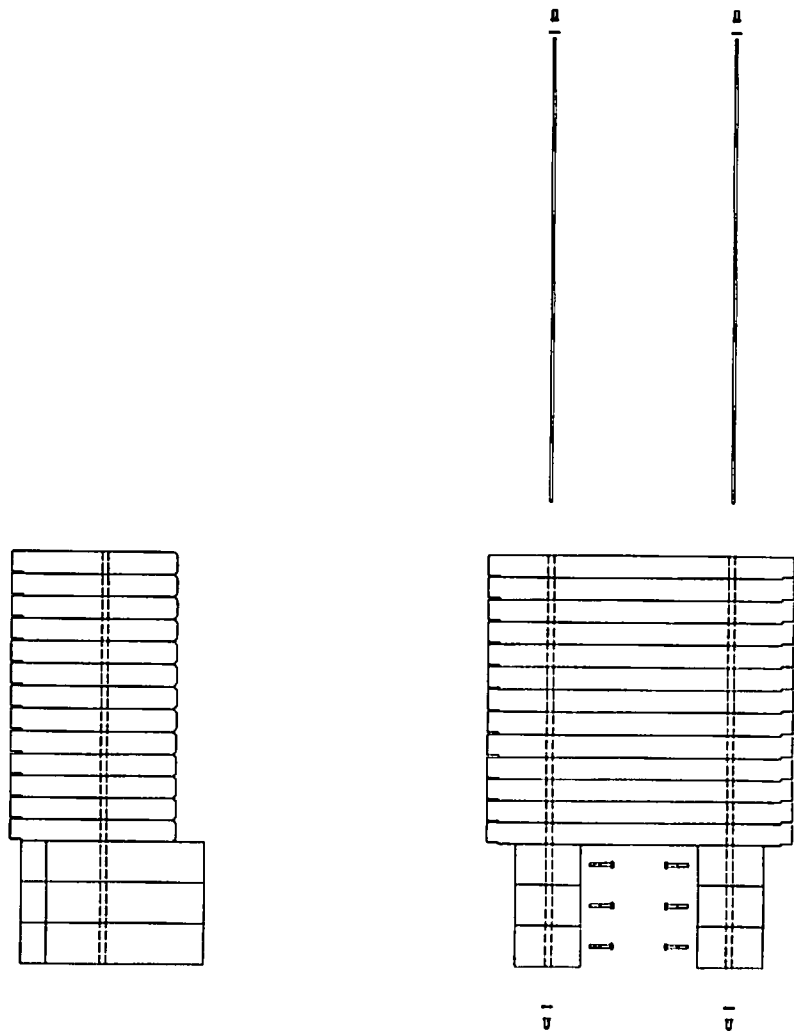
GEGENGEWICHT zu Montagezwecken

Eingefahrener Ausleger, bei mittlerem Wind bis 35 km/h und Windböen bis 50 km/h	kg	8.100
---	----	-------

Das Gegengewicht des Krans setzt sich folgendermaßen zusammen:

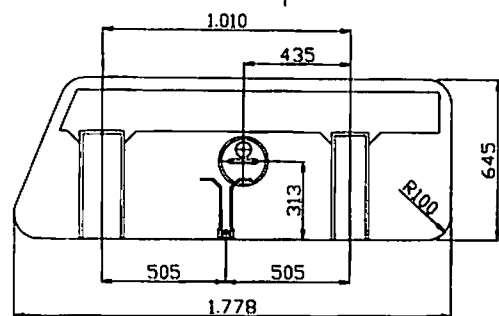
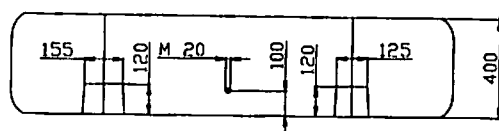
	Volumen	Anzahl	Einzelgewicht	Gesamtgewicht
UNTERE BLÖCKE für die Montage	0,411 m³	3+3	1350 kg	8100 kg
QUERBLÖCKE	0,65 m³	13	1500 kg	19500 kg
GESAMTGEWICHT				27600 kg

Betondichte der Montageblöcke:	3285 kg/m³ (± 3%)
Betondichte der Querblöcke:	2350 kg/m³ (± 3%)



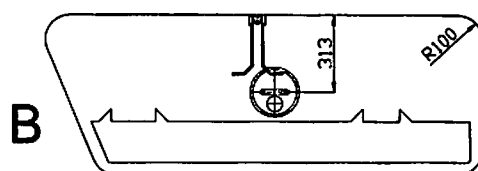
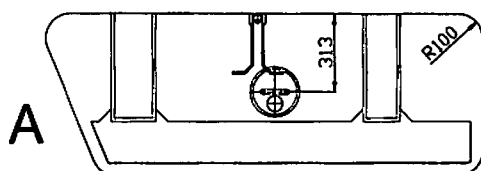
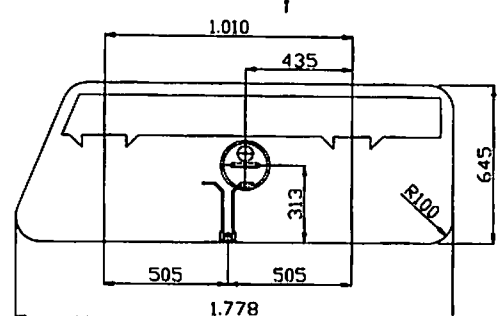
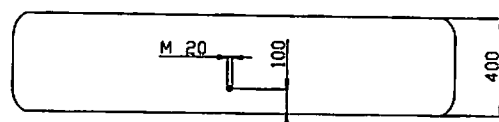
**A )  
Untere  
Montageblöcke**

**Eigengewicht  
kg 1350 x (1+1)**



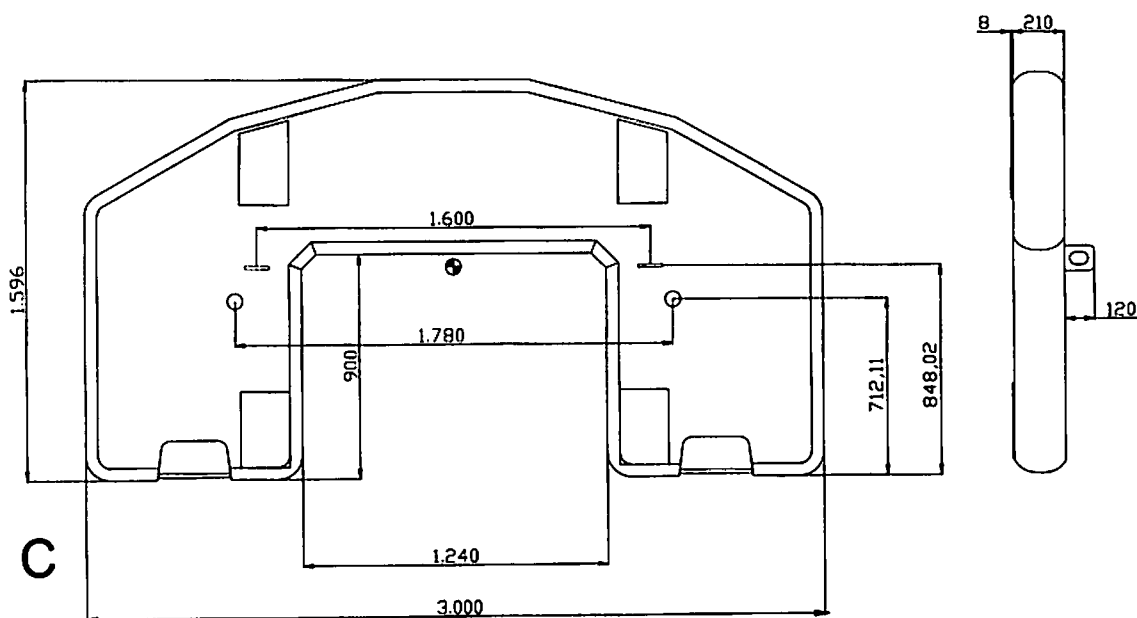
**B )  
Obere  
Montageblöcke**

**Eigengewicht  
kg 1350 x (2+2)**



**C )  
Ergänzungs-  
platten**

**Eigengewicht  
kg 1500 x 13**

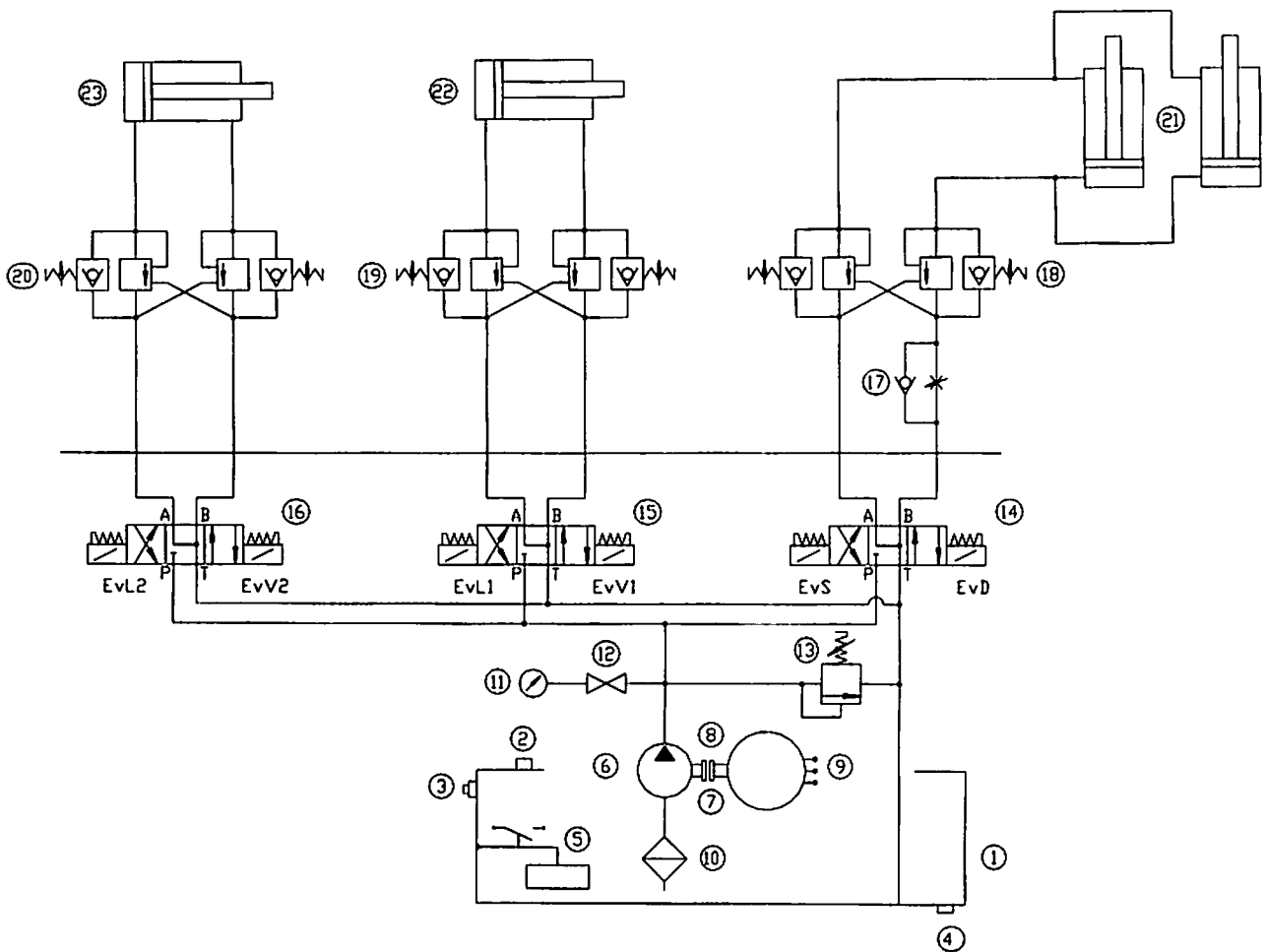


**Achtung:**

- Der Kran wird serienmäßig mit einem Gegengewicht von 27600 kg geliefert, was unter normalen Einsatzbedingungen ausreicht, siehe hierzu die Vorgaben in Abschnitt 3.4,
- Größere Gegengewichte, die ggf. für die Installation bei außergewöhnlich hohen Windgeschwindigkeiten (siehe Abschnitt 3.2) gefordert sind, muss der Betreiber auf eigene Kosten beschaffen. Diese zusätzlichen Gegengewichte können als weitere Ergänzungsplatten ausgeführt werden.
- Die beiden unteren Montageblöcke liegen in entsprechenden Sitzen auf den Kragarmen der drehbaren Plattform des Krans auf.
- Alle Montageblöcke sind mit einer waagerechten Schraube an der Plattform befestigt.
- Durch die Sitze und Befestigungsschrauben wird die Stabilität der Blöcke bis zu einer Kranzuggeschwindigkeit von 25 km/h gewährleistet.
- Während des Betriebs muss der Blockstapel zusätzlich durch zwei Zugstangen befestigt werden, die in die entsprechenden Löcher in den Blöcken einzustecken sind (siehe oben).

## 4.10 ANLAGEN

### 4.10.1 HYDRAULIKANLAGE



- 1) Tank;
- 2) Füllstopfen;
- 3) Ölstandanzeige in zerlegtem Zustand;
- 4) Ablass;
- 5) Schalter Mindestfüllstand;
- 6) Zahnradpumpe;
- 7) Laterne;
- 8) Verbindungsstück;
- 9) Elektromotor;
- 10) Saugfilter;
- 11) Manometer;
- 12) Manometer-Sperrhahn;
- 13) Überdruckventil;
- 14) Elektroventil Turm;
- 15) Elektroventil Auslegerzylinder Nr. 1;
- 16) Elektroventil Auslegerzylinder Nr. 2;
- 17) Einrichtungs- Drosselventil;
- 18) Balanciertes Sperrventil Turm;
- 19) Balanciertes Sperrventil Auslegerzylinder Nr. 1;
- 20) Balanciertes Sperrventil Auslegerzylinder Nr. 2;
- 21) Zylinderpaar Turm
- 22) Auslegerzylinder Nr. 1;
- 23) Auslegerzylinder Nr. 2.

## 4.10.2 ELEKTROANLAGE

Für den Kran kommt der folgende Schaltschrank zum Einsatz:

### AEL 032 HR

Versorgungsspannung	400 V Drehstrom
System	Drehstrom+ Erde
Frequenz	50 Hz
Steuerspannung	48 V
Nennstrom bei voller Last	25 A
Nennstrom des größten Motors:	24 A

Die Nummer des Schaltplans ist auf dem Firmenschild im Schaltschrank angegeben.



#### ACHTUNG:

- Der Kran **BRAUCHT KEINEN** Nullleiter, auch wenn es sich um einen Stromstecker des Typs 3 Phasen + N + E handeln sollte.
- Die Hub-, Dreh- und Laufkatzbewegungen werden durch elektronische Frequenzregler (Inverter) gesteuert, die für die Modulation der Frequenzen für die Drehstrom-Asynchronmotoren sorgen und somit für die stufenlose Drehzahlvariation innerhalb der werkseitig eingestellten Werte.

#### HINWEISE:

Die Elektrik des Krans enthält Gleichrichter, die den Fehlerstrom gegen Erde kontrollieren. Verwenden Sie Stromanschlussdosen mit Differenzialschaltern des Typs „A“ oder „B“ bei Wechselstromanschluss und des Typs „B“, bei Drehstromanschluss. Die Verwendung von Differenzialschaltern des Typs „AC“ ist unzulässig.

Die Programmierung der Frequenzregler wirkt sich direkt auf die Sicherheitsfunktionen und die Steuerung der Kranbewegungen aus. Es ist strengstens untersagt, die eingestellten Werte ohne ausdrückliche Genehmigung der EUROGRU Service GmbH zu ändern. Jede Verstellung dieser Werte stellt eine Risikoquelle dar.

Zur Vorbeugung von Schäden an elektronischen Bauteilen ist die Stromversorgung des Krans bei Schichtende mit dem Trennschalter im Schaltschrank abzuschalten. Wenn Gewitter mit der Gefahr atmosphärischer Entladungen anstehen, zusätzlich den Stromstecker am Kranunterwagen herausziehen.

#### KONTROLLLEUCHTEN:

**ORANGE Leuchte:** zeigt an, dass der Kran 90% der zulässigen Last erreicht hat, gleichzeitig wird ein Summer mittlerer Lautstärke aktiviert.

**ROTE Leuchte:** zeigt an, dass sich der Kran in Überlast befindet, gleichzeitig wird ein Summer höherer Lautstärke aktiviert und die nachstehend beschriebene grüne Leuchte schaltet sich aus.

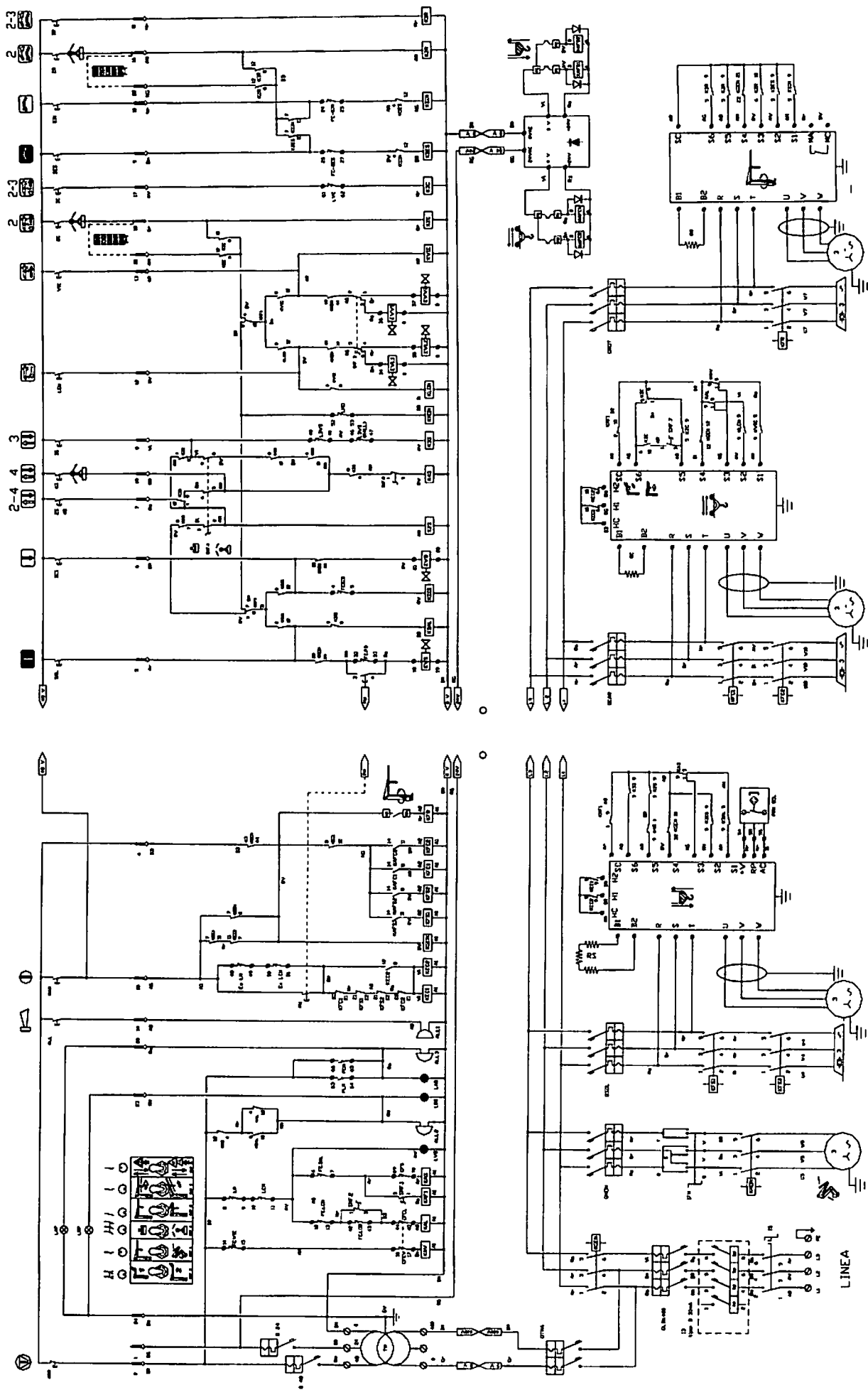
**GRÜNE Leuchte:** zeigt an, dass die elektrische Anlage Spannung führt und die Lastbegrenzer im Fall der Überlast ansprechen.

Zeigt an, dass der Kran mit Fernsteuerung arbeitet.

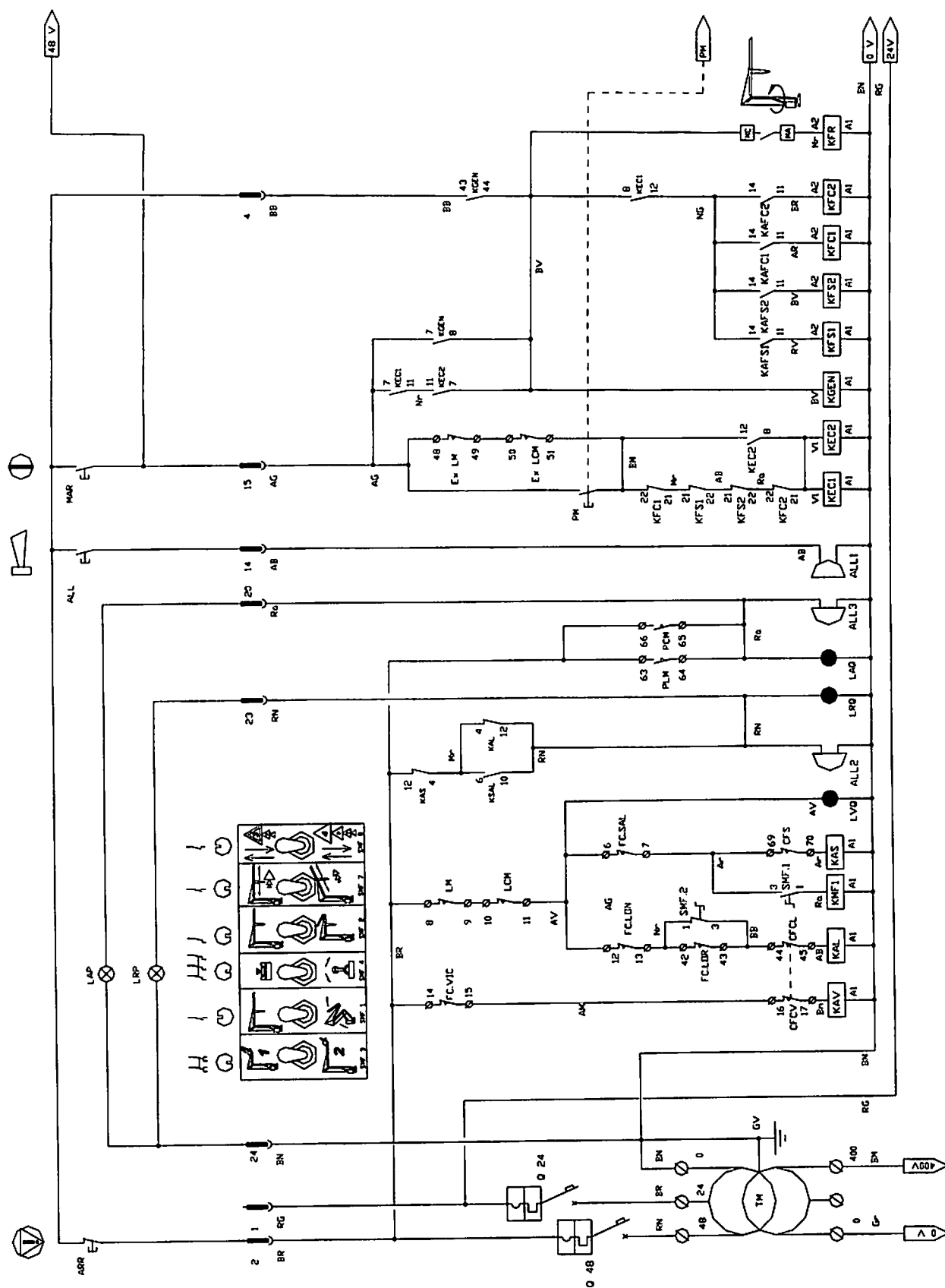
#### ACHTUNG:

Hängen Sie keine Lasten an den Kran bei ausgeschalteten Leuchten: Überlastung akustisches Signal nicht aktiviert.

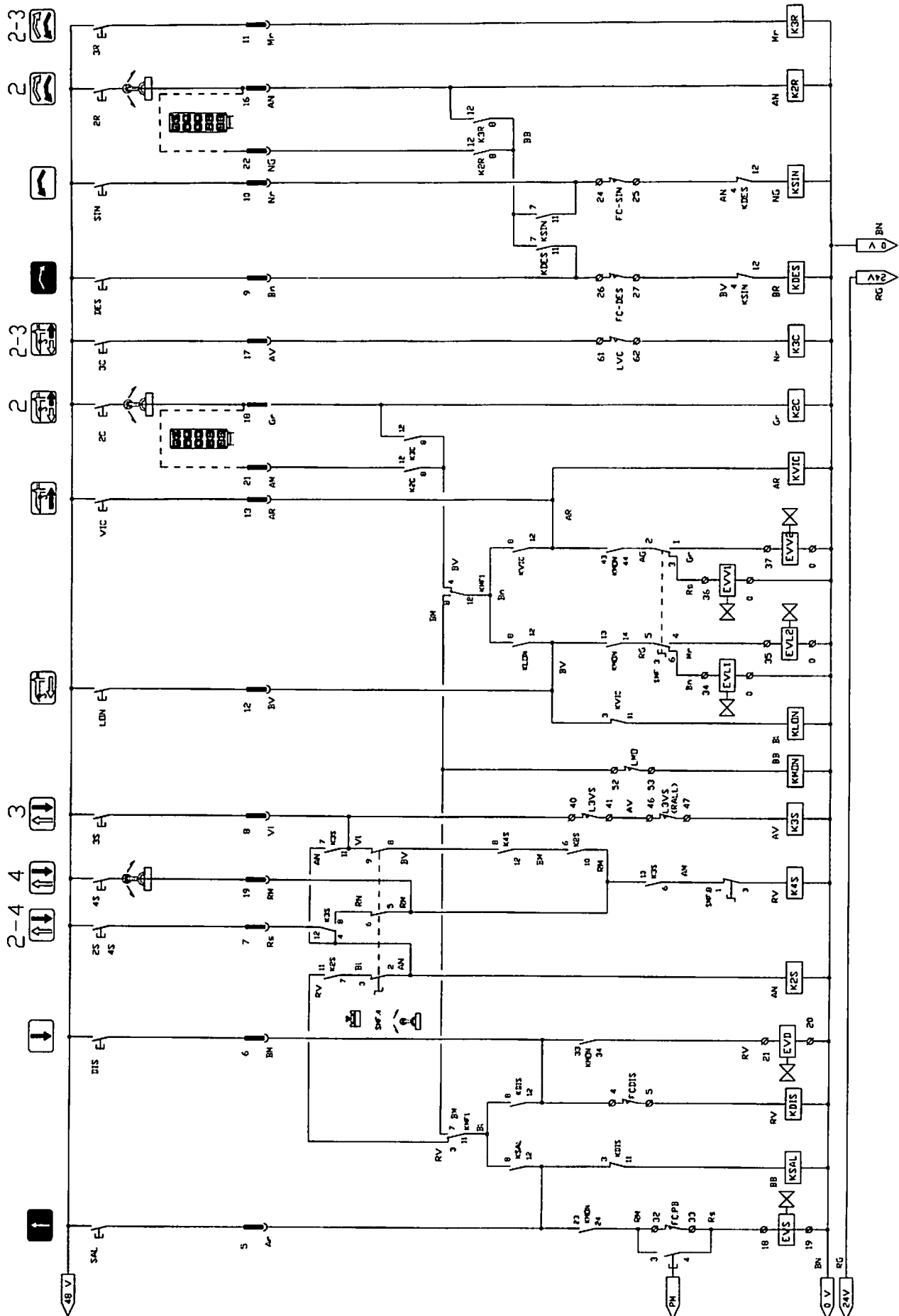
Schaltschrank AEL 032HR (Übersichtsplan)



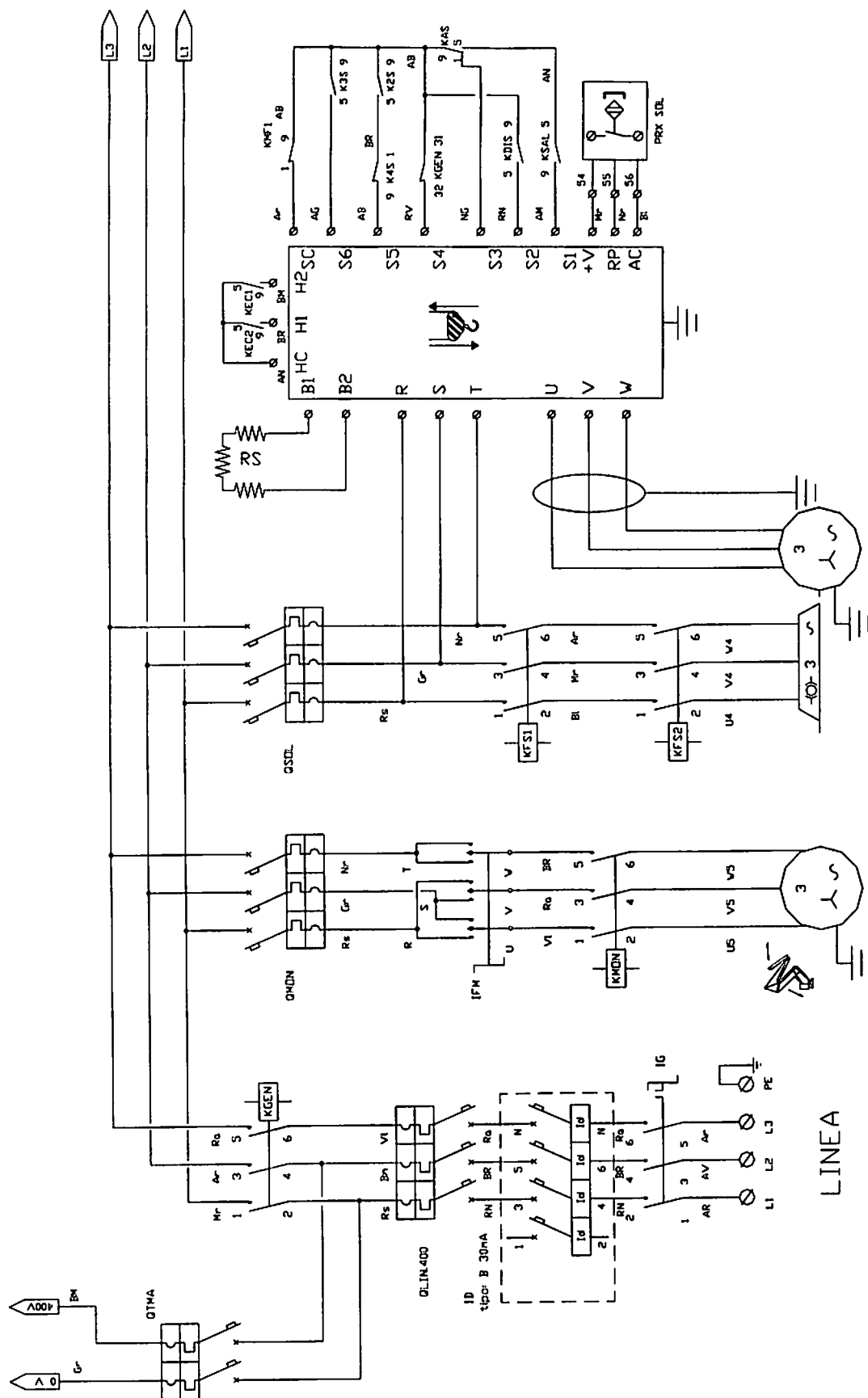
## Steuerkreis AEL 032 HR: Teil 1



## Steuerskreis AEL 032 HR: Teil 2

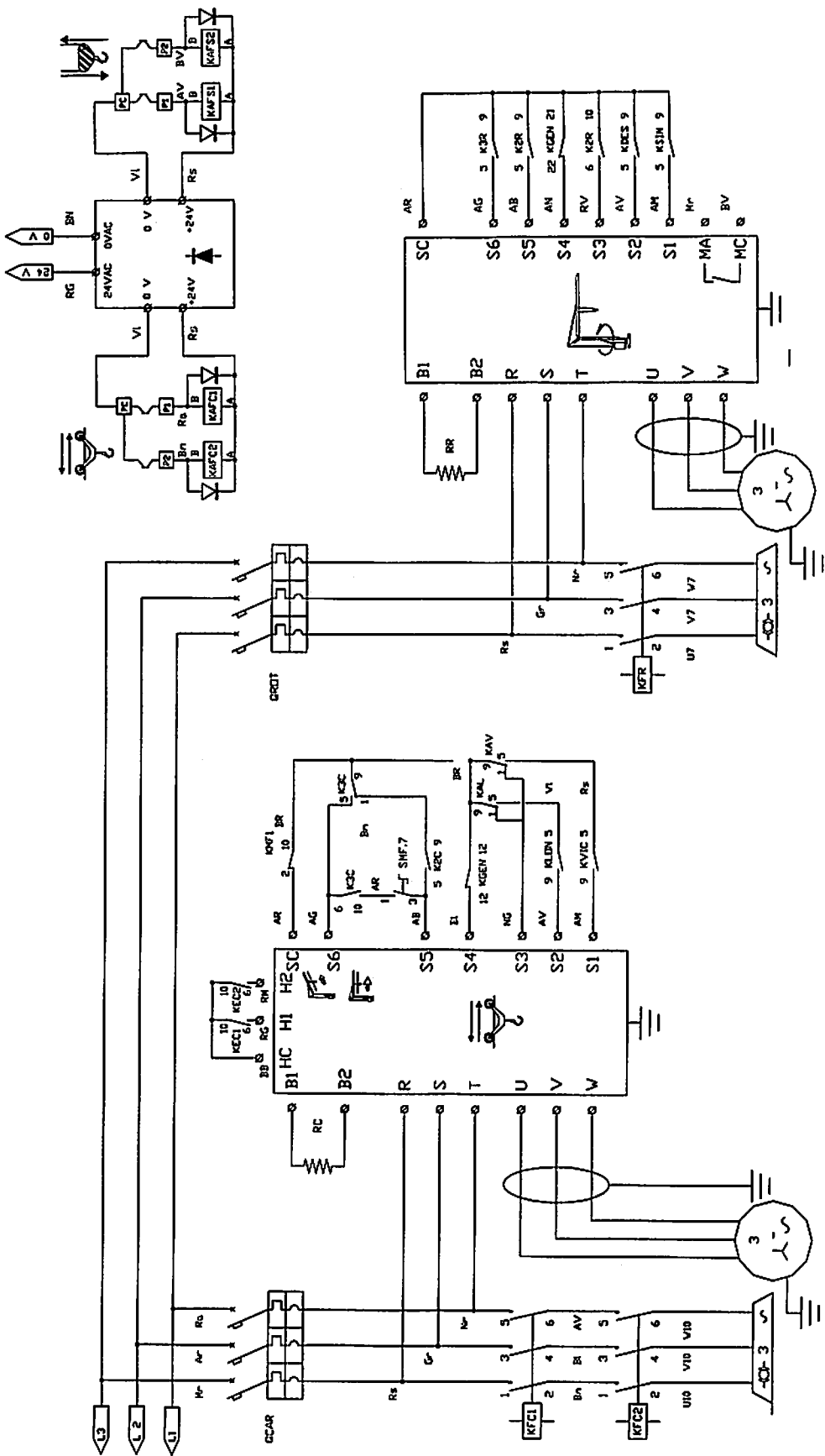


## Leistungskreis 032 HR: Leitung und Anheben

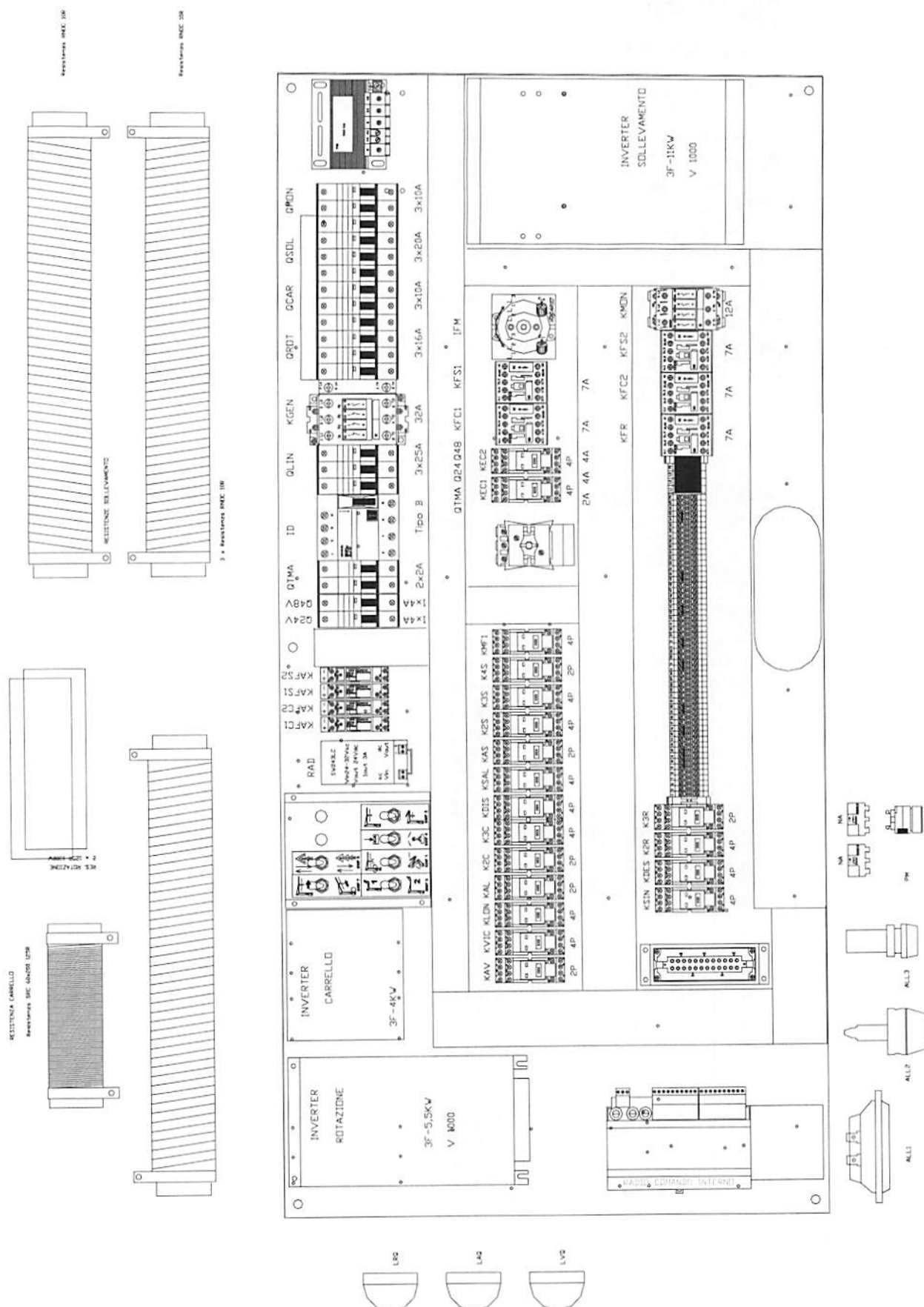




Leistungskreis 032 H: Drehen und Ziehen



## Grundriss und Klemmen im Gerät AEL 032 H



## LEGENDE DER KOMPONENTEN DES GERÄTS AEL 032HR

Abk.	FUNKTION	BESCHREIBUNG	HERSTELLE R
ALL1	Alarm Steuerkassette	Hupe Summer d80-48vac	FRAMA
ALL2	Alarm Begrenzer	Zweiton d22 48vac	SIRENE
ALL3	Voralarm Begrenzer	Zweiton d22 48vac	TEXELCO
LRQ	Alarm Begrenzer	Rote Leuchte 48vac	TEXELCO
LAQ	Voralarm Begrenzer	Orange Leuchte 48vac	TEXELCO
LVQ	Schaltschrank in Betrieb	Grüne Leuchte 110vac	TEXELCO
IG	Hauptschalter Türsperre	3 polig- 25A BP	BREMAS
IFM	Phasenumkehr Montagemotor	3p-20A	BREMAS
X1	Dose Steuerkassette	24 polig	WEIDMÜ.
PM	Tastersperre Extragang	Taste D22+ 1no+1no/ng	SIEMENS
Q ID	Schutz Differenzial	Diff."B" 4p 25A	SIEMENS
Q LIN 400	Schutz Leitung 400V	Thermomagnet-C- 3p-25A	SIEMENS
Q ROT	Schutz Drehwerk	Thermomagnet-C- 3p-10A	SIEMENS
Q CAR	Schutz Laufkatze	Thermomagnet-C- 3p-10A	SIEMENS
Q SOL	Schutz Hubwerk	Thermomagnet-C- 3p-20A	SIEMENS
Q MON	Schutz Installation	Thermomagnet-C- 3p-10A	SIEMENS
Q TMA	Schutz Transformator	Thermomagnet-C- 2p-2A	SIEMENS
Q 24	Schutz Schaltkreis 24V	Thermomagnet-C- 1p-4A	SIEMENS
Q 48	Schutz Schaltkreis 48V	Thermomagnet-C- 1p-4A	SIEMENS
K GEN	Steuerung allgemein	Fernschalter 4p-32A-48vac+3ng+1no	SIEMENS
K MON	Steuerung Montage	Fernschalter 3p-12A-48vac+4no	SIEMENS
K FC1	Steuerung Laufk.bremse	Fernschalter 3p-7A-48vac+Filter RC	SIEMENS
K FC2	Steuerung Laufk.bremse	Fernschalter 3p-7A-48vac+Filter RC	SIEMENS
K FS1	Steuerung Hubbremse	Fernschalter 3p-7A-48vac+Filter RC	SIEMENS
K FS2	Steuerung Hubbremse	Fernschalter 3p-7A-48vac+Filter RC	SIEMENS
K FR	Steuerung Drehw.bremse	Fernschalter 3p-7A-48vac+Filter RC	SIEMENS
K AFC1	Hilfskreis Laufk.bremse	Sockelrelais 10A- 1sc-24vdc	NAIS
K AFC2	Hilfskreis Laufk.bremse	Sockelrelais 10A- 1sc-24vdc	NAIS
K AFS1	Hilfskreis Hubbremse	Sockelrelais 10A- 1sc-24vdc	NAIS
K AFS2	Hilfskreis Hubbremse	Sockelrelais 10A- 1sc-24vdc	NAIS
TM	Transform. Wechselstrom	I°=230-400 II°=24-48 150VA	VERGA
R	Stabilis. Gleichrichter	24Vac-24Vdc 3A	AD.SYS.
RR	Widerstand Drehwerk	2 x 125 Ohm 1300W	SIR
RC	Widerstand Laufkatze	125 Ohm	SIR
RS	Widerstand Hub	3 x 10 Ohm	SIR
SMF3	Schalter 1.-2. Auslegerelement	Hebelsch. 2 Pos. 2 Wechsel	NAIS
SMF1	Schalter Betrieb-Montage	Hebelsch. 2 Pos. 1 Wechsel	NAIS
SMF4	Schalter Steuerk.-Hebelst.	Hebelsch. 2 Pos.3 Wechsel	NAIS
SMF2	Schalter Ausleger Offen-Gschl.	Hebelsch. 2 Pos. 1 Wechsel	NAIS
	Schalter Ausleger Horiz.-		
SMF7	Steilgest.	Hebelsch. 2 Pos. 1 Wechsel	NAIS
SMF8	Schalter Hubgeschw. 3-4	Hebelsch. 2 Pos. 1 Wechsel	NAIS

## Leiter: Farbcodes

Querschnitt mm<sup>2</sup>

Braun	Mr	Orange-Braun	AM	Weiß-Violett	BV		
Rot	Rs	OrangeRot	AR	Weiß-Schwarz	BN	Leitung 400V 3~	4
Orange	Ar	Orange-Blau	AB	Rot-Braun	RM	Anheben	4
Blau	Bl	Orange-Violett	AV	Rot-Violett	RV	Drehen	1,5
Violett	VI	Orange-Grau	AG	Rot-Grau	RG	Wagen	2,5
Grau	Gr	Orange-Schwarz	AN	Rot-Schwarz	RN	Montage	2,5
Weiß	Bn	Weiß-Braun	BM	Schwarz-Grau	NG	Hilfsgeräte	1
Schwarz	Nr	Weiß-Rot	BR	Blau-Grau	BG	Hilfsgeräte Inverter	1
Rosa	Ra	Weiß-Blau	BB	Gelb-Grün	GV		

## 5 BAUSTELLENEINRICHTUNG

Die Baustelleneinrichtung ist Aufgabe des Betreibers.

### 5.1 STROMVERSORGUNG

#### 5.1.1 ERFORDERLICHE LEISTUNG

Zur Stromversorgung des Krans ist eine 50 Hz – Wechselstromquelle mit folgenden Merkmalen bereit zu stellen:

**380 - 400 V Drehstrom 15 KVA**

Ein eventueller Stromgenerator muss eine Leistung von mindestens **22 KVA** aufweisen.

Abweichungen um 10% der Nennspannung sind zulässig.

#### 5.1.2 STROMANSCHLUSS

Bereit zu stellen ist eine Stromanschlussbuchse zu **32 A** mit:

- Erdleiter, an die Potentialausgleichsleitung der Baustelle angeschlossen;
- Ausreichender Schutz der Versorgungsleitung des Krans gegen Überlastungen, mit einer Schaltleistung, die dem Kurzschlussstrom am Installationspunkt entsprechen muss;
- Differenzialschalter **IP 30** mit einer Sensibilität von 0,03A oder entsprechend den Eigenschaften der Erdungsanlage;
- Bauart gemäß EWG-Norm, und Schutzklasse mindestens IP 55.

#### 5.1.3 STROMKABEL

Der Kran ist mit einem hinsichtlich der Isolierung und Beschichtung für den Baustelleneinsatz normgerechten Kabel mit folgenden Mindestquerschnitten zu speisen:

Kabellänge	Querschnitt
Bis 25 m	4 x 6 mm <sup>2</sup>
25 m bis 100 m	4 x 10 mm <sup>2</sup>
über 100 m	4 x 16 mm <sup>2</sup>

Die Leiter sind so zu installieren bzw. zu sichern, dass sie vor mechanischer Beschädigung geschützt sind. Das Kabel nicht in Durchgangsbereichen am Boden verlegen.

### 5.2 ERDUNGSANLAGE

Der Kran ist an eine Erdungsanlage mit Potenzialausgleich anzuschließen, um eventuelle Fehlerströme abzuleiten und um Blitze abzuleiten, die auf die Metallstruktur des Krans auftreffen können.

Deshalb ist ein doppelter Anschluss auszuführen. Sowohl die PE-Klemme des Stromversorgungssteckers des Krans, als auch die beiden Erdungsklemmen am Unterbau sind an die Schutzanlage anzuschließen. Im Allgemeinen wird zunächst der gelb-grüne Leiter des Stromkabels angeschlossen und dann werden zwei Kupfergeflechte mit 50 mm<sup>2</sup> Querschnitt zwischen den Klemmen am Unterbau und zwei verschiedenen Punkten an der Erdungsanlage installiert.

Falls keine Erdungsanlage vorhanden ist, sollte mindestens eine Potenzialausgleichsringleitung um den Kran verlegt werden, mit mindestens vier Ableitern in geeigneten Untergrund, die mit Kupfergeflechte mit 50 mm<sup>2</sup> Querschnitt anzuschließen sind. Die Impedanz der Erdungsanlage zum Schutz gegen Fehlerströme muss den eingesetzten Differenzialschaltern entsprechen. Bei erhöhtem Blitzeinschlagrisiko muss die Ableitungs- und Erdungsanlage den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



**Achtung:**

Die Erdungsanlagen sind regelmäßig zu prüfen und zu warten.

### 5.3 AUFLAGER

Der Rahmen, auf dem der Kran aufliegt, hat folgende Eigenschaften:

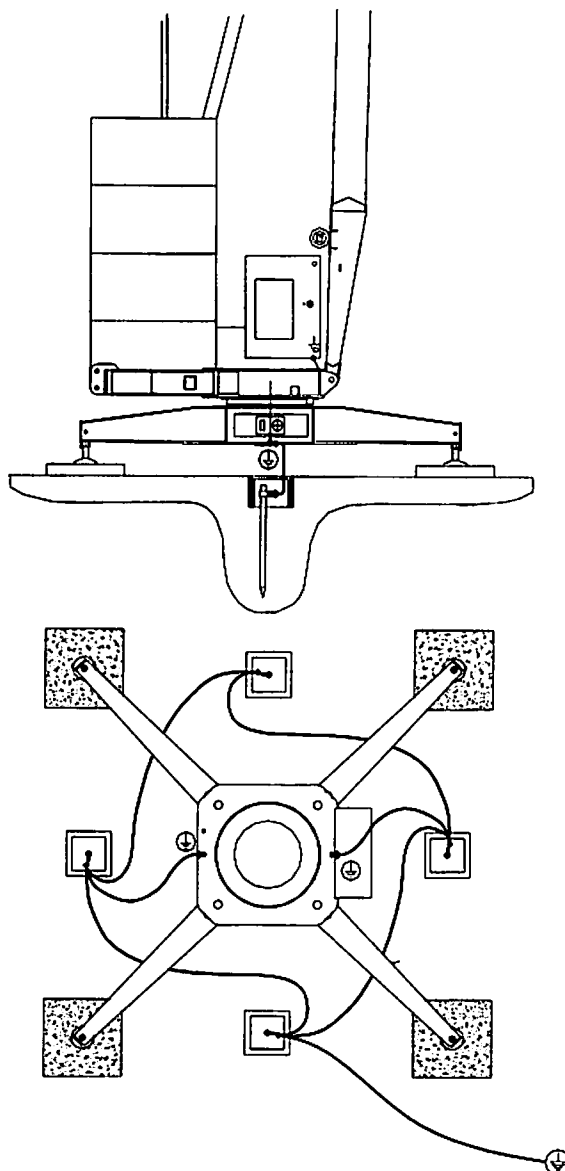
Stabilisierungselemente:	Anzahl	4
Geometrie des Auflagers:		Quadratisch
Achismaß zwischen den Stabilisierungselementen:	m	4,5 x 4,5
Zulässige senkrechte Belastung des einzelnen Stabilisierungselements:	daN	<b>36.175</b>
Zulässige Querlast:	<10%	der senkrechten Last.
Maße der Flansche der Stabilisierungselemente:	cm	60 x 60 (3.250 cm <sup>2</sup> )
Bodendruck der Stabilisierungselemente:	daN/cm <sup>2</sup>	11,2

Der Boden, auf dem die Flansche aufliegen, muss zur Aufnahme des oben angegebenen Drucks ausreichend sein.

Eventuelle Sockel zwischen den Flanschen der Stabilisierungselementen und dem Boden müssen für den angegebenen Druck bemessen sein und die Gesamtlast unter Berücksichtigung der mechanischen Bodeneigenschaften auf dem Boden verteilen. Hierzu können entsprechend befestigte Hartholzträger verwendet werden oder geeignete Sockel, durch die die Zurücksetzung des Flansches auch bei versehentlichem Anheben gewährleistet wird.

Es wird davon abgeraten, den Kran direkt auf Böden mit einer Tragfähigkeit von unter 3 daN/cm<sup>2</sup> aufzustellen. In diesem Fall ist der Boden mit Kiesschichten oder entsprechenden Fundamenten zu verstärken, wobei am Besten vier Einzelfundamente zu verwenden sind.

In der untenstehenden Abbildung ist ein Installationsbeispiel mit dem Anschlussschema der Erdungsanlage aufgeführt.



## 5.4 FÖRDERMITTEL AUF DER BAUSTELLE

Fördermittel zum Ziehen des Krans innerhalb der Baustelle müssen mindestens dasselbe Gewicht haben, wie der zu schleppende Kran.

Dabei ist der Kran so anzuhängen, dass der Zapfen zwischen der Laterne der Zugmaschine nicht versehentlich aus dem Deichselring heraus rutschen kann.

## 5.5 MONTAGEMITTEL

Wenn der Kran nicht mit einem eigenen Flaschenzug ausgerüstet ist, ist ein Hebemittel für die Gegengewichte (siehe Gewichte in Abschnitt 4.9) bereit zu stellen.

Ggf. ist auch ein Hebebock mit 20 t Zuglast und mindestens 15 cm Hub zum Nivellieren des Krans erforderlich.

## 5.6 TEST- UND EICHUNGSLASTEN

Für den statischen und dynamischen Lasttest sowie für die Eichung sind folgende Mustergewichte erforderlich:

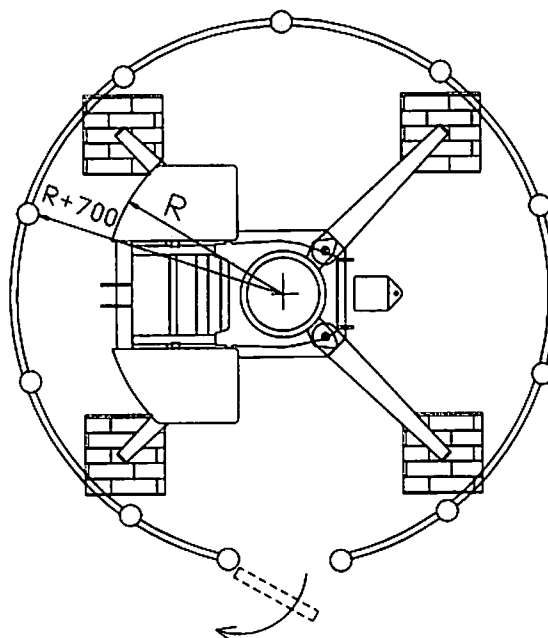
	Dynamischer Test	Statischer Test	Eichung (Nennlast)	Eichung (Grenzlast)
	kg	kg	kg	kg
Test mit Lastaufhängung an der Spitze in 41,8 m Höhe	1100 - 1155	1250 - 1312,5	1000 - 1050	1050 - 1100
Test mit Lastaufhängung an der Spitze in 35 m Höhe	1375 - 1430	1562,5 - 1625	1250 - 1300	1300 - 1350
Test mit Maximallast an Zug II	3300	3750	3000	3150
Test mit Maximallast an Zug II-IV	2200 - 4400	2500 - 5000	2000 - 4000	2100 - 4200
Test mit geneigtem Ausleger 10° + 15°	1100 - 1155	1250 - 1312,5	1000 - 1050	1050 - 1100
Geschwindigkeitsbegrenzer	-	-	1000	1050

## 5.7 ABSPERRUNG DES GEFAHRENBEREICHS

Den Aktionsradius des Krans, erhöht um einen Sicherheitsabstand von 0,7 m mit einem mindestens 1,1 m hohen Zaun absperrn.

Nicht autorisiertem Personal ist der Zugang zum abgesperrten Bereich untersagt. Die Schutzabsperrung muss mit einer verschließbaren Tür versehen sein. Das für die Wartung zuständige Personal darf den abgesperrten Bereich nur dann betreten, wenn der Kran abgeschaltet ist und wenn keine Gefahr besteht, dass sich der Kran aufgrund des Wetters unkontrolliert dreht.

Das Personal hat in diesem Fall die Kransteuerung mit sich zu tragen oder geeignete Maßnahmen zu treffen, um auszuschließen, dass jemand in der Zwischenzeit den Kran bedient.



## 5.8 AUSSCHILDERUNG

Wenn nicht auszuschließende Restrisiken vorliegen, ist die Baustelle entsprechend auszuschildern, zum Beispiel:

- "Achtung: aufgehängte Lasten";
- "Aufenthalt oder Durchgang unter den aufgehängten Lasten verboten";
- "Lastführung über Personen verboten";
- "Steuerstand nicht verlassen, solange der Kran in Betrieb ist";
- "Aufenthalt oder Durchgang im Aktionsradius des arbeitenden Krans verboten";
- "Signalisierung des Starts obligatorisch";
- "Persönliche Schutzausrüstung obligatorisch";
- "Zugang für nicht autorisiertes Personal verboten";
- "Bedienung durch nicht autorisiertes Personal verboten";
- "Personentransport verboten";
- "Besteigen der Kranstruktur verboten";
- "Entfernen der Sicherheitseinrichtungen verboten";
- "Kontrollieren, dass Schutz- und Sicherheitseinrichtungen funktionieren";
- "Seile und Ketten regelmäßig kontrollieren";
- "Reparaturen und Einstellungen bei laufendem Betrieb verboten";
- "Reinigung und Schmierung bei laufendem Betrieb verboten";
- "Gefährliche elektrische Spannung";
- "Vor dem Einsetzen oder Herausziehen der Stecker die Spannungszufuhr abschalten";
- "Wartungsarbeiten mit eingeschalteter Spannungszufuhr verboten".

Beispiele für die Ausschilderung von Restrisiken



## 6 ANWEISUNGEN ZUM SCHLEPPEN UND BEFÖRDERN

### 6.1 KRAN IN SCHLEPPSTELLUNG

Der Kran ist mit Achsen ohne Bremsen ausgerüstet, auf denen die Maschine innerhalb der Baustelle gezogen werden kann. Das Ziehen des Krans in öffentlichen Bereichen ist verboten.

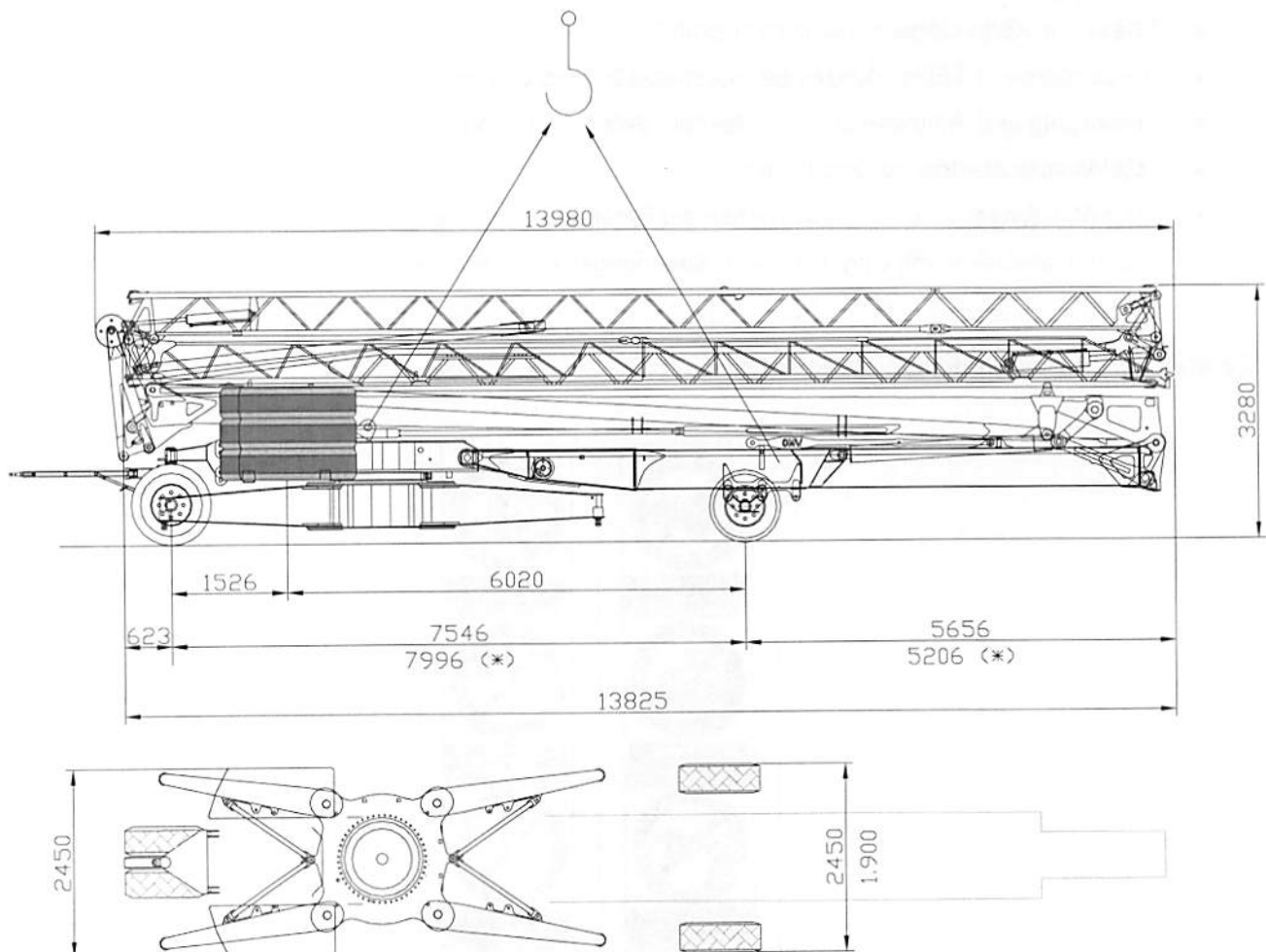
Die Spurbreite der Hinterachse kann variiert werden. Die Teleskopachswellen sind immer mit den entsprechenden Stiften und Splinten zu befestigen.

Krangewicht mit Achsen und Montage-Gegengewicht	26975 kg
Krangewicht mit Achsen, ohne Montage-Gegengewicht	18875 kg
Gewicht bewegliche Achse	510 kg
Gewicht Hinterachse	520 kg

Die Maschine ist so konzipiert, dass keine Teile während des Schleppvorgangs entfernt werden müssen, mit Ausnahme der oberen Gegengewichte.

Der Kran darf nur dann mit reduzierter Spurbreite abgeschleppt werden, wenn das gesamte Gegengewicht entfernt wird. In diesem Fall können auch die Träger des Gegengewichts entfernt werden.

Schemazeichnung Kranschleppung.



Gegengewicht	8100 kg	5400 kg	2700 kg	0 kg
	Achsebelastung			
Bewegliche achse P1	12529 kg *	10344 kg *	8160 kg *	5975 kg *
	11668 kg	9514 kg	7360 kg	5206 kg
Hinterachse P2	14446 kg *	13931 kg *	13415 kg *	12900 kg *
	15307 kg	14761 kg	14215 kg	13669 kg



## 6.2 TRAGKRAFT DER DEICHSELACHSEN

Die Achsen sind für Traglasten gemäß Punkt 6.1 konzipiert. Der Transport höherer Gewichte als unter Punkt 6.1 angegeben ist verboten.

Die maximale Zugkraft der Deichsel beträgt 5000 daN.

## 6.3 REIFEN

Die Reifen zum Schleppen innerhalb der Baustelle haben folgende Merkmale:

REIFEN	VORDERREIFEN	HINTERREIFEN
Typ	2x385-R22.5	4x315/80-R22.5
Geschwindigkeit	15 km/h	15 km/h
Druck	8 bar	8 bar
Schraubbolzen und Muttern	N° 8 - M18 x 1,5 Mutter DIN 74361	N° 10 - M20 x 1,5 Mutter DIN 74361

## 6.4 ANWEISUNGEN ZUM ABSCHLEPPEN

Die zulässige Abschleppgeschwindigkeit beträgt 15 km/h auf Boden ohne Erhebungen mit einer Tragfähigkeit von über 8 daN/cm<sup>2</sup> und mit einer maximalen Steigung von 10 % und einer maximalen seitlichen Neigung von 5 %.

Innerhalb der Baustelle beträgt die Höchstgeschwindigkeit auf nicht vorbereitetem Boden 6 km/h.

Sicherstellen, dass der Verbindungzapfen (Ø min = 40mm) zwischen der Deichsel und der Glocke des Schleppers richtig montiert ist und gegen Herausrutschen gesichert ist.

Kontrollen vor jedem Transport:

- Reifendruck;
- Befestigung der Radmutter;
- Montage der Zapfen und Splinte zwischen den Achsen und der Tragstruktur;
- Anzug der Schrauben, mit denen das Gegengewicht an der Kranstruktur befestigt ist;
- Arretierung (Stifte und Splinte) des festen Unterbaus an der drehbaren Plattform;

## 6.5 ARRETIERUNG DER MASCHINE BEIM STILLSETZEN

Wenn der Kran stillgesetzt wird, sind entsprechende Keile unter die Räder der fixen Achse zu legen, um die Maschine zu arretieren. Je nach Boden sind zwischen 2 und 4 Keile erforderlich.

## 6.6 AUFHÄNGEPUNKTE ZUM ANHEBEN

Die folgenden Aufhängepunkte sind auch in den Abbildungen in Abschnitt 6.1 angegeben:

- a) an der drehbaren Plattform;
- b) am unteren Turm.

Zum Anheben:

- Den Haken am Schwerpunkt des Krans anordnen;
- Den Kran an den angegebenen Aufhängepunkten mit Nylonriemen, Seilen oder Ketten und Lasthaken mit entsprechender Tragkraft aufhängen.



**Wichtig:**

- Alle beweglichen Maschinenteile sind vorher zu arretieren;
- Beim Anheben kontrollieren, dass die Förderelemente nicht die Kranstruktur beschädigen.

## **6.7 VERBOTE BEIM ABSCHLEPPEN**

- Zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten;
- Nicht abschleppen, wenn die Räder im Boden einsinken;
- Beim Abschleppen den Kran nicht an anderen Stellen anhängen als vorgeschrieben,
- Nicht mit unzureichendem Reifendruck abschleppen;
- Beim Abschleppen nicht die zulässige Zuglast an der Deichsel überschreiten;
- Keine Personen an Bord der Maschine transportieren und alle Personen vom Bereich um den Kran fernhalten,
- Nicht versuchen, über den zulässigen Bereich hinaus zu lenken;
- usw. ...

## **7 STRUKTUREN UND ZUGANG**

Der Kran hat keinen Zugang. Insbesondere ist es verboten, auf die höheren Teile des Krans zu klettern. Wartungseingriffe sind stets am Boden und nur am zerlegten Kran auszuführen.

Falls der Kran nicht zerlegt werden kann, ist der Zutritt zu den höheren Kranbereichen entsprechend abzusichern und durch den Unfallverhütungsvorschriften entsprechende Hilfsmittel zu erleichtern.

Der Zugang zu den unteren Kranteilen in Betriebsstellung sowie die Nutzung eventueller rutschfester Flächen am Unterbau sind durch die Wartungsvorschriften im vorliegenden Handbuch geregelt und ausschließlich Fachpersonal vorbehalten.

## 8 AUFSTELLEN DES KRANS

### 8.1 AUTORISIERTES PERSONAL, SCHUTZMASSNAHMEN UND VORBEUGENDE TESTS

Der Kran darf nur von eingewiesenem und qualifiziertem Personal aufgestellt werden.

Falls keine einschlägigen Vorschriften für die Qualifikation der Monteure vorliegen, haben die betreffenden Personen mindestens folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Nachgewiesene Eignung;
- Technische Kenntnisse über Hebezeuge;
- Kenntnis des vorliegenden Handbuchs;
- Erfahrung beim Aufbau vergleichbarer Maschinen;
- Kenntnis der Unfallverhütungsvorschriften.

Bei Arbeiten während des Kranaufbaus, die Geschick und Erfahrung verlangen, dürfen keine Hilfsarbeiter hinzugezogen werden.

#### **Vorsichtsmaßnahmen und persönliche Schutzausrüstung.**

- Montage nur bei geeigneter Witterung vornehmen;
- Eignung der Fundamente für die Auflager und die korrekte Positionierung des Krans sicherstellen;
- Eignung der Stromversorgung und Erdung sicherstellen;
- Prüfen, dass keine Werkzeuge oder Teile in/an der Struktur vergessen wurden, die herunterfallen könnten;
- Platzbedarf für die Montage und Sicherheitsabstände zu Hindernissen abschätzen;
- Nicht auf die Kranstruktur klettern und nicht unter schwebenden Teilen stehen bleiben;
- Nicht im Aktionsradius der Gegengewichte stehen bleiben;
- Anweisungen in diesem Handbuch beachten;
- Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und enganliegende Kleidung tragen.



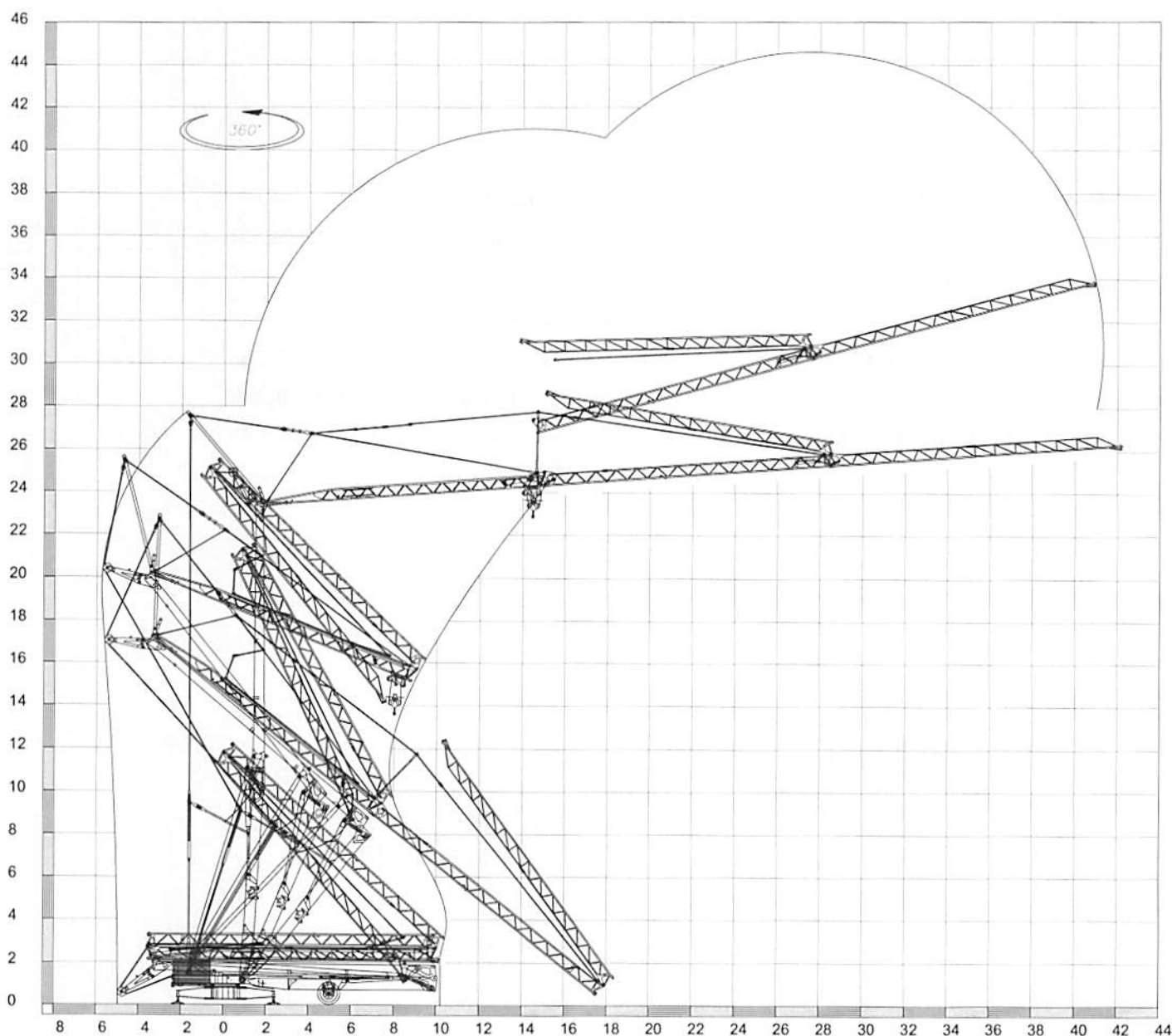
**Vor dem Aufbau des Krans die vorgeschriebene Instandhaltung und die entsprechenden Kontrollen vornehmen.**

**Sicherstellen, dass die Windgeschwindigkeit innerhalb der Grenzwerte gemäß Abschnitt § 3.4 liegt**

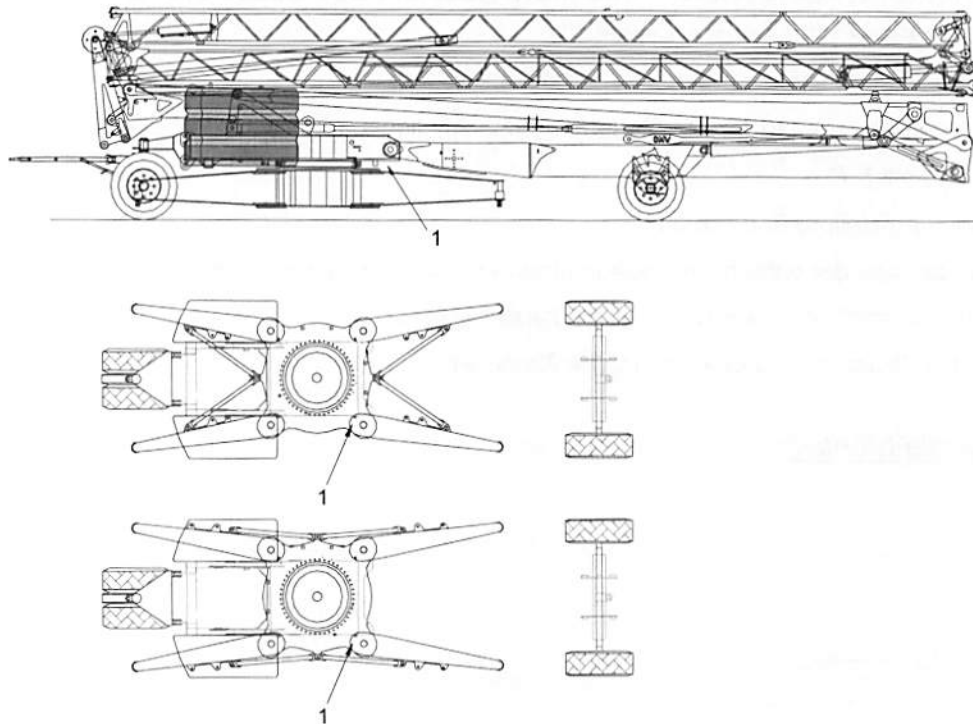
## 8.2 POSITIONIERUNG, PLATZBEDARF UND MONTAGEABFOLGE BEIM AUFBAU DES KRANS

- Zustand des Krans prüfen (siehe Kapitel 13).
- Eignung der Auflageflächen prüfen (siehe Abschnitt 5.3).
- Erforderlichen Platzbedarf für die Montage (siehe Abbildung unten) und für die Sicherheitsabspernung prüfen (siehe Abschnitt 5.7).
- Den Kran in Aufstellposition ziehen.
- Den Kran anhand der beiden Erdungsklemmen am Unterbau an die Erdungsanlage der Baustelle gemäß den geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 5.2) anschließen.
- Kran an das Stromnetz anschließen (siehe Abschnitt 5.1.3 ).

### Platzbedarf für die Montage

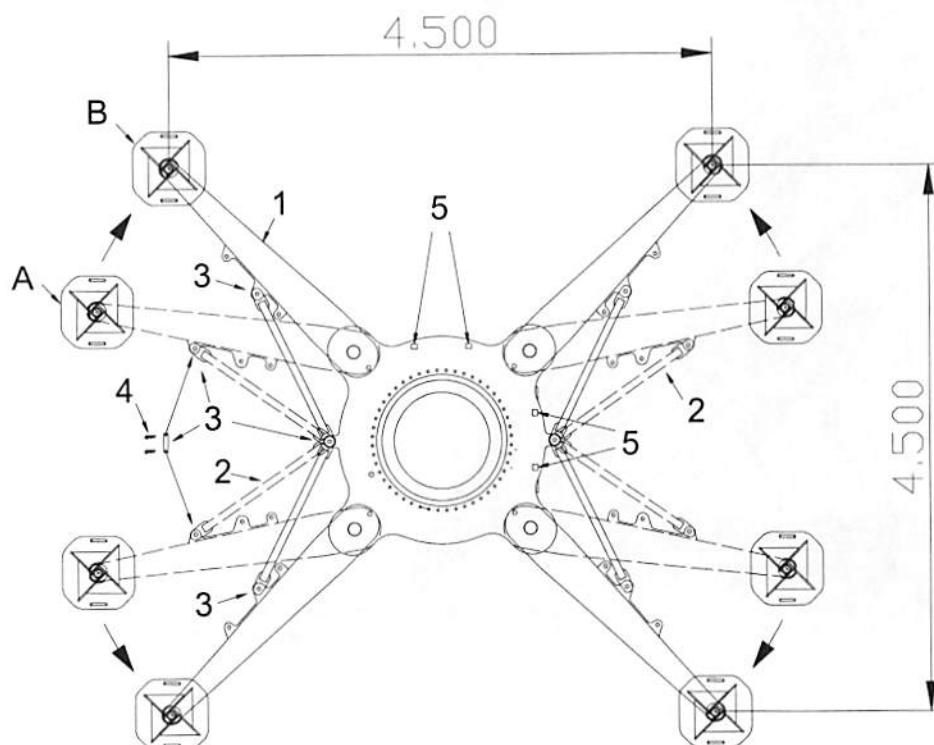
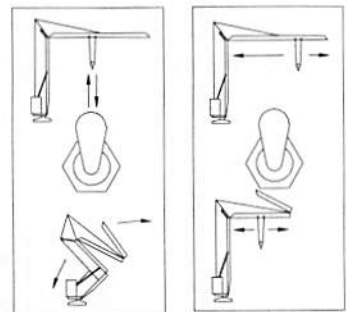


- Arretierzapfen "1" zwischen der drehbaren Plattform und dem Unterbau entfernen.



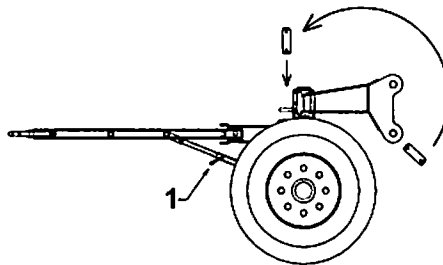
Montagewahlschalter auf die Position „**BETRIEB**“ stellen (Hebel nach oben).

- Wahlschalter des „Endschalters Entfernen“ auf die Position „**AUSLEGER AUSGEFAHREN**“ stellen (Hebel nach oben).
- „Stop-Taste“ zurückstellen und die Taste „Betrieb“ drücken
- Mit dem Steuerbefehl „Drehung“ den Unterbau drehen, um die festen Stabilisierungselemente auf den bereit gestellten Auflagerplatten anzuordnen. In der Regel werden die Stabilisierungselemente um 45° um die Kranachse gedreht positioniert, aber eine andere Anordnung ist auch möglich.

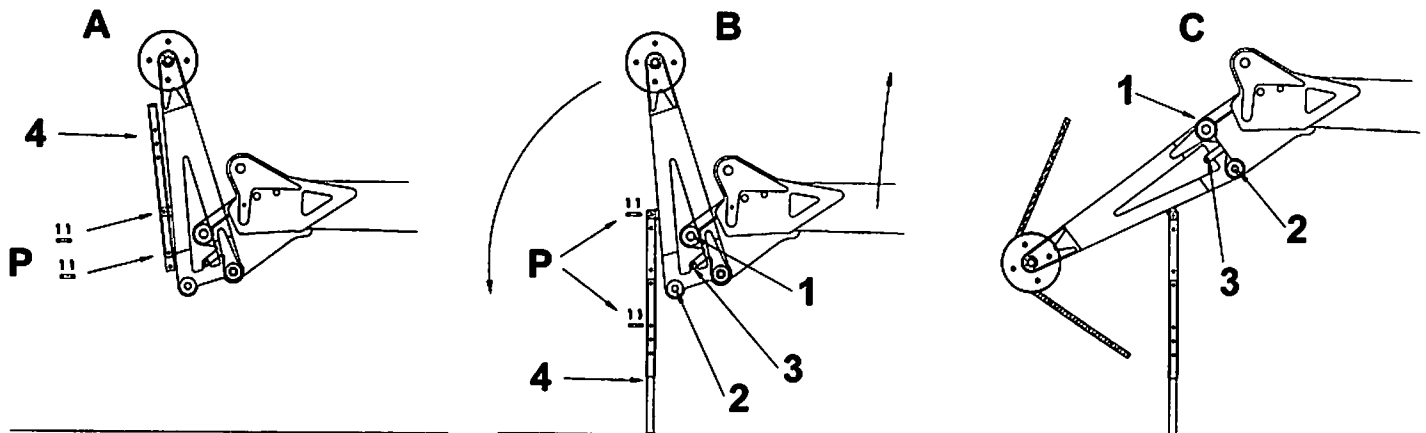


- Die beweglichen Stabilisierungselemente "1" von der Schleppposition **A** in die Betriebsposition **B** drehen und mit den Stangen „2“, den Stiften „3“ und den Splinten „4“ in dieser Position befestigen.

- Wenn die Stabilisierungselemente in Betriebsstellung arretiert sind, die Abmessungen des Auflagers prüfen, die den Maßen in den oben aufgeführten Schemazeichnungen entsprechen müssen.
- Unter den Auflagern entsprechende Sockel positionieren, zum Beispiel Hartholzträger (Siehe Abschnitt 5.3).
- Die Hebeböcke einstellen und den Kran in die gewünschte Position heben. Ggf. einen tragbaren hydraulischen Hebebock verwenden, der unter den Stabilisierungselementen angesetzt wird oder die automatische Nivellierung gemäß Abschnitt 8.5 in diesem Handbuch vornehmen.
- Nivellierung des Krans an den Bezugsplatten "5" am Unterbau kontrollieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Schraube des Stabilisierungselements das gesamte Gewinde ausnutzen muss.
- Wenn bei der Nivellierung die Räder den Boden gerade noch berühren, die bewegliche Achse entfernen, wobei zuerst die unteren Zapfen heraus zu nehmen sind. Den ersten entfernten Zapfen in den Sitz zwischen dem festen und dem beweglichen Teil der Achse einstecken, um unkontrollierte Bewegungen des festen Teils zu vermeiden. Zum Transport der beweglichen Achse die Position der Deichsel durch Festziehen der Schraube "1" an der Teleskopstange arretieren.



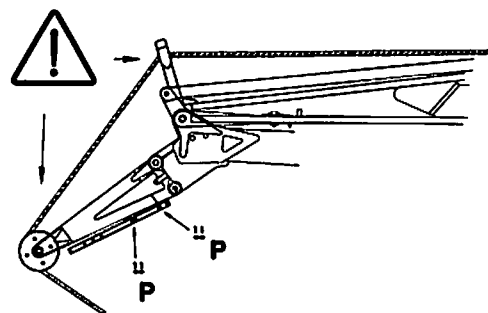
Die Montagestrebe von der Position "A" zur Position "C" mit einem Hilfshebemittel oder mit der mitgelieferten Teleskopstange "4" umkippen. Beachten Sie bitte, dass die Gesamtmasse von Strebe und Rolle etwa 140 Kg beträgt und es ist daher nicht möglich, das Umkippen von Hand vorzunehmen.



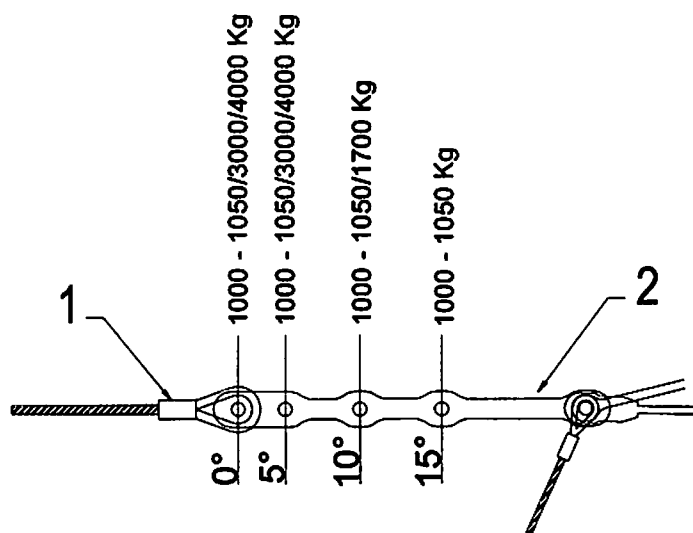
Um die Montagestrebe mit der Teleskopstange "4" auszurichten, müssen folgende Operationen ausgeführt werden:

- Die Teleskopstange von der Schleppstelle abtrennen und das obere Endstück mit der Montagestrebegabel durch einen der zwei "P" Bolzen mit den entsprechenden Splinten scharnieren.
- Den anderen die Teleskopstange befestigenden "P" Bolzen entfernen. Durch die Montagebedienungen "AUF" und "AB" die Turmstellung zum Boden so justieren, bis der andere "P" Bolzen eingesteckt werden kann, um das Ausziehen zu vermeiden, wenn die Stange senkrecht steht und das Endstück mit Gummipuffer den Boden berührt (Pos. B).
- Die Stifte "1" und "2" entfernen, um die Strebe von der Schleppstelle zu befreien. Durch die Bedienung "AUF" den Turm heben, um die Strebe von der Position "B" zur Position "C" umzukippen.
- Die Stifte "1" und "2" wieder in ihren Sitzen einstecken, um die Strebe am Turm zu befestigen. Der Stift "3" darf während dieser Operationen nie entfernt werden.

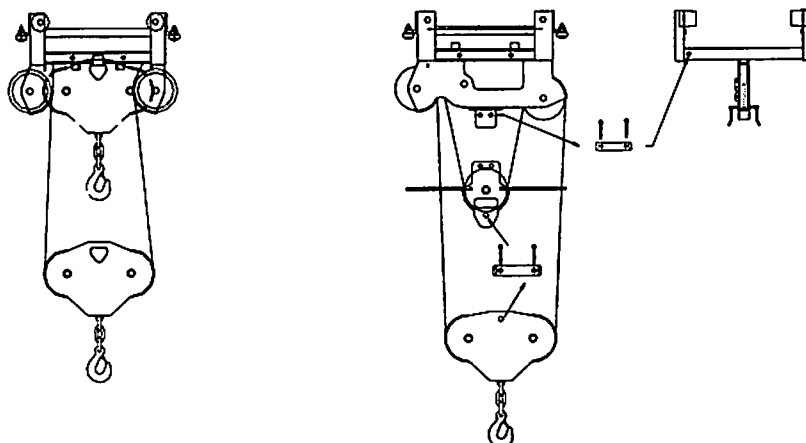
- Die Teleskopstange wieder an der Montagestrebe durch die zwei "P" Bolzen und die entsprechenden Splinten befestigen.



- Es muss geprüft werden, ob das hintere Zugseil auf der Rollerille und auf dem Auslegersattel positioniert ist.
- Prüfen, dass das Montage-Gegengewicht vollständig ist (3+ 3 Blöcke zu je 1350 kg mit einem Gesamtgewicht von 8100 kg) und dass die 6 horizontalen Befestigungsschrauben vorhanden sind, mit denen die oberen Blöcke an der drehbaren Plattform befestigt sind.
- Anordnung der Zugseile und Zugstangen gemäß Abschnitt 4.5 prüfen.
- Wenn der Ausleger geneigt werden soll, das Zugseil des Auslegers "1" und die Zugstange "2" so verbinden, dass der gewünschte Neigungswinkel mit der entsprechenden Tragkraft an der Spitze entsteht, wie im untenstehenden Schema angegeben.



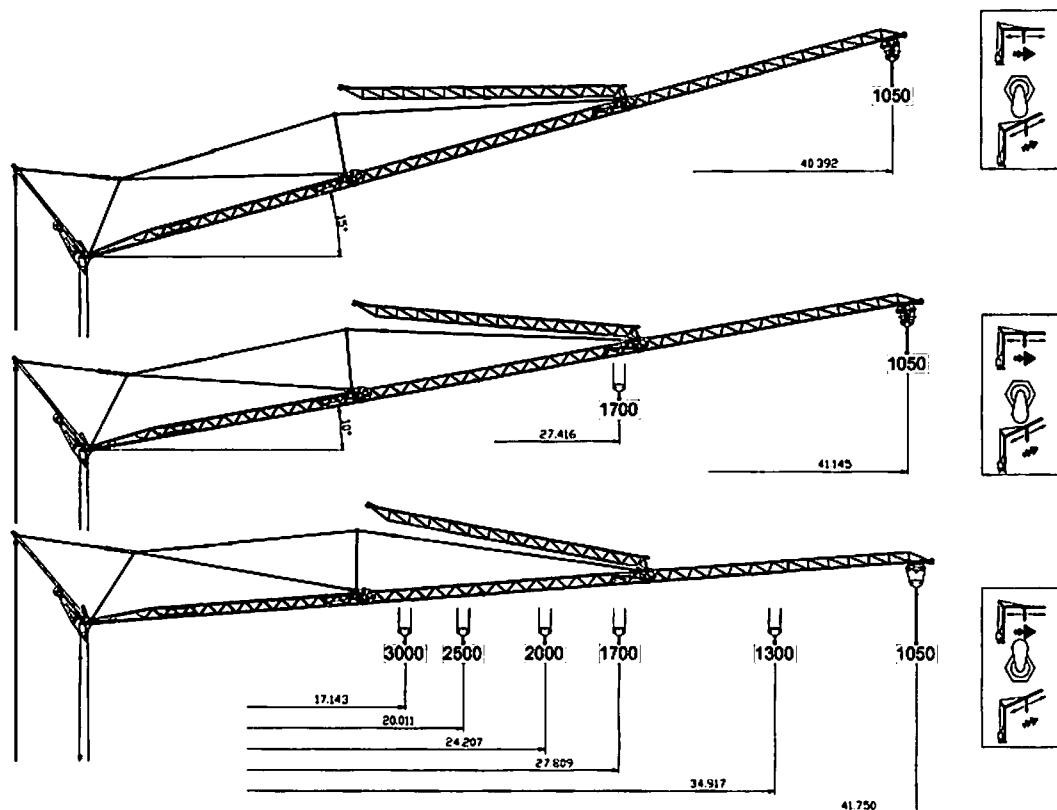
- Kloben aus der Schleppstellung am Wagen aushängen. Bei Kränen mit Zugelement IV die Stifte zwischen dem Hilfskloben und dem Wagen heraus ziehen und in die entsprechenden Löcher an der unteren Querstange des Wagens stecken.



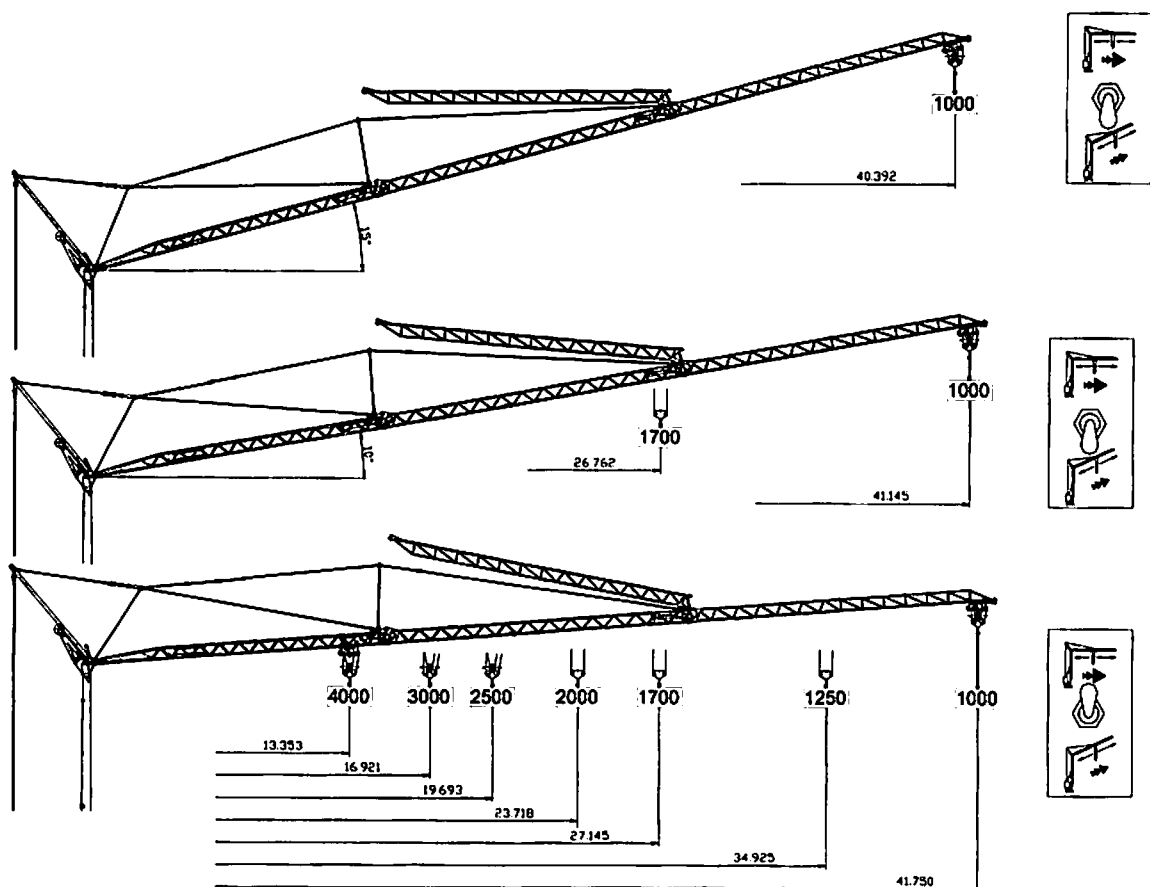
- Die Werte für die Traglast im Diagramm mit der Position der Schilder mit den Traglasten am Ausleger vergleichen, wie in der Abbildung gezeigt. Wenn der Ausleger geneigt wird, sind einige Schilder zu entfernen bzw. die Seite ohne Schilder muss vom Boden aus sichtbar sein. Prüfen, dass der Hebel des Wahlschalters für die Auslegerposition des Krans in Betrieb (*horizontal/geneigt*) mit der geplanten Installation übereinstimmt.



### Anordnung der Schilder bei Kränen mit Zugelement II (ohne Zugelement IV):

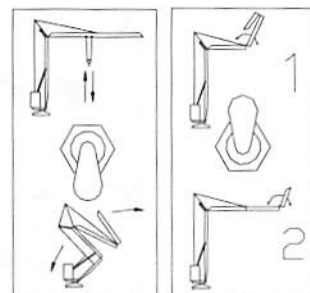


### Anordnung der Schilder bei Kränen mit Zugelement II - IV (kg 2000-4000 auf Nachfrage):

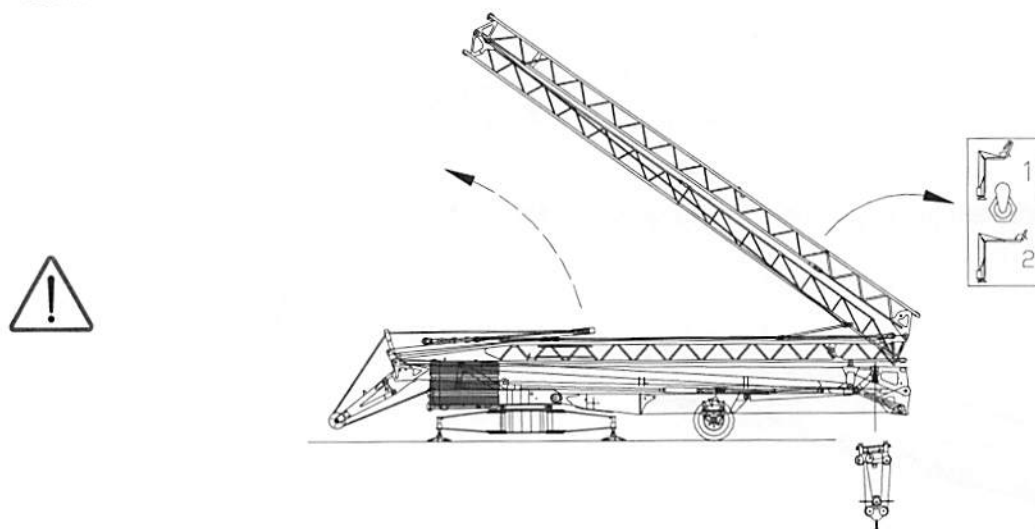


**Achtung: Die maximale Tragkraft des Krans mit Zugelement IV beträgt 2000 kg.**

- Wenn der Kran stabil steht, die Montage-Gegengewichte überprüft sind und die Betriebsposition des Auslegers definiert ist, kann die Montage eingeleitet werden.
- Den Verlauf der Hebe- und Zugseile sowie deren Sitz auf den verschiedenen Rillenscheiben und Trommeln prüfen. (Siehe Installationsschema in Abschnitt 4.4)
- Prüfen, dass das Zugseil gut gespannt ist.
- Prüfen, dass die Mittelachse des Wagens genau über den beiden dreieckigen Markierungen am Ende des ersten Auslegerelements verläuft.
- Einwandfreien Betrieb der beweglichen Puffer am zweiten Auslegerelement prüfen.
- Prüfen, dass der Kloben einen Meter vom Wagen entfernt liegt, um zu vermeiden, dass der Endschalter der Aufwärtsbewegung anspringt.
- Wahlschalter auf die Position "**MONTAGE**" bringen und die Drehrichtung des Montagemotors prüfen, ggf. den Wahlschalter betätigen, wie in Abschnitt 4.8 beschrieben, um die Drehrichtung umzukehren.
- Wahlschalter der Auslegerzylinder auf die Position "**1**" stellen, die der Position des Zylinders des ersten Auslegerscharniers entspricht.

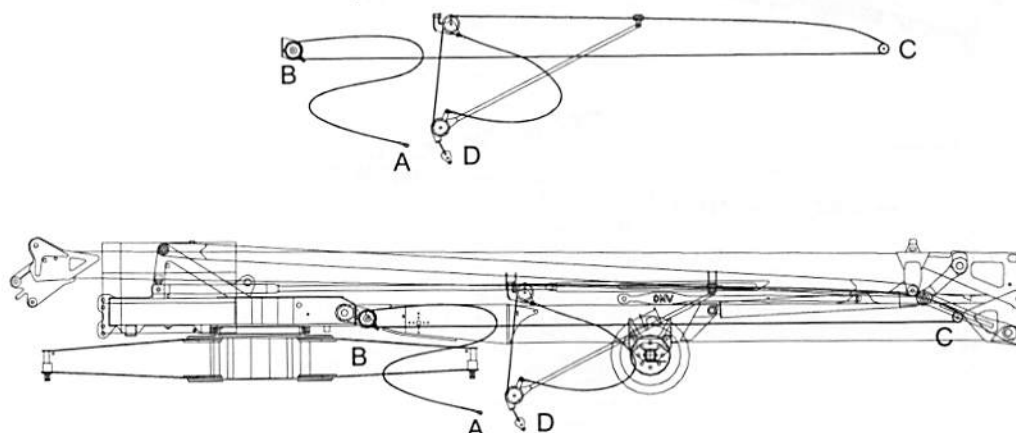


Taste "**Entfernen**" an der Tastatur drücken und den Ausleger so weit ausfahren, dass die senkrechte Stütze in den anschließenden Montagephasen frei drehen kann.



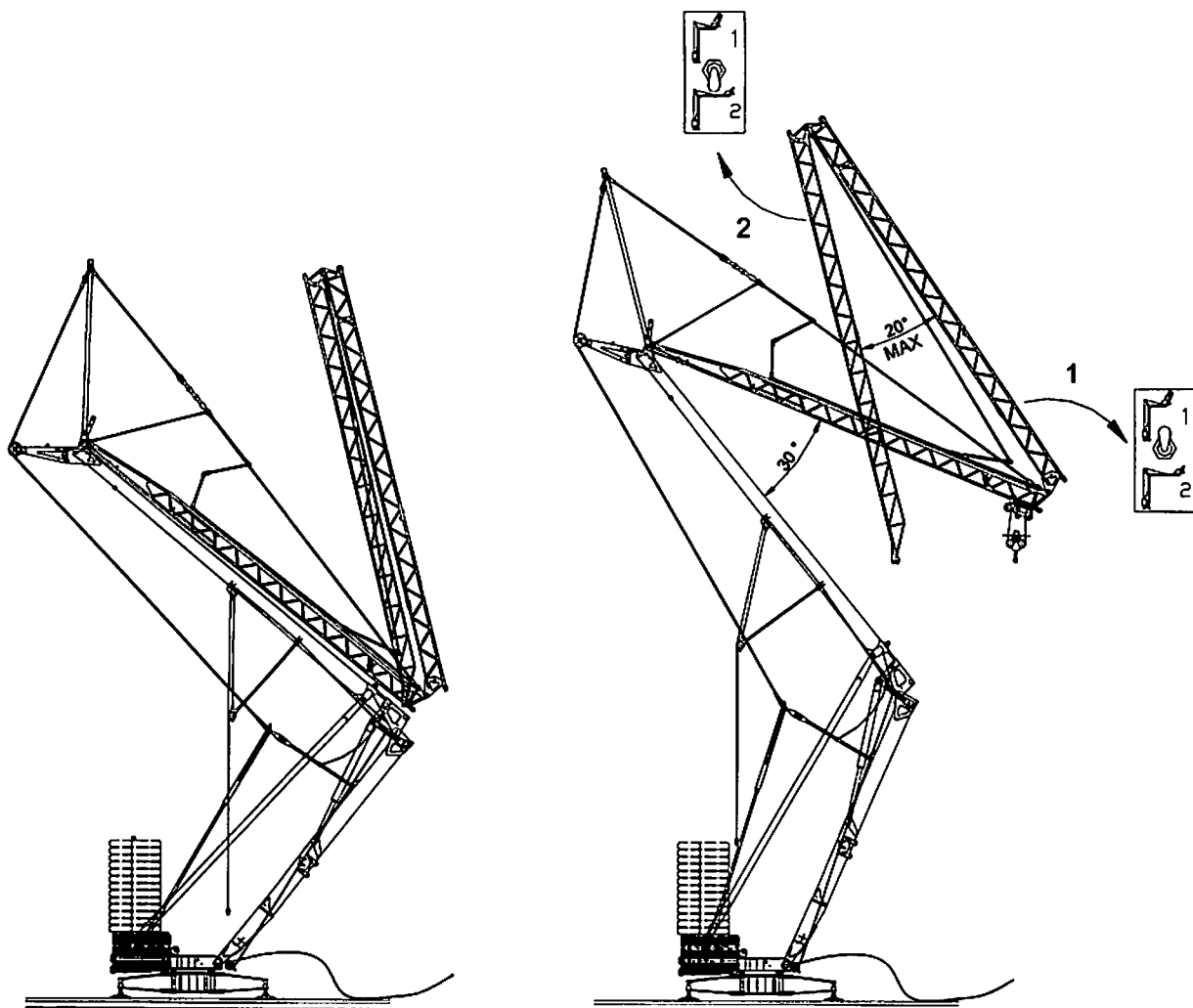
- Wenn der auf Nachfrage gelieferte Flaschenzug zur Montage der Gegengewichte eingesetzt werden soll, die Anordnung der Seile und Zugstangen gemäß Schema prüfen. Prüfen, dass das Arretiersystem des Seils am Punkt "**B**" das Gleiten des Seils ermöglicht.

A = Seilende B = Rillenscheibe und Arretiersystem des Seils C = Rillenscheibe am Pleuel D = Hilfskloben



- Taste "**Aufwärts**" an der Tastatur drücken und den oberen Turm so weit anheben, bis sich die Hinterachse vom Boden abhebt. Wenn die Achse entfernt werden muss, auf mögliche Drehbewegungen der Achsenstruktur nach dem Herausnehmen der Zapfen achten.

- Turm in die Senkrechte bringen und die Position der Zugstangen, Seile und ggf. des Flaschenzugs prüfen. Beim Ausfahren auf den Aktionsradius der beweglichen Teile achten, um Kollisionen zu vermeiden. Falls erforderlich, mit den Steuerbefehlen "rechts - links" mit Mindestgeschwindigkeit sanft nachhelfen.



- Das erste Auslegerelement mit dem Montagebefehl "Entfernen" um etwa 30° vom Turm anheben und den Wahlschalter der Zylinder auf die Position "2" stellen, dann die Auslegerspitze um etwa 20° ausklappen.
- **BEI BEDARF:** In den Zwischenphasen der Turmmontage können die Querblöcke des Gegengewichts mit Hilfe eines entsprechenden Hebezeugs montiert werden. Andernfalls wird das Gegengewicht erst dann ergänzt, wenn der Turm senkrecht steht.  
Bei Bedarf und nur dann, wenn das Gegengewicht vollständig ist und das erste Auslegerelement um etwa 30° vom Turm angehoben ist, kann der Ausleger auch in der Zwischenphase der Turmmontage vollständig ausgefahren werden.  
Zum Öffnen des Auslegers bei nur zum Teil montiertem Turm die Anweisungen in Abschnitt 8.3 beachten.

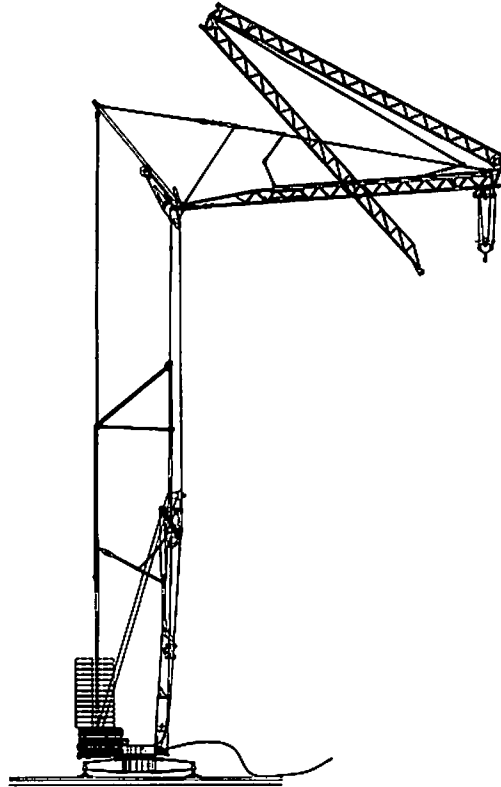


**Achtung:** Der Ausleger kann nicht weiter als im obenstehenden Schema geöffnet werden, wenn das Gegengewicht nicht komplett ist.

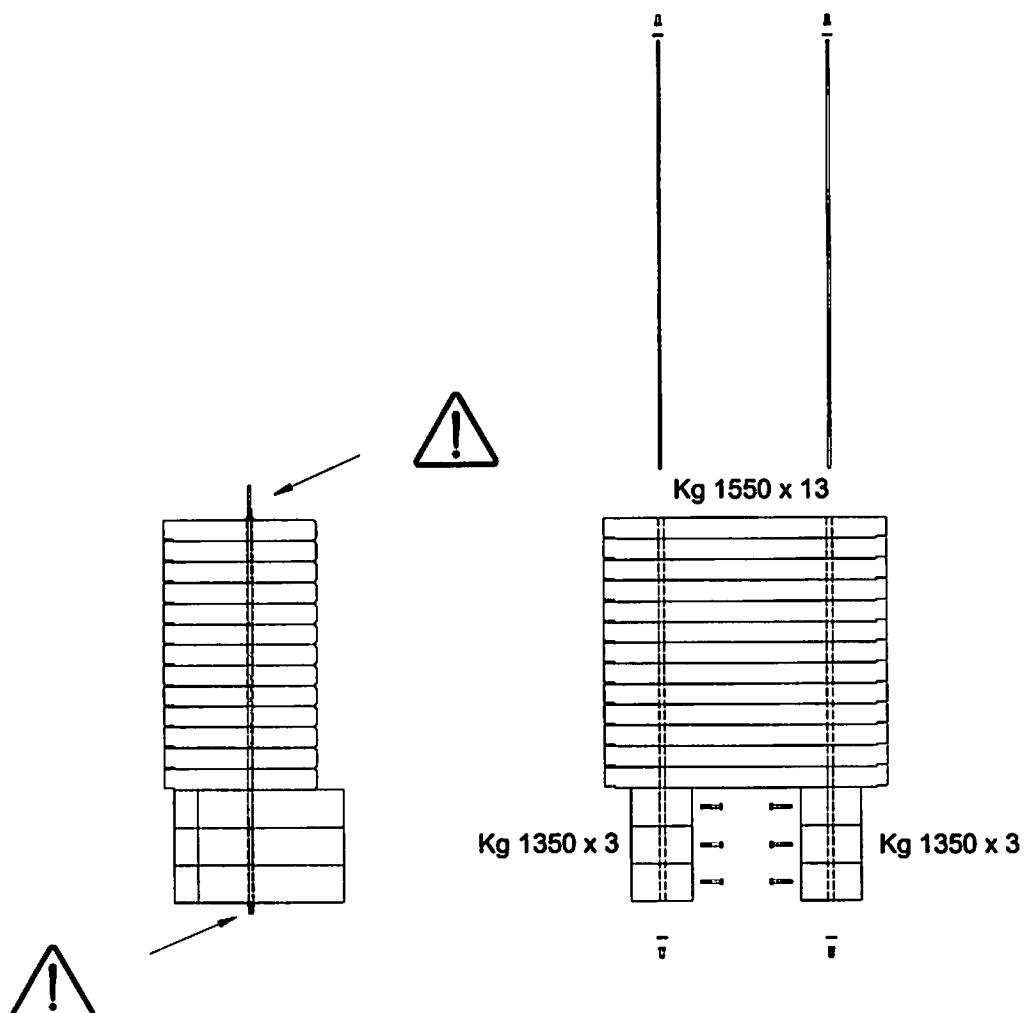
- Die Montage des Turms ist abgeschlossen, wenn beide Turmelemente in der Senkrechten stehen (siehe Schema auf der nächsten Seite). Wenn die Turmelemente offensichtlich gerade stehen und auf den jeweiligen Auflagern aufliegen, den Steuerbefehl "Aufwärts" geben.



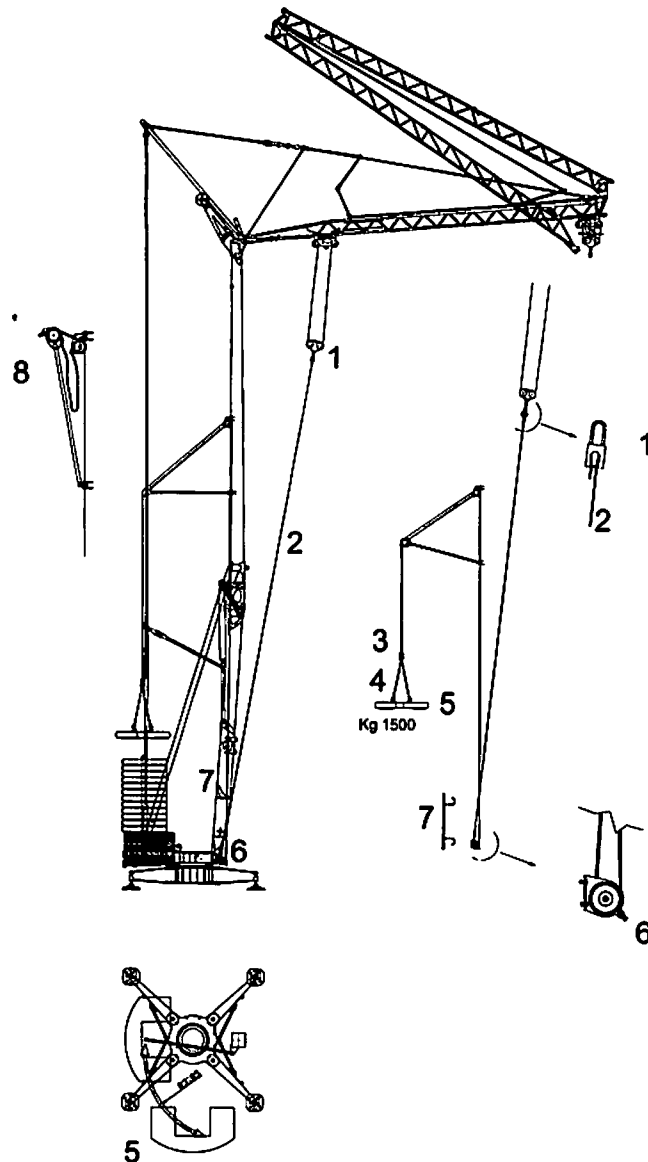
**Achtung:** Niemals die Montage in einer Zwischenphase abbrechen und den Kran verlassen, so lange die Gegengewichte nicht fertig montiert sind.



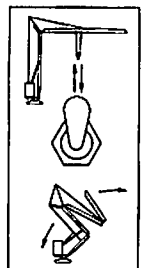
- Nun muss, falls nicht bereits erfolgt, das Gegengewicht mit einem entsprechenden Hebezeug oder mit dem auf Wunsch lieferbaren Flaschenzug ergänzt werden.
- Wenn das Gegengewicht komplett ist, die beiden Arretierstangen einsetzen. Die Stangen müssen an der Oberseite des Gegengewichts hervor stehen.



- **Montage des Gegengewichts mit dem auf Nachfrage gelieferten Flaschenzug:**



- Wahlschalter auf die Position **"BETRIEB"** stellen und den Wagen in die Nähe des Turms ziehen. Aufhängung "1" mit Keil und Klemme am Ende des Flaschenzugseils "2" überprüfen. Besonders auf das Seil "2" achten, das aufdrillsicher ist und deshalb bei der Montage keiner Torsion ausgesetzt werden darf.
- Das Ende "1" des Seils "2" an den Haken hängen und vorsichtig **"Aufwärts"** und **"Abwärts"** steuern, um den einwandfreien Betrieb zu prüfen.
- Die Blöcke "5" in den Aktionsradius des Flaschenzugs bringen. Den ersten Block mit den beiden Zugseilen "4" am Kloben "3" des Flaschenzugs anhängen. Den Block anheben, ggf. mit Hilfe von zwei zusätzlichen Stricken vom Boden anheben und auf dem Gegengewicht absetzen. Für die anderen Blöcke genauso vorgehen.

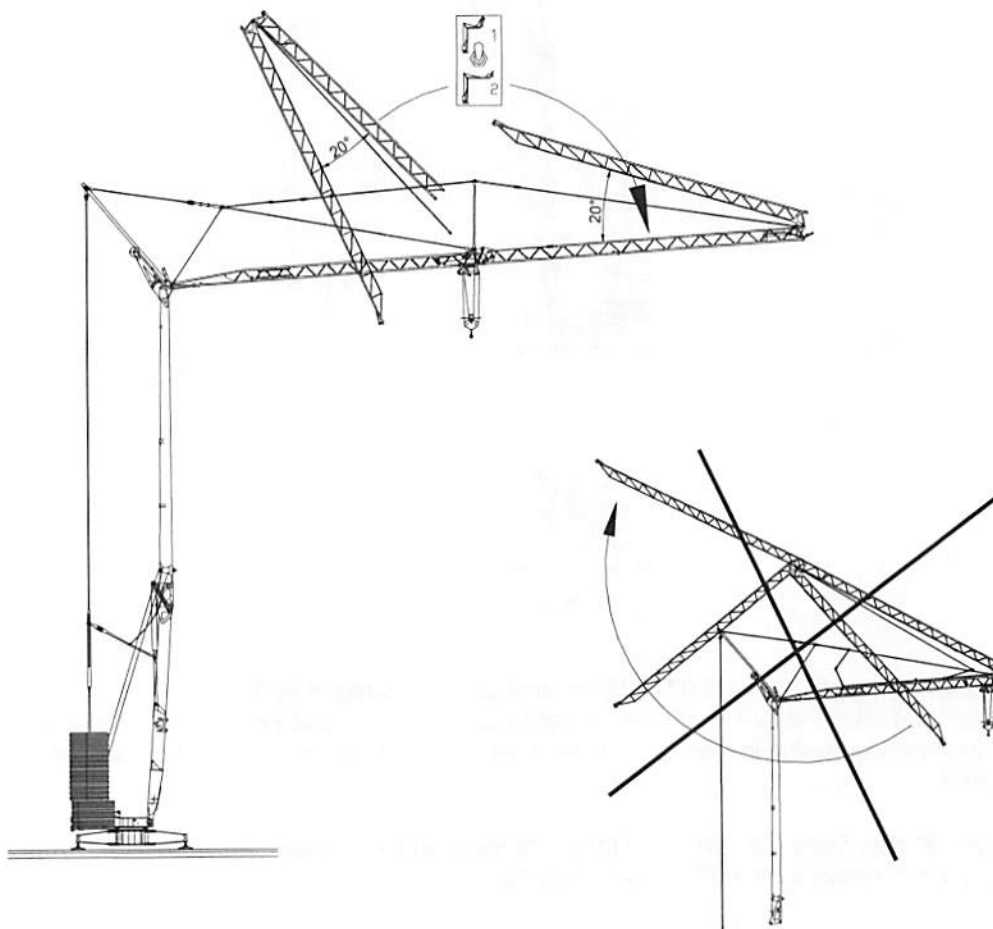
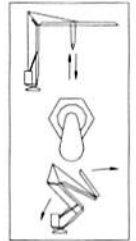


**Achtung:** Beim Manövrieren der Blöcke entsprechende Schutzausrüstungen tragen. Nicht unter den aufgehängten Blöcken durchlaufen oder stehen bleiben.

- Wenn das Gegengewicht montiert ist, die Zugseile "4" entfernen oder am letzten Block angehängt lassen. Das Seil des Flaschenzugs sehr vorsichtig (ggf. von Hand) spannen, bis der Flaschenzug in Position "8" ist. Seil arretieren, ohne es zu beschädigen, d.h. die Arretierschraube "6" leicht festziehen. Das überschüssige Seil auf der Aufwickelvorrichtung "7" am Unterbau des Turms aufwickeln.

### 8.3 AUSFAHREN DES AUSLEGERS UND ABSCHLIESSENDE PRÜFUNG DES KRANS

- Wenn das Gegengewicht komplett ist, alles zum Ausfahren des Auslegers vorbereiten.
- Wahlschalter auf **"MONTAGE"** und den Wahlschalter der Zylinder auf Position „1“ stellen und den Ausleger mit dem Steuerbefehl **"Entfernen"** ausfahren. In dieser Phase **besonders auf Folgendes achten:**
  - Wagenposition: der Wagen darf nicht zu nah am Ende des ersten Auslegerelements stehen, da er sonst aus der Spur fahren kann;
  - Die Zugseile müssen genau in den Rillen der Scheiben liegen und dürfen beim Ausfahren des Arms niemals übermäßig gespannt werden.
  - Bei windigen Verhältnissen (siehe §3.4) vorher den Kran parallel zur Windrichtung drehen. Verwenden Sie nicht das Drehwerk während der Auslegermontage.
- Wenn der Ausleger offensichtlich ausgefahren ist, noch einige Sekunden lang den Steuerbefehl **"Entfernen"** geben.

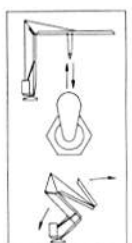


**Achtung:** Beim Ausfahren des 2. Auslegerelements muss das 3. Element um etwa 20° geöffnet sein.  
Es ist verboten, die Auslegerspitze um mehr als 20° zu öffnen, wenn das Zwischenelement noch nicht ausgefahren ist.

(Siehe Schema)

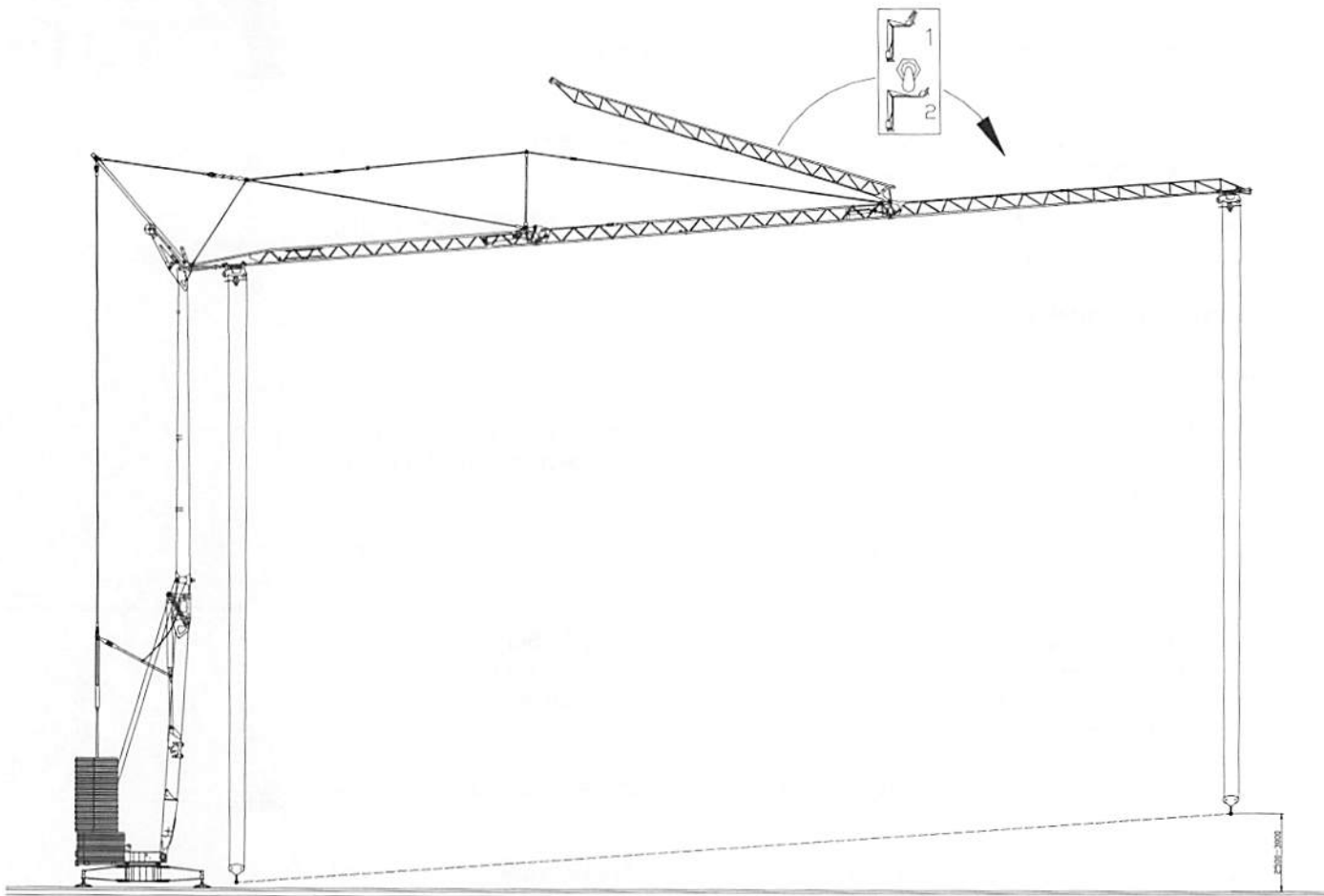
#### Kranstellung mit eingeklapptem Ausleger:

- Wenn der Kran mit eingeklapptem Ausleger eingesetzt werden soll, das Zwischenelement ausfahren, den Wahlschalter auf die Position **"BETRIEB"** stellen und alle Prüfungen und Einstellungen wie beim Kran mit ausgefahrenem Ausleger vornehmen (siehe weiter unten). Sorgfältig prüfen, dass das Wagenseil richtig in den Umlenkscheiben des Scharniers läuft, dass die beweglichen Puffer in Betriebsstellung sind und dass das Hebeseil regulär über dem Montagehebel der Auslegerspitze liegt und nicht versehentlich in den Rillen der Zugscheibe.

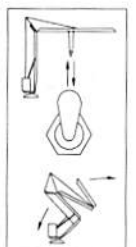


**Kranstellung mit ausgefahrenem Ausleger:**

- Wahlschalter der Zylinder auf die Position "2" bringen und die Auslegerspitze mit dem Befehl „Entfernen“ ausfahren.
- Wenn der Ausleger offensichtlich ausgefahren ist, noch einige Sekunden lang den Steuerbefehl "Entfernen" geben.



- Wahlschalter auf Position "**BETRIEB**" stellen.
- Um die Federung der Struktur und der Zugelemente auszugleichen, muss der Ausleger immer eine funktionsbedingte Mindestneigung von etwa 2,5 bis 3 Metern haben. Diesen Abstand durch Verschieben des Hakens am Boden vom Turm bis zur Auslegerspitze prüfen.
- Einstellung aller Endschalter gemäß Handbuch prüfen.
- Einstellung aller Bremsen gemäß Handbuch prüfen, einschließlich der Scheibenbremse des Drehmechanismus, die auch als Notbremse dient (siehe Handbuch).
- Der Kran in der Ausführung mit verlängertem Ausleger wurde werkseitig statischen und dynamischen Lasttests unterzogen. Wenn andere und/oder besondere Installationsbedingungen vorliegen, sind diese Tests zu wiederholen. Bei der statischen Lastprüfung werden statische Gewichte gemäß Abschnitt 5.6 langsam um wenige Zentimeter vom Boden angehoben. Bei der dynamischen Prüfung werden dynamische Gewichte gemäß Abschnitt 5.6 bei allen zulässigen Geschwindigkeiten und mit den verschiedenen Bewegungskombinationen angehoben.
- Einstellung der Last- und Momentenbegrenzer prüfen und einen Funktionstest der akustischen Meldung bei Überlast vornehmen. (Wenn Überlasttests vorgenommen werden, bei denen die Begrenzer verstellt werden müssen, sind diese anschließend wieder richtig einzustellen.)
- Einstellung des Geschwindigkeitsbegrenzers prüfen und, wenn im Wartungsprogramm vorgesehen, die Einstellung des Drehzahlmessers an der Trommel des Zugseils zum Anheben prüfen.

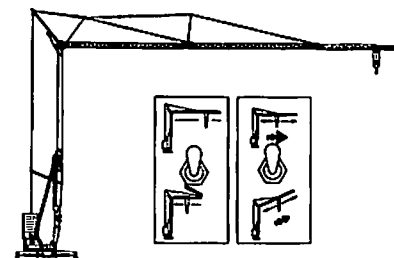


## 8.4 ÜBERSICHT ÜBER DIE PLANMÄSSIGEN EINSATZBEDINGUNGEN

### Ausleger horizontal ausgefahren.

#### Hinweis:

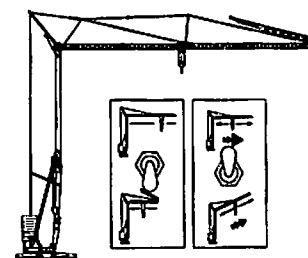
- Prüfen, dass die beweglichen Puffer am Ende des 2. Auslegerelements angehoben sind.
- Prüfen, dass der Wahlschalterhebel des Endschalters "Ziehen" nach oben zeigt (*Ausleger ausgefahren*).
- Prüfen, dass der Wahlschalterhebel für die Auslegerposition nach oben zeigt (*Ausleger horizontal*).
- Prüfen, dass die Begrenzer und Endschalter für diese Betriebsart richtig eingestellt sind.



### Ausleger horizontal und Spitze eingeklappt.

#### Hinweis:

- Beim Einklappen der Auslegerspitze muss der Wagen etwa 1 Meter vor dem Klappscharnier stehen, um die Zugseile beim Einlegen in die Rillen der Umlenkscheiben zu führen
- Prüfen, dass die beweglichen Puffer sich in der richtigen Position gesetzt haben.
- Prüfen, dass die Zugseile richtig in den Rillen der Scheiben an den Auslegerscharnieren liegen und dass das Hebeseil auf den entsprechenden abgerundeten Oberflächen liegt und nicht versehentlich in den Rillen der Zugscheiben.
- Prüfen, dass der Wahlschalterhebel des Endschalters "Ziehen" unten ist (*Ausleger eingeklappt*).
- Prüfen, dass der Wahlschalterhebel für die Auslegerposition oben ist (*Ausleger horizontal*).
- Prüfen, dass die Begrenzer und Endschalter für diese Betriebsart richtig eingestellt sind.



### Ausleger geneigt, ausgefahren oder mit eingeklappter Spitze.

#### Hinweis:

- Prüfungen wie beim ausgefahrenen oder eingeklappten Ausleger vornehmen (siehe oben).
- Prüfen, dass der Wahlschalterhebel des Endschalters "Ziehen" in der richtigen Position ist.
- Prüfen, dass nur die Schilder am Ausleger zu sehen sind, die der zulässigen Tragkraft entsprechen.
- Prüfen, dass die Begrenzer und Endschalter für diese Betriebsart richtig eingestellt sind.
- Prüfen, dass der Wahlschalterhebel für die Auslegerposition unten ist (*Ausleger geneigt*).
- Prüfen, dass das Gegengewicht in Funktion zur anzunehmenden Windlast am Installationsort vorschriftsmäßig bemessen ist.

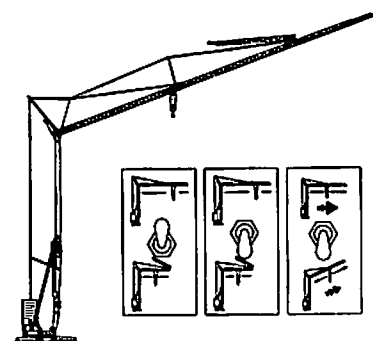
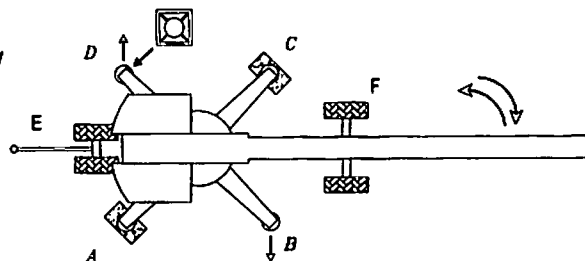




Fig.1



### 8.5 AUTOMATISCHE NIVELLIERUNG DES UNTERBAUS

Mit den Ein- und Ausfahrfunktionen kann der Kran folgendermaßen automatisch nivelliert werden:

Den an die Zugmaschine angehängten Kran an die gewünschte Stelle bringen und den drehbaren Unterbau so ausrichten, dass die Flansche der Stabilisierungselemente auf den vorgesehenen Auflagerstellen am Boden zu liegen kommen.

Zur Vereinfachung wird davon ausgegangen, dass die Stabilisierungselemente um 45° um die Kranachse versetzt angeordnet werden (Abb. 1), aber es sind auch andere Anordnungen möglich (Abb. 6).

Fig.2

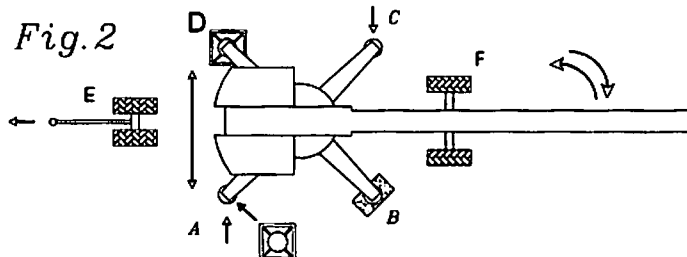


Fig.3

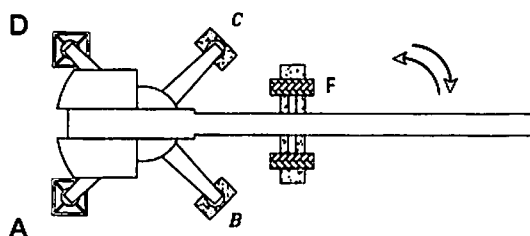


Fig.4

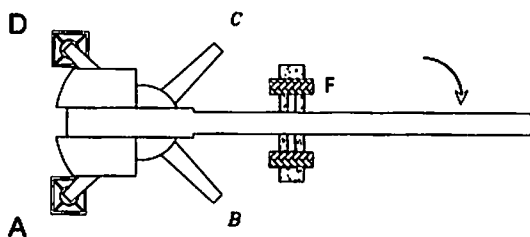


Fig.5

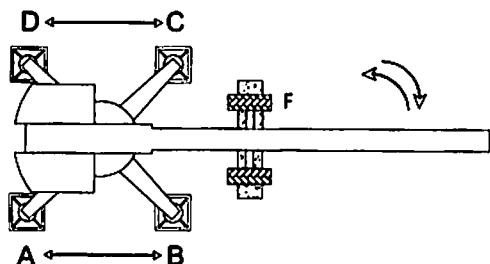


Fig.6

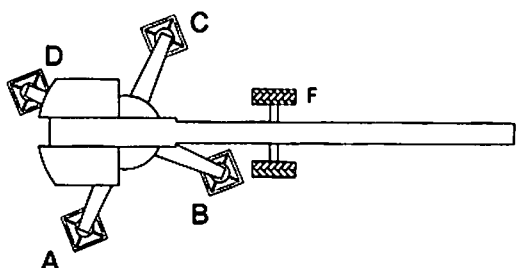


Abb. 1

Zwei provisorische Sockel unter zwei diagonal gegenüber liegende Stabilisierungselemente legen (z.B. "A" und "C"). Die Stabilisierungselemente "B" - "D" bleiben frei.

Mit dem Steuerbefehl "aufwärts" wird das Element "B" nach unten gebracht und das Element "D" wird angehoben. Nun den definitiven Sockel unter "D" legen und das Stabilisierungselement "D" mit der Schraube auf die gewünschte Höhe bringen.

Abb. 2

Den Turm mit dem Steuerbefehl "abwärts" absenken, die provisorischen Sockel unter "A" und "C" herausziehen und einen provisorischen Sockel unter "B" legen.

Mit dem Steuerbefehl "aufwärts" wird das Element "C" abgesenkt und das Element "A" angehoben. Nun den definitiven Sockel unter "A" und das Stabilisierungselement "A" im Bezug auf "D" ausrichten.

In dieser Phase kann die Achse der drehbaren Räder "E" entfernt werden.

Abb. 3

Einen weiteren provisorischen Sockel unter "C" legen und "aufwärts" fahren, bis sich die Räder "F" um etwa 20 cm anheben. Einige Holzbretter (etwa 10-12 cm hoch) unter "F" legen.

Abb. 4 - 5

Steuerbefehl "abwärts" ausführen. Durch den Druck, den die Räder "F" auf die darunter liegenden Bretter ausüben, heben sich die Stabilisierungselemente "C" an "B" und die provisorischen Sockel können heraus gezogen werden, die definitiven Sockel können eingesetzt und "B" und "C" können im Bezug auf "A" und "D" ausgerichtet werden.

## 9 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

(Der Reihe nach einstellen)

### 9.1 ENDSCHALTER AUFWÄRTS (M3)

Diese Vorrichtung bricht die Stromversorgung des Motors zum Anheben und der Bremse ab, um ein Zusammenstoßen zwischen Kloben und Wagen zu verhindern.

Die Vorrichtung besteht aus dem Mikroschalter "M3", der vom Nocken "Fc SA + LVS1" des Drehschalters an der Hebewinde ausgelöst wird.

Die Regulierung erfolgt am fertig montiertem Kran:

- Kloben auf 60 cm vom Wagen entfernt bringen und die Bewegung des Nockens "Fc SA + LVS1" beobachten.
- Den Nocken "Fc SA + LVS1" mit der Stellschraube in dieselbe Richtung weiter drehen, bis der Mikroschalter "M3" ausgelöst wird.
- Die Einstellung ist korrekt, wenn der Kloben bei maximaler Hebegeschwindigkeit mindestens 40 cm vor dem Wagen stehen bleibt. Der Endschalter Aufwärts löst beim Anspringen ein Tonsignal und das Einschalten der roten Leuchte aus, die grüne Leuchte bleibt dabei eingeschaltet.

### 9.2 ENDSCHALTER ABWÄRTS (M4)



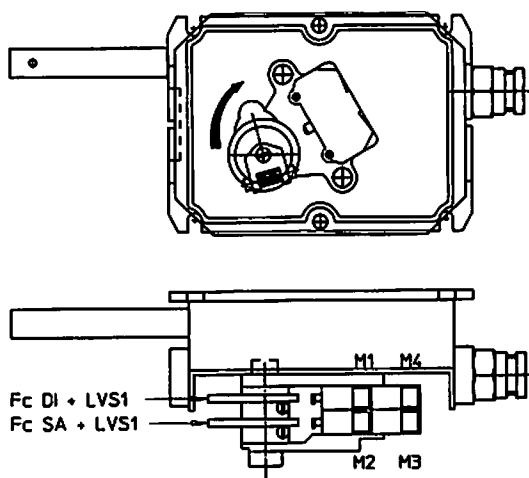
Diese Vorrichtung bricht die Stromversorgung des Motors zum Anheben und der Bremse ab, um zu verhindern, dass sich das Seil vollständig von der Trommel abwickelt.

Einer weit verbreiteten Einstellung entgegen sprechend hat diese Vorrichtung nicht den Zweck, die Abwärtsbewegung des Hakens am untersten Punkt der Baustelle zu stoppen (UNI EN 12077-2 § 3.8).

Die Vorrichtung besteht aus dem Mikroschalter "M4", der vom Nocken "Fc DI + LVS1" des Drehschalters an der Hebewinde ausgelöst wird.

Die Regulierung erfolgt am fertig montiertem Kran:

- Zum Einstellen des Endschalters das Seil von der Trommel bis auf etwa 5 Windungen abwickeln und die Bewegung des Nockens "Fc DI + LVS1" beobachten.
- Den Nocken "Fc DI + LVS1" mit der Stellschraube in dieselbe Richtung weiter drehen, bis der Mikroschalter "M4" ausgelöst wird.
- Die Einstellung ist korrekt, wenn sich die letzten drei Windungen an der Trommel nicht mehr abwickeln.



### 9.3 GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER BEIM ANNÄHERN AN DEN ENDSCHALTER ABWÄRTS (M1) UND AUFWÄRTS (M2)

Dank dieser Vorrichtung wird beim Anheben von der dritten Geschwindigkeitsstufe auf die zweite Geschwindigkeitsstufe umgeschaltet, wenn sich die Hakenflasche circa 1,5 m vor der eingestellten Position des Endschalters für „Hub ab“ oder „Hub auf“ befindet.

Der Begrenzer besteht aus den Mikroschaltern "M1" und "M2" die von den Nocken "Fc DI + LVS1" und "Fc Sa + LVS1" des Drehschalters an der Hebewinde ausgelöst wird.

Dieser Begrenzer muss nicht speziell eingestellt werden, da sich die Einstellung aus der der Endschalter Aufwärts und Abwärts ergibt, die im nächsten Punkt beschrieben sind.

#### 9.4 ENDSCHALTER ANNÄHERN (M5)

Diese Vorrichtung bricht den Befehl "Annähern" ab und verhindert den Aufprall des Wagens auf den Puffern am Ende des Auslegers.

Die Vorrichtung besteht aus dem Mikroschalter "M5", der vom Nocken "Fc Vi" des Drehschalters an der Zugwinde ausgelöst wird.

Die Regulierung erfolgt am fertig montiertem Kran:

- Wagen auf 20 cm von den Puffern am Ende des Auslegers entfernt fahren und die Bewegung des Nockens "Fc VI" beobachten.
- Den Nocken "Fc VI" mit der Stellschraube in dieselbe Richtung weiter drehen, bis der Mikroschalter "M5" ausgelöst wird.
- Die Einstellung ist korrekt, wenn der Wagen etwa 20 cm vor den Puffern am Ende des Auslegers stehen bleibt.

#### 9.5 ENDSCHALTER ENTFERNEN BEI EINGEKLAHPTEM AUSLEGER (WAHLSCHALTER AUF POSITION "AUSLEGER EINGEKLAHPPT" –(M4)

Diese Vorrichtung bricht den Befehl "Entfernen" ab und verhindert den Aufprall des Wagens auf den Puffern in halber Auslegerlänge, wenn die Spitze eingeklappt ist.

Die Vorrichtung besteht aus dem Mikroschalter "M4", der vom Nocken "Fc LoR" des Drehschalters an der Zugwinde ausgelöst wird.

Die Regulierung erfolgt am fertig montiertem Kran:

- Wagen auf 20 cm von den Puffern in der Mitte des Auslegers entfernt fahren und die Bewegung des Nockens "Fc LoR" beobachten.
- Den Nocken "Fc LoR" mit der Stellschraube in dieselbe Richtung weiter drehen, bis der Mikroschalter "M4" ausgelöst wird.
- Die Einstellung ist korrekt, wenn der Wagen etwa 20 cm vor den Puffern in der Mitte des eingeklappten Auslegers stehen bleibt.

#### 9.6 ENDSCHALTER ENTFERNEN (WAHLSCHALTER AUF POSITION "AUSLEGER AUSGEFAHREN" - (M3)

Diese Vorrichtung bricht den Befehl "Entfernen" ab und verhindert den Aufprall des Wagens auf den Puffern an der Auslegerspitze.

Die Vorrichtung besteht aus dem Mikroschalter "M3", der vom Nocken "Fc LO" des Drehschalters an der Zugwinde ausgelöst wird.

Die Regulierung erfolgt am fertig montiertem Kran:

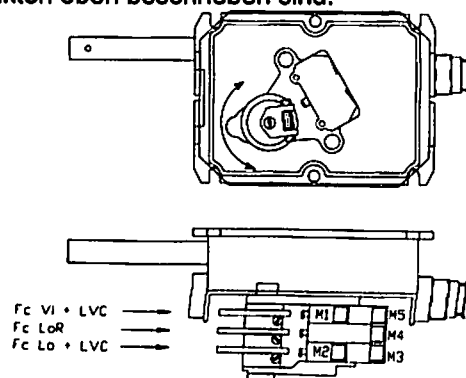
- Wagen auf 20 cm von den Puffern an der Spitze des Auslegers entfernt fahren und die Bewegung des Nockens "Fc LO" beobachten.
- Den Nocken "Fc LO" mit der Stellschraube in dieselbe Richtung weiter drehen, bis der Mikroschalter "M3" ausgelöst wird.
- Die Einstellung ist korrekt, wenn der Wagen etwa 20 cm vor den Puffern an der Spitze des Auslegers stehen bleibt.

#### 9.7 GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER BEIM ANNÄHERN AN DEN ENDSCHALTER ANNÄHERN (M1) UND ENTFERNEN (M2)

Dank dieser Vorrichtung wird beim Ziehen von der *dritten Geschwindigkeitsstufe* auf die *zweite Geschwindigkeitsstufe* umgeschaltet, wenn der Wagen etwa 1,5 m vor der eingestellten Endschalterposition Annähern oder Entfernen steht. Der Begrenzer ist nicht für die Bewegung Entfernen aktiv, wenn der Ausleger eingeklappt ist.

Der Begrenzer besteht aus den Mikroschaltern "M1" und "M2" die von den Nocken "Fc Lo + LVC" und "Fc Vi + LVC" des Drehschalters an der Hebewinde ausgelöst wird.

Dieser Begrenzer muss nicht speziell eingestellt werden, da sich die Einstellung aus der der Endschalter Annähern und Entfernen ergibt, die an den Punkten oben beschrieben sind.



## 9.8 MOMENTENBEGRENZER FÜR BEWEGUNG "AUFWÄRTS" UND "ENTFERNEN" - LM

Die Vorrichtung ist an der hinteren Zugstange montiert.

Dieser Begrenzer verhindert das Anheben von Lasten und das Ziehen gegen die Spitze, wenn die zulässige Last überschritten wird.

Unterbricht die Stromversorgung des Hebemotors und der Bremse und löst gleichzeitig das Tonsignal „Überlast“ aus sowie die rote Anzeigelampe am Schaltschrank und ggf. am Bedienfeld, falls freigegeben. Die grüne Leuchte schaltet sich aus.

Der Begrenzer wird folgendermaßen eingestellt:

- Eine Last an der Spitze anhängen, die der Nennlast plus 5% entspricht (Siehe Abschnitt 5.6)
- Die Last um 50 cm vom Boden anheben und an die Spitze fahren. Durch das dadurch entstehende Moment biegt sich die Verstärkerstange durch.
- Die Schraube des Fühlers am Mikroschalter "LM" leicht aufdrehen, bis die Bewegung "Aufwärts" abgebrochen wird.
- Prüfen, dass die Nennlast bei allen Geschwindigkeitsstufen bis zur Spitze angehoben werden kann. Bei einem Aufschlag von 5% auf die Nennlast muss das Signal "Überlast" ausgelöst und die Bewegung "Aufwärts" abgebrochen werden
- Prüfen, dass die Nennlast bis zur Spitze gezogen werden kann. Bei einem Aufschlag von 5% auf die Nennlast muss die Last etwa 70 cm vor den Puffern an der Auslegerspitze zum Stillstand kommen.

Der Mikroschalter hat im Inneren einen zweiten stufenlosen Kontakt, der den Leistungskreis des Inverters bei einer Überlast von 15% unterbricht, wenn der Begrenzer bei 5% Überlast ausfällt.

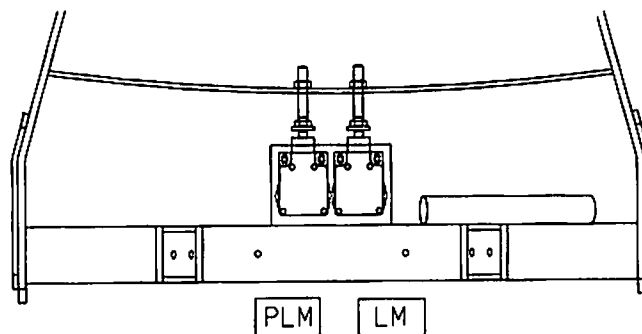
## 9.9 ANZEIGE GRENZMOMENT FAST ERREICHT (Warnanzeige Momentbegrenzer - PLM)

Die Vorrichtung ist an der hinteren Zugstange montiert und meldet, wenn 90% des zulässigen Kippmoments des Krans erreicht sind.

Löst eine orangefarbene Anzeigelampe am Schaltschrank und ggf. am Bedienfeld aus, falls freigegeben.

Die Meldevorrichtung wird folgendermaßen eingestellt:

- Eine Last anhängen, die 90% der Nennlast an der Spitze entspricht (Siehe Abschnitt 5.6)
- Die Last um 50 cm vom Boden anheben und an die Spitze fahren. Durch das dadurch entstehende Moment biegt sich die Verstärkerstange durch.
- Die Schraube des Fühlers am Mikroschalter "PLM" leicht aufdrehen, bis die orangefarbene Lampe am Schaltschrank aufleuchtet.
- Prüfen, dass die Lampe aufleuchtet, wenn 90-95% der zulässigen Last bis zur Spitze angehoben werden.



## 9.10 MAXIMALLASTBEGRENZER - LCM

Die Vorrichtung ist an der drehbaren Plattform an der Hebewinde montiert und wird durch die Seilkraft ausgelöst. Dieser Begrenzer verhindert das Anheben und Ziehen von Lasten, die zulässige Maximallast übersteigen. Die Vorrichtung bricht die Stromversorgung des Hebemotors, der Bremse und der Zugbewegung „Entfernen“ ab und löst gleichzeitig das akustische Signal „Überlast“ sowie die rote Anzeigelampe am Schaltschrank und ggf. am Bedienfeld aus, falls freigegeben. Die grüne Leuchte schaltet sich aus.

Die Einstellung erfolgt folgendermaßen:

- Den Wagen an eine beliebige Stelle zwischen dem Turm und dem Schild der Maximallast fahren;
- Eine Last anhängen, die der Nennlast plus 5% entspricht (Siehe Abschnitt 5.6);
- Die Last um 50 cm vom Boden anheben. Durch die Last hebt sich das Untersetzungsgetriebe an;
- Die Schraube des Fühlers am Mikroschalter „LCM“ leicht aufdrehen, bis die Bewegung „Aufwärts“ abgebrochen und das Tonsignal ausgelöst wird;
- Prüfen, dass die maximale Nennlast bei den Geschwindigkeitsstufen 1 und 2 bis zur Spitze gefahren werden kann. Bei einem Aufschlag von 5% auf die Nennlast muss das Signal „Überlast“ ausgelöst und die Bewegung „Aufwärts“ abgebrochen werden.

Wenn der Ausleger um 10° geneigt ist, muss der Maximallastbegrenzer mit einem Gewicht von 1700 kg tariert werden, bei Auslegerneigungen zwischen 10° und 15° mit 1000/1050 kg.

Der Mikroschalter hat im Inneren einen zweiten stufenlosen Kontakt, der den Leistungskreis des Inverters bei einer Überlast von 15% unterbricht, wenn der Begrenzer bei 5% Überlast ausfällt.

Beim Übergang zwischen den Zugelementen II und IV und umgekehrt muss die Einstellung nicht wiederholt werden.

## 9.11 GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER ANHEBEN - LVS

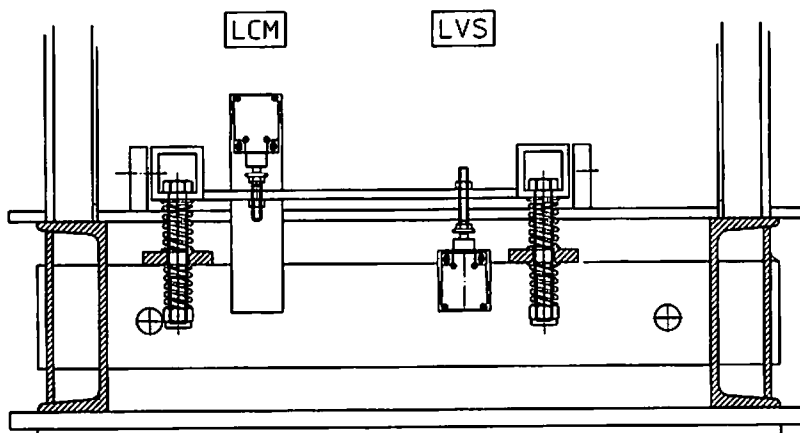
Die Vorrichtung ist unter der Hebewinde montiert und wird durch die Seilkraft ausgelöst.

Dieser Begrenzer verhindert das Umschalten auf die 3. und 4. Geschwindigkeitsstufe beim Anheben von Lasten, die schwerer als die zulässige Last sind und schützt dadurch die Struktur und dem Motor vor plötzlichen Beanspruchungen.

Die Einstellung erfolgt folgendermaßen:

- Den Wagen an eine beliebige Stelle des Auslegers fahren und eine Last anhängen, die der für die 3. Geschwindigkeitsstufe zulässigen Nennlast plus 5% entspricht (Siehe Abschnitt 5.6)
- Hebebewegung bei 3. Geschwindigkeitsstufe starten und gleichzeitig die Schraube des Fühlers am Mikroschalter „LVS“ drehen, bis von der 3. in die 2. Geschwindigkeitsstufe umgeschaltet wird
- Prüfen, dass die Nennlast mit der Zugeinheit II in der 3. Geschwindigkeitsstufe angehoben werden kann, eine Last mit 5% Aufschlag jedoch nur in der 2. Geschwindigkeitsstufe.

Die 3. Geschwindigkeitsstufe beim Anheben ist nur solange aktiv, wie die Taste des Mikroschalters „LVS“ gedrückt wird.



### **Wichtig:**

Die Vorspannung der Federn ist korrekt, wenn die Schwingung des Untersetzungs Motors bei Maximallast etwa 6 mm beträgt. Wenn die Schwingungen des Untersetzungs Motors übermäßig stark sind, die Muttern anziehen, um die Vorspannung der Federn zu erhöhen. Die Muttern lockern, wenn der Ausschlag kleiner als 6 mm ist.

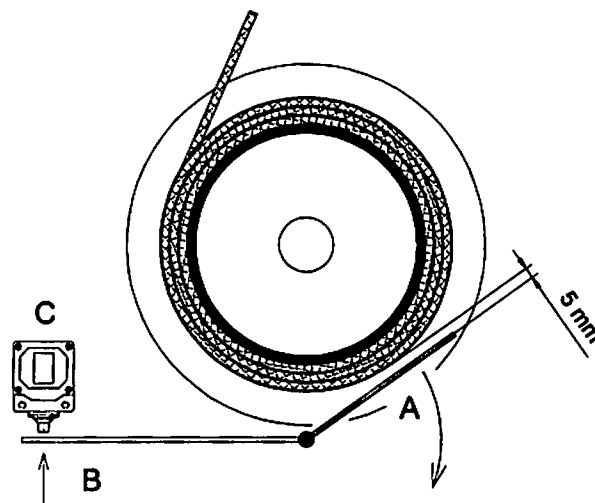
## 9.12 FÜHLER AN DER SEILTROMMEL ZUM ANHEBEN UND ZIEHEN

### a) Seilwicklungsmesser am Hebeseil.

Die Vorrichtung bricht die Bewegung „aufwärts“ ab, wenn die Anzahl der aufgewickelten Seilschichten in der Trommel den zulässigen Grenzwert übersteigt. In diesem Fall verschiebt der Fühler A die Stange B, die wiederum den Mikroschalter C auslöst.

Muss in der Regel nicht justiert werden.

Zur Überprüfung den Haken auf die maximale Höhe fahren und unter diesen Bedingungen prüfen, dass sich das Seil regelmäßig aufwickelt und ca. 5 mm Abstand zwischen dem Fühler A und den äußeren Seilwicklungen bleibt.



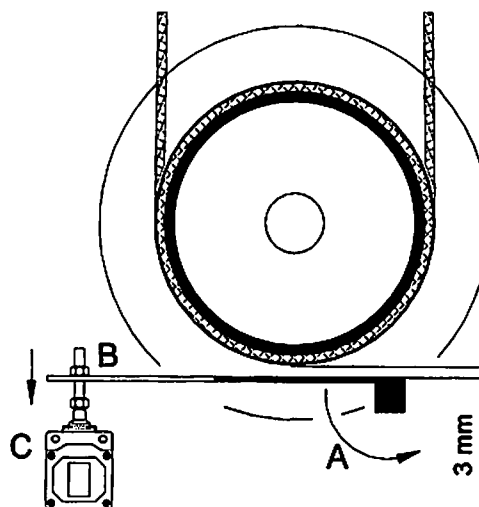
### b) Seilwicklungsmesser am Wagenzugseil.

Die Vorrichtung bricht die Bewegung „Annähern“ ab, wenn die Anzahl der aufgewickelten Seilschichten in der Trommel den zulässigen Grenzwert übersteigt. In diesem Fall verschiebt der Fühler A die Stange B, die wiederum den Mikroschalter C auslöst.

Die häufigste Ursache für das Übereinanderlegen des Seils ist, dass das Seil zu locker ist. Durch dieses Gerät wird die Bewegung „Annähern“ überwacht, da sich bei dieser Bewegung das Seil am häufigsten lockert.

Muss in der Regel nicht justiert werden.

Nur prüfen, dass sich das Seil regelmäßig aufwickelt und ca. 3 mm Abstand zwischen dem Fühler A und den äußeren Seilwicklungen bleibt.



### 9.13 ENDSCHALTER DREHUNG RECHTS - LINKS

Diese Vorrichtung ist an der drehbaren Plattform des Krans montiert und umfasst:

- Drehschalter mit 2 Nocken und Mikroschalter
- Ritzel, der in die Spurplatte eingreift

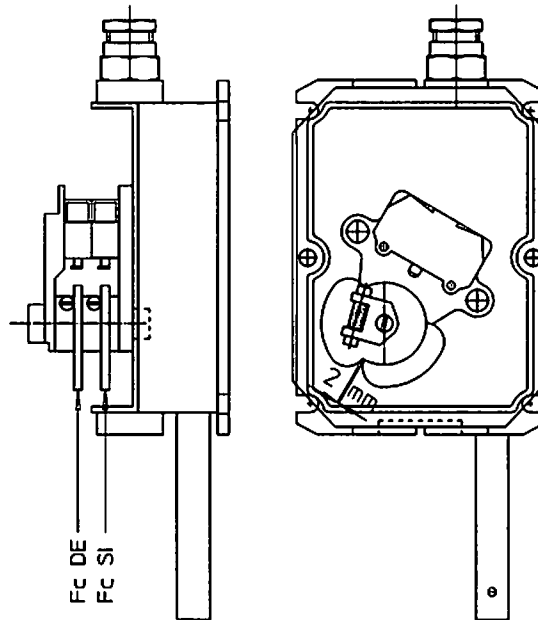
Der Endschalter verhindert die übermäßige Verdrillung der Strom- und Steuerkabel beim Drehen des Krans und bricht die Stromversorgung des Relais „links“ und „rechts“ und somit die Drehbewegung ab.

Die Regulierung des Endschalter kann so ausgeführt werden, dass zwei Drehungen rechts oder links herum möglich sind.

Die Einstellung erfolgt folgendermaßen:

- Kran so drehen, dass die Kabel nicht verdrillt sind.
- Stellschrauben drehen und Nocken anordnen, wie in der Abbildung angegeben, dabei darauf achten, dass sich die Nocken nicht überlagern und dass sie symmetrisch zum Mikroschalter angeordnet sind.

Die Vorrichtung wird werkseitig eingestellt und muss nur regelmäßig auf ihre Funktion hin geprüft werden.



### 9.14 MIKROSCHALTER ÖLSTAND HYDRAULIK

Der Mikroschalter ist in einem Schwimmerstab im Behälter des Hydrauliköls untergebracht.

Schaltet den Pumpenmotor ab, wenn der Ölstand im Behälter unter 8 cm absinkt, um zu verhindern, dass Luft durch den Filter angesaugt wird. Die Vorrichtung kann nicht tariert werden. Wenn dieser Schalter anspringt, muss Öl im Behälter nachgefüllt werden.

### 9.15 TONSIGNAL BEI ÜBERLAST

Die Last- und Momentenbegrenzer lösen bei Überlast ein Tonsignal aus, das nicht einmal mit der „Notaus-Taste“ des Krans quitiert werden kann. Gleichzeitig schaltet sich die grüne Leuchte aus.

Das akustische Überlastsignal kann erst dann ausgeschaltet werden, wenn die zulässige Last wieder eingehalten wird. Bei manchen Kranmodellen ertönt das akustische Signal auch beim Erreichen der Endschaltpositionen für „Hub auf“ und im Falle falscher Seillagen des Hubseils, dies gilt aber, solange das Kommando gegeben wird. In diesem Fall bleibt die grüne Leuchte eingeschaltet.

Gleichzeitig mit dem Tonsignal wird eine rote Leuchte am Schaltschrank eingeschaltet und ggf. auch eine Kontrollleuchte derselben Farbe auf der Steuerung, wenn diese aktiviert ist.

### 9.16 VERBOT DER ANWENDUNG DES ENDSCHALTER ZUM VERMEIDEN VON KOLLISIONEN



Es ist nicht möglich, die elektrischen Endschalter des Wagens als einziges Instrument dazu benutzen, die Kollision der Last mit den Stromleitungen zu verhindern.

Es ist nicht möglich, die elektrischen Endschalter der Drehung dazu benutzen, die Kollision des Krans mit beliebigen Hindernissen zu vermeiden.

## 10 BREMSEN : TEST UND EINSTELLUNG

### 10.1 BREMENTYPEN

*(Die eingesetzten Bremsen sind im Schema auf der nächsten Seite beschrieben.)*

Die Motoren zum Anheben, Schleppen und Drehen sind mit elektromechanischen Bremsen ausgerüstet, deren Rücksprungfedern die Bremsen automatisch öffnen, wenn die Spule des Elektromagneten nicht mit Strom versorgt wird.

Die Funktionstüchtigkeit der Bremsen hängt vom Zustand der Federn, des Reibungsmaterials, des Elektromagneten und des Abstands, des sogenannten „Luftspalts“, zwischen Elektromagnet und Anker ab.

Der Luftspalt muss bei Einscheibenbremsen (Drehung und Schleppen) 0,5 bis 0,7 mm breit sein und Doppelscheibenbremsen (Anheben) 0,8 bis 1 mm.

### 10.2 REGULIERUNG DES LUFTSPALTS

- Schutzkappen der Bremse abmontieren.
- Die Muttern „2“ drehen, um den Elektromagnet „7“ an den beweglichen Anker „6“ anzunähern bzw. davon zu entfernen.
- Den Luftspalt auf den oben angegebenen Wert regulieren und mit einem Dickemesser kontrollieren, dass das Maß einheitlich ist; Muttern „2“ wieder festziehen.
- Der Luftspalt muss neu eingestellt werden, wenn der Abstand infolge von Verschleiß um 50% breiter geworden ist.

### 10.3 REGULIERUNG DES BREMSMOMENTS

Das Bremsmoment ist proportional zum Druck, den die Federn „4“ auf den beweglichen Anker „6“ ausüben.

- Die selbstbremsenden Muttern „1“ regulieren, um den Druck der Federn „4“ in Funktion zur gewünschten Bremswirkung einzustellen.
- Prüfen, dass die Federn „4“ alle denselben Druck ausüben, damit der Druck gleichmäßig auf der Reibungsfläche „5“ des Ankers „6“ verteilt wird.

#### Anheben

Wenn die Bremsen des Anhebmechanismus korrekt eingestellt sind, kann die Maximallast bei einem Notstop der Abwärtsbewegung in der 2. Geschwindigkeitsstufe mit einem Resthub von etwa 10 cm abgebremst werden.

#### Ziehen

Bremsen des Wagenzugmechanismus mit der roten „Notaus-Taste“ prüfen.

Wenn die Bremsen des Wagenzugmechanismus korrekt eingestellt sind, kann der Wagen bei horizontalem Ausleger und bei maximaler Last in etwa einer 1/10 Umdrehung der Seiltrommel abgebremst werden.

Zur Ausführung des Tests bei geneigtem Ausleger die zulässige Last vorsichtig in Richtung „Annähern“ fahren, dabei muss die Last wenige Zentimeter vom Boden angehoben sein. In diesem Fall muss die Bremsung höchstens in 1/6 Drehung der Trommel erfolgen.

#### Drehen

Bei der Regulierung des Bremsmoments der Scheibenbremse des Drehmechanismus ist Vorsicht geboten, da die Bremse sowohl als normale Standbremse, als auch als Notbremse fungiert.

Die Regulierung der Federn muss den Stillstand des Krans in etwa 6 Sekunden gewährleisten, wenn die „Notaus-Taste“ gedrückt wird.

Testausführung: mit maximaler Geschwindigkeit drehen und dann die „Notaus-Taste“ drücken.

Da das Bremsmoment für die Drehbewegung relativ klein ist, sollte beim Test zunächst mit einem geringen Federdruck begonnen werden, um plötzliches, ruckartiges Bremsen zu vermeiden. Den Anzug der Federn langsam erhöhen, bis das gewünschte Ergebnis erreicht wurde.

#### Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und Montage der Schutzvorrichtungen

Für alle Bewegungen prüfen, dass:

- der Elektromagnet „7“ den beweglichen Anker „6“ geräuschfrei anzieht
- der bewegliche Anker „6“ reibungslos auf den Bolzen gleitet
- der Motor frei dreht, ohne dass die Bremsflächen aneinander reiben
- die Kontaktflächen der Bremsen keine Öl- und Rostspuren usw. aufweisen.

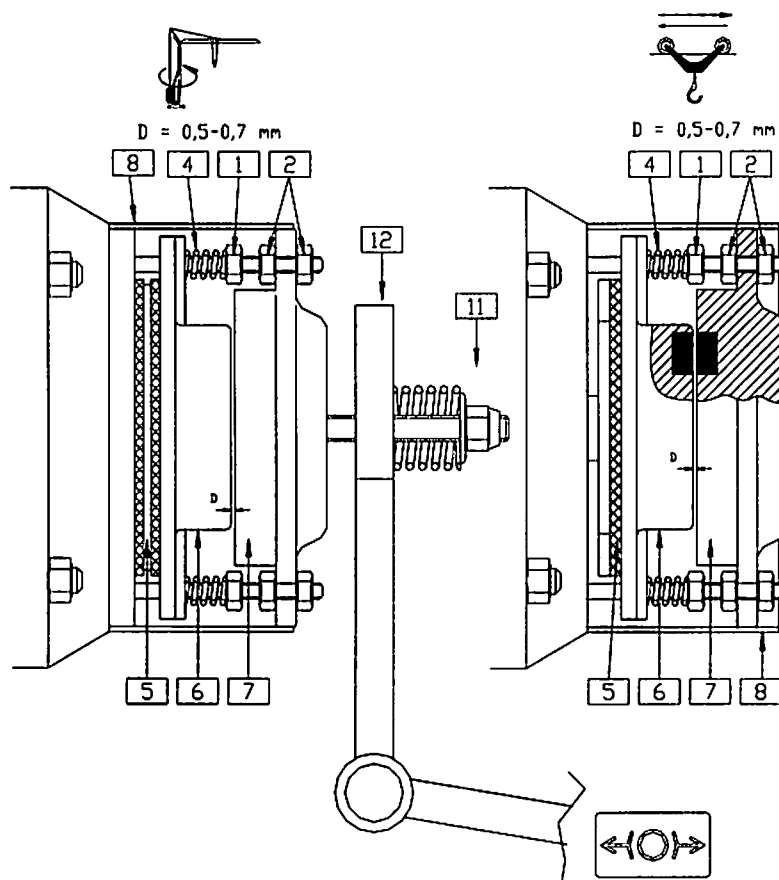
Bei der Montage der Schutzvorrichtungen auf eventuelle Dichtungen achten, auf den korrekten Einbau der Zubehörteile und der Stromkabel des Elektromagneten.



## 10.4 SONDERFUNKTIONEN

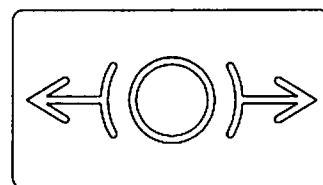
In Ländern, in denen dieses gesetzlich gestattet ist, kann die Bremse des Hebemotors als Notbremse der Abwärtsbewegung der Last eingesetzt werden. In diesem Fall das entsprechende Gerät "10" montieren, mit dem die Bremse durch einen Seitenschub nach A oder B gelöst wird. Die Abwärtsbewegung muss in sehr kurzen Impulsen erfolgen, um zu verhindern, dass die Last mit übermäßiger Geschwindigkeit abgesetzt wird und damit die Bremsen nicht überhitzen.

In Italien ist dies nicht erlaubt.



## 10.5 LÖSEN DER DREHBREMSE, WENN DER KRAN AUSSER BETRIEB IST: FUNKTIONSWEISE UND REGULIERUNG

Die Bremse des Drehmechanismus wird gelöst, indem der kleine Hebel an der Seite der drehbaren Plattform so gedreht wird, dass das Symbol "BREMSEN FREI" erscheint.

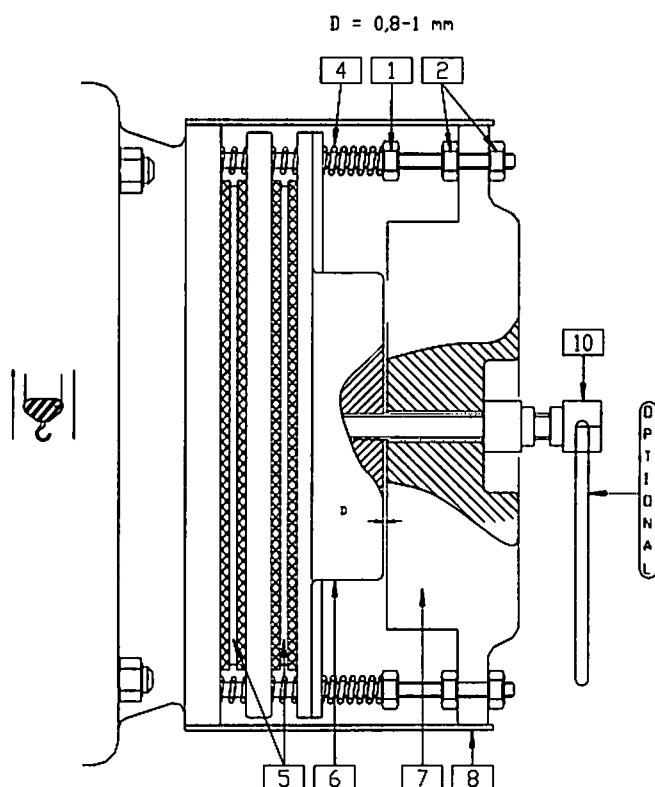


In dieser Position hebt sich der bewegliche Anker von der inneren Reibungsfläche der Bremse ab.

Dieser Vorgang ist jedes Mal auszuführen, wenn der Kran außer Betrieb gesetzt wird, damit er sich frei im Wind drehen kann.

Die Bremslösevorrichtung "12" wird reguliert, indem die selbstsichernde Mutter "11" solange festgezogen wird, bis der bewegliche Anker "7" sich mit Sicherheit angehoben hat und der Hebel an der Seite der drehbaren Plattform auf „BREMS FREI“ steht.

Prüfen, dass die Feder unter der selbstsichernden Mutter nicht mehr unter Spannung steht, wenn der Hebel an der Seite der drehbaren Plattform auf „BREMS ZU“ steht.

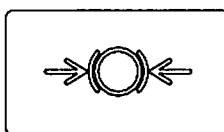


# 11 TÄGLICHE KONTROLLEN UND STILLSETZEN

## 11.1 VOR DEM EINSATZ DES KRANS

- Sichtkontrolle des Krans vornehmen. Die Struktur muss unverändert sein, keine Elemente dürfen verformt sein.
- Sichtkontrolle des Unterbaus und der Nivellierung.
- Vollständigkeit des Gegengewichts prüfen.
- Sichtkontrolle der Erdleiter und Stromleitungen.
- Sichtkontrolle des Steuerkabels
- Sichtkontrolle der Seilverläufe; prüfen, dass die Seile nicht offensichtlich beschädigt sind.
- Funktionstest des "ALARMSIGNALS" und der Übereinstimmung zwischen Bewegung und Anzeigen am Bedienfeld.
- Funktionstest der Motoren und Bremsen anhand einiger Leerläufe vornehmen
- Sichtkontrolle der Begrenzer und Endschalter
- Kontrollieren, dass sich keine Hindernisse im Aktionsradius des Krans befinden
- Vorhandensein und Zustand sämtlicher Hinweisschilder an der Maschine prüfen
- Hebel an der Seite der drehbaren Plattform auf "BREMSE ZU" drehen und die Scheibenbremse des Drehmotors aktivieren.

Sichtbare Seite des  
Hebels, wenn der Kran  
in Betrieb ist



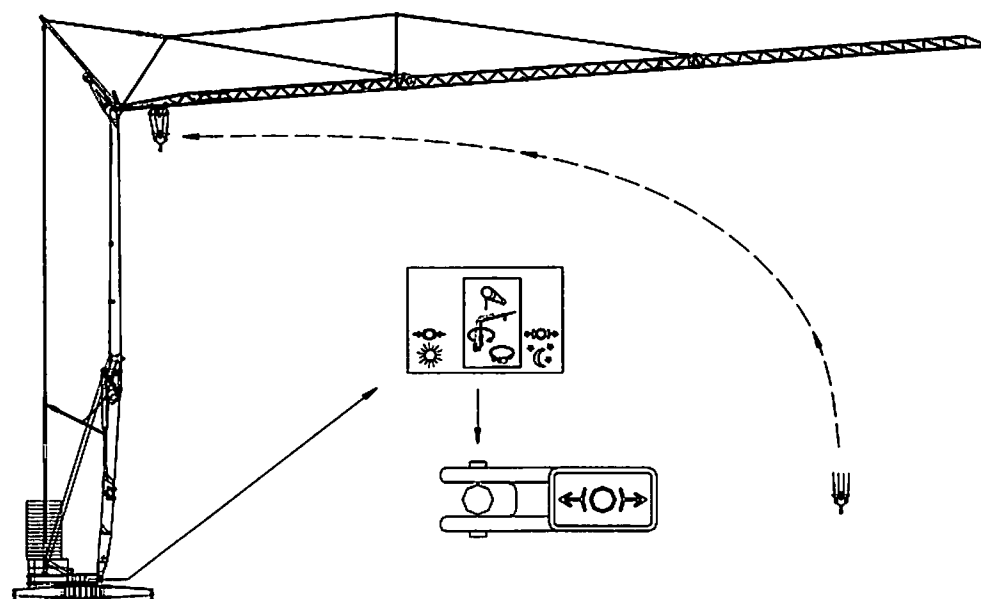
## 11.2 STILLSETZEN DES KRANS

In folgenden Fällen ist der Kran AUSSER BETRIEB zu setzen:

- nach jeder Arbeitsschicht;
- während der Nachtschicht, wenn der Kran länger nicht benutzt wird;
- während der Arbeitsschicht, wenn das zuständige Kranpersonal nicht anwesend ist;
- während der Arbeitsschicht, wenn die Windböen überschreitet 72/km/h.

Vor dem Stillsetzen des Krans:

- alle Lasten oder Zubehöerteile vom Haken abnehmen;
- Kloben auf maximale Höhe fahren;
- Wagen an den Endschalter Annähern am Turm fahren,
- Hebel an der drehbaren Plattform auf „BREMSE FREI“ stellen und den Drehmechanismus freigeben;
- Drehbewegung mit der Notaus-Taste stoppen, um zu prüfen, dass der Drehmechanismus tatsächlich frei ist,
- Stromzufuhr der Maschine mit dem Hauptschalter abschalten.



## 12 EINFAHREN DES KRANS

### 12.1 AUTORISIERTES PERSONAL, VORSICHTSMASSNAHMEN UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Anweisungen in Abschnitt 8.1 befolgen.

### 12.2 EINLEITUNG

In der Regel wird vor dem Zusammenfahren des Turms zunächst der Ausleger eingeklappt. Die folgenden Anweisungen beziehen sich auf diese Arbeitsabfolge, durch die sich der Platzbedarf verringert und die Strukturen weniger stark beansprucht werden. Siehe hierzu auch die Abbildungen in Kapitel 8.



**Achtung:**

Die Querblöcke des Gegengewichts dürfen erst dann entfernt werden, wenn das 2. und 3. Auslegerelement eingeklappt ist. Das Montage-Gegengewicht (8100kg) auf der drehbaren Plattform lassen

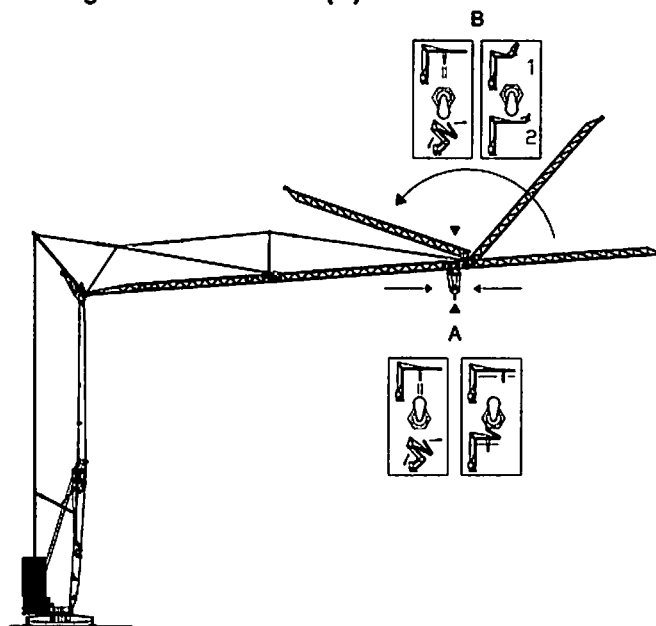


**Anmerkung:**

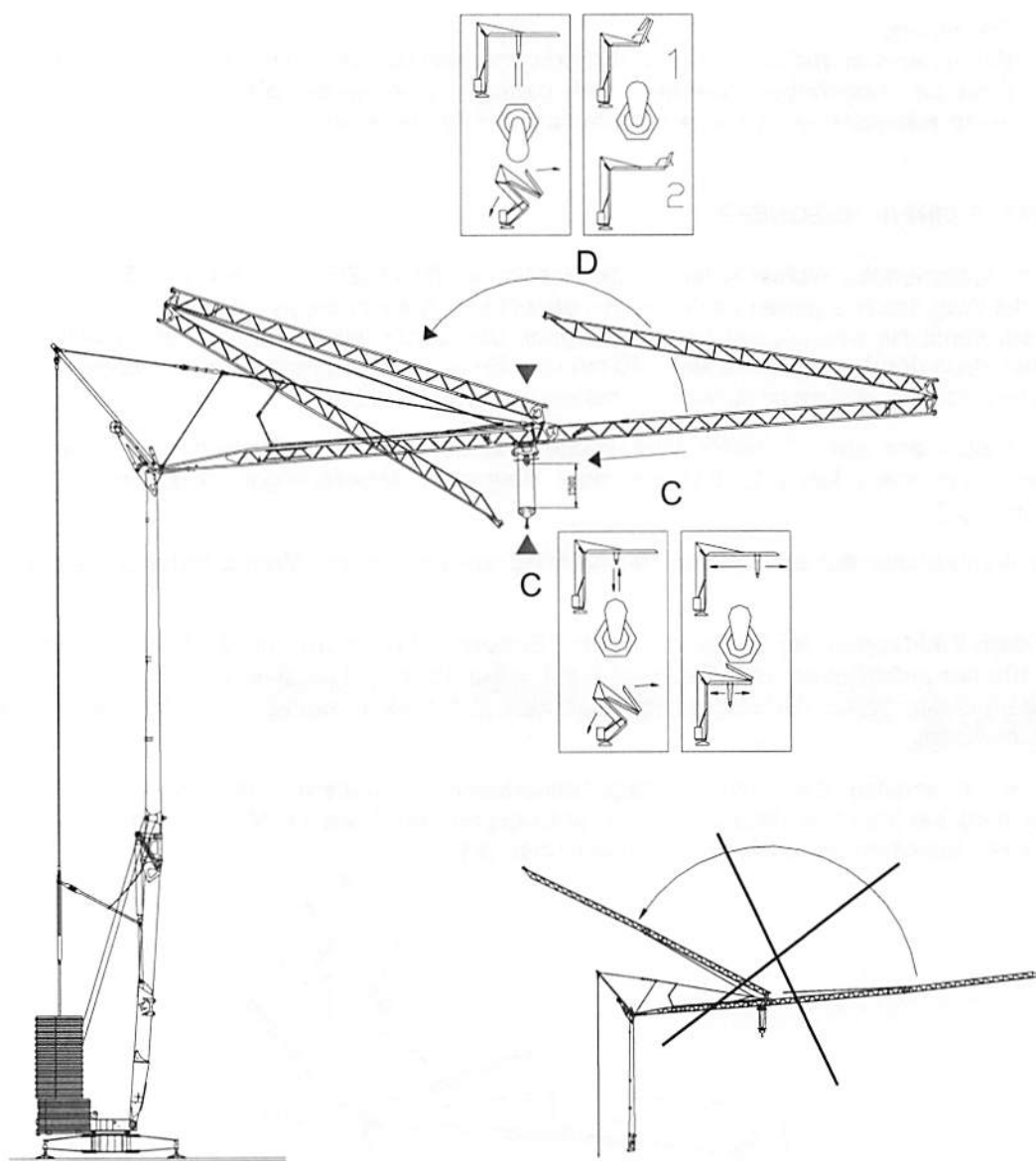
Wenn der Kran mit horizontalem Ausleger montiert ist, kann der Turm auch mit ausgefahrenem Ausleger teilweise eingefahren werden. Bei geneigtem Ausleger gilt dies nur in Ausnahmefällen. Die entsprechenden Anweisungen werden auf Anfrage geliefert.

### 12.3 NORMALE EINFahrSEQUENZ

- Die entsprechenden Wahlschalter auf die Positionen "BETRIEB" und "AUSLEGER AUSGEFAHREN" stellen und die Wagenachse genau an die beiden dreieckigen Markierungen am Ende des zweiten Auslegerelements fahren, damit sie das Zugseil beim Einklappen der Spitze leichter in die Scheibenrillen am Scharnier legt. Prüfen, dass der Wagen mindestens 40 cm vom Ende des 2. Auslegerelements entfernt liegt, um den Aufprall auf die Puffer bei den anschließenden Phasen zu vermeiden. (A)
- Den Haken auf etwa 2 Meter vom Wagen fahren, ohne den Endschalter "Aufwärts" auszulösen und sicherstellen, dass keine Endschalter oder Begrenzer angesprungen sind, die das Einfahren behindern könnten. (A)
- Den Wahlschalter auf die Position "MONTAGE" stellen und den Wahlschalter der Zylinder auf die Position "2".
- Vor dem Einklappen der Spitze die Taste "Entfernen" drücken und die Kammer des Auslegerzylinders auf 100 bar aufdrücken. Bei Wind (siehe § 3.4) den Kran erst parallel zur Windrichtung verfahren, bevor Sie mit dem Einklappen der Auslegerspitze beginnen. Schwenkbewegungen sind beim Einklappen des Auslegers zu vermeiden.
- Die Auslegerspitze mit dem Montage-Steuerbefehl "Annähern" bis knapp an die Zugstange fahren. Währenddessen prüfen, dass der Haken nicht gegen den Wagen stößt und dass die Zugseile korrekt in den Rillen der Scheiben am Auslegerscharnier laufen. (B)



- Vor dem anschließenden Einklappen des Auslegers die entsprechenden Wahlschalter auf die Positionen **"BETRIEB"** und **"AUSLEGER AUSGEFAHREN"** stellen und die Wagenachse genau an die beiden dreieckigen Markierungen am Ende des ersten Auslegerelements fahren. Prüfen, dass der Wagen mindestens 20 cm vom Ende des 1. Auslegerelements entfernt liegt, damit er in den anschließenden Einfahrphasen nicht aus der Spur gleitet. (C)
- Den Wahlschalter auf die Position **"MONTAGE"** stellen und den Wahlschalter der Zylinder auf die Position **"1"**, die der Position des Zylinders des Zwischenelements entspricht. (D)
- Vor dem Einklappen der Spitze die Taste **"Entfernen"** drücken und die Kammer des Auslegerzylinders auf 100 bar aufdrücken.
- Die Auslegerspitze mit dem Montage-Steuerbefehl **"Annähern"** bis auf 2 m vor der Zugstange fahren. Währenddessen prüfen, dass der Haken nicht gegen den Wagen stößt, dass der Wagen nicht aus der Spur fährt und dass die Zugseile korrekt in den Rillen der Scheiben am Auslegerscharnier laufen. (D)



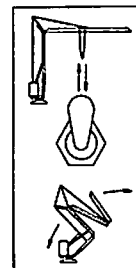
**Achtung:** - Das 3. Auslegerelement muss eingeklappt sein, bevor das 2. Element eingeklappt wird.  
Es ist verboten, das 2. Auslegerelement einzuklappen, wenn die Spitze noch ausgefahren ist.

## 12.4 SEPARATES ENTFERNEN DES GEGENGEWICHTS MIT DEM FLASCHENZUG



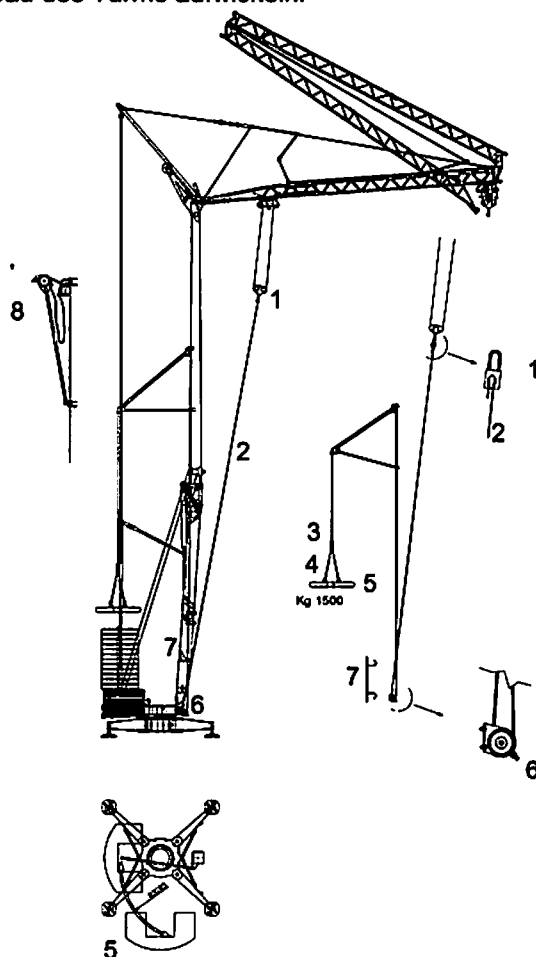
Beim Umgang mit dem Gegengewicht entsprechende Schutzausrüstung tragen.  
Nicht unter den aufgehängten Blöcken stehen bleiben.

- Einstellungen des Flaschenzugs gemäß Schema prüfen.
- Wahlschalter auf die Position "BETRIEB" stellen und den Wagen an den Turm fahren. Flaschenzugseil vom Aufwickler am Unterbau des Turms abwickeln und den Haken "1" mit Keil und Klemme am Ende des Seils "2" kontrollieren. Besonders auf das Seil "2" achten, dass "verdrillsicher" ist und somit keiner Torsion ausgesetzt werden darf.
- Das Ende "1" des Seils "2" an den Haken hängen. Flaschenzugseil mit dem Steuerbefehl "Aufwärts" sehr vorsichtig und in der ersten Geschwindigkeitsstufe spannen. Dann die Arretierschraube "6" des Seils am Unterbau des Turms lockern und den Flaschenzug mit dem befehl "Abwärts" von der Position "8" in Betriebsstellung fahren.
- Befestigungsstangen des Blockstapels heraus nehmen. Zwei Stricke um den zu entfernenden Block legen, um das Anheben vom Boden zu erleichtern. Den Block mit dem Steuerbefehl "Abwärts" an die zwei Zugseile "4" am Flaschenzug hängen und mit dem Steuerbefehl "Aufwärts" in der ersten Geschwindigkeitsstufe anheben.
- Die Blöcke "5" im Aktionsradius des Flaschenzugs absetzen.



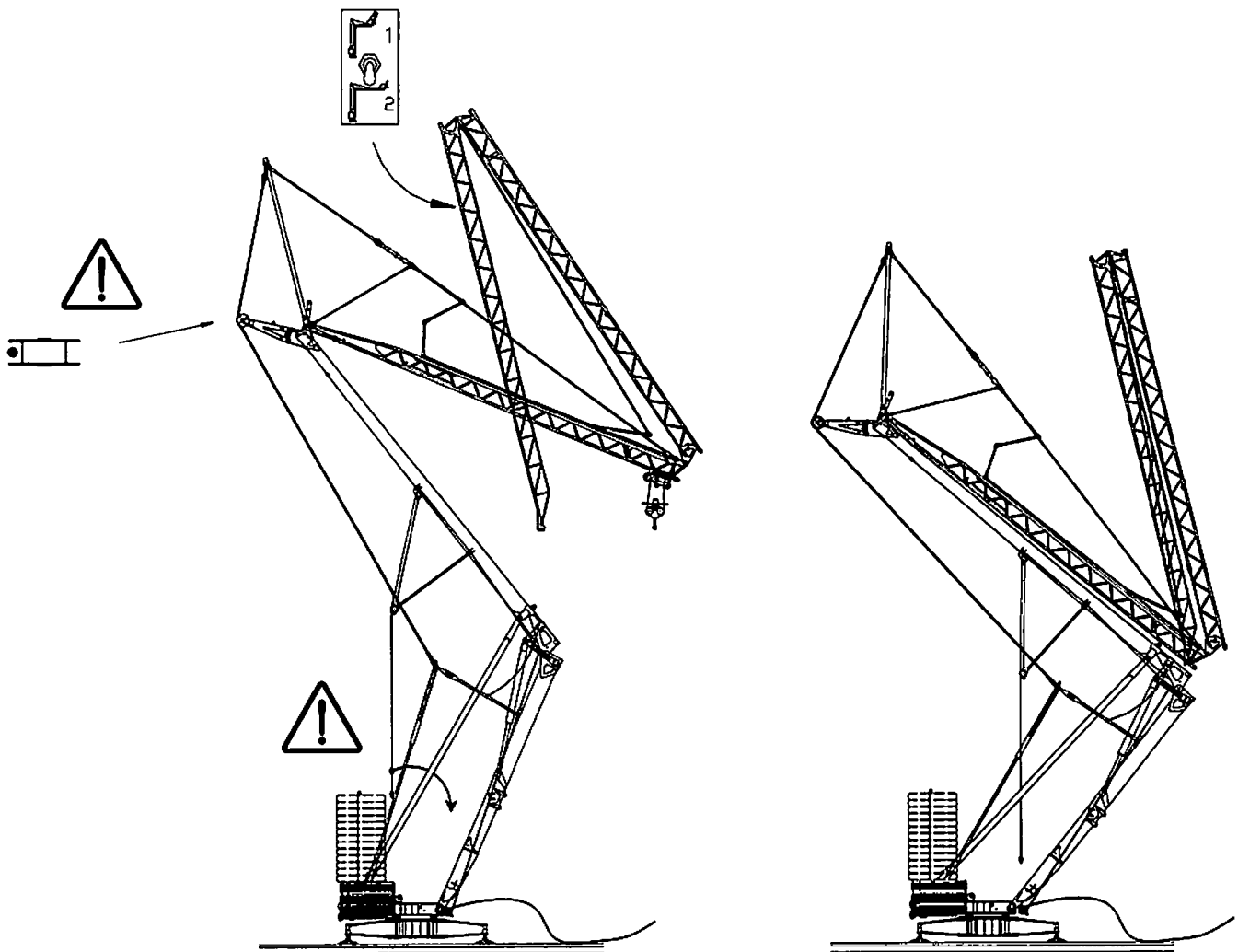
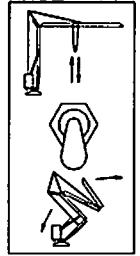
Das Montage-Gegengewicht, das aus drei Blöcken pro Seite mit einem Gesamtgewicht von 8100 kg besteht, auf der drehbaren Plattform lassen.

- Nach Abschluss des Vorgangs den Hilfskloben "3" mit den Zugseilen "4" etwa 3 Meter vom Ausleger des Flaschenzugs entfernt anheben. Seil arretieren, ohne es zu beschädigen, d.h. die Befestigungsschraube "6" am Unterbau des Turms wieder festziehen. Seil vom Haken abnehmen und das überschüssige Seil am Aufwickler "7" am Unterbau des Turms aufwickeln.



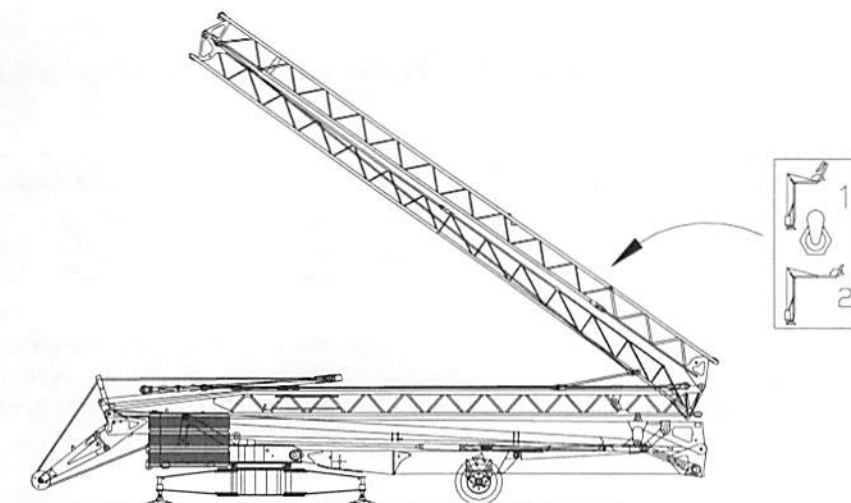
## 12.5 FORTFÜHRUNG DER NORMALEN EINFahrSEQUENZ

- Die Mittellinie des Wagens erneut genau an die dreieckigen Markierungen am Ende des ersten Auslegerelements fahren und den Haken in etwa 2 m Entfernung zum vom Wagen bringen, ohne den Endschalter "Aufwärts" auszulösen. Wahlschalter auf die Position "MONTAGE" stellen.
- Vor dem Einfahren des Turms die Taste "Aufwärts" drücken und die Kammer des Turmzylinders auf 200 bar aufdrücken.
- Turm mit dem Montage-Steuerbefehl *Abwärts* einfahren.
- In der ersten Phase beim Einfahren des Turms kontrollieren, dass das hintere Zugseil korrekt in der Rille der Rolle an der Montagspitze verläuft und dass der Kloben und das Seil des Flaschenzugs hinter der Turmstütze verlaufen.

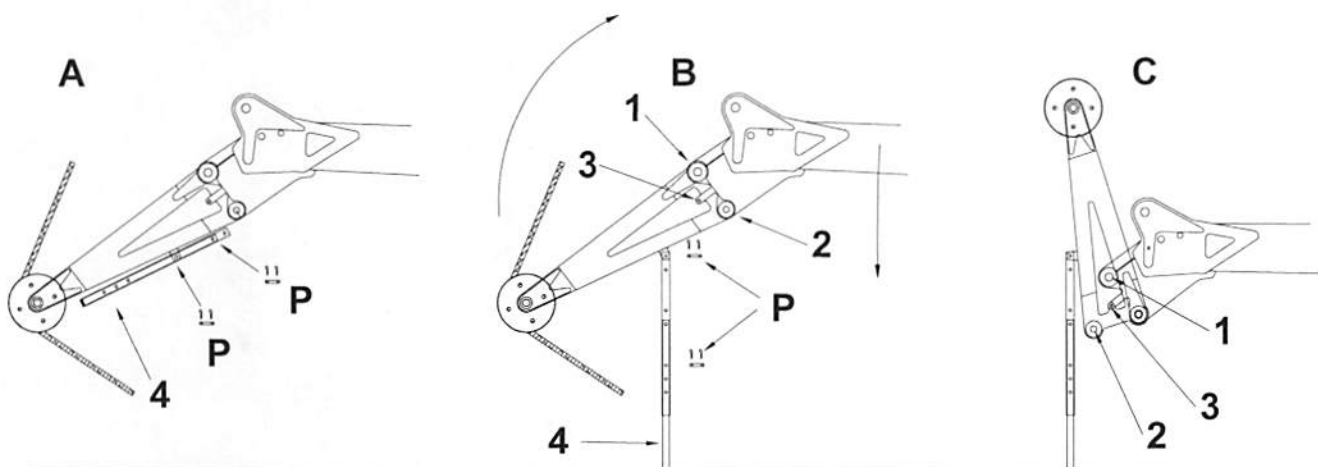


- Mit dem befehl „Annähern“ über den Zylinder "2" die Auslegerspitze komplett einklappen, damit sie anschließend nicht gegen den Turm stoßen kann.
- Turm mit dem Befehl „Abwärts“ weiter einfahren. Darauf achten, dass die Auslegerstütze regulär zusammen fährt und die Zugstangen und der Flaschenzug einklappen. Bei nicht regulären Bewegungen den Vorgang sofort abbrechen.
- Turm weiter einfahren, bis die Installationsposition der Hinterachse erreicht ist. Hinterachse mit Stiften und Splinten montieren, den Kran so um den Unterbau drehen, dass die vordere bewegliche Achse eingebaut werden kann.
- Querblöcke entfernen, wenn nicht vorher mit dem Flaschenzug heraus genommen. Turmelemente weiter einfahren, bis der obere Turm auf den Haltern an der drehbaren Plattform aufliegt.

- Den Ausleger mit dem Steuerbefehl "Annähern" weiter einfahren. Beim Einfahren ständig darauf achten, dass die Seile und Zugstangen nicht beschädigt werden.

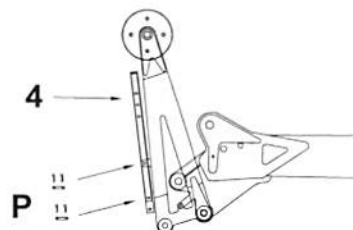


Die Montagestrebe von der Position "A" zur Position "C" mit einem Hilfshebemittel oder mit der mitgelieferten Teleskopstange "4" zusammenklappen. Beachten Sie bitte, dass die Gesamtmasse von Strebe und Rolle etwa 140 Kg beträgt und es ist daher nicht möglich, das Umkippen von Hand vorzunehmen.



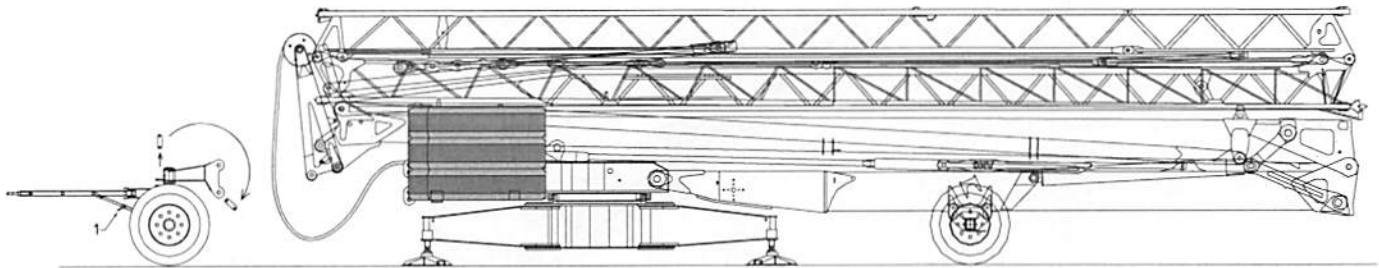
Um die Montagestrebe mit der Teleskopstange "4" zusammenzuklappen, müssen folgende Operationen ausgeführt werden:

- Die Teleskopstange von der Schleppstelle abtrennen und das obere Endstück mit der Montagestrebegabel durch einen der zwei "P" Bolzen mit den entsprechenden Splinten scharnieren.
- Den anderen die Teleskopstange befestigenden "P" Bolzen entfernen. Durch die Montagebedienung „AUF“ den Turm um ca. 80 cm von Untergestellsupport heben. Durch die Montagebedienungen "AUF" und "AB" die Turmstellung zum Boden so justieren, bis der andere "P" Bolzen eingesteckt werden kann, um das Ausziehen zu vermeiden, wenn die Stange senkrecht steht und das Endstück mit Gummipuffer den Boden berührt (Pos. B).
- Die Stifte "1" und "2" entfernen, um die Strebe von der Arbeitsposition zu befreien. Durch die Bedienung "AB" den Turm absenken, um die Strebe von der Position "B" zur Position "C" umzukippen.
- Die Stifte "1" und "2" wieder in ihren Sitzen einstecken, um die Strebe am Turm zu befestigen. Der Stift "3" darf während dieser Operationen nie entfernt werden.

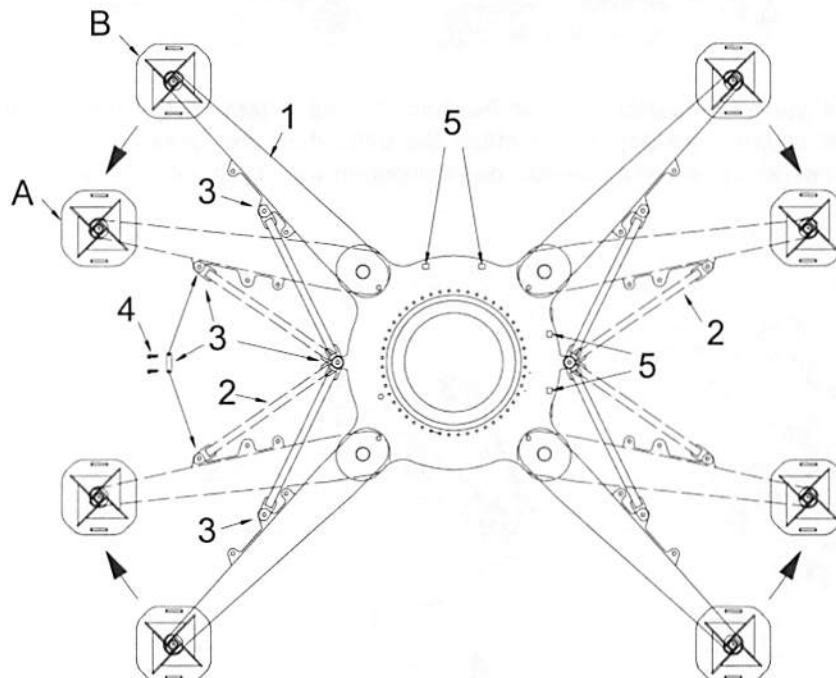


Die Teleskopstange "4" wieder an der Montagestrebe durch die zwei "P" Bolzen und die entsprechenden Splinten befestigen.

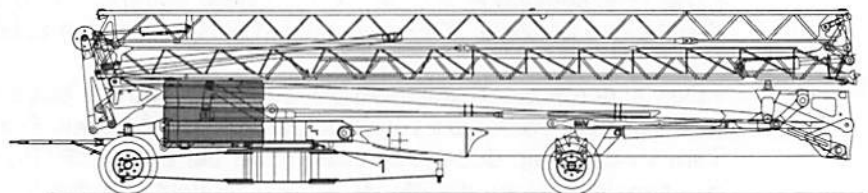
- Bewegliche Achse mit den entsprechenden Zapfen und Splinten an der drehbaren Plattform befestigen und die Schraube "1" lockern, mit der die Deichsel an der Achse befestigt ist.



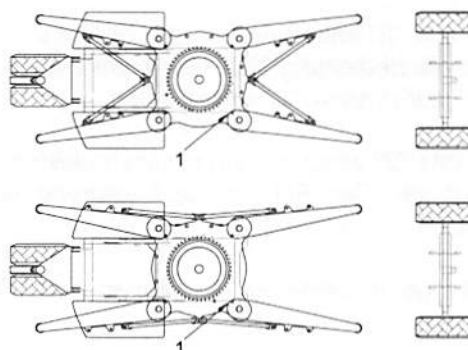
- Schraubböcke lockern, bis die Schnecken vollständig einfahren und die Gummireifen am Boden aufliegen. Bei diesem Vorgang kann die Funktion automatische Nivellierung verwendet werden, wie in Abschnitt 8.5 beschrieben, oder aber ein hydraulischer Hebebock, der unter die Stabilisierungselemente gesetzt wird.



- Stabilisierungselemente "1" von der Betriebsposition "B" in die Schleppstellung "A" bringen und mit den Stangen „2“, den Stiften "3" und den Splinten "4" in dieser Position befestigen. Der Unterbau kann in beiden Stellungen geschleppt werden, die unten abgebildet sind.
- Den Unterbau drehen, bis die Arretieröffnung genau über der entsprechenden Öffnung an der drehbaren Plattform liegt und den Unterbau mit dem Stift "1" befestigen.



- Stromzufuhr am Schaltschrank der Baustelle abschalten und den Stecker am Unterbau herausziehen.
- Anschlusskabel der Erdungsanlage abklemmen.
- Kran gemäß Kapitel 6 abschleppen.





## 13 WARTUNGS- UND TESTPROGRAMM

### 13.1 EINLEITUNG

Die vorgesehenen Leistungen des Krans können nur dann garantiert werden, wenn die regelmäßige Instandhaltung und Prüfung gemäß den geltenden Vorschriften und Gesetzen, dem Stand der Technik und den folgenden Angaben ausgeführt werden.

Die Instandhaltung ist erfahrenem und qualifiziertem Personal zu übertragen, das dazu befugt ist, die Sicherheitseinrichtungen zu Testzwecken, zum Einstellen, Warten und Reparieren der Bauteile des Krans zu entfernen.

Während der Wartungsarbeiten ist die Maschine außer Betrieb und in sicheren Zustand zu versetzen, zudem ist ein entsprechendes Schild mit der Aufschrift "AUSSER BETRIEB WEGEN WARTUNG" anzubringen. Falls erforderlich ist der Trennschalter am Schaltschrank mit dem entsprechenden Schloss in der Position "0" zu blockieren.

Vor der erneuten Inbetriebsetzung ist die einwandfreie Funktion des Krans zu überprüfen und alle Sicherheitseinrichtungen sind wieder scharf zu machen.

Das zuständige Personal hat alle vorgeschriebenen Schutzausrüstungen zu tragen.

Struktur und Merkmale des Krans dürfen ohne vorherige Genehmigung des Herstellers nicht geändert werden; Reparaturen oder Auswechseln von wesentlichen strukturellen Teilen müssen vom Hersteller oder vom zuständigen autorisierten Techniker genehmigt und autorisiert werden.

### 13.2 TÄGLICHE WARTUNG

Unter normalen Einsatzbedingungen sind die Kontrollen ausreichend, die in Abschnitt 11.1 beschrieben sind. Diese Kontrollen sind vor jedem Schichtbeginn auszuführen. Zudem ist allen eventuellen Zweifeln bezüglich der vollen, einwandfreien Funktion des Krans gründlich nachzugehen.

### 13.3 WÖCHENTLICHE WARTUNG

- Funktionstest der Begrenzer und des Überlast-Signals durch manuelle Auslösung der betreffenden Mikroschalter vornehmen;
- Funktionstest der Endschalter durch vorsichtig und bei allen Geschwindigkeitsstufen ausgeführte Leermanöver vornehmen;
- Auflager, Zustand und Anzug der Stabilisierungsschrauben und die Nivellierung des Krans prüfen;
- Funktionstüchtigkeit des Hakens und der Aushaksicherung prüfen;
- Schmierung, Verschleiß und Verformungen der Seile in den zugänglichen Bereichen prüfen.

### 13.4 MONATLICHE WARTUNG

Zusätzlich zu den Arbeiten der wöchentlichen Wartung die folgenden Kontrollen vornehmen:

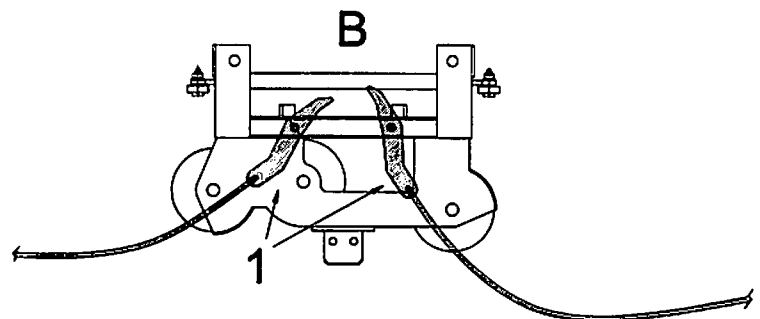
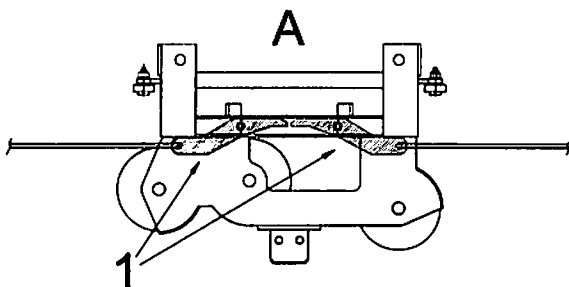
- Zahnung der Spurplatte und des Ritzels schmieren;
- Kugeln der Spurplatte mit den entsprechenden Fettbüchsen schmieren; den Kran hierzu in die Position des Endschalter Drehung nach links oder rechts bringen; Fett in eine der Fettbüchsen einspritzen gleichzeitig zwei vollständige Umdrehungen mit dem Kran ausführen, ohne Unterbrechungen und ohne Richtungsumkehrung; Vorgang für die zweite Kugelreihe wiederholen;
- Einstellung der Hebe- und Schleppbremse kontrollieren; hierzu die maximal zulässige Höchstlast um wenige Zentimeter vom Boden anheben und in Richtung "ANNÄHERN" ziehen;
- Einstellung der Last- und Momentenbegrenzer prüfen, indem die jeweiligen Eichgewichte angehoben werden (Abschnitt 5.6) und die Funktionstüchtigkeit der Überlauf-Endschalter durch Druck auf die Taste des Begrenzers um weitere 1,5 mm prüfen;
- Funktionstüchtigkeit der Überlastanzeige, d.h. akustisches Signal und rote Anzeigelampe prüfen;
- Einstellung der Endschalter Aufwärts, Abwärts, Annähern, Entfernen prüfen;
- Einstellung und Funktionstüchtigkeit der Anzeige und der orangefarbenen Lampe "Grenzmoment" prüfen;
- Funktionstüchtigkeit der Wicklungsmesser an der Seiltrommel prüfen;
- Einstellung der Scheibenbremsen des Drehmechanismus (Stand- und Notbremse) durch Abbremsen der Drehbewegung im Leerlauf mit der Notaus-Taste prüfen;
- Funktionstüchtigkeit der Arretiervorrichtung der Bremse des Drehmechanismus prüfen;
- Zustand sämtlicher Schilder kontrollieren.

### 13.5 VIERTELJÄHRLICHE WARTUNG

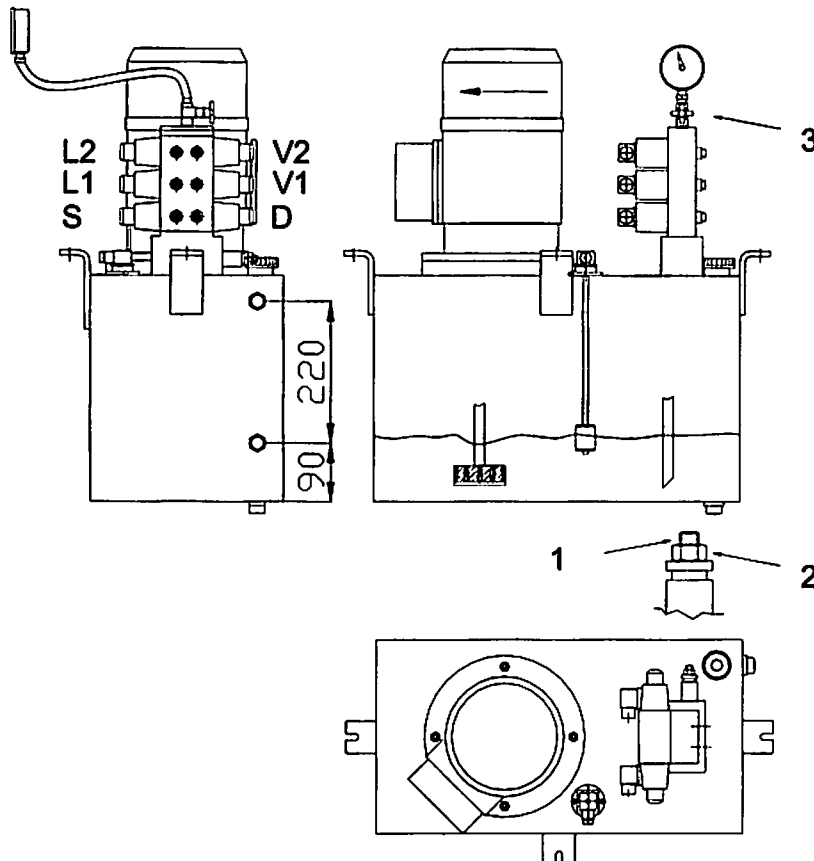
(Bei einigen Arbeiten muss der Kran eingefahren werden)

Zusätzlich zu den Arbeiten der monatlichen Wartung die folgenden Kontrollen vornehmen:

- Zustand der Seile prüfen und die Ergebnisse der vierteljährlichen Kontrolle in den dem Kran beiliegenden Unterlagen festhalten;
- Seile über die gesamte Länge schmieren;
- Alle zugänglichen Lager, die Scharniere mit Fettbüchsen und die zugänglichen Zapfen schmieren;
- Ölstand und Reinheitsgrad des Öls in den Getrieben prüfen;
- Ölstand und Reinheitsgrad des Hydrauliköls prüfen;
- Zustand der Schläuche und Anschlüsse des Hydrauliksystems prüfen;
- Rillenscheiben, Seilführungen, Rollen und Wagen sowie die jeweiligen Lager prüfen;
- Seilspanner und Seilschuhe prüfen, Anzug der Klemmen und Zustand der Schellen und Kauschen prüfen;
- Luftspalt und Einstellung der Druckfedern in allen elektromagnetischen Bremsen kontrollieren;
- Restdicke des Reibungsmaterials der Bremsen prüfen;
- Zustand der Stromkabel, der jeweiligen Klemmen sowie die Befestigung an der Struktur kontrollieren;
- Anzug der Schraubbolzen an der Spurplatte mit einem Momentenschlüssel prüfen (siehe Abschnitt 4.7);
- Anzug aller sonstigen Schrauben und Muttern prüfen;
- Spiel zwischen den Ein- und Ausgangswellen der Untersetzungsmotoren kontrollieren, um den inneren Verschleiß abzuschätzen;
- Spiel der Spurplatte kontrollieren, indem die Verschiebung zwischen innerem und äußeren Ring einmal ohne Last und einmal mit Last an der Spitze gemessen wird;
- Funktionstüchtigkeit sämtlicher Mechanismen prüfen;
- Zustand der elektroverschweißten Strukturen kontrollieren; prüfen, dass keine Verformungen vorliegen;
- Einstellung des Drehzahlmessers an der Seiltrommel prüfen;
- Notsperrvorrichtung (Seilriss) des Wagens prüfen und schmieren; prüfen, dass der Kipphebel "1" frei drehen kann.



### 13.6 EINSTELLUNG DER HYDRAULIKANLAGE



**Achtung:** Diese Einstellung erfolgt werkseitig und sollte niemals geändert werden. Von der Einstellung der Ventile hängt die Sicherheit der Anlage ab, deshalb dürfen diese Arbeiten nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

#### A) Test und Einstellung der hydraulischen Steuereinheit

Drehrichtung des Motors:

siehe Pfeil im Plan

Ölstand bei eingefahrenem Kran:

360 mm (Kontrolle am oberen Guckloch)

Mindestölstand bei montiertem Kran:

90 mm (Füllstandschalter springt an)

Position der Schlauchausgänge:

L2 = "Entfernen Zylinder 2"

V2 = "Annähern Zylinder 2"

L1 = "Entfernen Zylinder 1"

V1 = "Annähern Zylinder 2"

S = "Aufwärts"

D = "Abwärts"

Einstellung des Überdruckventils: 265 bar+ (280 bar für geneigten Ausleger)

Das Überdruckventil kann nur in Schleppstellung oder bei montiertem Kran mit ausgefahrenem Ausleger eingestellt werden, und zwar folgendermaßen:

- Spannmutter "2" der Schrauben "1" lockern und prüfen, dass der Hahn des Manometers "3" offen ist;
- Bei Kran in Schleppstellung den Montage-Steuerbefehl "Abwärts" geben und die Schraube "1" so einstellen, dass der Wert 265 (280) bar stabil am Manometer angezeigt wird ;
- bei montiertem Kran mit ausgefahrenem Ausleger den Montage-Steuerbefehl "Entfernen" geben und die Schraube "1" so einstellen, dass der Wert 265 (280) bar stabil am Manometer angezeigt wird;
- nach der Einstellung die Mutter "2" wieder festziehen

Der Druck steigt, wenn die Schraube "1" angezogen wird.

Nicht versuchen, die Einstellung mit anderen Steuerbefehlen oder in anderen Kranstellungen vorzunehmen.

## B) Einstellung des doppelten Sperrventils des Turms (Over-center)

Das Sperrventil ist am Zylinder montiert und hat die Funktion, die Bewegung des Turms sicher zu stoppen, wenn der Steuerimpuls beendet ist, sowie eventuell durch Hitze verursachten Überdruck im Turmzylinder abzulassen.

Die Einstellung erfolgt werksseitig und darf niemals geändert werden. Für die Überprüfung oder Änderung der Einstellung muss die Garantiekappe „C“ aus Kunststoff zerstört werden. Dieser Arbeitsgang darf nur durch Fachpersonal ausgeführt werden, mit dem Turm in Transportposition und eingeklapptem Ausleger, wie folgt:

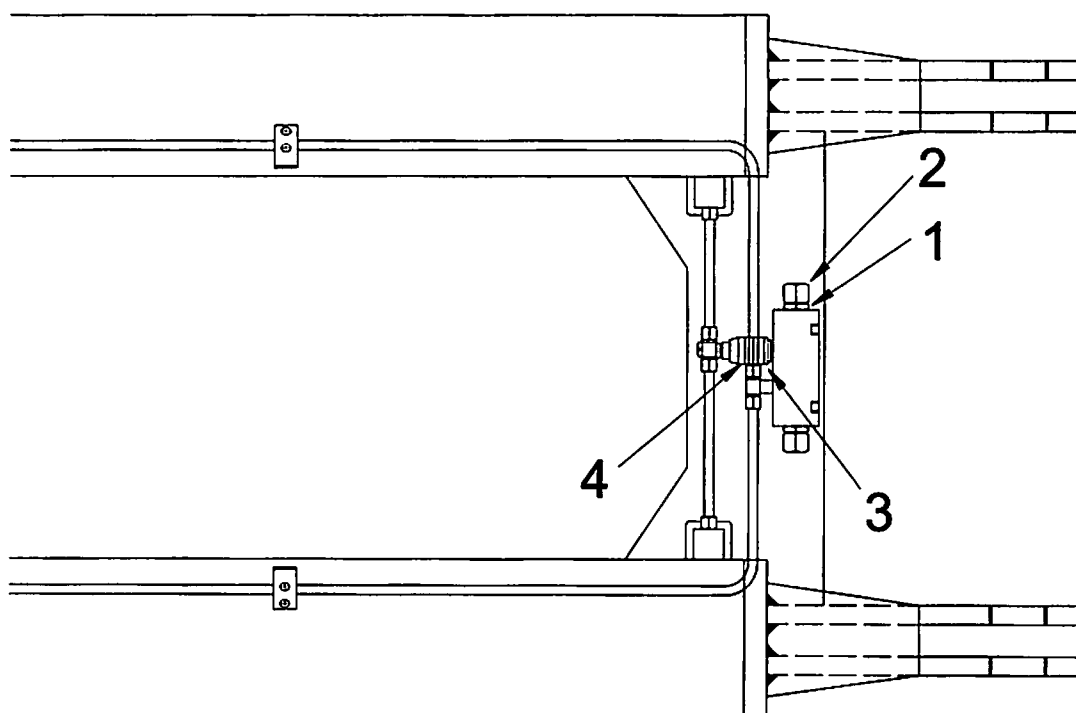
- Die Kunststoffkappe „C“ entfernen
- Turm um etwa 2 Meter von der Drehbühne anheben
- Die Befestigungsmutter „1“ der Schraube „2“ des Ventils gegenüber dem Schaft lockern
- Die Schraube „2“ anziehen, bis die Abwärtsbewegung des Turms mit dem Montagekommando „Abwärts“ gestoppt wird
- Die Schraube „2“ um 2 Umdrehungen lockern und die Befestigungsmutter „1“ der Schraube festziehen.
- Prüfen, dass die Abwärtsbewegung bei annähernder Transportposition des Krans sofort unterbrochen wird, wenn der Steuerimpuls beendet wird.
- Ebenso das zum Zylinderschaft weisende Patronenventil durch Betätigung des Montagekommandos „Aufwärts“ einstellen.
- Wieder zwei neue Kunststoffkappen „C“ anbringen.

## C) Einstellung des Strömungsreglers am Zylinder des Turms (Einrichtungs-Drosselventil)

Der Strömungsregler ist am Zylinder montiert und hat die Funktion, die gleichförmige, schwingungsfreie Bewegung beim Einfahren des Turms zu gewährleisten.

Die Einstellung erfolgt in Schleppstellung mit eingeklapptem Ausleger, und zwar folgendermaßen:

- Turm um etwa 2 Meter von der drehbaren Plattform anheben;
- Ringmutter „3“ der Schelle „4“ des Drosselventils lockern;
- Schelle „4“ anziehen, bis die Abwärtsbewegung des Turms mit dem Montage-Steuerbefehl „Abwärts“ nicht mehr möglich ist;
- Schelle „4“ um eine 3/4 Umdrehung anziehen;
- Prüfen, dass die Abwärtsbewegung in allen Kranstellungen regulär und schwingungsfrei verläuft;
- Bei Schwierigkeiten beim Einfahren die Schelle „4“ weiter aufdrehen;
- Bei Schwingungen beim Einfahren die Schelle „4“ des Drosselventils weiter festziehen;
- Ringmutter „3“ gegen die Schelle „4“ festziehen.

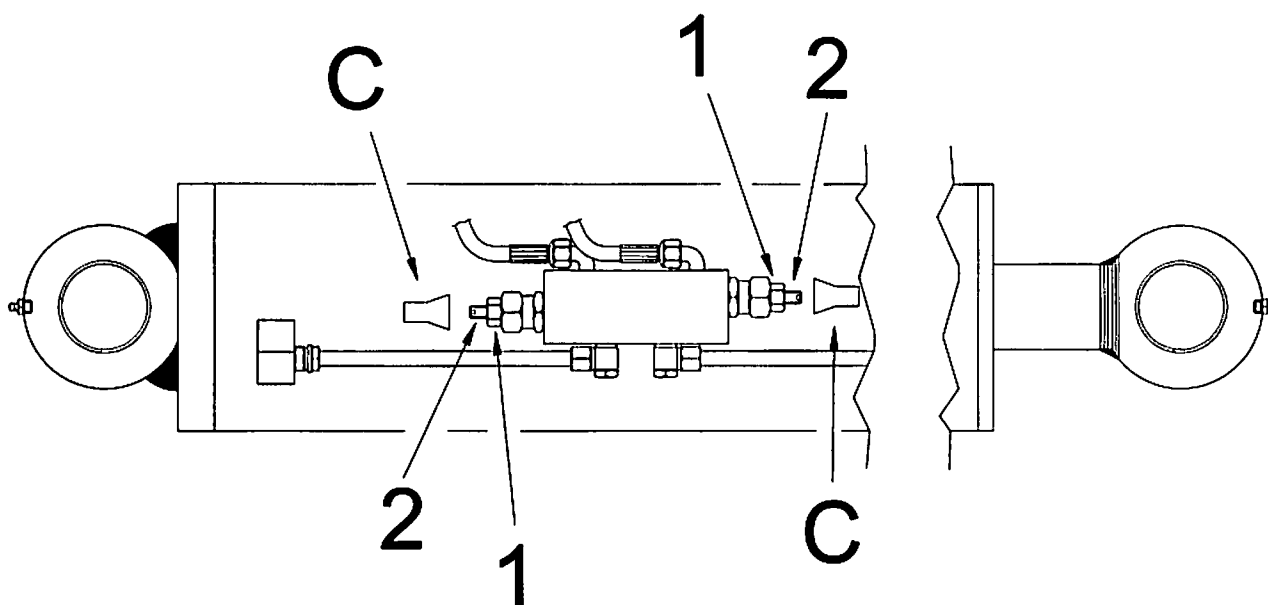


## D) Einstellung des doppelten Sperrventils des Auslegers (Over-center)

Das Sperrventil ist am Zylinder montiert und hat die Funktion, die Bewegung des Auslegers bei Beendigung des Steuerimpulses sicher zu stoppen, und eventuell durch Hitze verursachten Überdruck im Turmzylinder abzulassen.

Die Einstellung erfolgt werksseitig und darf niemals geändert werden. Für die Überprüfung oder Änderung der Einstellung muss die Garantiekappe „C“ aus Kunststoff zerstört werden. Dieser Arbeitsgang darf nur durch Fachpersonal ausgeführt werden, mit dem Turm in Transportposition und eingeklapptem Ausleger, wie folgt:

- Die Kunststoffkappe „C“ entfernen
- Turm um etwa 2 Meter von der Drehbühne anheben
- Die Befestigungsmutter „1“ der Schraube „2“ des Ventils gegenüber dem Schaft lockern
- Die Schraube „2“ anziehen, bis die Abwärtsbewegung des Turms mit dem Montagekommando „Abwärts“ gestoppt wird
- Die Schraube „2“ um 2 Umdrehungen lockern und die Befestigungsmutter „1“ der Schraube festziehen.
- Prüfen, dass die Abwärtsbewegung bei annähernder Transportposition des Krans sofort unterbrochen wird, wenn der Steuerimpuls beendet wird.
- Ebenso das zum Zylinderschaft welsende Patronenventil durch Betätigung des Montagekommandos „Aufwärts“ einstellen.
- Wieder zwei neue Kunststoffkappen „C“ anbringen.



## 13.7 TESTPROGRAMM

Im Sinne der technischen Vorschriften CNR 10011/85 muss die Metallstruktur des Krans von einem qualifizierten, ausdrücklich vom Auftraggeber beauftragten Techniker Innerhalb eines Jahres nach der Inbetriebnahme und danach mindestens alle zehn Jahre geprüft werden. Bei jeder Kontrolle ist der späteste Zeitpunkt der darauf folgenden Prüfung festzulegen.

Es wird davon ausgegangen, dass in Deutschland mit der Prüfung durch die zuständige Prüfbehörde (TÜV) die oben genannte Vorschrift erfüllt ist.

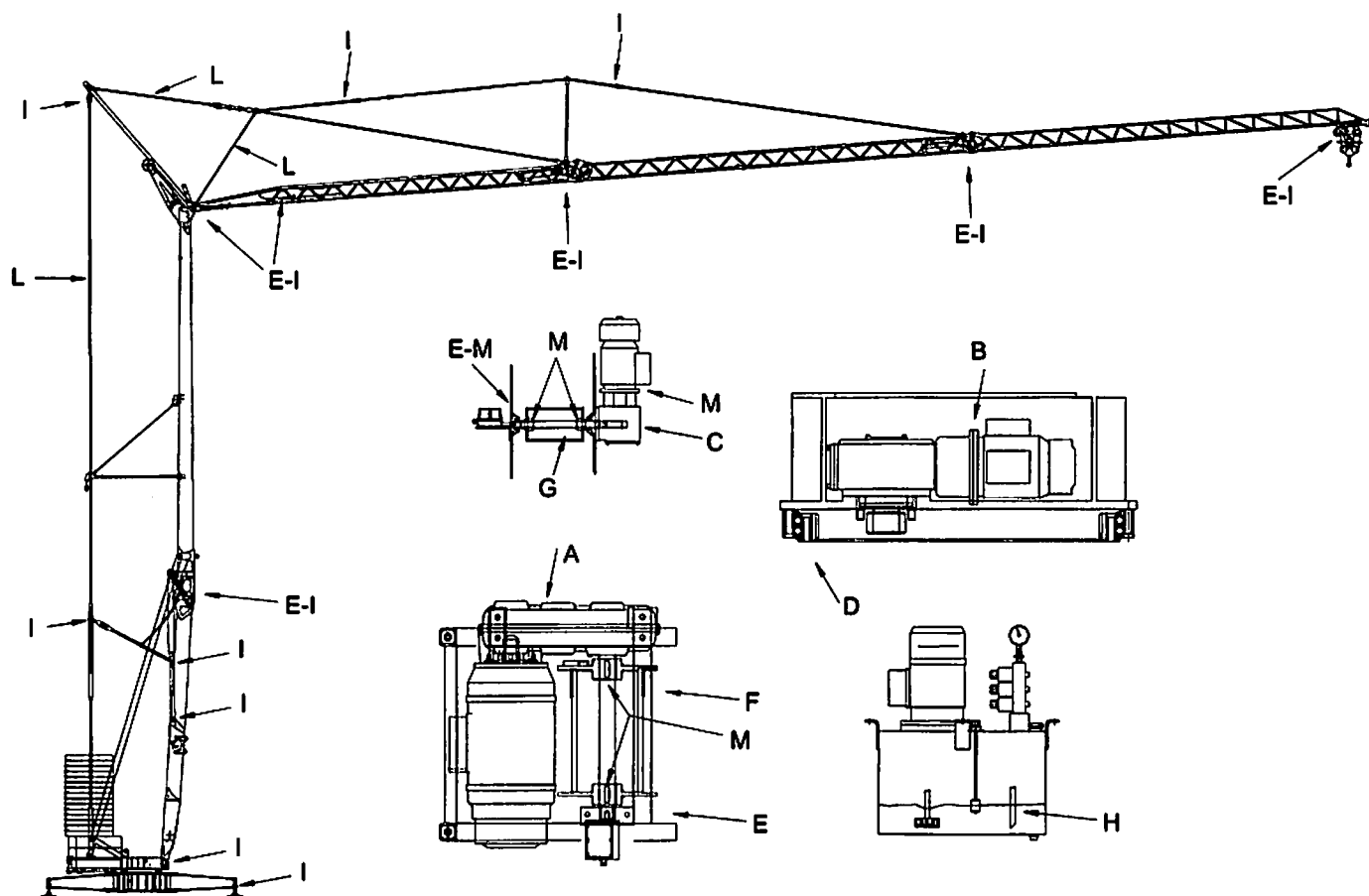
Selle und Ketten sind vierteljährlich zu kontrollieren, wobei der Betreiber die Prüfergebnisse gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften zu registrieren hat.

## 13.8 EINLAGERN UND UNTERSTELLEN

Wenn der Kran längere Zeit nicht zum Einsatz kommt, ist er an einer trockenen Stelle, möglichst auf glattem Boden und vor der Witterung geschützt unterzustellen.

Wenn der Kran dabei längere Zeit in Schleppstellung bleibt, die Stabilisierungselemente auf geeigneten Sockeln dem Boden absetzen, um die Räder zu entlasten.

## 13.9 SCHMIERPROGRAMM UND ÖL- UND FILTERWECHSEL



LAGE - EINSATZ	INTERVALLE FÜR SCHMIERUNG UND ÖLWECHSEL					SCHMIERMITTEL
	Zustands-Kontrolle alle	Einge-setztes Produkt	Zu prüfende Aspekte	Ölwechsel	Erforder-liche Menge	
A - GETRIEBE ANHEBEN	3 Monate	Öl	Ölstand und Reinheits-grad	5 Jahre	2,5 Liter	Hochwertige, spezifische Produkte verwenden
C - WAGENGETRIEBE	5 Jahre			5 Jahre	3 Liter	
B - GETRIEBE DREHUNG	3 Monate			5 Jahre	4 Liter	Raffiniertes Mineralöl für große Belastungen. Kategorie "EP" Viskosität 220
D - SPURPLATTE	1 Monat	Fett	Ausreichen-de Schmierung		1 kg	Raffiniertes Mineralöl für große Belastungen. Kategorie "EP" Viskosität 320
E - UMLENKROLLEN, ROLLEN, LAGER, WAGENSPERRE	3 Monate				Nach Bedarf	Harz- und säurefreies, hygroskopisches Lagerfett
F - HEBESEIL	1 Monat					Flüssiges Fett mit Adhäsions- und Rostschutzeigenschaften
G - WAGENSEIL	1 Monat					
H - HYDRAULIKANLAGE	ad ogni montaggio	Hydraulik-öl	Ölstand und Reinheits-grad	5 Jahre Öl und Filter	86 Liter im Tank	Alterungs- und oxydationsbeständiges Hydrauliköl: Viskosität 32
I - ZÄPFEN, STIFTE, GEWINDE	3 Monate	Fett	Ausreichen-de Schmierung		Nach Bedarf	Antioxydations- und Rostschutz-Mehrzweckfett
L - ZUGSTANGEN	3 Monate	Verzink-ung	Oxydation, Korrosion			Flüssiges Fett mit Adhäsions- und Rostschutzeigenschaften
M - ZERLEGBARE KUPPLUNGEN	Beim Ausbau	Spez. Fett	Einfressen			Fett gegen Einfressen

### 13.10 VORBEUGENDES AUSWECHSELN VON VERSCHLEISSTEILEN

#### Einleitung

Das vorbeugende Auswechseln von Verschleißteilen hat den Zweck, Risiken vorzubeugen, die durch natürliche und unvermeidliche Alterung bestimmter Teile entstehen können.

Das Kriterium ist hierbei die Sicherheit der Maschine. Die folgenden Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da die Ursachen für den Verschleiß von einer Vielzahl von Aspekten abhängen, die nicht immer voraussehbar sind. Die hier aufgeführten Anweisungen sind durch die Erfahrungswerte qualifizierter Instandhalter zu ergänzen.

#### Sicherheitseinrichtungen

Unter dem Begriff "Sicherheitseinrichtungen" werden alle Vorrichtungen und Geräte zusammen gefasst, die die Sicherheit gewährleisten und deren Defekt oder Funktionsstörung die Sicherheit der Maschine beeinträchtigen würde: Endschalter und Begrenzer, hydraulische Ventile, Schutzabdeckungen und Schutzabsperungen, elektrische und mechanische Sperren, automatische Schalter, Stoptasten, Bremsen, Hinweisschilder usw.

Die Sicherheitseinrichtungen und die jeweiligen Komponenten sind in folgenden Fällen zu überholen bzw. zu ersetzen:

- Unsicherer oder unangemessener Betrieb der Vorrichtung hinsichtlich der erforderlichen Sicherheitsfunktion;
- Defekt, Verschleiß oder schlechter Zustand.

#### Seile und Zugseile

Für Seile ist die Norm ISO 4309 ausschlaggebend, die in folgenden Fällen das Auswechseln vorschreibt:

- wenn die Anzahl der von außen sichtbaren gebrochenen Drähte, bei Betrachtung der am stärksten geschädigten Stelle, den nachstehend angegebenen Grenzwert übersteigt.

Für die Laufkatzeile und nicht drillsichere Zugseile:

a) nicht mehr als 5 Drähte gebrochen und zwar über eine Seilstrecke, deren Länge dem 6-fachen Seildurchmesser entspricht

b) nicht mehr als 10 Drähte gebrochen, und zwar über einer Seilstrecke, deren Länge dem 30-fachen Seildurchmesser entspricht.

Für das drillsichere Hubseile und ggf. Zugseile:

a) nicht mehr als 2 Drähte gebrochen und zwar über eine Seilstrecke, deren Länge dem 6-fachen Seildurchmesser entspricht

b) nicht mehr als 4 Drähte gebrochen, und zwar über einer Seilstrecke, deren Länge dem 30-fachen Seildurchmesser entspricht.

- wenn eine einzige Litze gebrochen ist
- wenn sich aufgrund einer Abnutzung des Seilkerns der Nenndurchmesser der drillsicheren Seile um 3% und bei gewöhnlichen Seilen um 10% verringert hat
- wenn sich der Nenndurchmesser aufgrund des Abriebs der Außendrähte um 7% reduziert hat
- bei innerer oder äußerer Korrosion
- Bei bleibenden Verbiegungen, Verdrehungen, Quetschungen, Welligkeit, Wölbungen usw.
- wenn sich Seilkern oder Litzen gelockert oder verdreht haben
- wenn sich Drähte gelockert haben
- wenn sich der Durchmesser an einer bestimmten Stelle vergrößert hat oder das Seil flacher geworden ist
- bei Beschädigung aufgrund von Hitze oder elektrischem Lichtbogen
- wenn das Seil gleichzeitig mehr als einen der oben genannten Defekte, auch in leichter Form, aufweist.

Ersatzseile müssen die Merkmale aufweisen, die in diesem Handbuch aufgeführt sind und müssen mit dem Herstellerzertifikat versehen sein.

Die Seilenden sind mit drei ausreichend bemessenen Klemmen auszuführen, über die das Seil ein die entsprechende Kausche geführt wird, oder als Seilschuhe mit Keil und Klemme. Der Anzug der Klemmen ist einige Stunden nach dem Einsatz des Krans zu prüfen und anschließend mindestens alle drei Monate.

An den Seiltrommeln müssen nach dem Abwickeln immer mindestens drei Windungen bleiben, was durch die Einstellung der entsprechenden Endschalter zu gewährleisten ist.

Beim Abwickeln von der Rolle oder Spule darf das Seil nicht verdreht werden, deshalb sollte das Seil auf die Erde gelegt und die Rolle abgewickelt oder die Spule auf zwei Böcken frei abgewickelt werden.

Für die Zugseile gelten dieselben Kriterien bezüglich des Auswechselns. Auch den Zugseilen muss das entsprechende Herstellerzertifikat beiliegen.

#### Seilscheiben

Die Seilscheiben sind in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Abnutzung der Rille;
- Bleibende Verformung oder Bruch;
- Lokalisierter Bruch an den Rändern;
- Spiel zwischen Scheibe und Lager.

**Wagenrollen**

Die Wagenrollen sind in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Wälzdurchmesser um 5 mm im Bezug auf den Originaldurchmesser reduziert;
- Spiel zwischen Rolle und Lager;
- Unregelmäßige Wälzfläche.

**Lager und Halterungen**

Die Lager und Halterungen sind in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Spiel an den Kugeln;
- Unregelmäßige Drehung;
- Beschädigte Schutzdichtungen.

**Spurplatte**

Die Spurplatte ist in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Spiel breiter als 4 mm, gemessen als Abweichung von der Achse des inneren und äußeren Rings;
- Schwierige oder unregelmäßige Drehung auch nach dem Schmieren;
- Geräusche auch nach dem Schmieren;
- Verschleiß oder Bruch der Zahnung.

**Schrauben der Spurplatte und sonstige Schrauben**

Die Schrauben sind in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Korrosion;
- Beschädigte Gewinde;
- Bei wiederholtem Lockern nach dem Nachziehen (Nachgezogene Schrauben mit einer anderen Farbe kennzeichnen, um sie später erkennen zu können);
- Bei wiederholtem Lockern einer der daneben liegenden Schrauben;
- Beim Auswechseln der Spurplatte.

Beim Auswechseln der Schrauben sind auch die Unterlegscheiben auszuwechseln.

Wenn mehr als 15% der Schrauben am selben Ring der Spurplatte wiederholt locker sind oder ausgewechselt werden müssen, sind alle Schrauben der Spurplatte auszuwechseln.

**Mechanismen**

Die Mechanismen sind in folgenden Fällen zu überholen oder auszuwechseln:

- Verschlissene Zahnräder;
- Verlust der Geometrie und Toleranzen;
- Übermäßiges Spiel an Zahnrädern, Vernietungen, Federn, Keilen, Rillenprofilen, Lagern und Lagersitzen, Befestigungsflanschen usw.;
- Übermäßiges Spiel zwischen aus- und Eingangswelle der Getriebe infolge von Verschleiß der inneren Bauteile;
- Lauter und unregelmäßiger Betrieb.

**Metallbauteile**

Die Metallbauteile sind in folgenden Fällen zu überholen oder auszuwechseln:

- Bleibende Verformung;
- Korrosion und infolge dessen die Reduzierung der Dicken um über 5% im Vergleich zu den Nenndicken, auch wenn lokal begrenzt;
- Verlust der Geometrie und Toleranzen an den Löchern;
- Auch irrelevant erscheinende Schnitte und Risse an Struktur und Schweißstellen;
- Nachsetzen;

**Perni, spine e relative copiglie****Zapfen, Stifte und Splinte**

Zapfen, Stifte und Splinte sind in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Schnitte, Abrieb oder bleibende Verformung;



- Verschleiß oder Korrosion und infolge dessen die Reduzierung des Durchmessers um über 0,5 mm auch nur an einer Stelle, bezogen auf Durchmesser bis zu 45 mm und um über 1 mm bezogen auf Durchmesser über 45 mm.

Zu biegende Splinte sind nach jedem Einfahren des Krans auszuwechseln. Die Splinte dürfen nicht begradigt und wiederverwendet werden.

## **Rohre, Schläuche, Anschlüsse und Dichtungen für die Hydraulik**

Die Rohre der Hydraulikzylinder sind im Falle von Verformungen und Korrosion sofort auszuwechseln.

Die Schläuche sind auszuwechseln, wenn die Gewebeverstärkung der Beschichtung beschädigt ist, im Falle von Quetschungen, Rissen und infolge dessen auch nur minimalen Leckstellen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Zylinder nicht unkontrolliert arbeitet, wenn ein Schlauchriss vorliegt.

Die Anschlüsse sind im Falle von Leckstellen auszuwechseln, wenn diese nicht auf unzureichenden Anzug zurück zu führen sind.

Die Dichtungen der Anschlüsse können nach dem Ausbau nicht wiederverwendet werden, dies gilt insbesondere für die Metaldichtungen der Rohre, die in jedem Fall zusammen mit dem Rohr und dem gesamten Anschluss ausgewechselt werden müssen.

## **Hydraulikzylinder und Ventile**

Die Hydraulikzylinder sind in folgenden Fällen zu überholen oder auszuwechseln:

- Beulen oder Verformungen am Schaft oder Laufbuchse;
- Auslaufendes Öl;
- Korrosion an der Schaftverchromung;
- Unregelmäßige Bewegung;
- Unkontrollierte Bewegung der Ventil, auch wenn nur geringfügig.

Die Hydraulikventile sind in folgenden Fällen zu überholen oder auszuwechseln:

- Bei jeder Funktionsstörung;
- Unkontrollierte Bewegungen der belasteten Zylinder, auch wenn sehr langsam, die nicht auf Einstellungsfehler zurück zu führen sind;
- Auslaufendes Öl , usw....;

## **Elektromagnetische Bremsen**

Die elektromagnetischen Bremsen sind in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Restdicke des Reibungsmaterials unter 1,5 mm;
- Defekte oder unregelmäßige Reibungsfläche;
- Übermäßiges Spiel zwischen Nabe und Welle des Motors. (Auch die Motorwelle prüfen).

Die Federn sind in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Korrosion;
- Elastizitätsverlust.

Die Stiftschrauben sind in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Korrosion;
- Bleibende Verformung oder beschädigtes Gewinde.

Die selbstbremsenden Muttern sind auszuwechseln, wenn die Dichtung nicht mehr hält.

## **Komponenten der elektrischen Ausrüstung**

Die elektrischen Komponenten sind stets in einwandfreiem Zustand zu halten. Insbesondere gilt:

- Schütze in folgenden Fällen auswechseln:
  - Zweifel an der Kontinuität der elektrischen Kontakte;
  - Unregelmäßiger mechanischer Betrieb;
  - Übermäßig starker Funkenschlag;
  - Beschädigte Klemmen und Isolierungen.
- Die Dissipationswiderstände der Inverter in folgenden Fällen auswechseln:
  - Oxydierte Klemmen und Leiter;
  - Defekte Isolierung;
  - Abweichung des Ohm-Werts von über 5% im Vergleich zum Nennwiderstand wegen Zerfall der Leiter.

**Stromkabel**

Die Stromkabel sind in folgenden Fällen auszuwechseln:

- Beschädigte oder abgenutzte Isoliermäntel;
- Riss auch nur eines Leiters im Inneren des Kabels.

Der Anschluss von Zwischenstücken ist nur in entsprechenden Abzweigkästen zulässig.

**Abdichtung**

Die Dichtungen gegen eindringendes Wasser, Staub und sonstige Fremdkörper sind auszuwechseln, wenn ihre Abdichtungswirkung infolge von Brüchen, Rissen, Elastizitätsverlust beeinträchtigt wird.

**Korrosionsschutz**

Der Korrosionsschutz der Strukturen ist in einwandfreie Zustand zu halten. Bei Korrosionserscheinungen, die funktionstechnisch akzeptabel sind, die betreffende Stelle gründlich reinigen und eine Schicht Rostschutzfarbe und zwei Schichten Lack auftragen oder zwei Schichten Kaltverzinkung.

Der Rostschutz der verzinkten Seile kann durch Auftragen von flüssigem Fett mit erhöhter Adhäsionswirkung ergänzt werden.

**Reifen**

Die Reifen sind auszuwechseln, wenn die Außenschicht bricht und das Gewebe nach außen tritt sowie bei Bruch des Gewebes, Verformung, übermäßiger Alterung.

Die Radscheibe ist im Falle von bleibender Verformung, beschädigten Löchern oder Risse in den Schweißstellen des Flansches auszuwechseln.

## 14 AUSWECHSELN DER SCHRAUBBOLZEN AN DER SPURPLATTE UND AN DEN SEILEN

### 14.1 AUSWECHSELN DER SCHRAUBBOLZEN AN DER SPURPLATTE

Die Schraubbolzen sind in den Fällen auszuwechseln, die im vorbeugenden Programm im vorherigen Kapitel beschrieben sind.

Der Vorgang kann einzelne oder mehrere Schrauben betreffen und kann erfolgen, wenn der Kran in Schleppstellung oder voll montiert ist.

Wenn der Kran montiert ist sind die Schrauben natürlich einzeln auszuwechseln.

Zum Auswechseln folgendermaßen vorgehen:

- die erforderliche Menge Ersatzschrauben mit den Eigenschaften gemäß Abschnitt 4.7 bereit stellen;
- wenn der Kran bereits aufgestellt ist, alle Lasten vom Haken nehmen und den Wagen an den Turm fahren;
- die zu ersetzende Schraube und die entsprechenden Unterlegscheiben entfernen ( bei Schrauben am äußeren Ring muss zunächst der Kran bzw. der Unterbau gedreht werden, um die Schraube vor die Öffnung zu bringen);
- Sitz der entfernten Schraube reinigen;
- Gewinde, Mutter und Unterlegscheiben der neuen Schraube mit fressicherem Fett schmieren;
- Sitz schmieren;
- Die neue Schraube gemäß Schema in Abschnitt 4.7 einsetzen;
- Schraube mit einem Momentenschlüssel festziehen (siehe Anzugsmomente in Abschnitt 4.7);
- Nach dem Auswechseln der Schrauben den Anzug erneut mit einem Momentenschlüssel prüfen;
- Eine Flachmutter auf jede Schraube montieren und mit dem in Abschnitt 4.7 angegebenen Moment anziehen (40 % Ms).

Wenn eine Schraube versehentlich überdreht wird, muss sie ausgewechselt werden.

Lockere Schrauben nach dem Nachziehen mit einer anderen Farbe kennzeichnen.

Schrauben, die wiederholt nachgezogen werden müssen, sind zu ersetzen.

### 14.2 AUSWECHSELN DES HEBESEILS

Das Seil kann ausgewechselt werden, wenn der Kran in Schleppstellung ist. Beim Auswechseln folgendermaßen vorgehen:

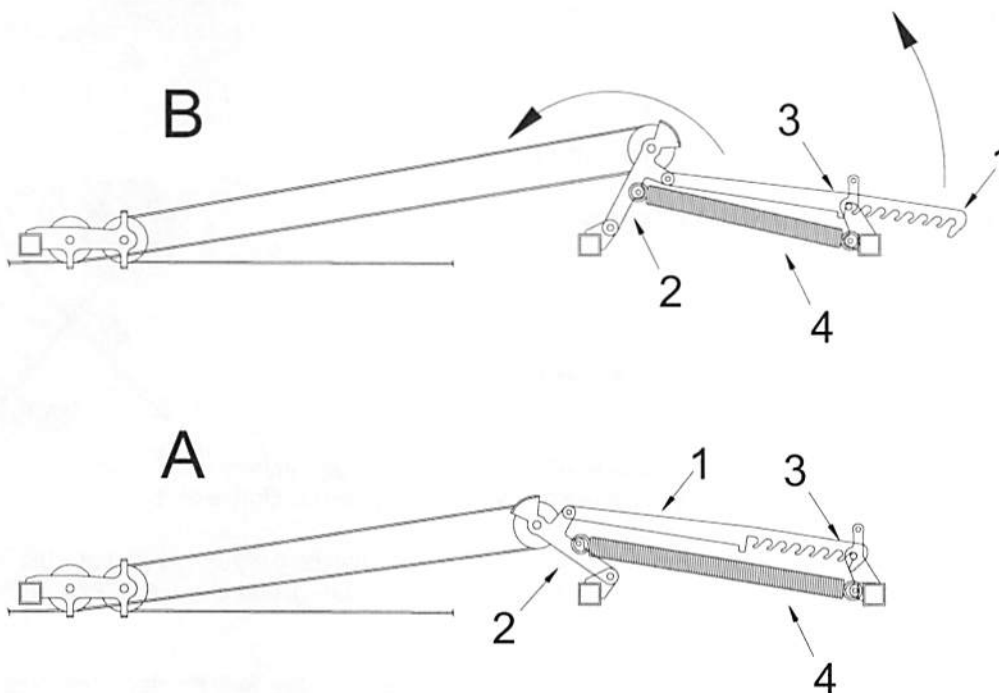
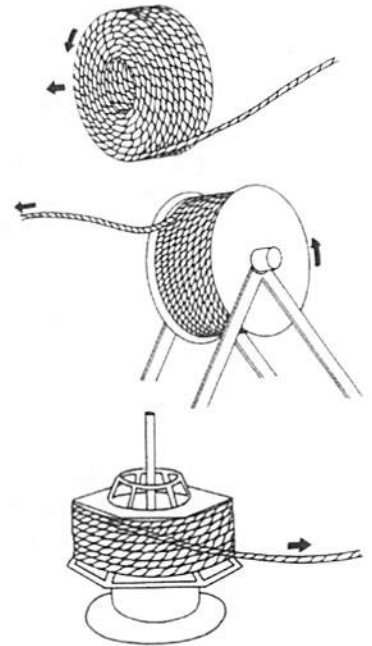
- Das alte Seil von der Trommel und von der Spitze entfernen.
- Das andere Seilende gemäß Schema in Abschnitt 4.4 über die verschiedenen Rollen und Scheiben ziehen, wobei das neue Seil mit dem alten gezogen werden kann. Oder aber einen 10 mm – Stahlstab verwenden, um das Seil in den oberen Turm einzuziehen, dabei darauf achten, dass sich das Hebeseil nicht mit dem Wagenseil überkreuzt.
- Hebeseil am Trommelkeil befestigen und das Seil einige Male um die Trommel w.
- Das andere Seilende mit Keil und Klemme an der Auslegerspitze befestigen.
- Kontrollieren, dass das Seil regulär in allen Scheiben verläuft.
- Überschüssiges Seil um die Trommel wickeln.
- Nach dem Aufstellen des Krans die Endschalter "Aufwärts" und "Abwärts" einstellen.

### 14.3 AUSWECHSELN DER WAGENSEILE

Das Seil kann ausgewechselt werden, wenn der Kran abgebaut ist.

- Wagen in Montageposition fahren und die Zugsbewegung "Annähern" durch Einsetzen eines Querstabs aus Eisen mit einem Durchmesser von 20 - 50 mm zwischen die Diagonalstäbe des Auslegers und den Wagen blockieren.
- Die beiden vorhandenen Seile vom Wagen abnehmen und dazu verwenden, um die neuen Seile gemäß Schema in Abschnitt 4.4 zu verlegen. Wenn das alte Seil nicht zum Ziehen des neuen Seils verwendet werden kann, das Seil mit Hilfe eines 10 mm – Stahlstabs in den oberen Turm einziehen, dabei darauf achten, dass sich das Wagenseil nicht mit dem Hebeseil überkreuzt.
- Die alten Seile von der Trommel nehmen.

- Das eine Ende des Seils "Entfernen" an der Trommel befestigen. Das Seil mit dem Steuerbefehl "Entfernen" um die Trommel wickeln, bis das andere Ende etwa 70 cm über Rillenscheibe an der Auslegerspitze hervorsteht.
- 3 Windungen des Seils "Annähern" um die Trommel wickeln. Den Steuerbefehl "Annähern" geben und gleichzeitig das Ende des Seils "Entfernen" von Hand bis zum Wagen ziehen, dabei den Seilverlauf beachten, der für den Kran in Schleppstellung gilt.
- Das Seil "Annähern" mit dem Seilschuh mit Keil und Klemme definitiv am Wagen befestigen.
- Wenn der Kran den unten illustrierten Kamm Seilspanner hat, die Halterung "1" des Seilspanners am Ausleger von Hand anheben, damit sie auf dem Zapfen "3" gleiten kann. Gleichzeitig einige kurze Steuerimpulse "Annähern" geben, um die Feder zu spannen und den Hebel des Seilspanners von der Position "B" in die Position "A" zu bringen. Wenn der Seilspanner die Position "A" erreicht hat, die Halterung am Zapfen "3" einhaken. Wenn der Kran einen Federseilspanner mit Rollen mit 4 Nuten hat, lesen die Anweisungen am nächsten Punkt.



- Das Seil "Annähern" mit dem Befehl "Annähern" spannen, während der Wagen gegen die Querstange drückt und sich dadurch nicht verschieben kann.
- Das Seil "Entfernen" so gut wie möglich von Hand spannen und mit dem Seilschuh mit Keil und Klemme am Wagen befestigen. Den überschüssigen Teil des Seils "Entfernen" abschneiden und das Seilende abbinden oder abkleben.
- Einige kurze Steuerimpulse "Entfernen" geben und den Querstab zwischen den Diagonalen des Auslegers und dem Wagen herausnehmen. Prüfen, dass das Seil regulär über alle Scheiben läuft und den Wagen kurz verschieben, damit sich das Seil setzt.
- Nach dem Aufstellen des Krans die Endschalter "Annähern", "Entfernen mit eingeklapptem Ausleger" und "Entfernen" einstellen.

### Spannen der Seile bei Kran in Schleppstellung

#### - Kran mit einem Kamm Seilspanner

Wagenseil nachspannen, wenn der Seilspanner am Ausleger in Position "B" steht und kein Seil mehr zur Verfügung ist.

Zum Nachspannen muss der Ausleger eingeklappt und der Turm so weit eingefahren werden, wie es die Gegengewichte ermöglichen.

- Zum Nachspannen den oben beschriebenen Querstab zwischen die Diagonalen des Auslegers und den Wagen einsetzen, um die Bewegung „Annähern“ zu blockieren.
- Die Halterung „1“ des Seilspanners am Ausleger von Hand anheben, damit sie auf dem Zapfen „3“ gleiten kann. Gleichzeitig einige kurze Steuerimpulse „Annähern“ geben, um die Feder zu spannen und den Hebel des Seilspanners von der Position „B“ in die Position „A“ zu bringen.
- Wenn der Seilspanner die Position „A“ erreicht hat, die Halterung am Zapfen „3“ einhaken. Das Seil „Annähern“ mit dem Befehl „Annähern“ spannen, während der Wagen gegen die Querstange drückt und sich dadurch nicht verschieben kann.
- Das Ende des Seils „Entfernen“ vom Wagen abnehmen. Das Seil „Entfernen“ so gut wie möglich von Hand spannen und mit dem Seilschuh mit Keil und Klemme am Wagen befestigen. Den überschüssigen Teil des Seils „Entfernen“ abschneiden und das Seilende abbinden oder abkleben.



- Nach dem Aufstellen des Krans die Endschalter „Annähern“, „Entfernen mit eingeklapptem Ausleger“ und „Entfernen“ einstellen.

**Achtung:** Die Wagenseile niemals spannen, wenn der Turm teilweise montiert ist: in diese Position sind die Seile leicht gelockert.

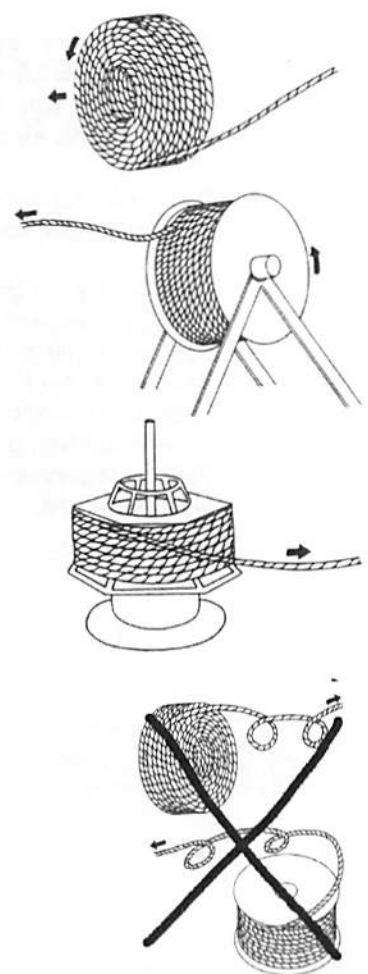
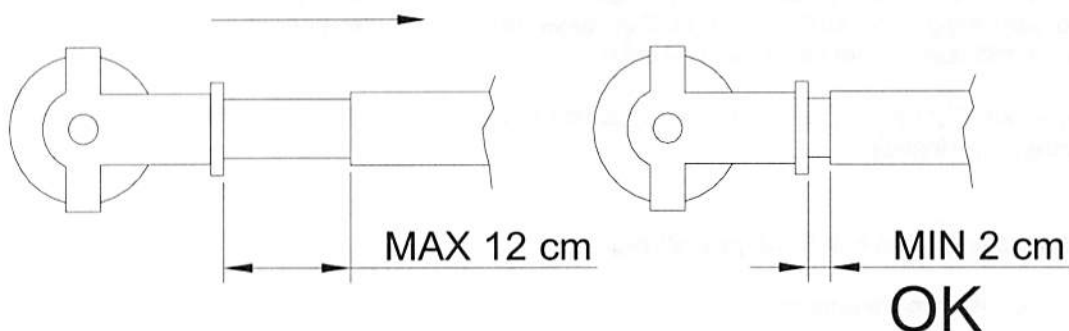
#### - Kran mit Federseilspanner mit Rollen mit 4 Nuten

Die Seile sind nachzuspannen, wenn der Seilspanner am Ausleger etwa 12 cm aus dem Ende des äußeren Führungsrohrs herausragt.

- Zum Nachspannen die oben beschriebenen Querstange zwischen die Diagonalen des Auslegers und die Laufkatze einsetzen, um die Rückwärtsbewegung der Laufkatze zu blockieren.
- Den Seilabschnitt für den Rückwärtslauf mit dem Kommando „Laufkatze zurück“ spannen, bis der Seilspanner wieder vollständig eingezogen ist (min. 2 cm - siehe Abbildung) und die Laufkatze auf der Querstange aufliegt.
- Das Ende des Seilabschnitts für „Laufkatze vor“ von der Laufkatze lösen. Das Seil für den Vorwärtslauf soweit wie möglich von Hand spannen und mit Keilschloss und Klemme an der Laufkatze befestigen. Das Seil für den Vorwärtslauf auf die benötigte Länge kürzen und die Enden legieren oder umwickeln.
- Nach dem Aufstellen des Krans die Endschalter für „Laufkatze zurück“, „Laufkatze vor mit eingeklapptem Ausleger“ und „Laufkatze vor“ noch einmal überprüfen.



**Achtung:** Niemals die Seile spannen, wenn der Turm nur teilweise aufgestellt ist: in dieser Stellung hängen die Seile leicht durch.



## 15 HÄUFIGE REPARATUREN

### 15.1 EINFÜHRUNG

In diesem Kapitel werden die herkömmlichsten Störungen beschrieben, die im Rahmen einfacher Reparatureingriffe behoben werden können. Alle Angaben beziehen sich auf Kräne mit Kabelsteuerung. Beim Einsatz von Funksteuerungen sind ebenso die entsprechenden Herstellerangaben zu befolgen.

Wenn die Störung durch den angegebenen Eingriff nicht behoben werden kann, wenden Sie sich bitte an die Fa. VICARIO S.p.A. oder an eine spezialisierte Kundendienststelle.

Vor allen Eingriffen dieselben Vorsichtsmaßnahmen wie bei der Wartung treffen.

### 15.2 ALLGEMEINE ELEKTRISCHE FUNKTIONSSTÖRUNGEN

#### ***Das Steuerelement antwortet nicht:***

- Stoppaste wurde gedrückt: leicht drehen und herausziehen.
- Die Kontakte der Tasten "START" oder "STOP" können defekt oder oxydiert sein
- Das Kabelband des Steuerelements kann beschädigt sein.
- Stromanschluss des Krans prüfen: es könnte ein Leiter fehlen.
- Ein Thermomagnetschalter des Steuerkreises könnte angesprungen sein: zurückstellen.
- Der Schaltkreis des Drehzahlmessers der Trommel könnte defekt sein: technischen Einsatz beantragen.
- 

#### ***Die Steuerelemente antworten unregelmäßig:***

- Die Tastenkontakte der Steuerelemente können defekt oder oxydiert sein: abschmirgeln oder austauschen.
- Das Kabelband des Steuerelements kann beschädigt sein.

#### ***Eine der Kranbewegungen funktioniert nicht:***

- Ein Thermomagnetschalter könnte angesprungen sein: versuchen, den Schalter zurück zu stellen; wenn der Schalter wiederholt anspringt, nach der Ursache suchen.
- Der Elektromagnet der Bremse ist durchgebrannt oder defekt.
- Das Reibungsmaterial der Bremse kann am Anker oder, was wahrscheinlicher ist, am Schild des Motors angeklebt sein: versuchen, die Bremsscheibe zu lösen.
- Der Luftspalt zwischen Anker und Elektromagnet der Bremse ist übermäßig breit und die Bremse funktioniert nicht mehr: Luftspalt einstellen.
- Der Luftspalt zwischen Anker und Elektromagnet ist nicht vorhanden und der Anker kann sich nicht bewegen: Luftspalt einstellen.
- Die Federn der Bremse sind verklemmt und der Anker kann sich nicht bewegen: Federn regulieren.

#### ***Der Differentialschalter am Schaltschrank der Baustelle springt an, auch wenn der Trennschalter des Krans auf "0" steht:***

- Defekt gegen die Erde in der Stromversorgungsleitung.

#### ***Die Steuerbefehle lösen den Differentialschalter am Schaltschrank der Baustelle aus:***

- Defekt gegen die Erde in der Stromversorgungsleitung oder im Motor für die betreffende Bewegung, der den Differentialschalter auslöst.

#### ***Das Einschalten des Hauptschalters löst sofort den Differentialschalter der Baustelle aus:***

- Stromdispersion gegen Erde im Steuertransformator des Schaltschranks.

### 15.3 STÖRUNGEN BEIM ANHEBEN

#### ***Die dritte oder vierte Hebegeschwindigkeit funktioniert nicht:***

- Der Drehzahlbegrenzer ist angesprungen, weil versucht wurde, eine Last über dem zulässigen Gewicht anzuheben.
- Der Drehzahlbegrenzer ist falsch eingestellt oder es liegt ein Defekt im Schaltkreis vor.

***In der dritten oder vierten Geschwindigkeitsstufe springt der Thermomagnetschalter Anheben an:***

- Der Drehzahlbegrenzer ist falsch eingestellt oder es wurde versucht, eine Last über dem zulässigen Gewicht "SCHNELL" anzuheben; Schalter zurückstellen und die Einstellung des Drehzahlbegrenzers prüfen.

***Bewegung "AUFWÄRTS" funktioniert nicht:***

- Eine der Sicherheitsvorrichtungen für die Aufwärtsbewegung ist falsch eingestellt oder defekt: Hubendschalter, Höchstlastbegrenzer, Momentbegrenzer, Seilwicklungsmesser an der Trommel. Wenn ein Begrenzer ausgelöst wird, ertönt das Tonsignal und die rote Kontrollleuchte leuchtet; die grüne Leuchte und Laufkatzfahren werden ausgeschaltet. Wenn der Seilwicklungsmesser an der Trommel ausgelöst wird, ist ein Signal und eine rote Leuchte aktiviert und die grüne Leuchte wird eingeschaltet.

***Bewegung "ABWÄRTS" funktioniert nicht:***

- Der Endschalter Abwärts ist falsch eingestellt oder defekt.

***Schalter am Schaltschrank der Baustelle springt an:***

- Die verfügbare Leistung reicht nicht aus: In diesem Fall alle Bewegungen immer nur einzeln ausführen.

***Die Hebebewegung bricht bei der Beschleunigung ab, bevor die Höchstgeschwindigkeit erreicht ist:***

- Der Schaltkreis des Drehzahlmessers der Seiltrommel ist falsch eingestellt (In diesem Fall kommt auch der Wagen zum Stillstand).
- Übermäßiger Spannungsabfall im Stromnetz.

***Steuerbefehle zum Anheben (und zum Wagenzug) funktionieren nicht:***

- Ein Überlaufbegrenzer kann angesprungen sein, wobei der zweite Kontakt des Momentenbegrenzers oder bei Maximaler Last ausgelöst wurde; zum Zurückholen der Last die Taste unter dem Schaltschrank drücken und den Steuerbefehl "Abwärts" und/oder "Annähern" geben. Wenn dies funktioniert, die Last am Boden absetzen und eine Prüfung der elektrischen Ausrüstung beantragen.

***Die Hebebewegung erfolgt nicht oder unregelmäßig:***

- Defekt im Inverter oder im Steuerkreis: technischen Einsatz beantragen.

## 15.4 STÖRUNGEN BEIM ZIEHEN

***Bewegung "ENTFERNEN" funktioniert nicht:***

- Eine der folgenden Vorrichtungen ist falsch eingestellt bzw. der betreffende Schaltkreis defekt: Endschalter Entfernen, Momentenbegrenzer; wenn die Begrenzer anspringen, ertönt das Warnsignal und die Bewegung "Aufwärts" kommt zum Stillstand.

***Bewegung "ANNÄHERN" funktioniert nicht:***

- Der Schaltkreis des Endschalters für „Annähern“ wurde verstellt oder ist defekt oder der Seilwicklungsmesser auf der Laufkatztrommel hat angesprochen.

***Die Steuerbefehle zum Ziehen (und Anheben) funktionieren nicht:***

- Ein Überlaufbegrenzer kann angesprungen sein, wobei der zweite Kontakt des Momentenbegrenzers oder bei Maximaler Last ausgelöst wurde; zum Zurückholen der Last die Taste unter dem Schaltschrank drücken und den Steuerbefehl "Abwärts" und/oder "Annähern" geben. Wenn dies funktioniert, die Last am Boden absetzen und eine Prüfung der elektrischen Ausrüstung beantragen.

***Die Steuerbefehle zum Ziehen erfolgt nicht oder unregelmäßig:***

- Defekt im Inverter oder im Steuerkreis: technischen Einsatz beantragen



## 15.5 STÖRUNGEN BEIM DREHEN

### ***Bewegung "RECHTS" funktioniert nicht:***

- Der Kran kann in der Position Endschalter rechts sein: nach links drehen.
- Endschalter rechts falsch eingestellt bzw. Schaltkreis defekt.
- Defekt an der Steuerelektronik des Drehmechanismus.

### ***Bewegung "LINKS" funktioniert nicht:***

- Der Kran kann in der Position Endschalter links sein: nach rechts drehen.
- Endschalter links falsch eingestellt bzw. Schaltkreis defekt.
- Defekt an der Steuerelektronik des Drehmechanismus.

### ***Die Drehung verläuft unregelmäßig:***

- Defekt an der Steuerelektronik des Drehmechanismus.

## 15.6 STÖRUNGEN BEIM EIN- UND AUSFAHREN DES KRANS

### ***Beim Aufstellen funktioniert der Motor der Hydraulikeinheit, aber es baut sich kein Druck in der Anlage auf:***

- Drehrichtung des Motors ist falsch: Stromphasen des Motors mit dem Wahlschalter im Schaltschrank invertieren.

### ***Beim Aufstellen startet der Motor der Hydraulikeinheit nicht:***

- Eine der folgenden Vorrichtungen ist angesprungen: Endschalter Aufwärts, Momentenbegrenzer, Maximallastbegrenzer, Endschalter Annähern oder Entfernen (Wenn die Begrenzer anspringen, ertönt das Warnsignal).
- Ölmangel im Behälter

### ***Beim Aufstellen läuft der Motor, das Manometer zeigt den Maximaldruck an, aber der Kran bewegt sich nicht:***

- Der Schaltkreis der Spule des Elektroventils der gewünschten Bewegung ist defekt. Wenn die Störung bei zwei entgegengesetzten Bewegungen auftritt, kann der Läufer des Elektroventils blockiert sein: mit einem kleinen Werkzeug gegen den Mittelpunkt der Spule drücken, um den Läufer zu lösen

### ***Beim Aufstellen funktioniert der Motor der Hydraulikeinheit regulär, aber der Kran hält in einer bestimmten Position an:***

- Das Druckbegrenzerventil kann falsch eingestellt sein: Wert erhöhen, ohne den zulässigen Höchstwert zu überschreiten.
- Der Kran wird durch ein Hindernis mechanisch behindert.

### ***Beim Aufstellen hält der Motor der Hydraulikeinheit an, wenn der Kran in einer bestimmten Position ist:***

- Ölmangel im Behälter

### ***Beim Einfahren des Turms zeigt die Struktur Schwingungen:***

- Kran mit kurzen Impulsen einfahren, damit die Schwingungen zwischen den einzelnen Bewegungen abklingen können; wenn möglich, das Einrichtungs-Drosselventil am Turmzylinder regulieren, um den Ölfluss zu reduzieren. Andernfalls den Kran wieder aufstellen und den Kundendienst verständigen.

## 15.7 SONSTIGE STÖRUNGEN

### ***Der Kloben bewegt sich unregelmäßig, besonders beim Abwärtsfahren ohne Last:***

- Rillenscheibe beschädigt oder Lager blockiert.

### ***Der Kloben tendiert dazu, sich um sich selbst zu drehen:***

- Das Hebeseil ist in sich verdreht: Kran zusammenfahren und prüfen, dass sich der drehbare Seilschuh an der Auslegerspitze frei drehen kann; Lager und Zapfen schmieren.

### ***Die geführten Selbstbewegungen sind nicht regelmäßig:***

- Das Seil ist aus den Rillen der Scheiben gerutscht: Betrieb einstellen und den Kundendienst verständigen.
- Lager an den Scheiben blockiert: Lager auswechseln.

## 16 SCHULUNG DES PERSONALS

### 16.1 EINFÜHRUNG

Das für die Montage, die Bedienung und Instandhaltung des Krans zuständige Personal muss von erfahrenem und qualifiziertem Personal eingewiesen werden.

Die Schulung hat gemäß den Normen UNI - ISO 9926/1 und 9926/3 zu erfolgen.

Die Schulung des Personals liegt im Aufgabenbereich des Betreibers.

Weitere Anforderungen können nach nationalem Recht zulässig ist.

### 16.2 ANFORDERUNGEN AN DAS BEDienungSPERSONAL

Der Kran ist in der Regel eine Maschine von gewissem Wert, die in der Nähe von anderen Gütern eingesetzt wird, die durch Bedienungsfehler beim Anheben beschädigt werden können. Der Kranführer muss deshalb mindestens 18 Jahre alt sein und körperlich und geistig in der Lage sein, diese Arbeit auszuführen. Im einzelnen muss der Kranführer folgende Anforderungen erfüllen:

- Sehleistung und Gehör müssen klinisch in Ordnung sein;
- Der Kranführer muss schwindelfrei sein und darf keine motorischen Störungen haben;
- Er darf nicht unter Drogen oder Alkoholeinfluss stehen;
- Er darf nicht zu körperlichen oder geistigen Schwächeanfällen neigen;
- Er muss psychisch ausgeglichen sein;
- Er muss Verantwortungsgefühl besitzen;
- Er muss lesen können und in der Lage sein, die Anweisungen in sämtlichen Unterlagen zum Kran zu verstehen.

Auch das zuständige Hilfspersonal, das dem Kranführer zur Seite gestellt wird, muss die oben genannten Mindestanforderungen erfüllen.

### 16.3 ZIELSETZUNG DER SCHULUNG

Die Einweisung hat folgende Zielsetzungen:

- a) Dem Bediener die vollständige technische und praktische Kenntnis über die Maschine zu verschaffen, um alle Arbeiten im Zusammenhang mit dem Aufstellen, den Prüfungen, der Bedienung, der Instandhaltung und dem Einfahren des Krans sicher und bewusst ausführen zu können;
- b) Dem Bediener die ausreichende Sicherheit zu vermitteln, um in Notsituationen entsprechend reagieren zu können;
- c) Dem Bediener die Handzeichen, die Kenntnis über die Ausrüstungen und die Techniken beim Bewegen von Lasten zu vermitteln, um sicher arbeiten zu können.

### 16.4 ABLAUF DER SCHULUNG

Die Dauer und der Inhalt der Schulung müssen ausreichen, um die oben genannten Ziele zu erreichen. Mindestens 75% der Schulungszeit sind praktischen Aspekten zu widmen.

### 16.5 THEORIEPROGRAMM DER SCHULUNG

Das Theorieprogramm muss folgende Bereiche abdecken:

- a) Eignung, Funktion und Verantwortung des Bedieners;
- b) Technologie von Hebezeugen: Begriffsbestimmung und Merkmale, Funktionsprinzipien der Mechanismen (Motoren, Getriebe usw.), Steuerelemente und Sicherheitseinrichtungen, Elektrik usw.;
- c) Inbetriebnahme und Stillsetzen;
- d) Bedienung der Maschine und Sicherheitsbedingungen: Diagramme der zulässigen Lasten, auf die Maschine einwirkende Kräfte in und außer Betrieb, Stabilität der Maschine, Prüfung des Gegengewichts, Einfluss der Witterung, Arbeitsplatz und Einschränkungen (Stromleitungen, Erdaushübe, Behinderung

- durch andere Maschinen oder Gebäude), Abfahrsequenzen, verbotene oder gefährliche Operationen, Nutzungsbeschränkungen, spezifische Anweisungen zum Aufstellungsort, Eingriffe;
- e) Bedienungskriterien: Betrieb vom Boden aus über Kabel oder Funksteuerung, angemessener Einsatz der Bewegungen und deren Kombinationen, Abschätzung der Entfernungen, optimale Ausnutzung der Mechanismen;
  - f) Kommunikations- und Signalisierungsformen: Handzeichen;
  - g) Materialförderung: Regeln zum Einhängen und zu den Ausrüstungen, Bedienungsvorschriften für Hebeausrüstungen und Zubehör, Bewertung der Lasten (Schwerpunkt, Gleichgewicht, Einfluss der Windlast), Vorbereitung der Last;
  - h) Inspektion, Instandhaltung und Störungen: Anwendung der Unterlagen, Kontrollen vor der Inbetriebnahme, Funktionstests, regelmäßige und geplante Inspektionen und Prüfungen, Berichte über Funktionsstörungen und Anomalien, Verhaltensweise bei Funktionsstörungen;
  - i) Erläuterung der geltenden Vorschriften hinsichtlich der Beförderung in der Baustelle und eventuell des Transports des Krans.

## 16.6 PRAKTISCHES PROGRAMM DER SCHULUNG

Das praktische Programm muss folgende Bereiche abdecken:

- a) Betriebsübungen: Bedienung der Steuerelemente, Ausführung der einzelnen Bewegungen mit und ohne Last, Kombination zweier Bewegungen mit und ohne Last, Reduzierung der Schwingung der Last, maximale Kombination der zulässigen Bewegungen, Übungen zur Entwicklung der Fähigkeit, Entfernungen abschätzen zu können, Übungen zum Erlernen der Präzision beim Aufgreifen und Absetzen der Last, Übungen zum Optimieren der Geschwindigkeit und der Dauer des kompletten Zyklus, Übungen ohne direkten Überblick über die Last mit Hilfestellung durch Handzeichen usw.;
- b) Bewegungsübungen: Bewegen von normalen Lasten (Greifkörbe, Paletten usw.), Bewegen von langen und flexiblen Lasten, von hohen Lasten und solchen mit großer Oberfläche, Bewegen von Lasten mit spezifischen Ausrüstungen, Einhänge- und Lastführungsübungen, Kommunikationsübungen mit Handzeichen usw....;
- c) Einsatzübungen, Prüfungen, Instandhaltung und Notsituationen: Start- und Stopabfolge, Kontrolle des Arbeitsbereichs, Inspektionen, Einstellungen, Schmierung, Anhalten der Bewegung mit den Notaus-Steuerungen;
- d) Veranschaulichung der Theorie des Schulungsprogramms

## 17 ZERLEGEN DER MASCHINE

Unter Zerlegen ist das Auseinanderbauen bzw. der Verkauf der Maschine zur definitiven Demolierung zu verstehen, wobei die einzelnen Werkstoffe wiederverwendet werden.

Gründe für das Zerlegen der Maschine sind im Allgemeinen:

- a) Die Maschine hat die Anzahl der entwurfsmäßig vorgesehenen Arbeitszyklen erreicht;
- b) Ein Element der Maschine hat die Anzahl der entwurfsmäßig vorgesehenen Arbeitszyklen erreicht und das Auswechseln des betreffenden Elements wäre unwirtschaftlich;
- c) Der Verschleiß der Maschine oder eines seiner Elemente gewährleisten den sicheren Einsatz nicht mehr und die Instandhaltung oder Überholung wäre unwirtschaftlich;
- d) Der weitere Einsatz der Maschine oder der Weiterverkauf auf dem Gebrauchtmärkte lohnt sich nicht mehr.

Die Kräne werden mit sämtlichen erforderlichen Unterlagen für die Anmeldung bei den öffentlichen Behörden geliefert. Deshalb ist die Demolierung der Maschine gemäß Gesetz den zuständigen Behörden und wenn möglich auch der Fa. O.M.V. Vicario S.p.A. bekannt zu geben.

Die Firmenschilder der Maschine, der Fahrzeugschein und alle sonstigen Unterlagen sind zu vernichten oder den oben genannten Behörden zu übergeben, wenn gesetzlich vorgesehen.

Vor der Demolierung die Firmenschilder entfernen und für die Übergabe bzw. Vernichtung aufbewahren.

Der Kran besteht im Wesentlichen aus Metallteilen, Seilen, Motoren, elektrischen Geräten, Getrieben und hydraulischen Geräten, die wiederum aus folgenden Werkstoffen bestehen: Stahl, Gusseisen, Aluminium, Kupfer, Zink, Bronze, Kunststoffe, Reifengummi, Schmier- und Mineralöl, Hydrauliköl und Lacke.

Bei der Demolierung sind die einzelnen Materialsorten zu trennen.

Giftige oder gefährliche Stoffe sind gemäß den gesetzlichen Vorschriften autorisierten Fachunternehmen zur Entsorgung zu übergeben.

## 18 RESTRISIKEN

### 18.1 BEGRIFFSBESTIMMUNG

Unter Restrisiken sind Gefahren zu verstehen, die durch die Planung und Umsetzung der bekannten Schutzmaßnahmen nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

### 18.2 ERKENNEN DER RESTRISIKEN: SCHUTZMASSNAHMEN.

#### a) Gefahren durch aufgehängte Lasten und durch die Bahn der Last:

- Schild: "Achtung aufgehängte Lasten" aufstellen;
- Geschultes und erwiesenermaßen geeignetes Personal einsetzen;
- Vor dem Starten der Bewegungen das Warnsignal geben, um Personen im Aktionsradius des Krans auf die Gefahr hinzuweisen;
- Beim Bewegen der Last Bereiche vermeiden, in denen sich Personen aufhalten oder sonstige Hindernisse vorhanden sind;
- Bahnen wählen, die überschaubar sind;
- Bei der Erteilung von Anweisungen allgemein bekannte Zeichen verwenden;
- Keine waghalsigen Bewegungen riskieren;
- Vor der Montage des Krans prüfen, dass keine Werkzeuge oder Gegenstände auf der Struktur liegen geblieben sind und dass alle Teile regulär befestigt sind;
- Lasten sorgfältig anhängen, Behälter mit Schüttgut nur bis zum zulässigen Fassungsvermögen füllen.

#### b) Gefahren durch hervorstehende und bewegliche Krantteile:

- Den Bereich um den Aktionsradius des Krans absperren und ein Verbotsschild anbringen; zum Aufstellen und Instandhalten geschultes Personal und geeignete persönliche Schutzausrüstungen einsetzen;
- Er Wartung die Unfallverhütungsvorschriften beachten; keine Wartungseingriffe vornehmen, wenn sich die Maschine bewegt, Stromzufuhr des Krans abschalten und den Hauptschalter am Schaltschrank mit einem Schloss in der Position "0" blockieren;
- Keine Wartungseingriffe vornehmen, wenn die Gefahr besteht, dass sich der Kran durch den Wind plötzlich drehen kann.

#### c) Gefahren durch Stromkabel:

- Baustellentaugliche, flexible Kabel mit robusten Hüllen verwenden;
- Kabel ausschildern;
- Kabel nicht in Durchgangs- oder Durchfahrtsbereichen auf der Erde liegen lassen;
- Eventuelle aus der Erde hervorstehende Ableiter ausschildern und sichern.

#### d) Sturzgefahr:

- Den Zutritt zu den oberen Teilen der Struktur verbieten;
- Während der Wartung der zugänglichen Teile der Struktur auf Sturzgefahr achten;
- Geeignete rutschfeste Schuhe tragen.

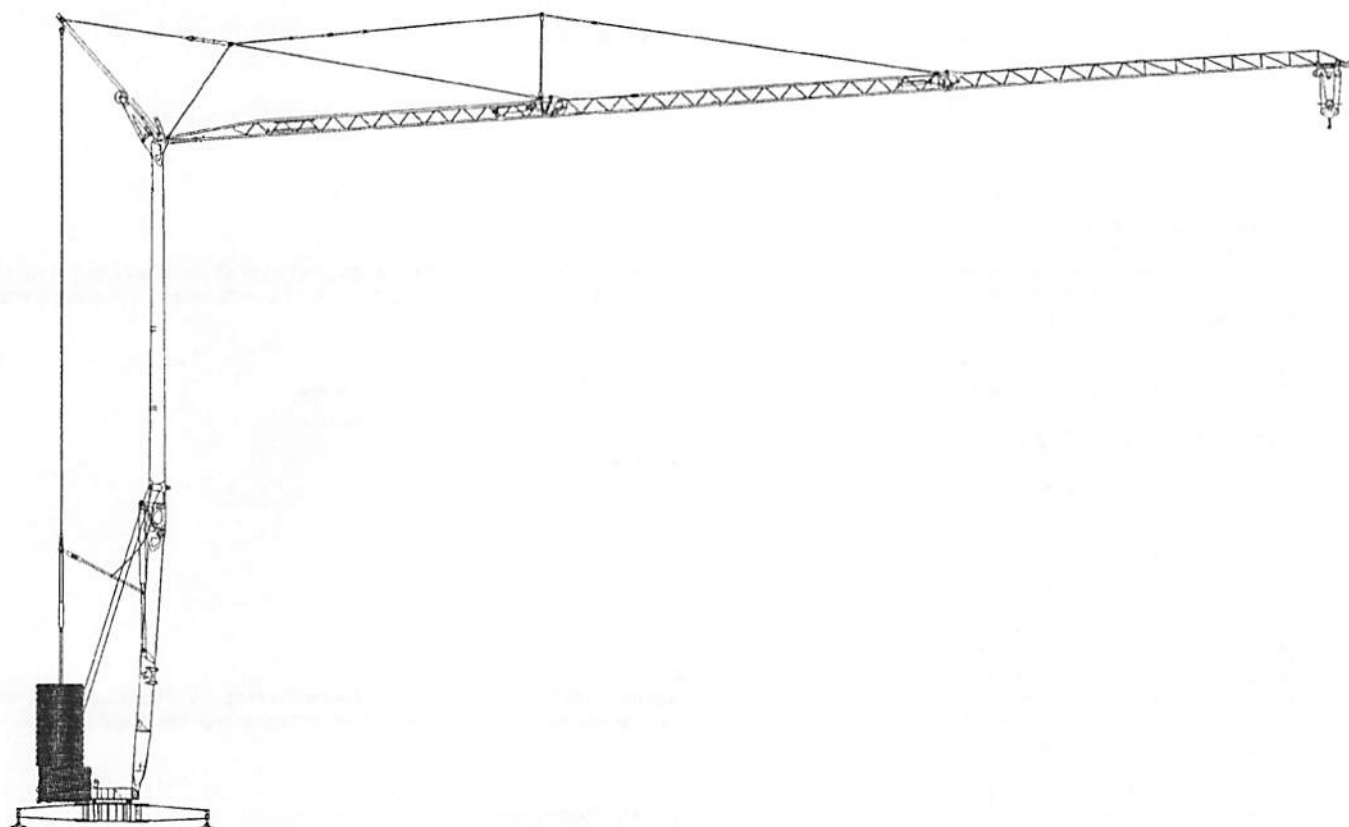
#### e) Gefahren durch statische Elektrizität:

In der Nähe von neben Sendern aufgestellten Kränen kommt es manchmal zu elektrostatischer Aufladung, die nicht durch die Erdungsanlage abgeleitet wird. Am Haken des Krans können elektrische Potenziale und somit Stromschlaggefahr auftreten.

Sicherheitsmaßnahmen in diesem Fall:

- Das Personal informieren;
- Last mit Isoliermaterial anhängen: Nylonriemen usw.;
- Isolierhandschuhe und -Schuhe tragen;
- Last vor dem Berühren elektrisch erden, wenn sie nicht vom Haken isoliert ist.

Die statisch Elektrizität sammelt sich nach dem Ableiten leicht erneut wieder an.



# **GRU OMV 340**

**CATALOGO PARTI DI RICAMBIO**

**SPARE PARTS CATALOG**

**CATALOGUE DES PIÈCES DÉTACHÉES**

**ERSATZTEILKATALOG**

**Modalità di ordinazione dei pezzi di ricambio:**

Le richieste dei pezzi di ricambio dovranno essere inoltrate al costruttore facendo riferimento al:

- Modello della gru;
- N° di fabbrica;
- N° di riferimento del pezzo da rilevare dalla tavola;
- N° di codice del pezzo (se riportato sulla tavola);
- Descrizione del pezzo da rilevare sulla tavola;
- Quantità;
- Indirizzo del destinatario;

**Installazione dei pezzi di ricambio:**

Il catalogo delle parti di ricambio porta nelle varie tavole l'esploso del componente interessato. Pertanto, se la sostituzione del pezzo è di facile esecuzione, l'esploso sopra menzionato ed il manuale d'uso e manutenzione della macchina possono essere sufficienti per comprendere le sequenze di lavorazione. In caso contrario, per una maggiore sicurezza, è consigliabile rivolgersi alla ditta costruttrice o ad altra ditta da questa demandata per effettuare l'intervento di manutenzione che provvederanno con personale specializzato.

**Avvertenze:**

I dati contenuti in questo catalogo sono forniti a titolo indicativo.

Il costruttore potrà apportare in qualunque momento modifiche ai modelli descritti in questo catalogo per ragioni di natura tecnica o commerciale.

**How order spare parts:**

The order of spare parts has to be sent to the manufacturer, giving information about:

- Crane model
- Serial number
- Reference number of the part in the drawing (and table) of the catalog
- Code of the part (if given in the table)
- Description of the part
- Quantity
- Addressee with address

**Installation of spare parts:**

The Spare Parts Catalog shows the exploded view drawings of the parts.

If the replacement of the part is easy, the exploded view drawing and the Operating and Maintenance Manual of the crane can give enough assembling instructions. Otherwise, for a greater security, it is recommended to contact the manufacturer or other authorized enterprise to carry out the maintenance work with specialized technicians.

**Warnings:**

The contents of the catalog are given for guidance.

The manufacturer can modify whenever the models shown in this Catalog for technical or commercial reasons

**Comment commander les pièces détachées:**

Le commande des pièces détachées devront être envoyées au fabricant avec:

- Modèle de la grue;
- Nombre de fabrication
- Nombre de référence de la table
- Code des pièce (si indiquée)
- Description des pièce de la table
- Quantité
- Adresse du destinataire

**Installation des pièces détachées:**

Le catalogue contient les dessins avec la vue en éclatée des pièces.

Si les remplacement des pièces est facile, les dessins avec la vue en éclatée et la Notice d'utilisation et d'entretien sont suffisant pour comprendre les séquences d'assemblage. Autrement, pour davantage de sécurité, il est recommandé de contacter le fabricant ou entreprises autorisées pour effectuer les réparations avec personnel spécialisé.

**Avertissements:**

Le contenu du catalogue sont donné à titre indicatif.

Le fabricant peut modifier le modèle indiquée dans le catalogue pour raisons techniques ou commerciales.

**Bei Bestellungen von Ersatzteilen**

Bei Bestellungen von Ersatzteilen, müssen folgenden Angaben klar angezeigt werden:

- Kranmodell
- Fabriknummer
- Positionnummer des Ersatzteils
- Kodenummer
- Teilbeschreibung
- Menge
- Lieferadresse

**Einbau von Ersatzteilen:**

Die verschiedenen Listen des Ersatzteilkatalogs enthalten die detaillierte Beschreibung jeden Komponenten.

Wenn es sich an einen einfachen Ersatzteilaustausch handelt, genügen daher die oben erwähnte Beschreibung und die Betriebsanleitung um verstandnis der Arbeitsgänge, in schwierigeren fällen sollte man sich jedoch zur durchführung diesen arbeiten an den Hersteller bzw. an eine von ihm empfehlende firma wenden.

**Warnungen:**

Alle in diesem prospekt enthaltenen angaben sind orientierungsdaten.

Es können jedoch von Hersteller sowohl aus technischen und kaufmannischen grunden als auch aus der notwendigkeit heraus, geänderte gesetzliche erfordernisse der verschiedenen länder zu berücksichtigen.

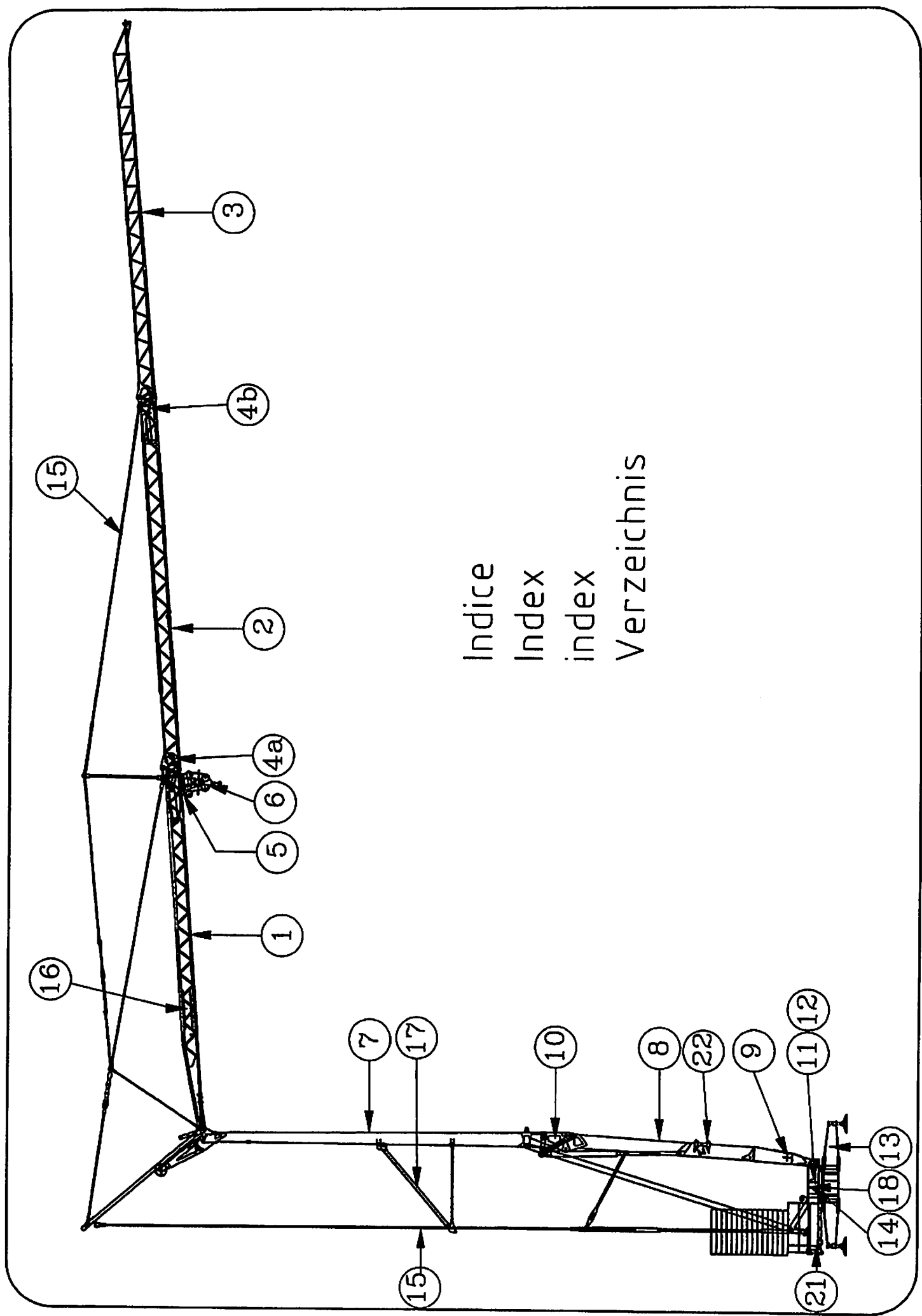
Validità  
da N° di fabbrica  
a N° di fabbrica

Validity  
Since serial number  
To serial number

Validité  
de N.d.f  
à N.d.f.

Gültigkeit:  
Ab SerienNr.  
Bis SerienNr.

3676  
-----



Indice  
Index  
index  
Verzeichnis

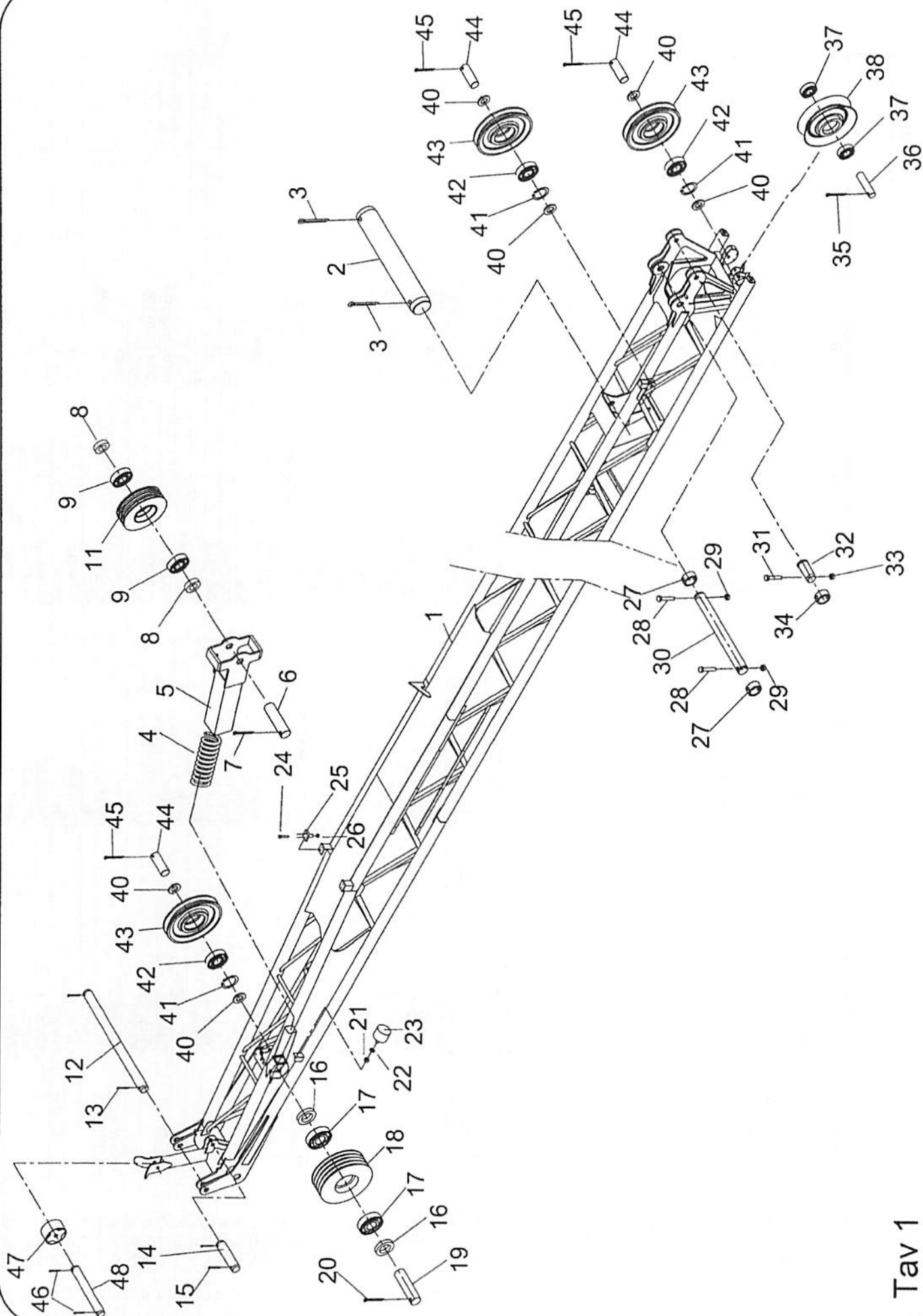


Braccio coda  
Rear jib  
Bras posterieur  
Hinterer ausleger

TAV. 01

mod. 340

POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-01-01	CRP340BR01	BRACCIO CODA	ARM	BRAS	ARM	
02	340-01-02	SPINOTTO	PLUG INSERT	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
03	340-01-03	COPIGLIA	SPLIT PIN	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
04	340-01-04	MOLLA	SPRING	SPRING	RESSORT	FEDER	
05	340-01-05	TENDITORE	TENSIONER	TENSIONER	TENDEUR	SPANNER	
06	340-01-06	SPINOTTO	PLUG INSERT	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
07	340-01-07	COPIGLIA	SPLIT PIN	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
08	340-01-08	DISTANZIALE	SPACING BAR	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
09	340-01-09	CUSCINETTO	BEARING	BEARING	COUSSINET	LAGER	
10	340-01-10						
11	340-01-11	PULLEGIA	PULLEY	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
12	340-01-12	SPINOTTO	PLUG INSERT	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
13	340-01-13	COPIGLIA	SPLIT PIN	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
14	340-01-14	SPINOTTO	PLUG INSERT	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
15	340-01-15	COPIGLIA	SPLIT PIN	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
16	340-01-16	DISTANZIALE	SPACING BAR	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
17	340-01-17	6306 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
18	340-01-18	PLG160T4C230	PULLEGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
19	340-01-19	SPINOTTO	PLUG INSERT	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
20	340-01-20	COPIGLIA	SPLIT PIN	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
21	340-01-21	DADO	NUT	NUT	ECROU	MUTTER	
22	340-01-22	RONDELLA	WASHER	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
23	340-01-23	TAMPONE ARRESTO	BUFFER	BUFFER	BUTÉE EN CAOUTCHOUC	GUMMPUFFER	
24	340-01-24	VITE	SCREW	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
25	340-01-25	GOMMINO ARRESTO	GROMMET	GROMMET	CAPSULE EN CAOUTCHOUC	GUMMIMUFFEN	
26	340-01-26	DADO	NUT	NUT	ECROU	MUTTER	
27	340-01-27	MANICOTTO	SLEEVE	SLEEVE	MANCHON	MANSCHEITTE	
28	340-01-28	VITE	SCREW	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
29	340-01-29	DADO	NUT	NUT	ECROU	MUTTER	
30	340-01-30	SPINOTTO	PLUG INSERT	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
31	340-01-31	VITE	SCREW	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
32	340-01-32	SPINOTTO	PLUG INSERT	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
33	340-01-33	DADO	NUT	NUT	ECROU	MUTTER	
34	340-01-34	MANICOTTO	SLEEVE	SLEEVE	MANCHON	MANSCHEITTE	
35	340-01-35	COPIGLIA	SPLIT PIN	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
36	340-01-36	SPINOTTO	PLUG INSERT	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
37	340-01-37	6304 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
38	340-01-38	PLGF152C220	PULLEGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
39	340-01-39						
40	340-01-40	DISTANZIALE	SPACING BAR	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
41	340-01-41	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
42	340-01-42	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
43	340-01-43	PLGG168C125	PULLEGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
44	340-01-44	PERNO	PIN	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
45	340-01-45	COPIGLIA	SPLIT PIN	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
46	340-01-46	COPIGLIA	SPLIT PIN	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
47	340-01-47	CRP340BR17	RULLO	COUPLING ROLLER	TEMPOIN	KUPPLUNGSROLLE	
48	340-01-48	SPINOTTO	PLUG INSERT	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	



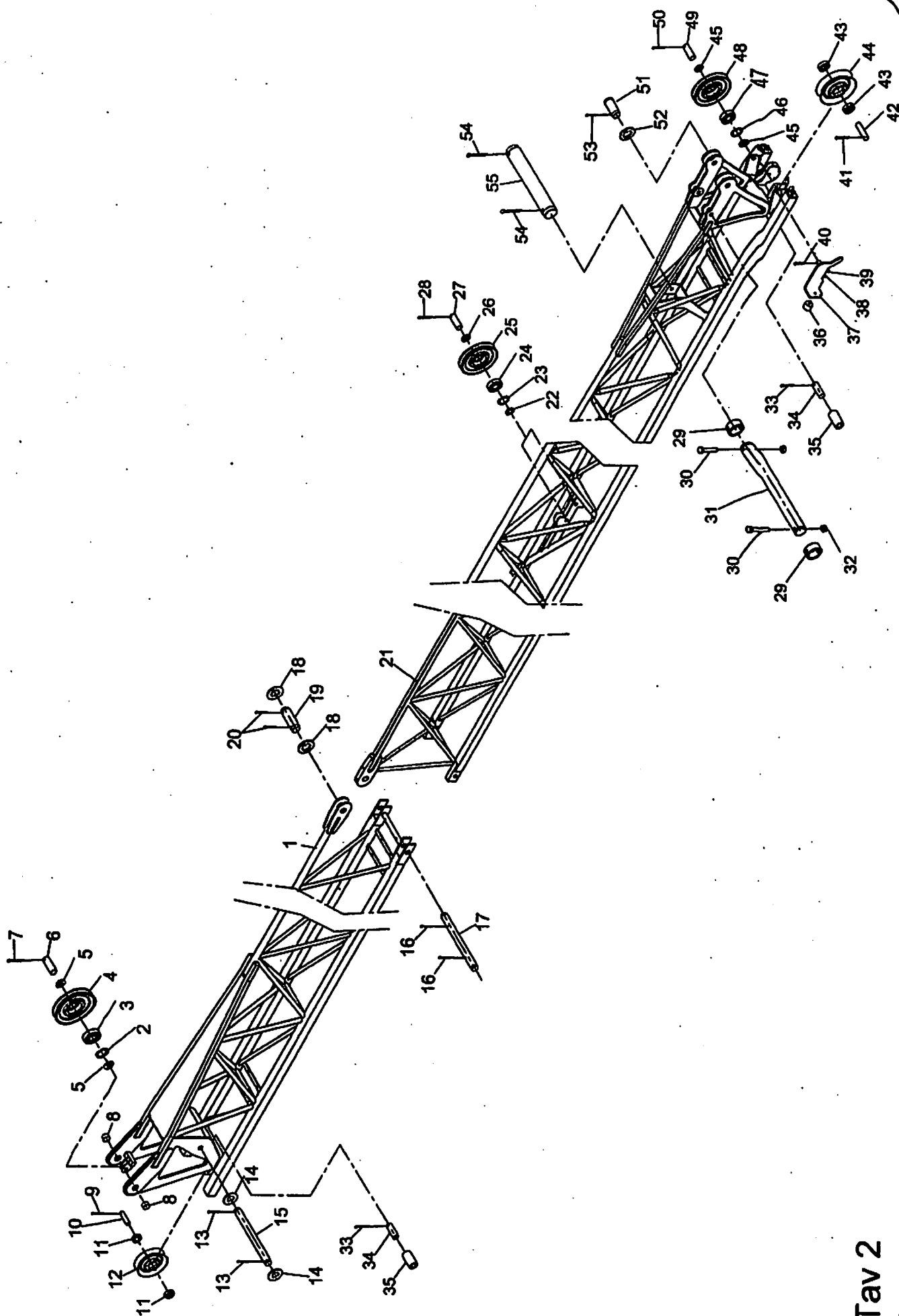
Tav 1

Braccio  
Jib  
Bras  
Ausleger

TAV. 02

mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-02-01	CRP340BR02	BRACCIO	ARM	BRAS	ARM	
02	340-02-02	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
03	340-02-03	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
04	340-02-04	PLGG166C125	PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
05	340-02-05		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
06	340-02-06		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
07	340-02-07		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
08	340-02-08		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
09	340-02-09		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
10	340-02-10		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
11	340-02-11	6204 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
12	340-02-12	PLGF152C220	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
13	340-02-13		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
14	340-02-14		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
15	340-02-15		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
16	340-02-16		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
17	340-02-17		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
18	340-02-18		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
19	340-02-19		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
20	340-02-20		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
21	340-02-21	CRP340BR03	BRACCIO	ARM	BRAS	ARM	
22	340-02-22		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
23	340-02-23	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
24	340-02-24	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
25	340-02-25	PLGG166C125	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
26	340-02-26		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
27	340-02-27		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
28	340-02-28		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
29	340-02-29		MANICOTTO	SLEEVE	MANCHON	MANSCHEITTE	
30	340-02-30		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
31	340-02-31		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
32	340-02-32		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
33	340-02-33		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
34	340-02-34		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
35	340-02-35	RUL50L37	RULLO	COUPLING ROLLER	TEMPON	KUPPLUNGSROLLE	
36	340-02-36		TAMPONE ARRESTO	BUFFER	BUTÉE EN CAOUTCHOUC	GUMMPUFFER	
37	340-02-37	CRP340BR12	SUPPORTO	SUPPORT	SUPPORT	STUETZE	
38	340-02-38		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
39	340-02-39		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
40	340-02-40		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
41	340-02-41		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
42	340-02-42		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
43	340-02-43		CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
44	340-02-44	PLGF152C220	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
45	340-02-45		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
46	340-02-46	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
47	340-02-47	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
48	340-02-48	PLGG166C125	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
49	340-02-49		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
50	340-02-50		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
51	340-02-51		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
52	340-02-52		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
53	340-02-53		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
54	340-02-54		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
55	340-02-55		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	



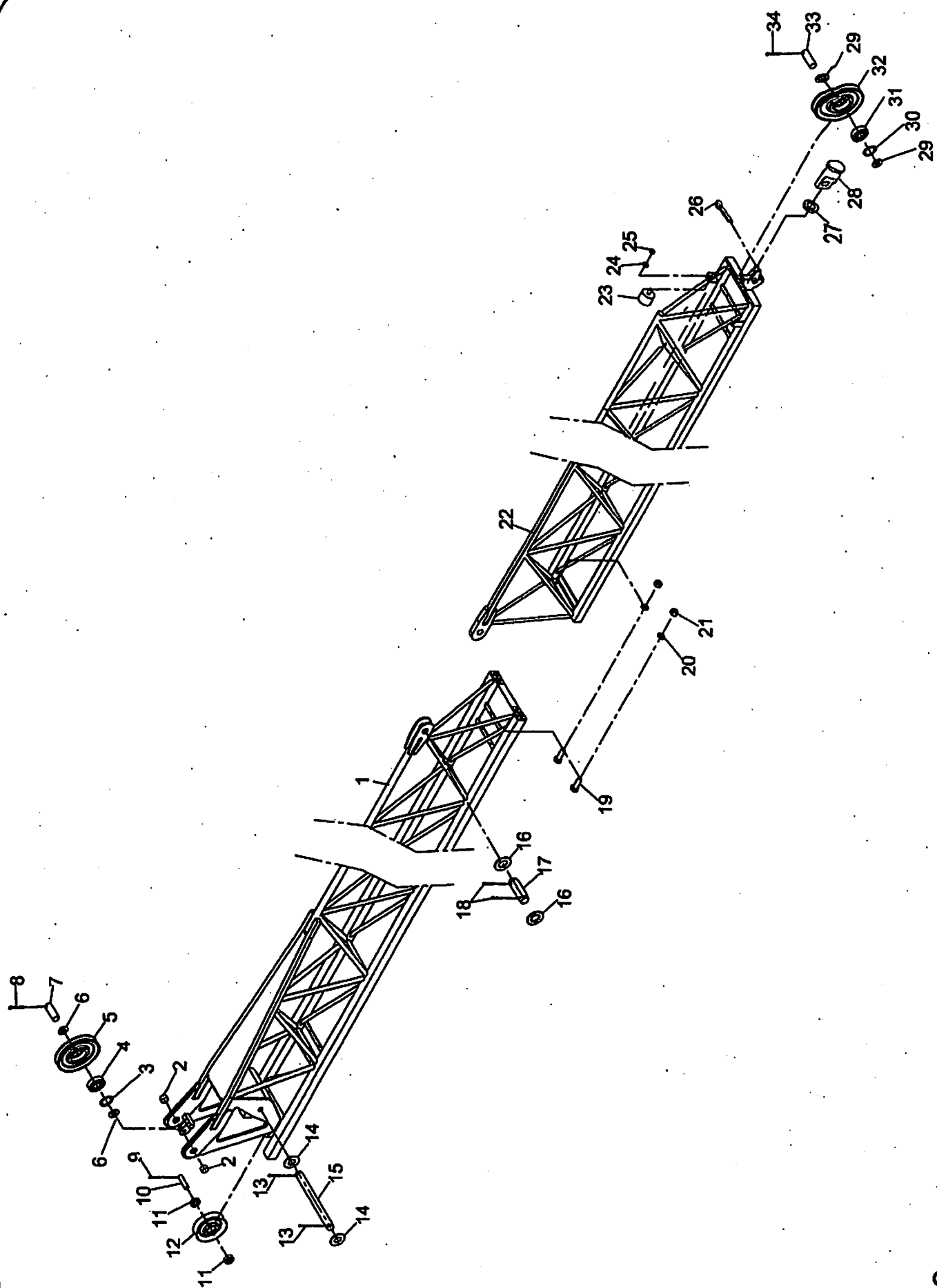
Tav 2

Braccio  
Jib  
Bras  
Ausleger

TAV. 03

mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-03-01	CRP340BR04	BRACCIO	ARM	BRAS	ARM	
02	340-03-02		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
03	340-03-03	ID 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
04	340-03-04	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
05	340-03-05	PLGG166C125	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
06	340-03-06		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
07	340-03-07		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
08	340-03-08		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
09	340-03-09		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
10	340-03-10		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
11	340-03-11	6204 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
12	340-03-12	PLGF152C220	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
13	340-03-13		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
14	340-03-14		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
15	340-03-15		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
16	340-03-16		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
17	340-03-17		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
18	340-03-18		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
19	340-03-19		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
20	340-03-20		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
21	340-03-21		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
22	340-03-22	CRP340BR05	BRACCIO	ARM	BRAS	ARM	
23	340-03-23		TAMPONE ARRESTO	BUFFER	BUTÉE EN CAOUTCHOUC	GUMMIPUFFER	
24	340-03-24		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
25	340-03-25		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
26	340-03-26		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
27	340-03-27	51207	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
28	340-03-28	PRNCPF35	PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
29	340-03-29		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
30	340-03-30	ID 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
31	340-03-31	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
32	340-03-32	PLGG166C125	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
33	340-03-33		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
34	340-03-34		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	

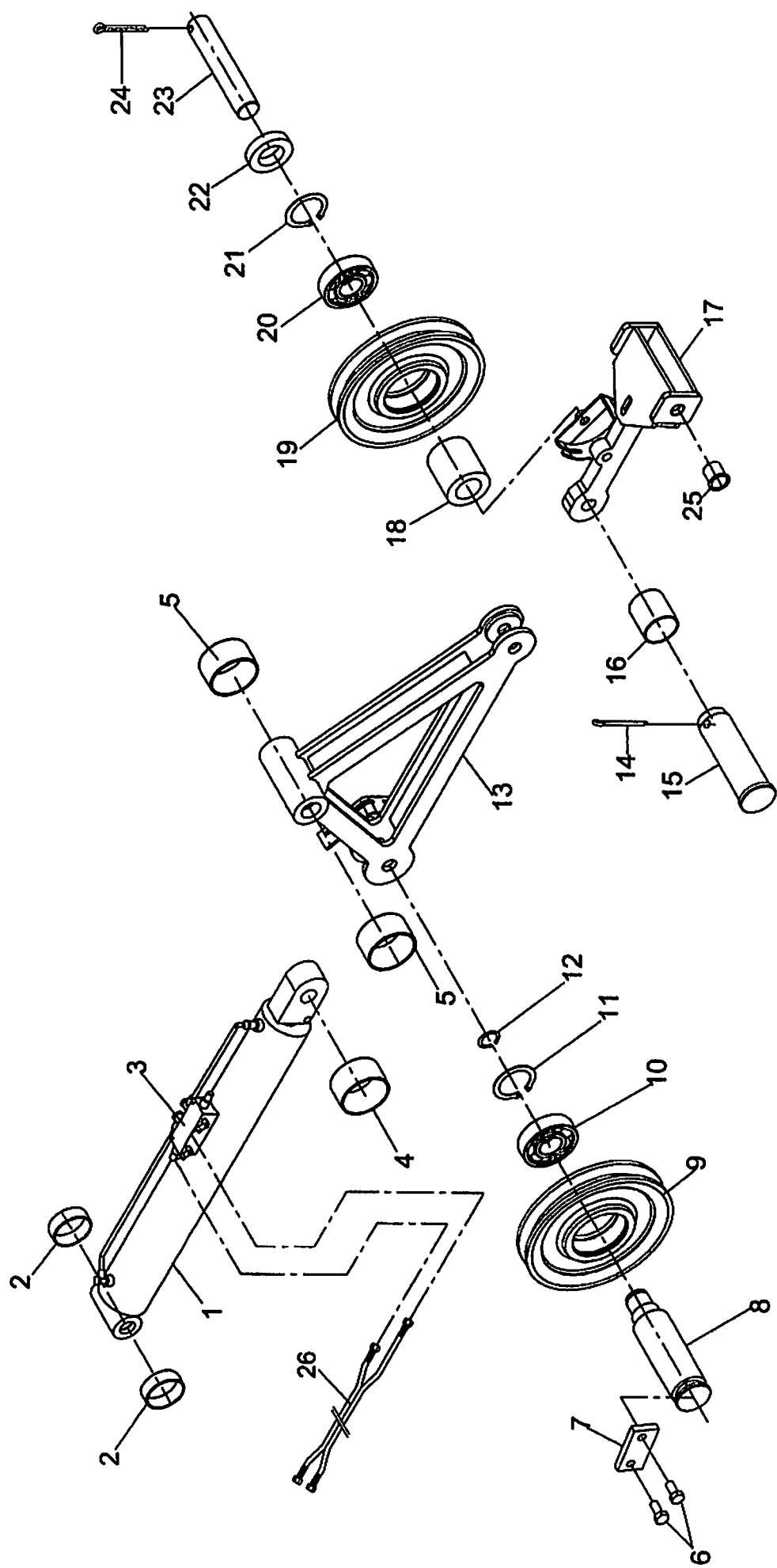


Bielletti di ribaltamento + cilindro  
Tilting levers + cylinder  
Leviers du basculage + cylindre  
Überschlagspleuels + zylinder

TAV. 04A

mod. 340

POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-04A-01	CIL340BR1	CILINDRO	CYLINDER	CYLINDRE	ZYLINDER	
02	340-04A-02		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
03	340-04A-03		VALVOLA	VALVE	SOUPAPE	VENTIL	
04	340-04A-04		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
05	340-04A-05		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
06	340-04A-06		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
07	340-04A-07		PIASTRA BLOCCAGGIO	SUPPORT	SUPPORT	STÜTZFUSS	
08	340-04A-08		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
09	340-04A-09	PLGG166C125	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHIEBE	
10	340-04A-10	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
11	340-04A-11	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
12	340-04A-12		SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
13	340-04A-13	CRP340BR06	LEVA	LEVER	LEVIER	HEBEL	
14	340-04A-14		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
15	340-04A-15		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
16	340-04A-16		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
17	340-04A-17	CRP340BR07	LEVA	LEVER	LEVIER	HEBEL	
18	340-04A-18		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
19	340-04A-19	PLGG166C125	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHIEBE	
20	340-04A-20	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
21	340-04A-21	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
22	340-04A-22		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
23	340-04A-23		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
24	340-04A-24		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
25	340-04A-25		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
26	340-04A-26	ITBH340BR1	TUBO	PIPE	TUBE	ROHR	

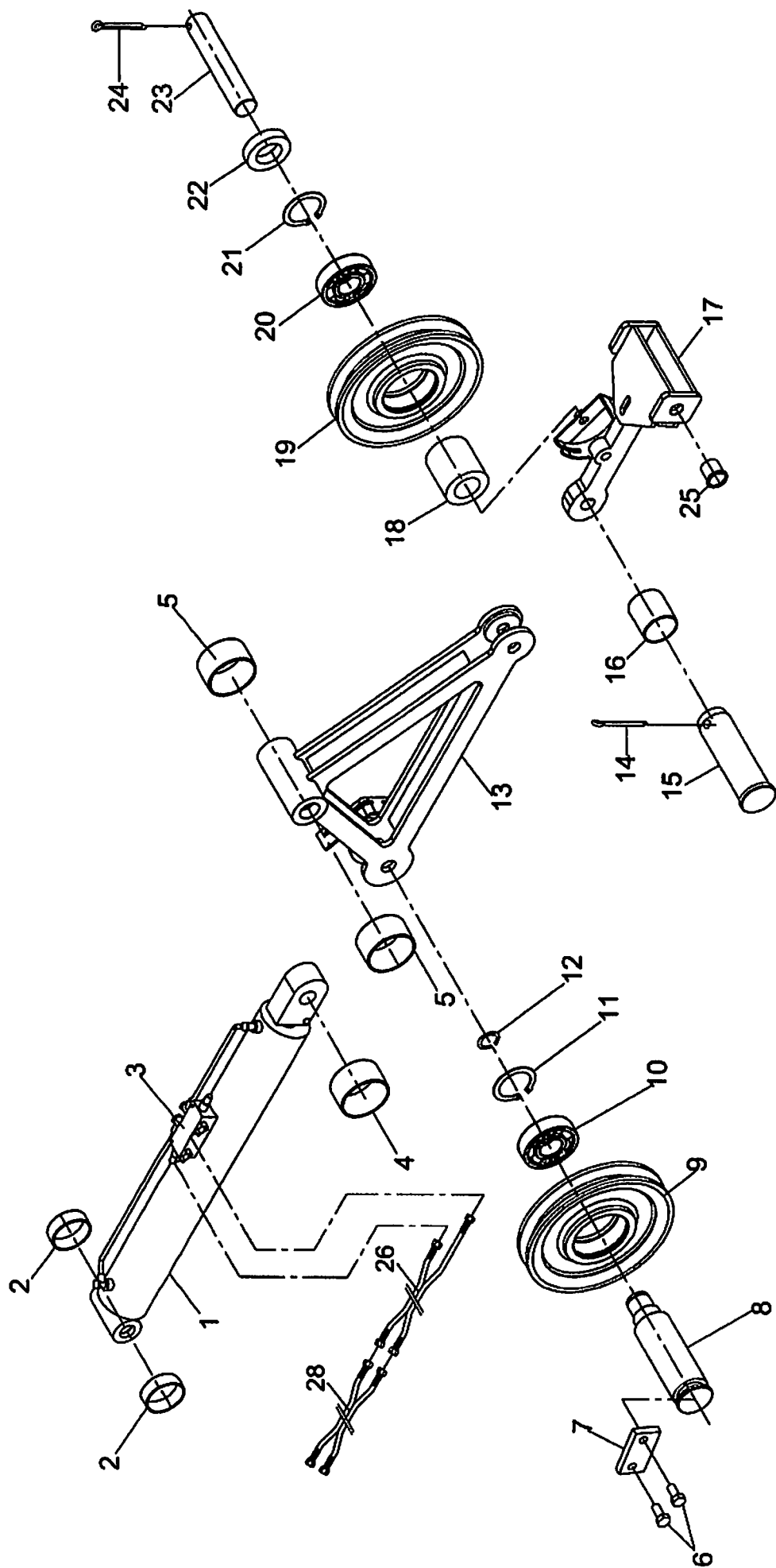


Tav 4a



Biella di ribaltamento + cilindro Tiling levers + cylinder Leviers du basculage + cylindre Überschlagspleuels + zylinder		TAV. 04B
		mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-04B-01	CIL340BR2	CILINDRO	CYLINDER	CYLINDRE	ZYLINDER	
02	340-04B-02		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
03	340-04B-03		VALVOLA	VALVE	SOUPAPE	VENTIL	
04	340-04B-04		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
05	340-04B-05		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
06	340-04B-06		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
07	340-04B-07		PIASTRINA	STOP PLATE	PLAQUE INTERMED.	ZWISCHENPLATTE	
08	340-04B-08		PERNO	PIN	PNOT	ZAPFEN	
09	340-04B-09	PLGG166C125	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHIEBE	
10	340-04B-10	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
11	340-04B-11	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
12	340-04B-12		SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
13	340-04B-13	CRP340BR08	LEVA	LEVER	LEVIER	HEBEL	
14	340-04B-14		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
15	340-04B-15		PERNO	PIN	PNOT	ZAPFEN	
16	340-04B-16		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
17	340-04B-17	CRP340BR09	RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
18	340-04B-18		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
19	340-04B-19	PLGG166C125	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHIEBE	
20	340-04B-20	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
21	340-04B-21	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
22	340-04B-22		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
23	340-04B-23		PERNO	PIN	PNOT	ZAPFEN	
24	340-04B-24		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
25	340-04B-25		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
26	340-04B-26	TBH340BR2b	TUBO	PIPE	TUBE	ROHR	
27	340-04B-27						
28	340-04B-28	TBH340BR2a	TUBO	PIPE	TUBE	ROHR	



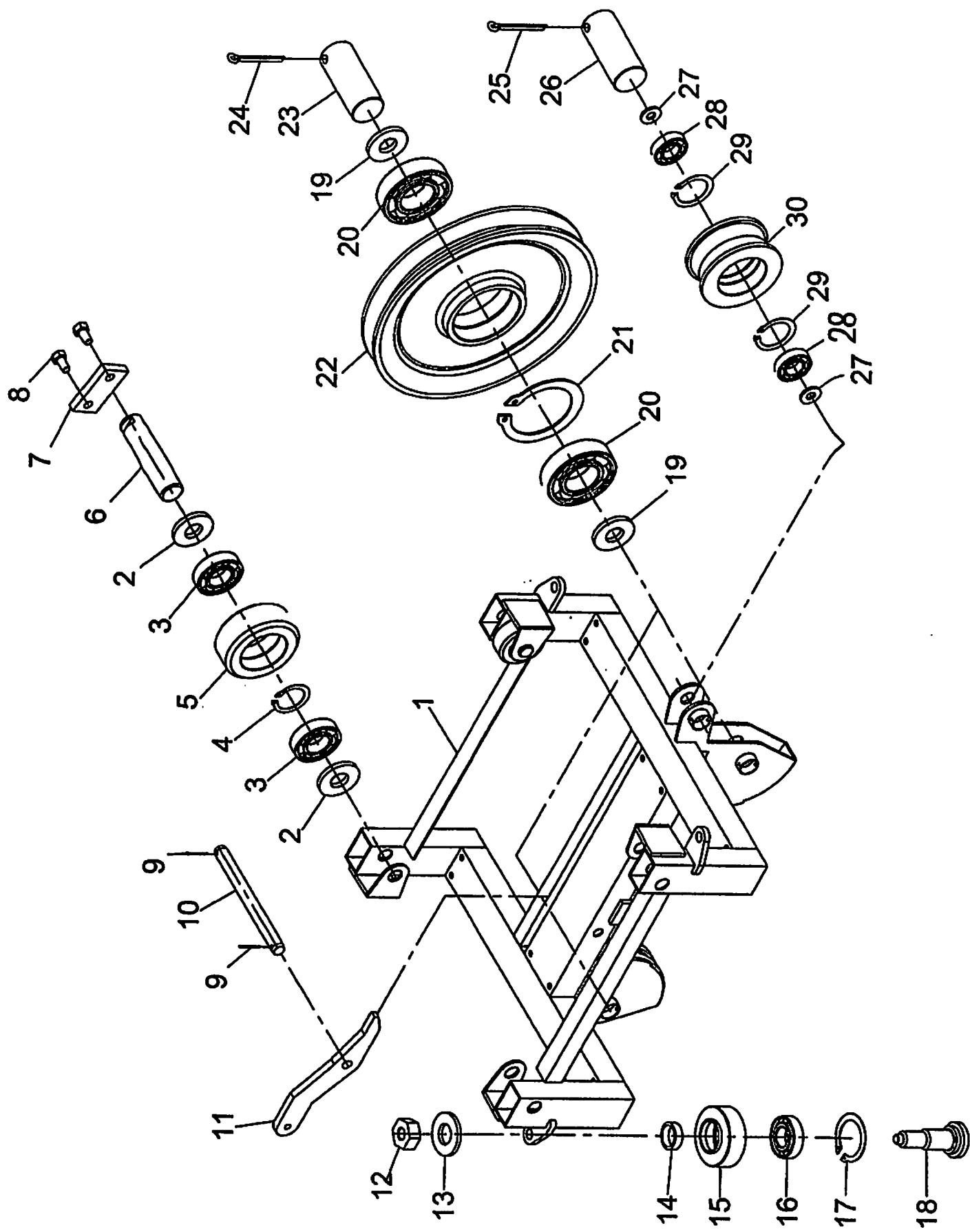
Tav 4b

Carrello  
Trolley  
Chariot  
Laufkatze

TAV. 05

mod. 340

POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-05-01	CRP340BR14	CARRELLLO	BOGIE	BOGIO	DREHGESTELL	
02	340-05-02		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
03	340-05-03	6208 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
04	340-05-04	D 82	SEEGER	SEEGER	SEEGER	SEEGER	
05	340-05-05	RTC 100	RUOTA	WHEEL	ROUE	RAU	
06	340-05-06		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
07	340-05-07		PIASTRINA	STOP PLATE	PLAQUE INTERMED.	ZWISCHENPLATTE	
08	340-05-08		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
09	340-05-09		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
10	340-05-10		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
11	340-05-11	CRP340BR13	SALTERELLO	CAM	CAME	NOCKEN	
12	340-05-12		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
13	340-05-13		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
14	340-05-14		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
15	340-05-15	RLC 080	RULLO	COUPLING ROLLER	TEMPON	KUPPLUNGSROLLE	
16	340-05-16	6004 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
17	340-05-17	D 42	SEEGER	SEEGER	SEEGER	SEEGER	
18	340-05-18	VITC 18x85	BULLONE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
19	340-05-19		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
20	340-05-20	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
21	340-05-21	D 72	SEEGER	SEEGER	SEEGER	SEEGER	
22	340-05-22	PLGG240C235	PULEGGIA	PULLEY	POULE	RIEMENSCHLEIBE	
23	340-05-23		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
24	340-05-24		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
25	340-05-25		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
26	340-05-26		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
27	340-05-27		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
28	340-05-28	6205 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
29	340-05-29	D 82	SEEGER	SEEGER	SEEGER	SEEGER	
30	340-05-30	RUL 76L41	RULLO	COUPLING ROLLER	TEMPON	KUPPLUNGSROLLE	



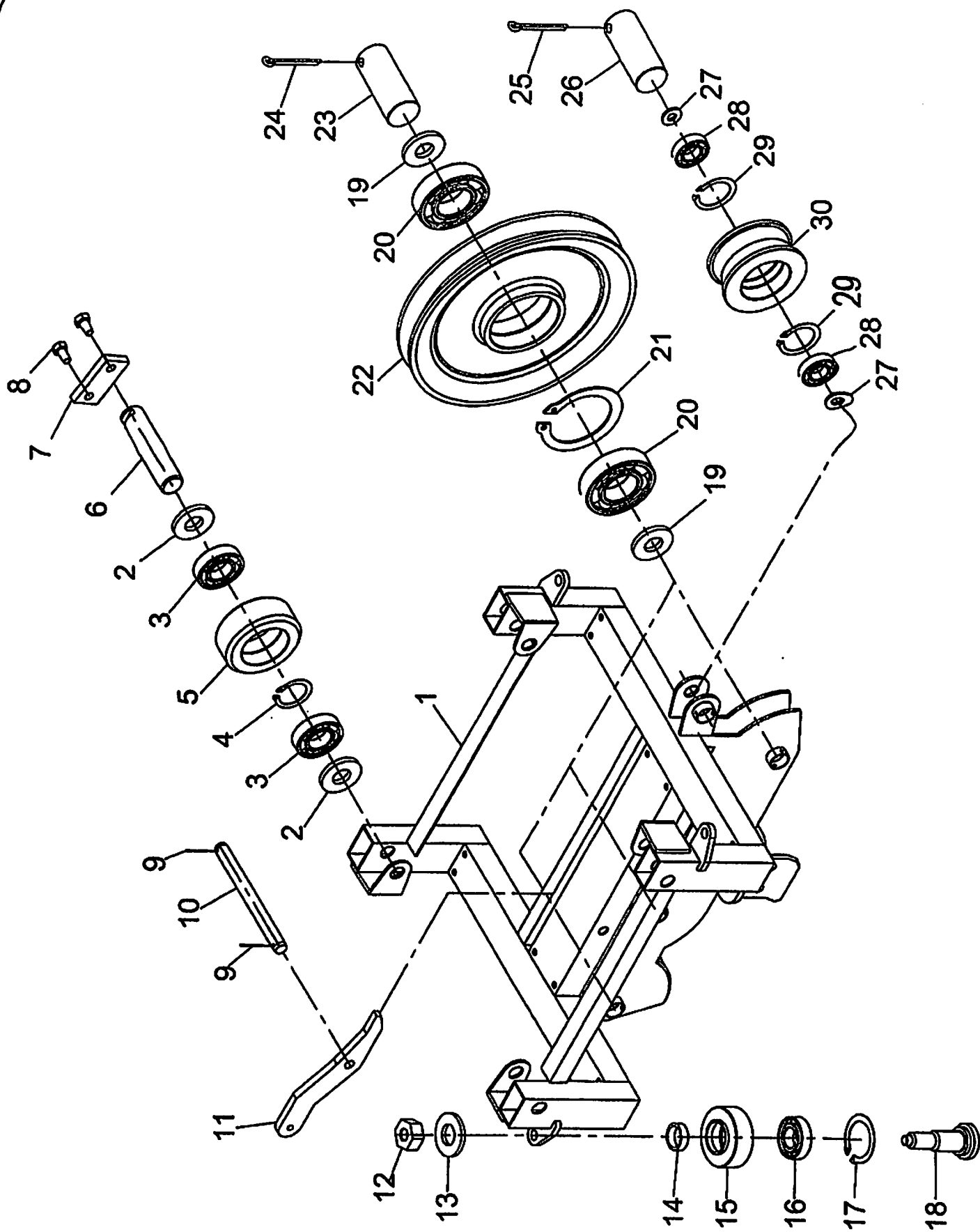
Tav 5

Carrello tiro 4°  
Trolley  
Charlot  
Laufkatze

TAV. 05a

mod. 340

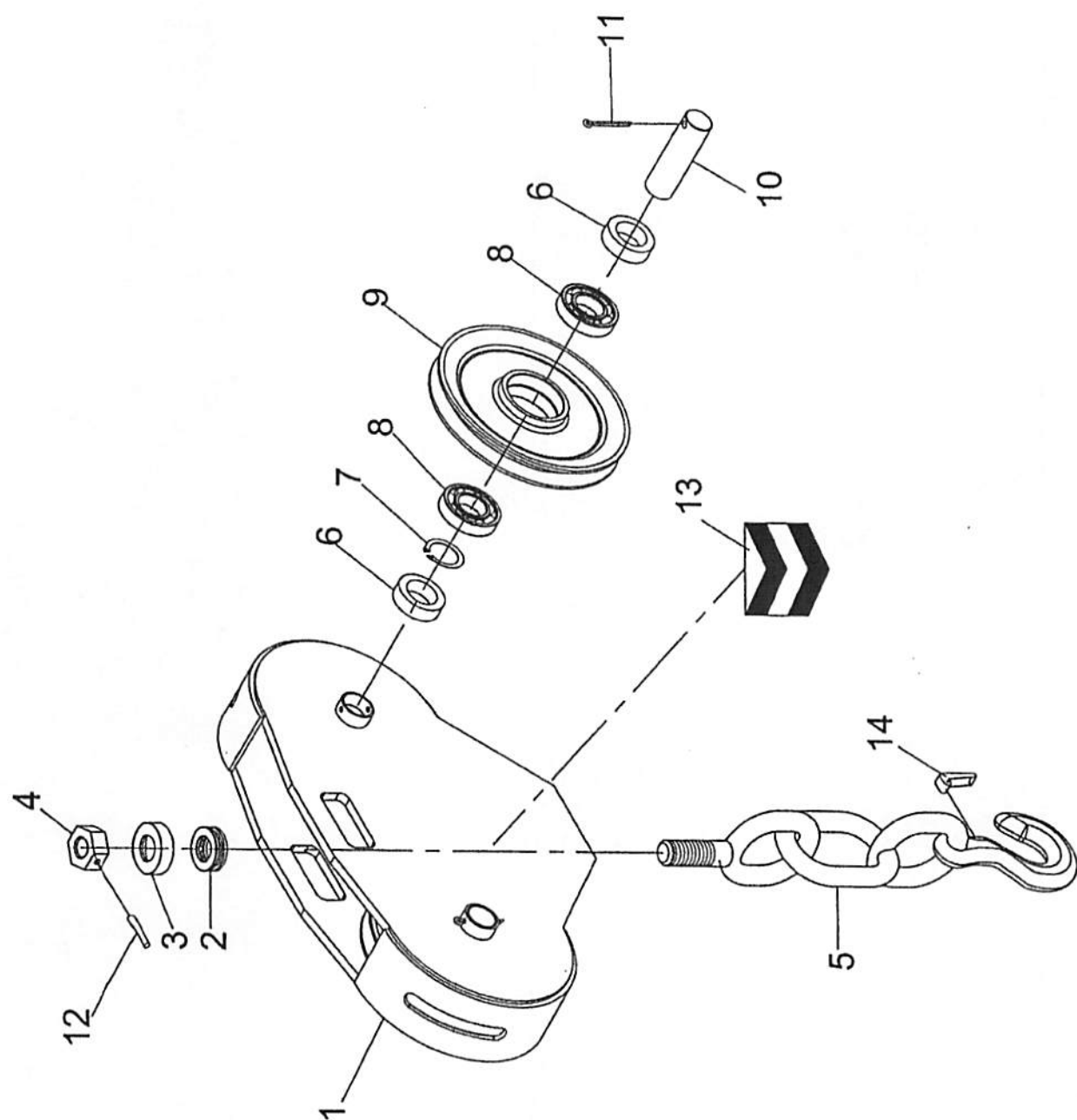
POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-05A-01	CRP340BR15	CARRELLO	BOGIE	BOGO	DREHGESTELL	
02	340-05A-02		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
03	340-05A-03	6206 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
04	340-05A-04	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
05	340-05A-05	RTC 100	RUOTA	WHEEL	ROUE	RAD	
06	340-05A-06		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
07	340-05A-07		PIASTRINA	STOP PLATE	PLAQUE INTERMED.	ZWISCHENPLATTE	
08	340-05A-08		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
09	340-05A-09		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPIILLE	SPLINT	
10	340-05A-10		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
11	340-05A-11	CRP340BR13	SALTERELLO	CAM	CAME	NOCKEN	
12	340-05A-12		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
13	340-05A-13		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
14	340-05A-14		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
15	340-05A-15	RLC 060	RULLO	COUPLING ROLLER	TEMPON	KUPPLUNGSROLLE	
16	340-05A-16	6004 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
17	340-05A-17	D 42	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
18	340-05A-18	VITC 16x65	BULLONE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
19	340-05A-19		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
20	340-05A-20	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
21	340-05A-21	D 72	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
22	340-05A-22	PLG3240C235	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHNUR	
23	340-05A-23		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
24	340-05A-24		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPIILLE	SPLINT	
25	340-05A-25		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPIILLE	SPLINT	
26	340-05A-26		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
27	340-05A-27		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
28	340-05A-28	6205 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
29	340-05A-29	D 52	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
30	340-05A-30	RUL 76141	RULLO	COUPLING ROLLER	TEMPON	KUPPLUNGSROLLE	



Tav 5a

		Bozzello Pulley block Mourfle equips Hubflasche		TAV. 06
				mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-06-01	CRP 8ZL 32	BOZZELLO	BLOCK	MOUFLE	BLOCK	
02	340-06-02	51206	CUSCINETTO REGGIPINTA	BEARING	COUSSINET	LAGER	
03	340-06-03	CLICA30	COPRICUSCINETTO	COVER	COUVERCLE	DECKEL	
04	340-06-04		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
05	340-06-05	GNT32G	GANCIO	HOOK	CROCHET	HAKEN	
06	340-06-06		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
07	340-06-07	D 72	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
08	340-06-08	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
09	340-06-09	PLGG240C235	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
10	340-06-10		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
11	340-06-11		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUJPILLE	SPLINT	
12	340-06-12		SPINA ELASTICA	DOWEL PIN	GOUJPILLE SERRAGE	SPANNSTIFT	
13	340-06-13		TARGA	PLATE	PLAQUE	SCHILD	
14	340-06-14	SGNT 32	LINGUETTA	LATCH	LANGUET	SICHERUNG	



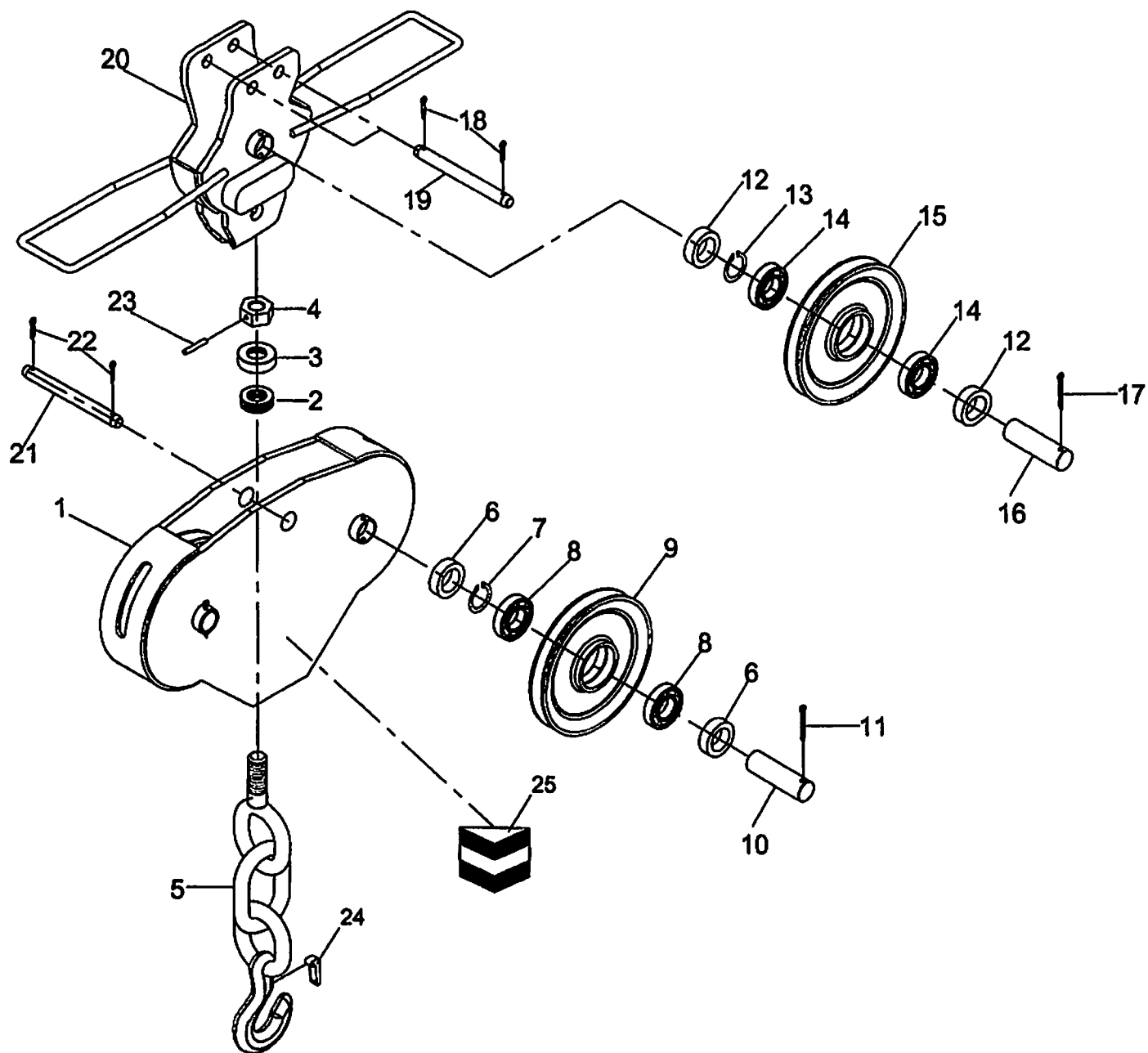


Bozzello tiro 4°  
Pulley block  
Moufle equipe  
Hubflasche

TAV. 06a

mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-06A-01	CRP BZL 40	BOZZELLO	BLOCK	MOUFLE	BLOCK	
02	340-06A-02	51208	CUSCINETTO REGGISPINTA	BEARING	COUSSINET	LAGER	
03	340-06A-03		COPRICUSCINETTO	COVER	COUVERCLE	DECKEL	
04	340-06A-04		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
05	340-06A-05	GNT4G	GANCIO	HOOK	CROCHET	HAKEN	
06	340-06A-06		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
07	340-06A-07	D 72	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
08	340-06A-08	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
09	340-06A-09	PLGG240C235	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
10	340-06A-10		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
11	340-06A-11		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
12	340-06A-12		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
13	340-06A-13	D 72	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
14	340-06A-14	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
15	340-06A-15	PLGG240C235	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
16	340-06A-16		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
17	340-06A-17		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
18	340-06A-18		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
19	340-06A-19		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
20	340-06A-20	CRP BZL S	BOZZELLO	BLOCK	MOUFLE	BLOCK	
21	340-06A-21		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
22	340-06A-22		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
23	340-06A-23		SPINA ELASTICA	DOWEL PIN	GOUPILLE SERRAGE	SPANNSTIFT	
24	340-06A-24	SGNT 32	LINGUETTA	LATCH	LANGUET	SICHERUNG	
25	340-06A-25		TARGA	PLATE	PLAQUE	SCHILD	

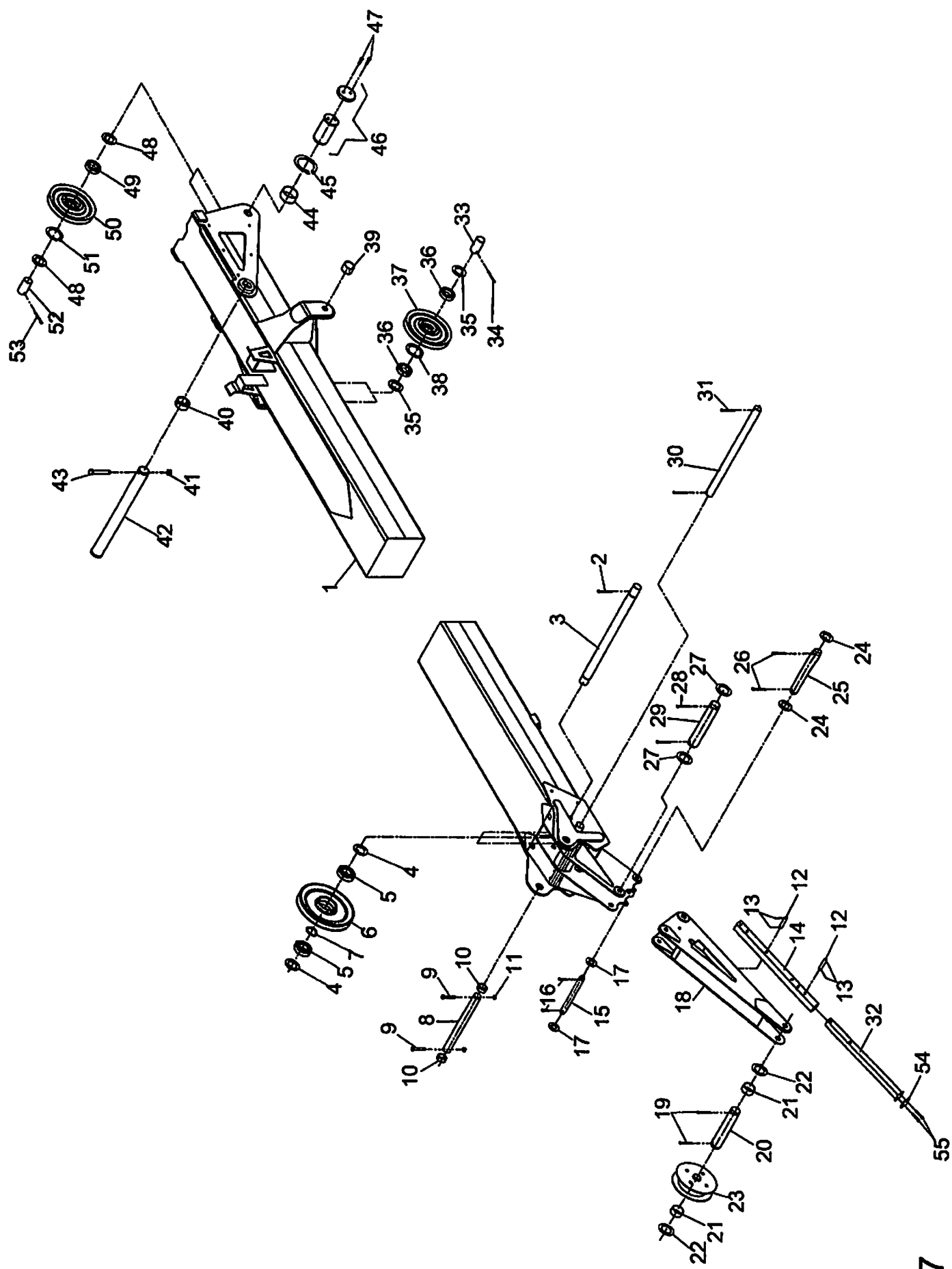


Torre superiore  
Higher mast  
Mat superieur  
Oberer turm

TAV. 07

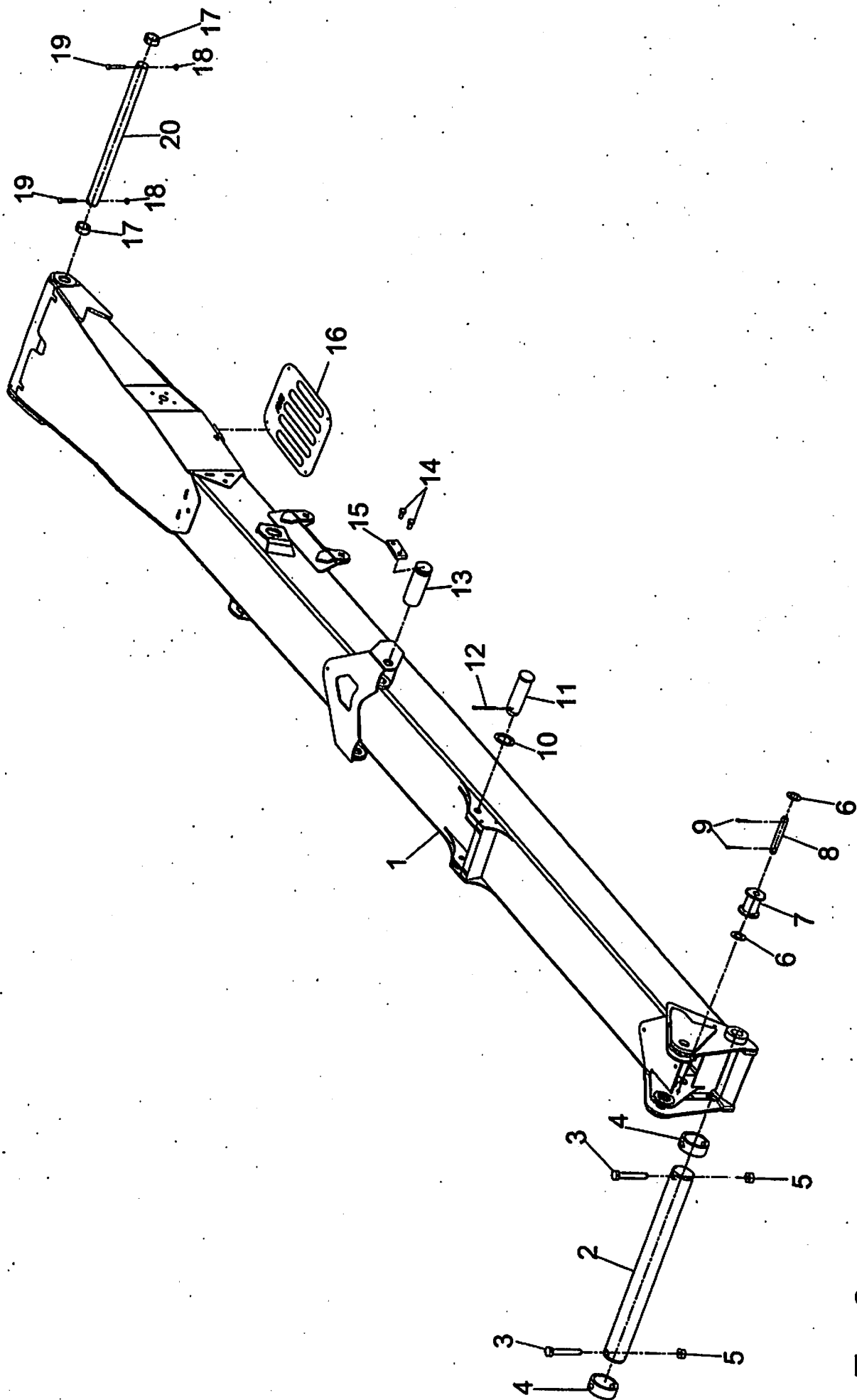
mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-07-01	CRP340TR01	TORRE SUPERIORE	TURRET	TOURRELLE	TURM	
02	340-07-02		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
03	340-07-03		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
04	340-07-04		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
05	340-07-05	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
06	340-07-06	PLGG240C235	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
07	340-07-07	D 72	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
08	340-07-08		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
09	340-07-09		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
10	340-07-10		MANICOTTO	SLEEVE	MANCHON	MANSCHEITTE	
11	340-07-11		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
12	340-07-12		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
13	340-07-13		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
14	340-07-14	CRP340TR1101	ASTA	ROD	TIGE	STANGE	
15	340-07-15		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
16	340-07-16		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
17	340-07-17		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
18	340-07-18	CRP340TR05	PUNTO ARMA	BRACE	JAMBE DE FORCE	STREBE	
19	340-07-19		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
20	340-07-20		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
21	340-07-21		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
22	340-07-22		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
23	340-07-23	CRP340TR05	RULLO	COUPLING ROLLER	TEMPON	KUPPLINGSROLLE	
24	340-07-24		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
25	340-07-25		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
26	340-07-26		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
27	340-07-27		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
28	340-07-28		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
29	340-07-29		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
30	340-07-30		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
31	340-07-31		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
32	340-07-32		ASTA	ROD	TIGE	STANGE	
33	340-07-33	CRP340TR1102	PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
34	340-07-34		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
35	340-07-35		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
36	340-07-36	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
37	340-07-37	PLGG240C235	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
38	340-07-38	D 72	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
39	340-07-39		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
40	340-07-40		MANICOTTO	SLEEVE	MANCHON	MANSCHEITTE	
41	340-07-41		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
42	340-07-42		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
43	340-07-43		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
44	340-07-44		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
45	340-07-45		SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
46	340-07-46		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
47	340-07-47		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
48	340-07-48		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
49	340-07-49	6305 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
50	340-07-50	PLGG169C125	PULEGGIA	PULLEY	POULIE	RIEMENSCHLEIBE	
51	340-07-51	D 62	SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
52	340-07-52		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
53	340-07-53		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
54	340-07-54		GOMMINO ARRESTO	GROMMET	CAPSULE EN CAOUTCHOUC	GUMMAMUFFEN	
55	340-07-55		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	



Tav 7

			Torre inferiore Lower mast Mat inférieur Unterer turn				TAV.	08
							mod.	340
POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE	
01	340-08-01	CRP340TR02	TORRE INFERIORE	TURRET	TOURELLE	TURM		
02	340-08-02		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ		
03	340-08-03		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE		
04	340-08-04		MANICOTTO	SLEEVE	MANCHON	MANSCHETTE		
05	340-08-05		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE		
06	340-08-06		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE		
07	340-08-07	RUL48L70	RULLO	COUPLING ROLLER	TEMPON	KUPPLUNGSROLLE		
08	340-08-08		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ		
09	340-08-09		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT		
10	340-08-10		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIEBE		
11	340-08-11		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN		
12	340-08-12		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT		
13	340-08-13		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ		
14	340-08-14		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE		
15	340-08-15		PIASTRINA	STOP PLATE	PLAQUE INTERMED.	ZWISCHENPLATTE		
16	340-08-16	CRP340TR08	CARTER	CRANKCASE	CARTER	GEHAUSE		
17	340-08-17		MANICOTTO	SLEEVE	MANCHON	MANSCHETTE		
18	340-08-18		DADO	NUT	ECROU	MUTTER		
19	340-08-19		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE		
20	340-08-20		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ		



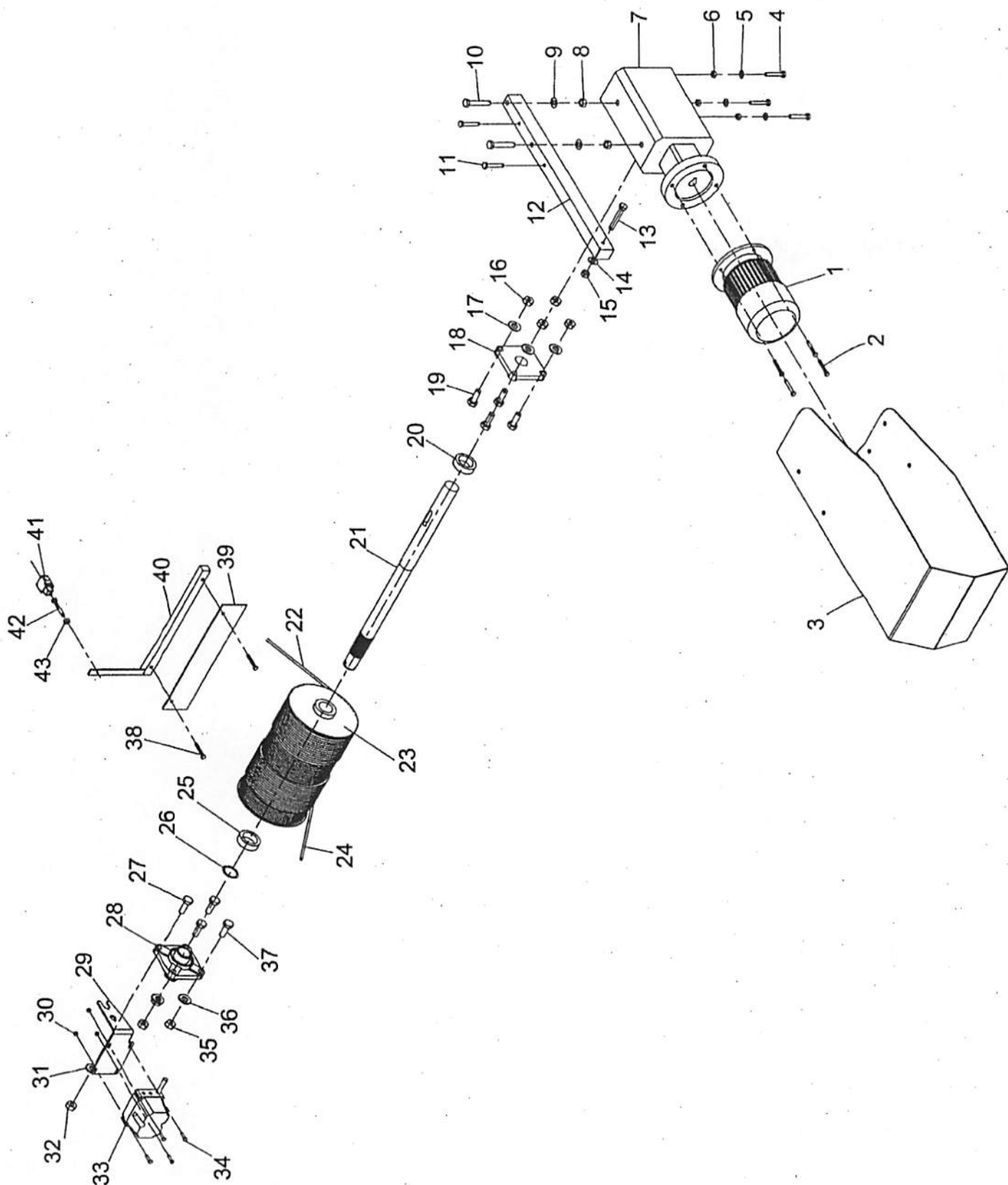
Tav 8

Motorid. Traslazione carrello  
Gear motor for trolley movement  
Motoreducteur  
Getriebemotor des antriebs der laufkatze

TAV. 09

mod. 340

POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-09-01	MTT3P4F	MOTORE	ENGINE	MOTEUR	MOTOR	
02	340-09-02		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
03	340-09-03	CRP340TR07	CARTER	CRANKCASE	CARTER	GEHAUSE	
04	340-09-04		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
05	340-09-05		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
06	340-09-06		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
07	340-09-07	ROTA412	REDUTTORE	REDUCER	REDUCTEUR	GETRIEBE	
08	340-09-08		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
09	340-09-09		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
10	340-09-10		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
11	340-09-11		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
12	340-09-12	CRP340TR0702	SUPPORTO	SUPPORT	SUPPORT	STUETZE	
13	340-09-13		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
14	340-09-14		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
15	340-09-15		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
16	340-09-16		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
17	340-09-17		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
18	340-09-18	UCF209	SUPPORTO FLANGIATO	SUPPORT	SUPPORT	STUETZE	
19	340-09-19		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
20	340-09-20		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
21	340-09-21	IALB340T01	ALBERO	SHAFT	ARBRE	WELLE	
22	340-09-22		FUNE	CABLE	CABLE	SEIL	
23	340-09-23	TMB340T01	TAMBURO	DRUM	TAMBOUR	TROMMEL	
24	340-09-24		FUNE	CABLE	CABLE	SEIL	
25	340-09-25		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
26	340-09-26		SEGER	SEGER	SEGER	SEGER	
27	340-09-27		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
28	340-09-28	UCF208	SUPPORTO FLANGIATO	SUPPORT	SUPPORT	STUETZE	
29	340-09-29	CRP340TR09	SUPPORTO FINECORSO	SUPPORT	SUPPORT	STUETZE	
30	340-09-30		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
31	340-09-31		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
32	340-09-32		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
33	340-09-33	FCN100M2	FINECORSO	STROKE STOPPER	ARRET	ANSCHLAG	
34	340-09-34		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
35	340-09-35		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
36	340-09-36		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
37	340-09-37		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
38	340-09-38		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
39	340-09-39	CRP340TR1003	CARTER	CRANKCASE	CARTER	GEHAUSE	
40	340-09-40	CRP340TR10	SUPPORTO	SUPPORT	SUPPORT	STUETZE	
41	340-09-41		MICROINTERRUTTORE	MICROSWITCH	MICRO-COMMUTATEUR	MIKROSCHALTER	
42	340-09-42		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
43	340-09-43		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	

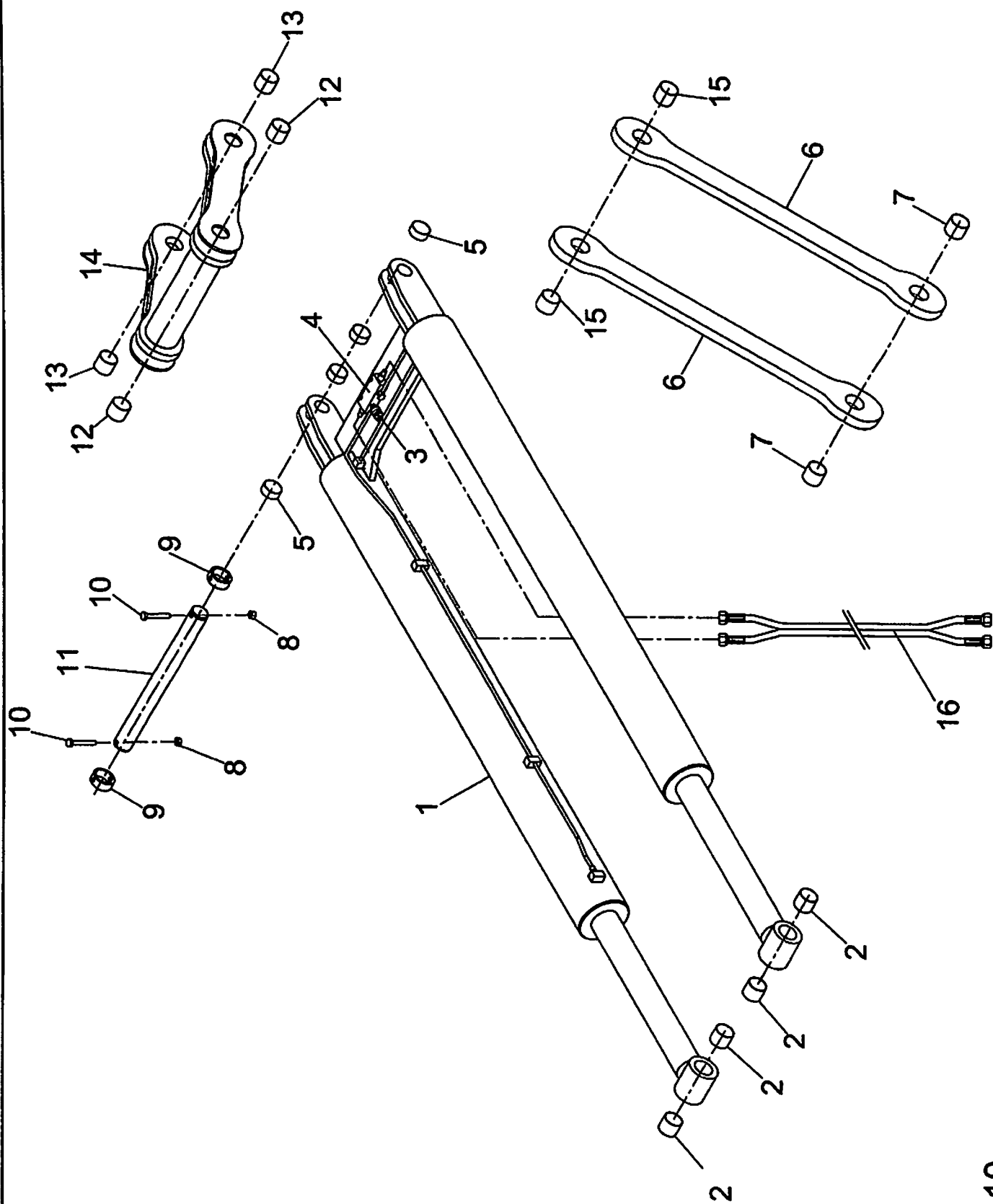


Tav 9



Cilindro torre Cylinder Cylindra Zylinder		TAV.	10
		mod.	340

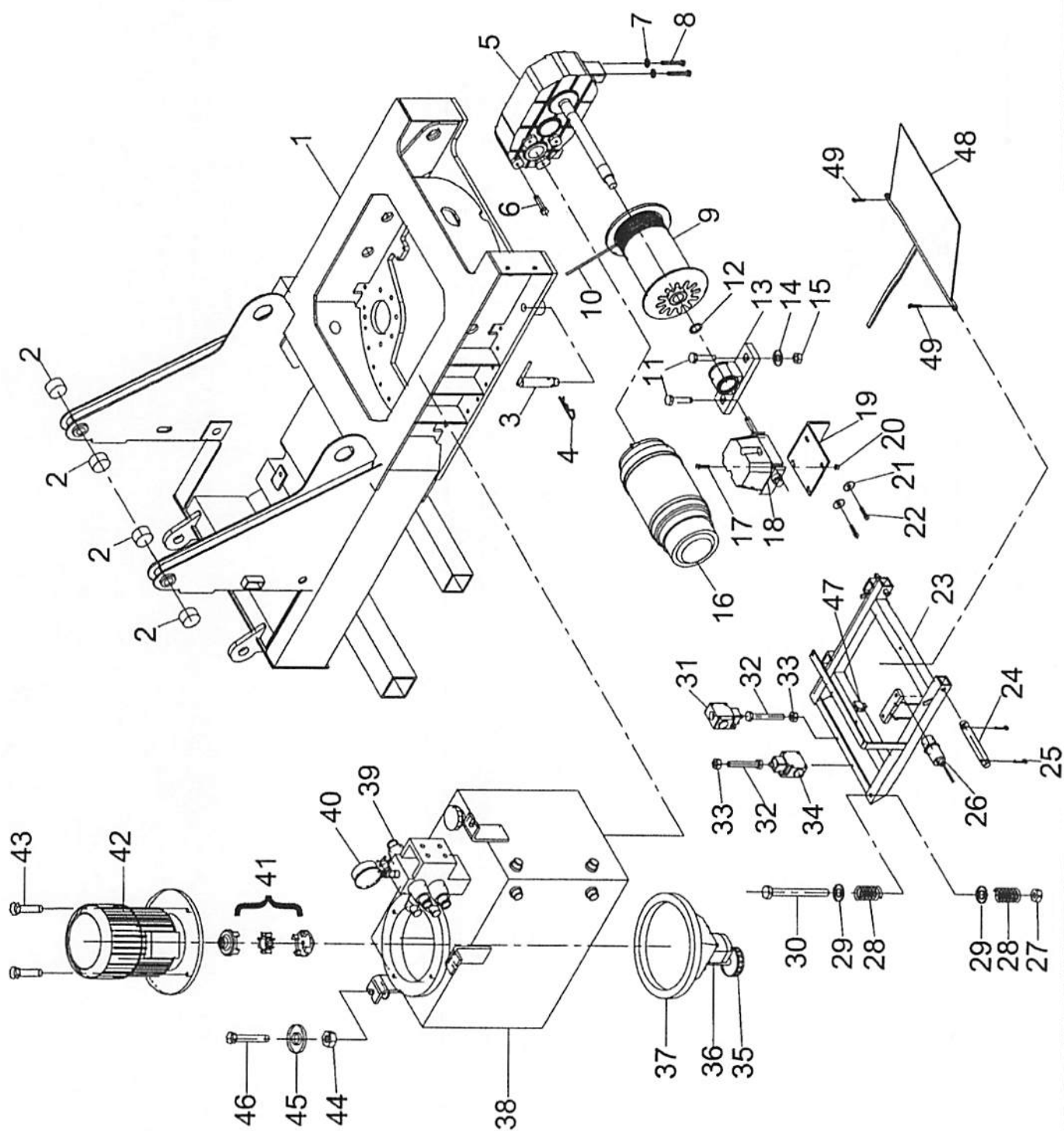
POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-10-01	CIL340TR	CILINDRO	CYLINDER	CYLINDRE	ZYLINDER	
02	340-10-02		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
03	340-10-03		VALVOLA	VALVE	SOUPAPE	VENTIL	
04	340-10-04		VALVOLA REGOLAZIONE FLUSSO	FLOW VALVE	SOUPAPE DE REGOULATION	VENTIL	
05	340-10-05		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
06	340-10-06		LEVA INFERIORE	LEVER	LEVER	HEBEL	
07	340-10-07	CRP340TR04	BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
08	340-10-08		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
09	340-10-09		MANICOTTO	SLEEVE	MANCHON	MANSCHETTE	
10	340-10-10		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
11	340-10-11		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
12	340-10-12		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
13	340-10-13		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
14	340-10-14	CRP340TR03	BIELLA	ROD	BIELLE	STANGE	
15	340-10-15		BOCCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
16	340-10-16	TBH340TR	TUBO	PIPE	TUBE	ROHR	



Tav 10

Rotazione +Sollevamento + centralina oleodinamica Rotation+Lifting + hydraulic unit Rotation+Levage + centrale hydraulique Drehung+Heben + olkraftaggregat		TAV. 11
		mod. 340

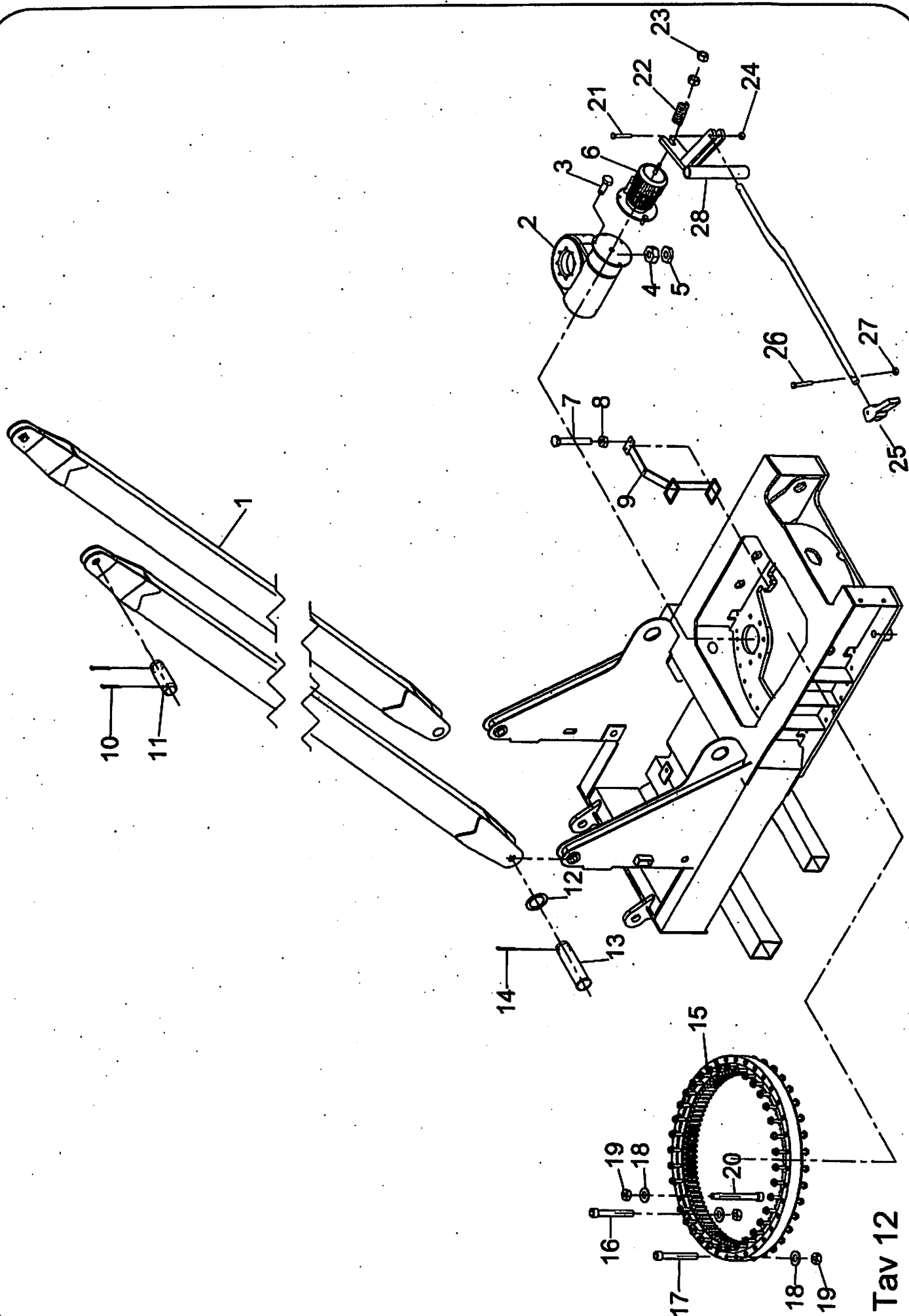
POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-11-01	CRP340S01	ROTAZIONE	ROTATION	DOUILLE	DREHUNG	
02	340-11-02		BOCCOLA	BUSH		BUCHSE	
03	340-11-03		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
04	340-11-04		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
05	340-11-05	RDIVS8	RIDUTTORE	REDUCER	REDUCTEUR	GETRIEBE	
06	340-11-06		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
07	340-11-07		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
08	340-11-08		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
09	340-11-09	TMB300S02	TAMBURO	DRUM	TAMBOUR	TROMMEL	
10	340-11-10		FUNE	CABLE	CABLE	SEIL	
11	340-11-11		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
12	340-11-12		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
13	340-11-13	UCP208	SUPPORTO OSCILLANTE	SUPPORT	SUPPORT	STUETZE	
14	340-11-14		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
15	340-11-15		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
16	340-11-16	MTT11P4	MOTORE	ENGINE	MOTEUR	MOTOR	
17	340-11-17		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
18	340-11-18	FCN100P3	FINECORSO	STROKE STOPPER	ARRET	ANSCHLAG	
19	340-11-19		SUPPORTO	SUPPORT	SUPPORT	STUETZE	
20	340-11-20		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
21	340-11-21		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
22	340-11-22		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
23	340-11-23	CRPV5801	SUPPORTO MOTORIDUTTORE	SUPPORT	SUPPORT	STUETZE	
24	340-11-24		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
25	340-11-25		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
26	340-11-26		CONTAGIRI	TACHO INDICATOR	COMPTE-TOURS	DREHZAHLANZEIGER	
27	340-11-27		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
28	340-11-28	MLL07550	MOLLA	SPRING	RESSORT	FEDER	
29	340-11-29		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
30	340-11-30		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
31	340-11-31		MICROINTERRUTTORE	MICROSWITCH	MICRO-COMMUTATEUR	MIKROSCHALTER	
32	340-11-32		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
33	340-11-33		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
34	340-11-34		MICROINTERRUTTORE	MICROSWITCH	MICRO-COMMUTATEUR	MIKROSCHALTER	
35	340-11-35		FILTRO	PUMP	POUMPE	PUMPE	
36	340-11-36		POMPA	BELL	CLOCHE	BELL	
37	340-11-37		CAMPANA	ELECTR. CONTR. UNIT	DISP. DE COM. ELECTR.	ZENTRALELEKTRIK	
38	340-11-38	CNT340	CENTRALINA OLEODINAMICA				
39	340-11-39		ELEOTRALVOLTA				
40	340-11-40		MANOMETRO	MANOMETER	MANOMETRE	MANOMETER	
41	340-11-41		GUINTO	COUPLING	ACCOUPLEMENT	KUPPLUNG	
42	340-11-42	MTT3P4	MOTORE	ENGINE	MOTEUR	MOTOR	
43	340-11-43		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
44	340-11-44		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
45	340-11-45		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
46	340-11-46		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
47	340-11-47		MICROINTERRUTTORE	MICROSWITCH	MICRO-COMMUTATEUR	MIKROSCHALTER	
48	340-11-48		CARTER TASTATORE				
49	340-11-49		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	



Tav 11

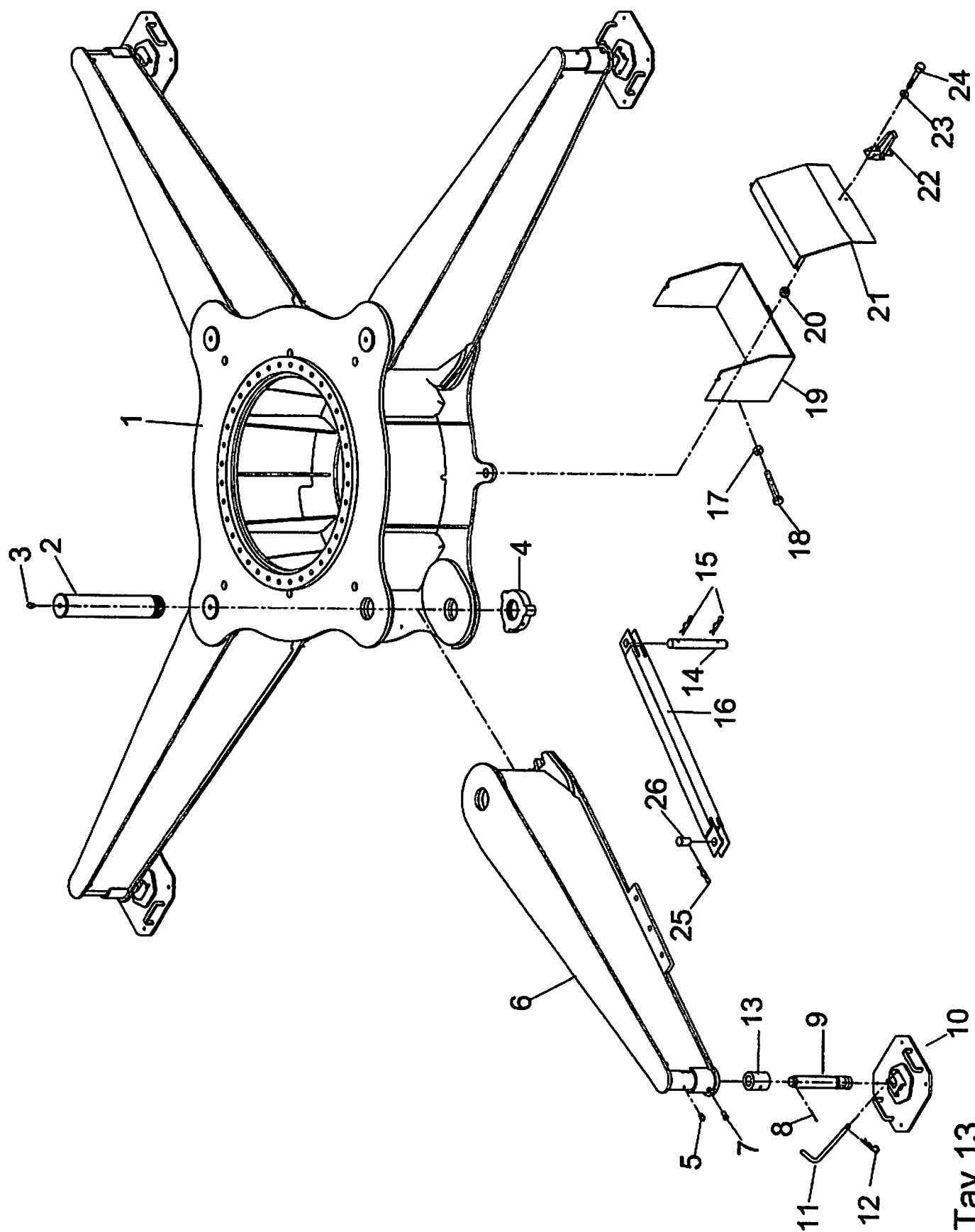
		Rotazione Rotation Rotation Drehung		TAV. 12
				mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-12-01	CRP340BS04	PUNTONI TORRE	BRACE	LANGE DE FORCE	STREBE	
02	340-12-02	RDTV50	RIDUTTORE	REDUCER	REDUCTEUR	GETRIEBE	
03	340-12-03		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
04	340-12-04		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
05	340-12-05		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
06	340-12-06	MTT2,2P8	MOTORE	ENGINE	MOTEUR	MOTOR	
07	340-12-07		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
08	340-12-08		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
09	340-12-09	CRP340BS07	SUPPORTO CAVI				
10	340-12-10		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
11	340-12-11		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
12	340-12-12		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
13	340-12-13		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
14	340-12-14		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
15	340-12-15		RALLA	BEARING	COUSSINET	LAGER	
16	340-12-16		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
17	340-12-17		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
18	340-12-18		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE	
19	340-12-19		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
20	340-12-20		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
21	340-12-21		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
22	340-12-22		MOLLA	SPRING	RESSORT	FEDER	
23	340-12-23		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
24	340-12-24		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
25	340-12-25	SBLFR	LEVA FRENO	BRAKE LEVER	LEVIER DE FREIN	BREMSHEBEL	
26	340-12-26		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
27	340-12-27		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
28	340-12-28	CRP340BS13	LEVA SBLOCCO FRENO				



Tav 12

Basamento + stabilizzatori Base + stabilizers Chassis fixe + bras de chassis Unterlage + stabilisatoren				TAV. 13		
				mod. 340		
POS	RIFERIM.	COD. MAG.	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-13-01	CRP340BS02	BASAMENTO	BASE	SUPPORT	
02	340-13-02		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ
03	340-13-03		INGRESSATORE			
04	340-13-04	GHR110XB	GHIERA	RING NUT	EMBOUT	NUTMUTTER
05	340-13-05		INGRASSATORE	LUBE FITTING	GRASSEUR	SCHMIERNIPPEL
06	340-13-06	CRP340BS03	STABILIZZATORI	STABILIZER	STABILISATEUR	STABILISATOR
07	340-13-07		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE
08	340-13-08		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT
09	340-13-09	VITSTB72	VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE
10	340-13-10	FLGSTB400	FLANGIA	FLANGE	BRIDE	FLANSCH
11	340-13-11		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ
12	340-13-12		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT
13	340-13-13	MVITSTB72	MADREVITE	THREAD NUT	ECROU	MUTTERGEWINDE
14	340-13-14		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ
15	340-13-15		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT
16	340-13-16	CRP340BS16	BIELLA	ROD	BIELLE	STANGE
17	340-13-17		DADO	NUT	ECROU	MUTTER
18	340-13-18		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE
19	340-13-19	CRP310BS08	CASSETTA ATTREZZI	TOOLBOX	BOITE A OUTILS	WERKZEUGKASTEN
20	340-13-20		DADO	NUT	ECROU	MUTTER
21	340-13-21	CRP310BS09	COPERCHIO	COVER	COUVERCLE	DECKEL
22	340-13-22		CHIUSURA A LEVA			
23	340-13-23		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHIBE
24	340-13-24		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE
25	340-13-25		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT
26	340-13-26		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN



Tav 13

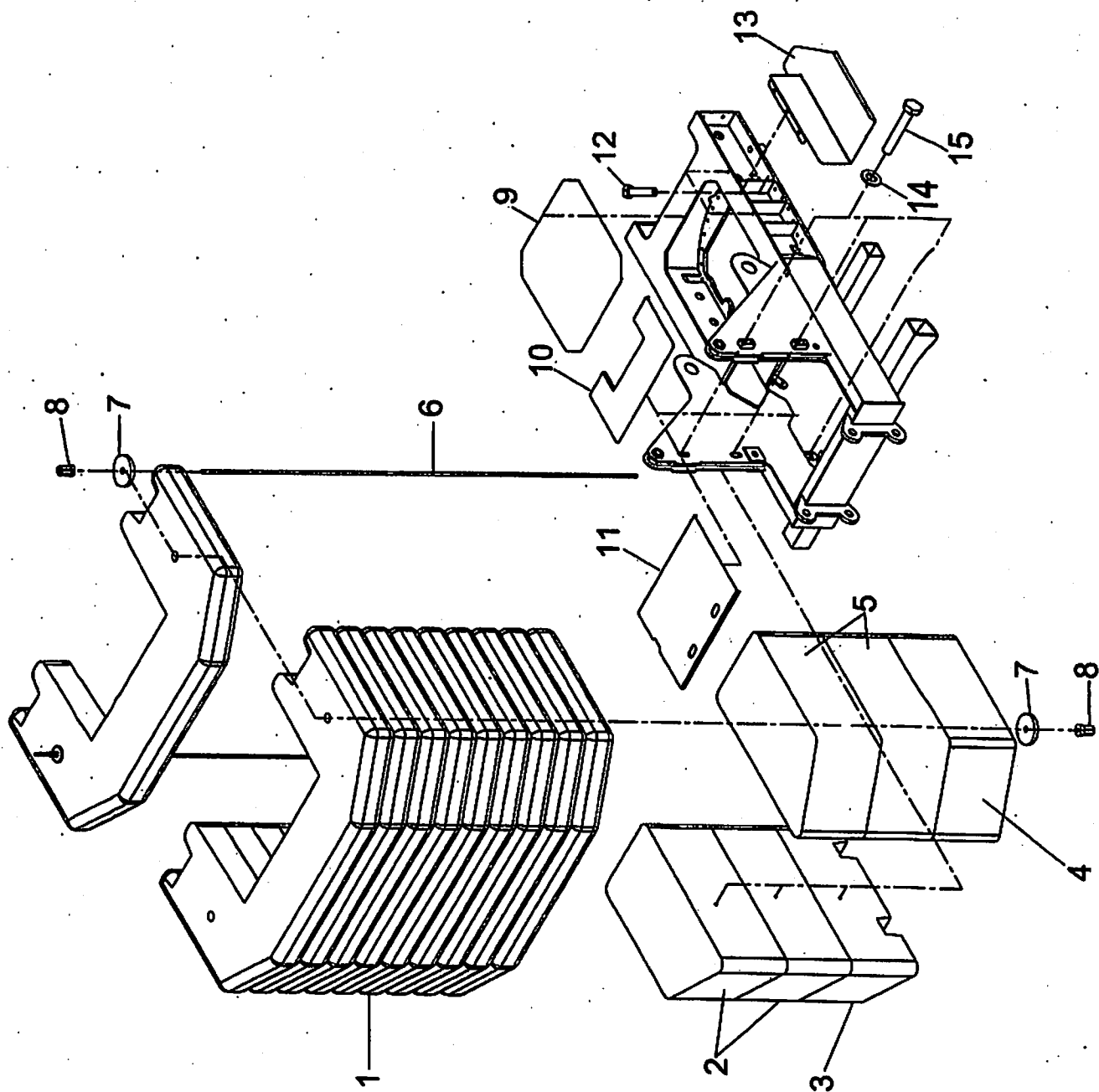


Blocchi Zavorra  
Ballast Block  
Blocs de Lest  
Ballastblocke

TAV. 14

mod. 340

POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE		DESCRIPTION		BESCHREIBUNG		NOTE
			DESCRIZIONE	BLOCK	DESCRIPTION	BLOC	BLOCK		
01	340-14-01	BLC340S	BLOCCO SUPERIORE						
02	340-14-02	BLC340MS	BLOCCO MONTAGGIO SUPERIORE						
03	340-14-03	BLC340MI	BLOCCO MONTAGGIO INFERIORE						
04	340-14-04	BLC340MI	BLOCCO MONTAGGIO INFERIORE						
05	340-14-05	BLC340MS	BLOCCO MONTAGGIO SUPERIORE						
06	340-14-06	B1L450Z	BARRA BLOCCAGGIO						
07	340-14-07		PIASTRA	PLATE	PLAQUE		PLATTE		
08	340-14-08		DADO	NUT	ECROU		MUTTER		
09	340-14-09	CRP340BS12	CARTER	CRANKCASE	CARTER		GEHAUSE		
10	340-14-10	CRP340BS11	CARTER	CRANKCASE	CARTER		GEHAUSE		
11	340-14-11	CRP340BS10	CARTER	CRANKCASE	CARTER		GEHAUSE		
12	340-14-12		VITE	SCREW	VIS		SCHRAUBE		
13	340-14-13	CRP340BS05	PEDANA	FOOTBOARD	ESTRADE		FUSSBRETT		
14	340-14-14		RONDELLA	WASHER	RONDELLE		SCHEIBE		
15	340-14-15		VITE	SCREW	VIS		SCHRAUBE		



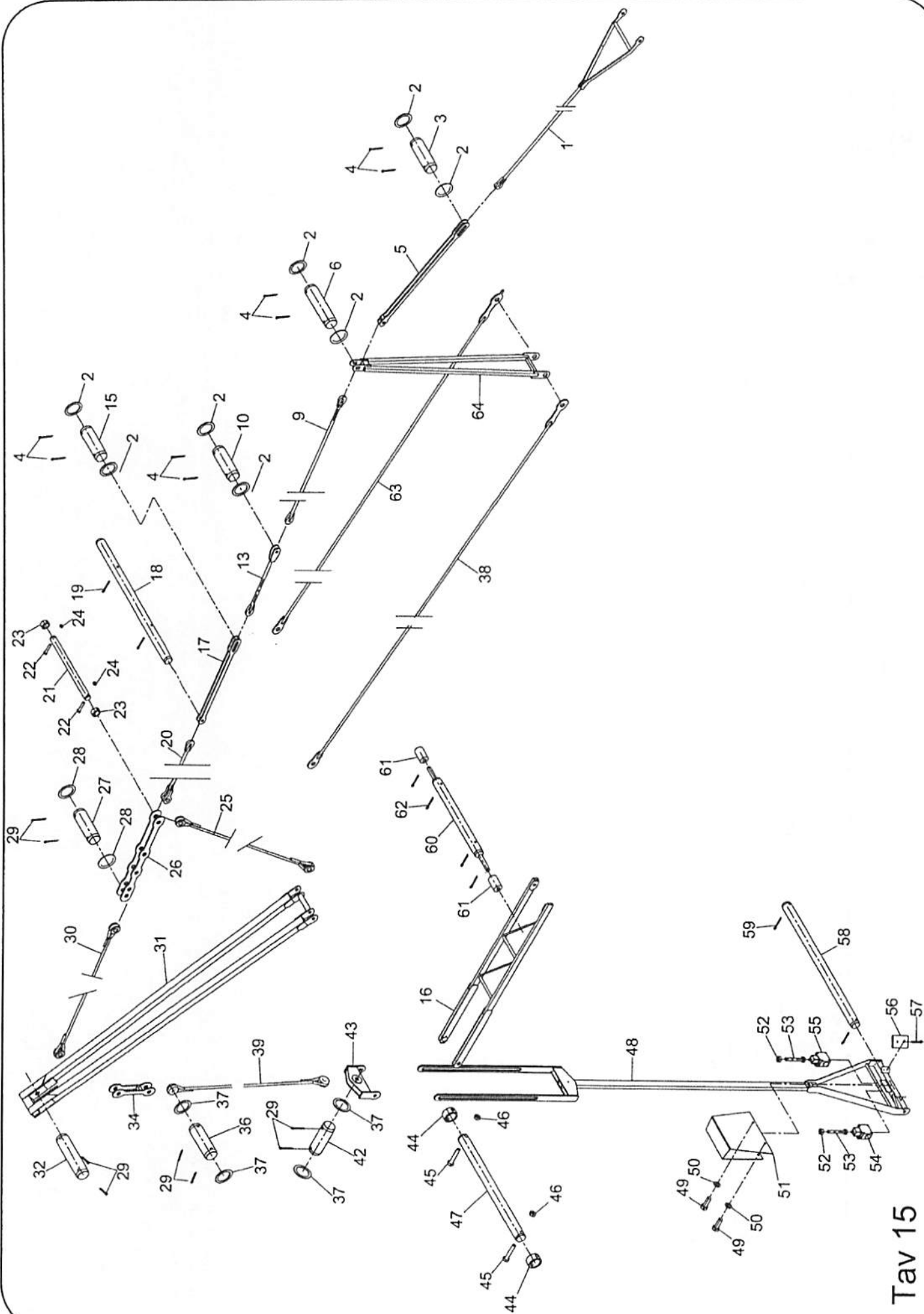
Tav 14

Tiranti + puntoni  
Tie rod + struts  
Tirant + poinçons  
Zugstange + stützen

TAV. 15

mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-15-01	CRP340TT03	TIRANTE	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
02	340-15-02		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
03	340-15-03		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
04	340-15-04		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
05	340-15-05	CRP340TT04	TIRANTE	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
06	340-15-06		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
08	340-15-08	CRP340TT05	TIRANTE	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
09	340-15-09		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
10	340-15-10		SPINOTTO	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
13	340-15-13	CRP340TT06	TIRANTE	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
15	340-15-15		SPINOTTO	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
16	340-15-16	CRP340TT13	COPIGLIA	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
17	340-15-17	CRP340TT07	TIRANTE	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
18	340-15-18		SPINOTTO	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
19	340-15-19		COPIGLIA	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
20	340-15-20	CRP340TT08	TIRANTE	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
21	340-15-21		SPINOTTO	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
22	340-15-22		VITE	SLEEVE	MANCHON	IMANSCHETTE	
23	340-15-23		MANICOTTO	NUT	ECROU	MUTTER	
24	340-15-24		DADO	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
25	340-15-25		TIRANTE	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
26	340-15-26	CRP340TT10	TIRANTE	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
27	340-15-27		SPINOTTO	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
28	340-15-28		RONDELLA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
29	340-15-29		COPIGLIA	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
30	340-15-30		TIRANTE	BRACE	JAMBE DE FORCE	STREBE	
31	340-15-31	CRP340TT01	PUNTORE	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
32	340-15-32		SPINOTTO	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
34	340-15-34	CRP340TT11	TIRANTE	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
36	340-15-36		SPINOTTO	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
37	340-15-37		RONDELLA	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
38	340-15-38	CRP340TT08A	TIRANTE	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
39	340-15-39		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
42	340-15-42		TIRANTE	SLEEVE	MANCHON	IMANSCHETTE	
43	340-15-43	CRP340TT12	BILANCINO	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
44	340-15-44		MANICOTTO	NUT	ECROU	MUTTER	
45	340-15-45		VITE	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
46	340-15-46		DADO	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
47	340-15-47		SPINOTTO	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
48	340-15-48	CRP340TT14	TIRANTE	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	
49	340-15-49		VITE	CRANKCASE	CARTER	GEHAUSE	
50	340-15-50		RONDELLA	NUT	ECROU	MUTTER	
51	340-15-51	CRP CRT LM	CARTER	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
52	340-15-52		DADO	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
53	340-15-53		VITE	MICROSWITCH	MICRO-COMMUTATEUR	MIKROSCHALTER	
54	340-15-54		MICROINTERRUTTORE	MICROSWITCH	MICRO-COMMUTATEUR	MIKROSCHALTER	
55	340-15-55		MICROINTERRUTTORE	BUFFER	BUTÉE EN CAOUTCHOUC	GUMMIPUFFER	
56	340-15-56		TAMPONE ARRESTO	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
57	340-15-57		VITE	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
58	340-15-58		SPINOTTO	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
59	340-15-59		COPIGLIA	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
60	340-15-60		PERNO	COUPLING ROLLER	TEMPOIN	KUPPLUNGSROLLE	
61	340-15-61		RULLO	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
62	340-15-62		COPIGLIA	TIE ROD	TIRANT	ZUGANKER	
63	340-15-63	CRP340TT08B	TIRANTE	BRACE	JAMBE DE FORCE	STREBE	
64	340-15-64	CRP340TT02	PUNTORE				



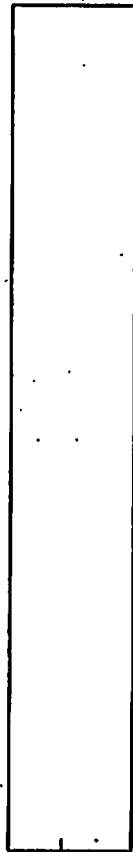
Tav 15

Targhe  
Plates  
Plaques  
Schilder

TAV. 16

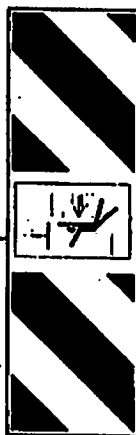
mod. 340

POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE		DESCRIPTION		DESCRIPTION		BESCHREIBUNG		NOTE
			TARGA	PLATE	TARGA	PLATE	PLAQUE	SCHILD	PLAQUE	SCHILD	
01	340-16-01		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
02	340-16-02		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
03	340-16-03		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
04	340-16-04		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
05	340-16-05		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
06	340-16-06		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
07	340-16-07		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
08	340-16-08		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
09	340-16-09		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
10	340-16-10		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
11	340-16-11		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
12	340-16-12		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
13	340-16-13		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
14	340-16-14		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
15	340-16-15		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
16	340-16-16		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
17	340-16-17		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
18	340-16-18		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
19	340-16-19		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			
20	340-16-20		TARGA	PLATE		PLATE	PLAQUE	SCHILD			



01

12



03

1000

04

1250

05

1700

06

2000

07

2500

08

3000

09

4000

TIRO IV

10

11

05

06

07

08

1050

1300

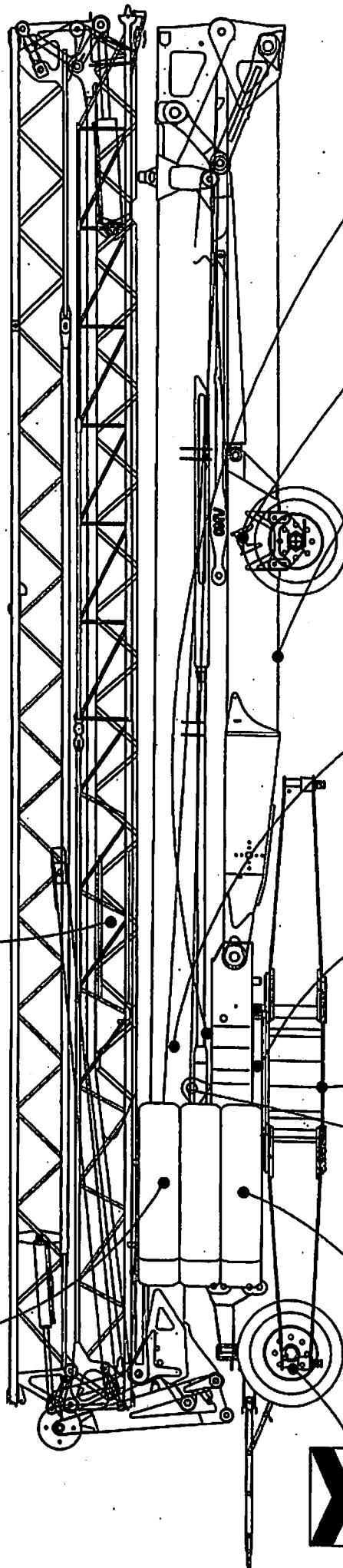
1700

2000

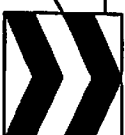
2500

3000

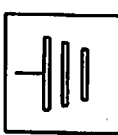
TIRO II



13



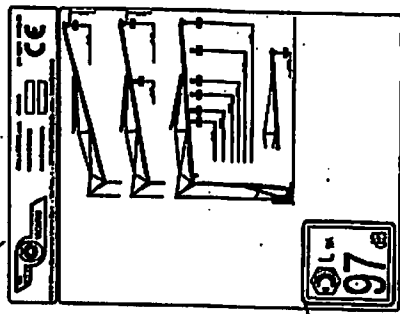
14



16



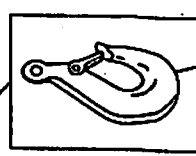
17



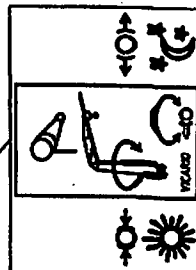
18



19

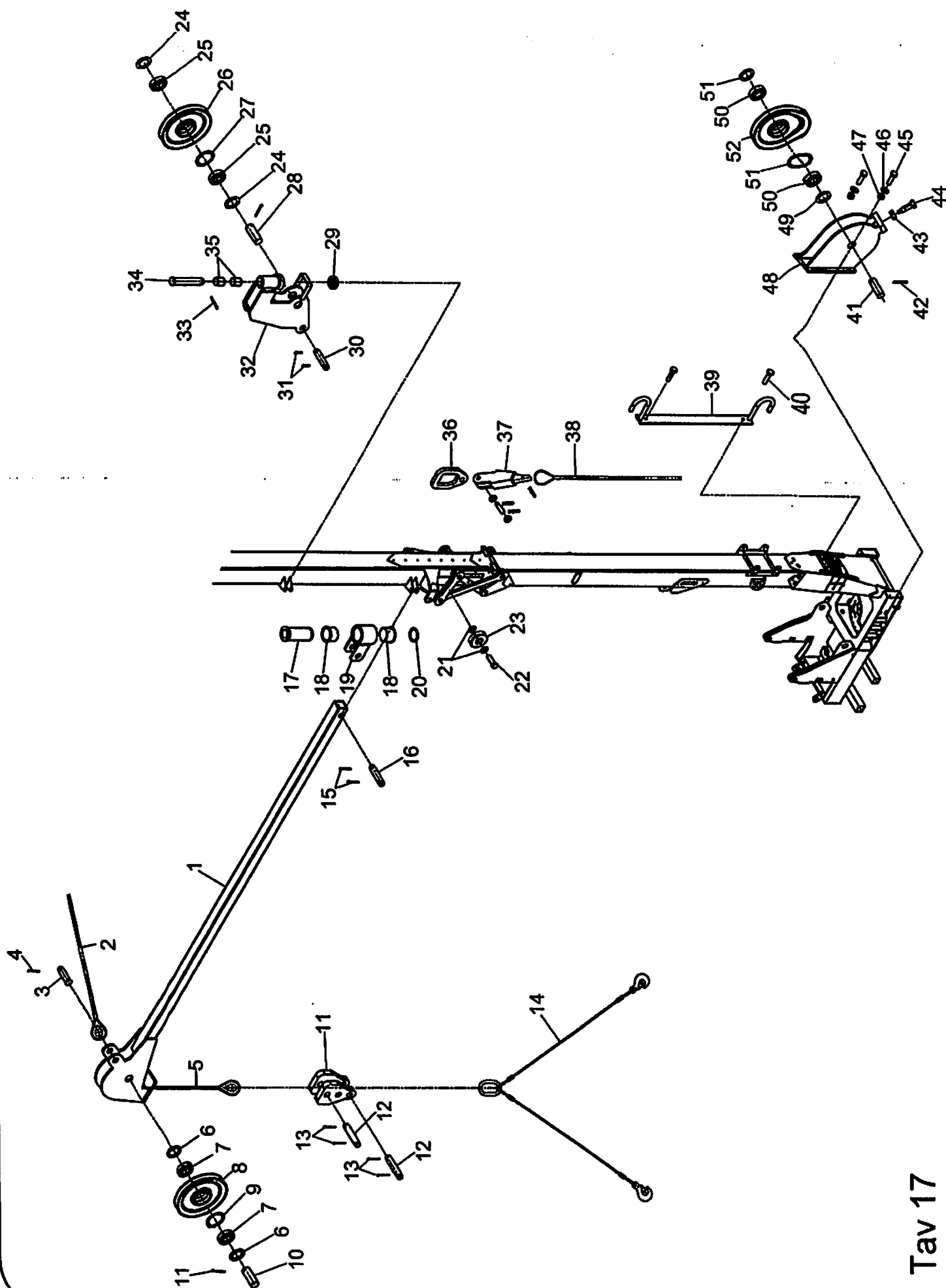


20



Tav 16

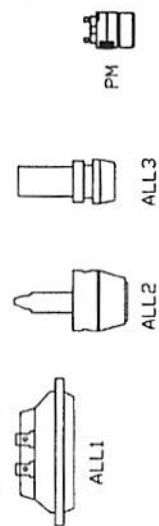
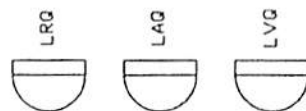
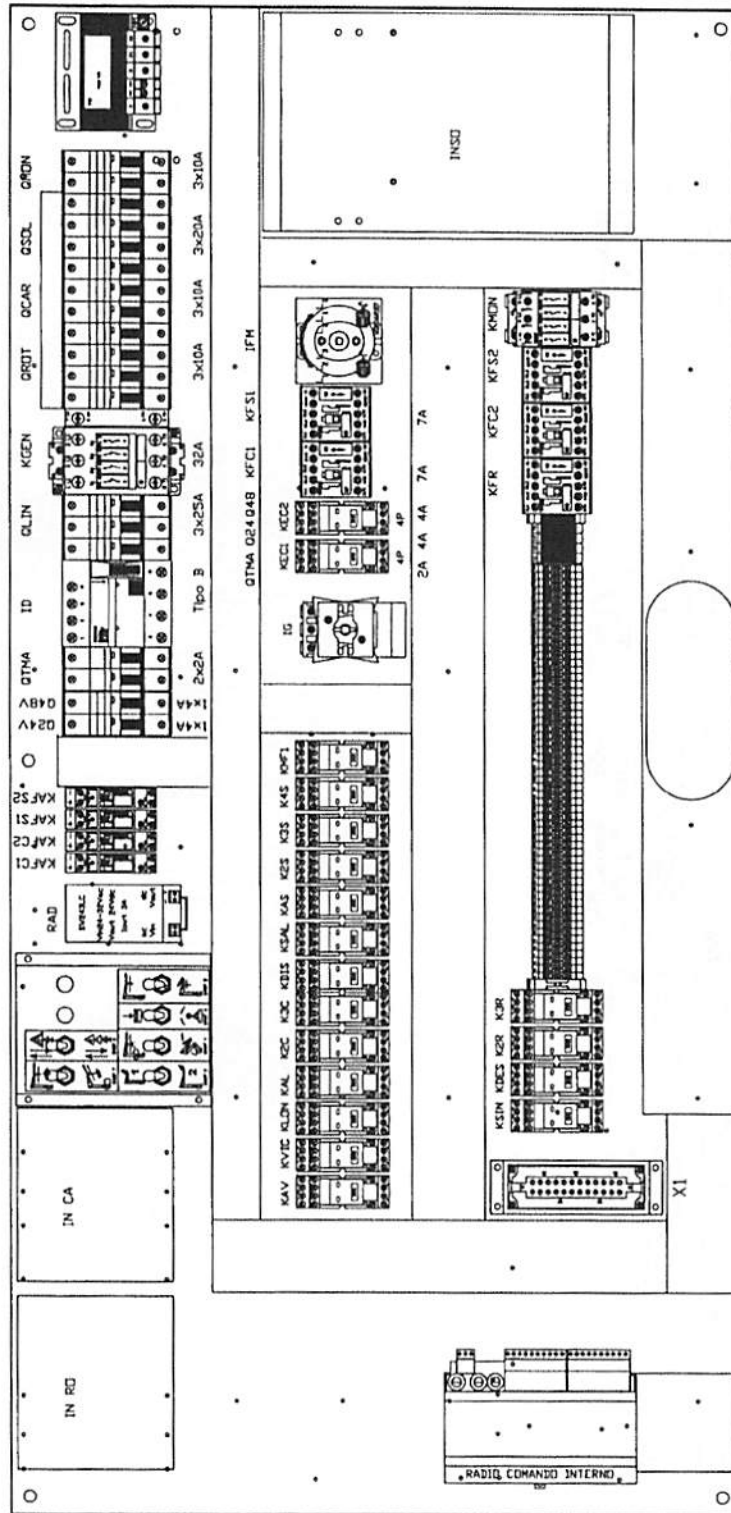
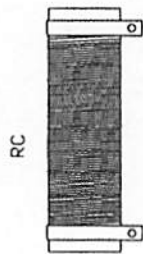
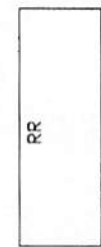
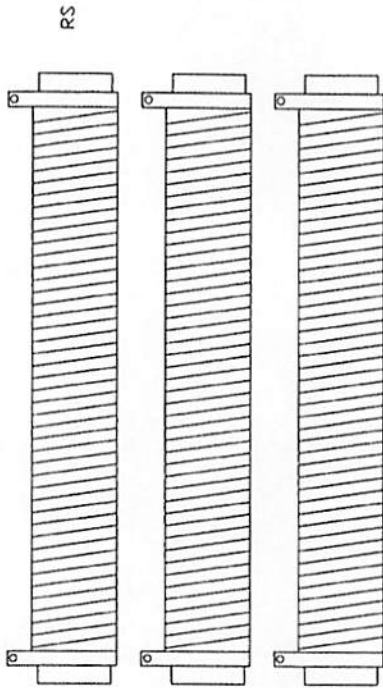
POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-17-01	CRP340PR02	PARANCO	TACKLE	PALAN	HILFSGALGEN	
02	340-17-02		TIRANTE	TIE ROD	TRANT	ZUGANKER	
03	340-17-03		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
04	340-17-04		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
05	340-17-05		FUNE	CABLE	CABLE	SEIL	
06	340-17-06		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
07	340-17-07	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
08	340-17-08	PLG6240C235	PULEGGIA	PULLEY	POULE	RIEMENSCHLEIBE	
09	340-17-09	D 72	SEEGER	SEEGER	SEEGER	SEEGER	
10	340-17-10		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
11	340-17-11		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
12	340-17-12		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
13	340-17-13		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
14	340-17-14	221.10-380	TIRANTE	TIE ROD	TRANT	ZUGANKER	
15	340-17-15		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
16	340-17-16		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
17	340-17-17	CRP300PR0201	PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
18	340-17-18		BUCOLA	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
19	340-17-19		PIASTRA SNODO				
20	340-17-20		SEEGER	SEEGER	SEEGER	SEEGER	
21	340-17-21		CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
22	340-17-22	CRP300PR05	SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
23	340-17-23	PLG6152C220A	PULEGGIA	PULLEY	POULE	RIEMENSCHLEIBE	
24	340-17-24		DISTANZIALE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
25	340-17-25	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
26	340-17-26	PLG6240C235	PULEGGIA	PULLEY	POULE	RIEMENSCHLEIBE	
27	340-17-27	D 72	SEEGER	SEEGER	SEEGER	SEEGER	
28	340-17-28		PERNO	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
29	340-17-29	51206	CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
30	340-17-30		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
31	340-17-31		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
32	340-17-32	CRP300PR01	CARRUCOLA SUPERIORE	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
33	340-17-33		COPIGLIA	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
34	340-17-34		PERNO	BUSH	DOUILLE	BUCHSE	
35	340-17-35		BUCOLA				
36	340-17-36	CRP300PR06	CAMPANELLA	TERMINAL	COSSE	VERDECK	
37	340-17-37		CAPOCORDA	CABLE	CABLE	SEIL	
38	340-17-38		FUNE	EXTENSION CORD WINDLER	ENROULEUR	KABELTROMMEL	
39	340-17-39	221.10-352	AVVOLGICAVO	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
40	340-17-40		VITE	PIN	PIVOT	ZAPFEN	
41	340-17-41		PERNO	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
42	340-17-42		COPIGLIA	NUT	ECROU	MUTTER	
43	340-17-43		DADO	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
44	340-17-44		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
45	340-17-45		VITE	WASHER	RONDELLE	SCHLEIBE	
46	340-17-46		RONDELLA	NUT	ECROU	MUTTER	
47	340-17-47		DADO				
48	340-17-48	CRP300PR03	CARRUCOLA INFERIORE	SPACING BAR	INTERCALAIRE	ZWISCHENLAGE	
49	340-17-49		DISTANZIALE	BEARING	COUSSINET	LAGER	
50	340-17-50	6207 - 2RS1	CUSCINETTO	SEEGER	SEEGER	SEEGER	
51	340-17-51	D 72	SEEGER	PULLEY	POULE	RIEMENSCHLEIBE	
52	340-17-52	PLG6240C235	PULEGGIA				



Tav 17

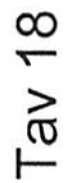


POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
ALL1	340-18-ALL1		CLAXON	HORN	HORN	
ALL2	340-18-ALL2		CLAXON	HORN	HORN	
ALL3	340-18-ALL3		CLAXON	HORN	HORN	
IFM	340-18-IFM		INTERRUTTORE	SWITCH	SCHALTER	
IG	340-18-IG		INTERRUTTORE	SWITCH	SCHALTER	
IN CA	340-18-IN CA		REGOLATORE DI FREQ.	INVERTER	INVERTER	
IN RO	340-18-IN RO		REGOLATORE DI FREQ.	INVERTER	INVERTER	
IN SO	340-18-IN SO		REGOLATORE DI FREQ.	INVERTER	INVERTER	
K2C	340-18-K2C		RELE	RELAY	RELAIS	
K2R	340-18-K2R		RELE	RELAY	RELAIS	
K2S	340-18-K2S		RELE	RELAY	RELAIS	
K3C	340-18-K3C		RELE	RELAY	RELAIS	
K3R	340-18-K3R		RELE	RELAY	RELAIS	
K3S	340-18-K3S		RELE	RELAY	RELAIS	
K4S	340-18-K4S		RELE	RELAY	RELAIS	
K4L	340-18-K4L		RELE	RELAY	RELAIS	
KAS	340-18-KAS		RELE	RELAY	RELAIS	
KAV	340-18-KAV		RELE	RELAY	RELAIS	
KDES	340-18-KDES		RELE	RELAY	RELAIS	
KDIS	340-18-KDIS		RELE	RELAY	RELAIS	
KFR	340-18-KFR		CONTATTORE	REMOTE CONTROL SWITCH	FERNSCHALTER	
KGEN	340-18-KGEN		CONTATTORE	REMOTE CONTROL SWITCH	FERNSCHALTER	
KLON	340-18-KLON		RELE	RELAY	RELAIS	
KMF1	340-18-KMF1		RELE	RELAY	RELAIS	
KMON	340-18-KMON		CONTATTORE	REMOTE CONTROL SWITCH	FERNSCHALTER	
KSAL	340-18-KSAL		RELE	RELAY	RELAIS	
KSN	340-18-KSN		RELE	RELAY	RELAIS	
KVIC	340-18-KVIC		RELE	RELAY	RELAIS	
LAQ	340-18-LAQ		LUCE GIALLA	RED LIGHT	ROTE LAMPE	
LRQ	340-18-LRQ		LUCE ROSSA	GREEN LIGHT	GRÜNE LAMPE	
LVO	340-18-LVO		LUCE VERDE	PUSHBUTTON	BOUTON	
PM	340-18-PM		PULSANTE	SWITCH	INTERRUPTEUR	OPTIONAL
Q ID	340-18-ID		INTERRUTTORE	SWITCH	INTERRUPTEUR	
Q24	340-18-Q24		INTERRUTTORE	SWITCH	INTERRUPTEUR	
Q48	340-18-Q48		INTERRUTTORE	SWITCH	INTERRUPTEUR	
QCAR	340-18-QCAR		INTERRUTTORE	SWITCH	INTERRUPTEUR	
QLIN	340-18-QLIN		INTERRUTTORE	SWITCH	INTERRUPTEUR	
QMON	340-18-QMON		INTERRUTTORE	SWITCH	INTERRUPTEUR	
QROT	340-18-QROT		INTERRUTTORE	SWITCH	INTERRUPTEUR	
QSQL	340-18-QSQL		INTERRUTTORE	SWITCH	INTERRUPTEUR	
QTMA	340-18-QTMA		INTERRUTTORE	SWITCH	INTERRUPTEUR	
RAD	340-18-RAD		RADDRIZZATORE	RECTIFIER	REDRESSEUR	
RC	340-18-RC		RESISTENZA	RESISTANCE	RESISTANCE	
RR	340-18-RR		RESISTENZA	RESISTANCE	RESISTANCE	
RS	340-18-RS		RESISTENZA	RESISTANCE	RESISTANCE	
SMF1	340-18-SMF1		SELETORE	SELECTOR	SELECT	
SMF2	340-18-SMF2		SELETORE	SELECTOR	SELECT	
SMF3	340-18-SMF3		SELETORE	SELECTOR	SELECT	
SMF4	340-18-SMF4		SELETORE	SELECTOR	SELECT	
SMF7	340-18-SMF7		SELETORE	SELECTOR	SELECT	
SMF8	340-18-SMF8		SELETORE	SELECTOR	SELECT	
TM	340-18-TM		TRASFORMATORE	TRANSFORMER	TRANSFORMATEUR	
X1	340-18-X1		MORSETTIERA	CLAMP	ETAN A MAIN	
					KLEMME	



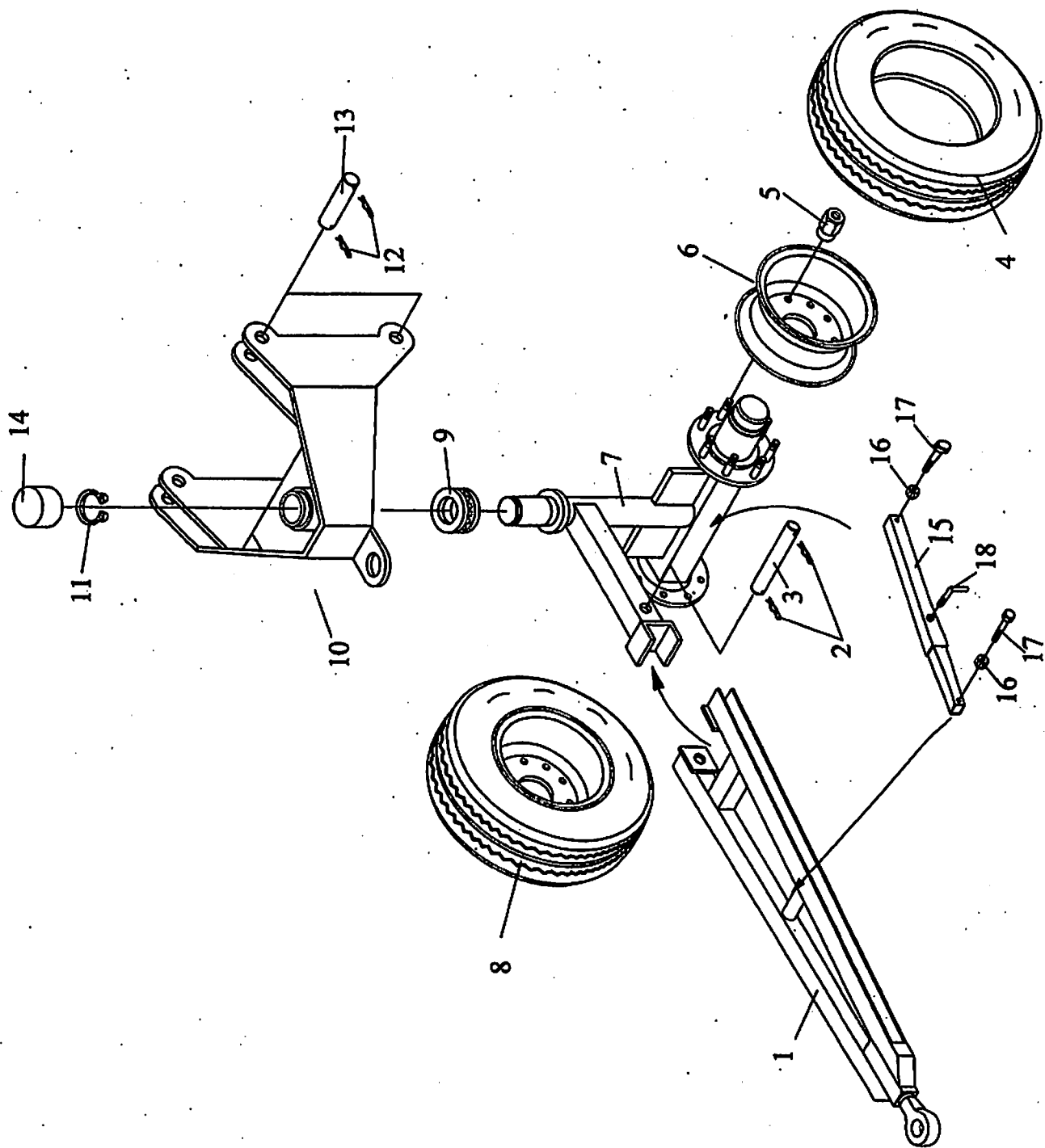
Cassette elettrica Electric box Boîtier électrique Elektroschrank		TAV. 18A
		mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
KAF1	340-18A-KAF1		RELE	RELAY	RELAIS	RELAIS	
KAF2	340-18A-KAF2		RELE	RELAY	RELAIS	RELAIS	
KAF1	340-18A-KAF1		RELE	RELAY	RELAIS	RELAIS	
KAF2	340-18A-KAF2		RELE	RELAY	RELAIS	RELAIS	
KEC1	340-18A-KEC1		RELE	RELAY	RELAIS	RELAIS	
KEC2	340-18A-KEC2		RELE	RELAY	RELAIS	RELAIS	
KFC1	340-18A-KFC1		CONTATTORE	REMOTE CONTROL SWITCH	TELERUPTEUR	FERNSCHALTER	
KFC2	340-18A-KFC2		CONTATTORE	REMOTE CONTROL SWITCH	TELERUPTEUR	FERNSCHALTER	
KFS1	340-18A-KFS1		CONTATTORE	REMOTE CONTROL SWITCH	TELERUPTEUR	FERNSCHALTER	
KFS2	340-18A-KFS2		CONTATTORE	REMOTE CONTROL SWITCH	TELERUPTEUR	FERNSCHALTER	



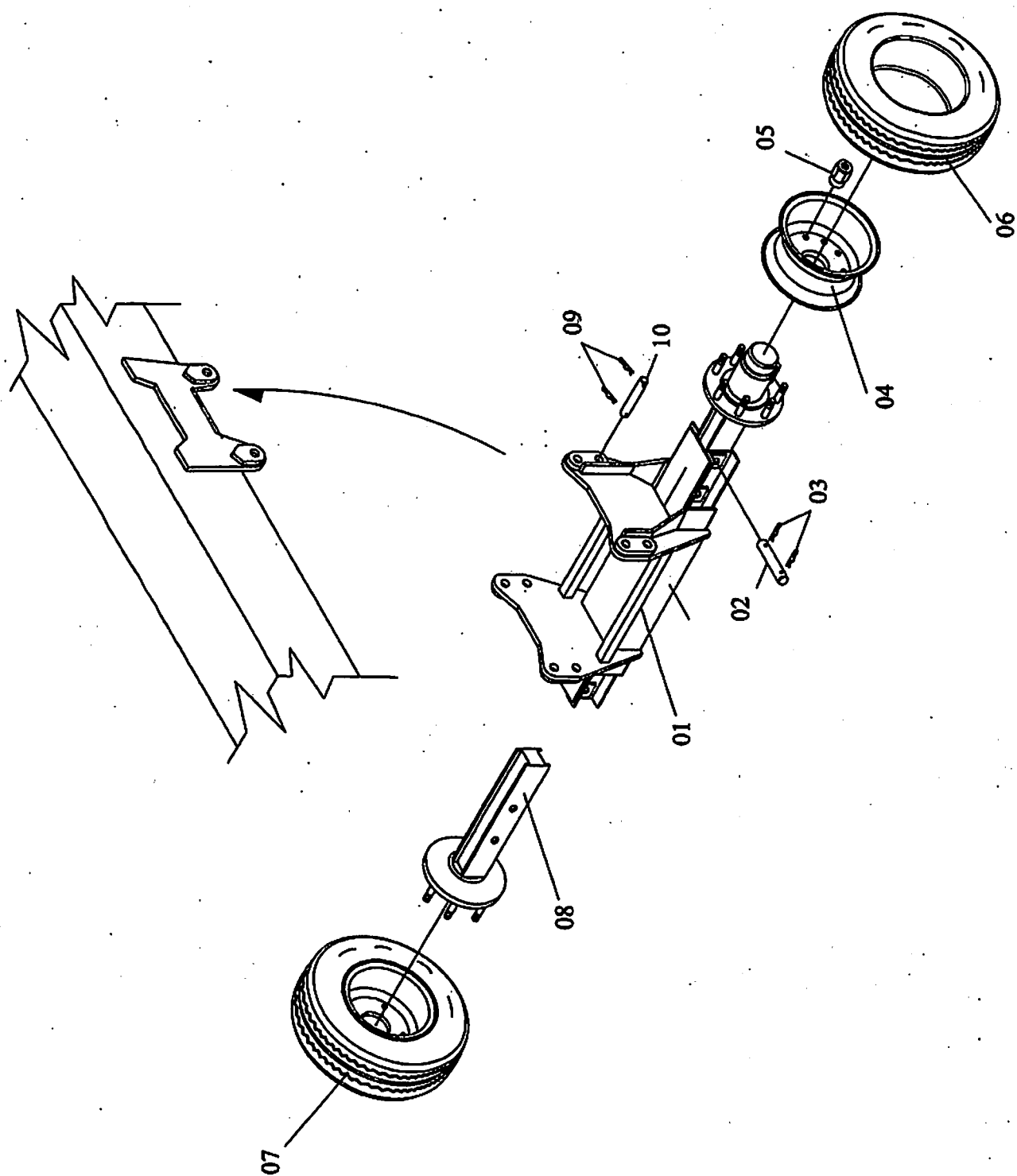
Assale anteriore Front axle Essieu anterieur Vorderachse		TAV.	21
		mod.	340

POS	RIFERIM.	COD. MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-21-01		TIMONE	TOWBAR	TIMON	ZUGDEICHSEL	
02	340-21-02		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
03	340-21-03		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
04	340-21-04		PNEUMATICO	TYRE	PNEUMATIQUE	REIFEN	
05	340-21-05		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
06	340-21-06		CERCHIONE	RIM	JANTE	FELGE	
07	340-21-07		STERZO	STEERING ASSY.	DIRECTION	LENKUNG	
08	340-21-08		RUOTA	WHEEL	ROUE	RAD	
09	340-21-09		CUSCINETTO	BEARING	COUSSINET	LAGER	
10	340-21-10		ASSALE ANTERIORE	FRONT AXLE	ESSIEU AV	VORDERACHSE	
11	340-21-11		SEEGER	SEEGER	SEEGER	SEEGER	
12	340-21-12		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
13	340-21-13		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
14	340-21-14		COPERCHIO	COVER	COUVERCLE	DECKEL	
15	340-21-15		ASTA	ROD	TIGE	STANGE	
16	340-21-16		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
17	340-21-17		VITE	SCREW	VIS	SCHRAUBE	
18	340-21-18		ARRESTO	STOP	BUTEE	ANSCHLAG	



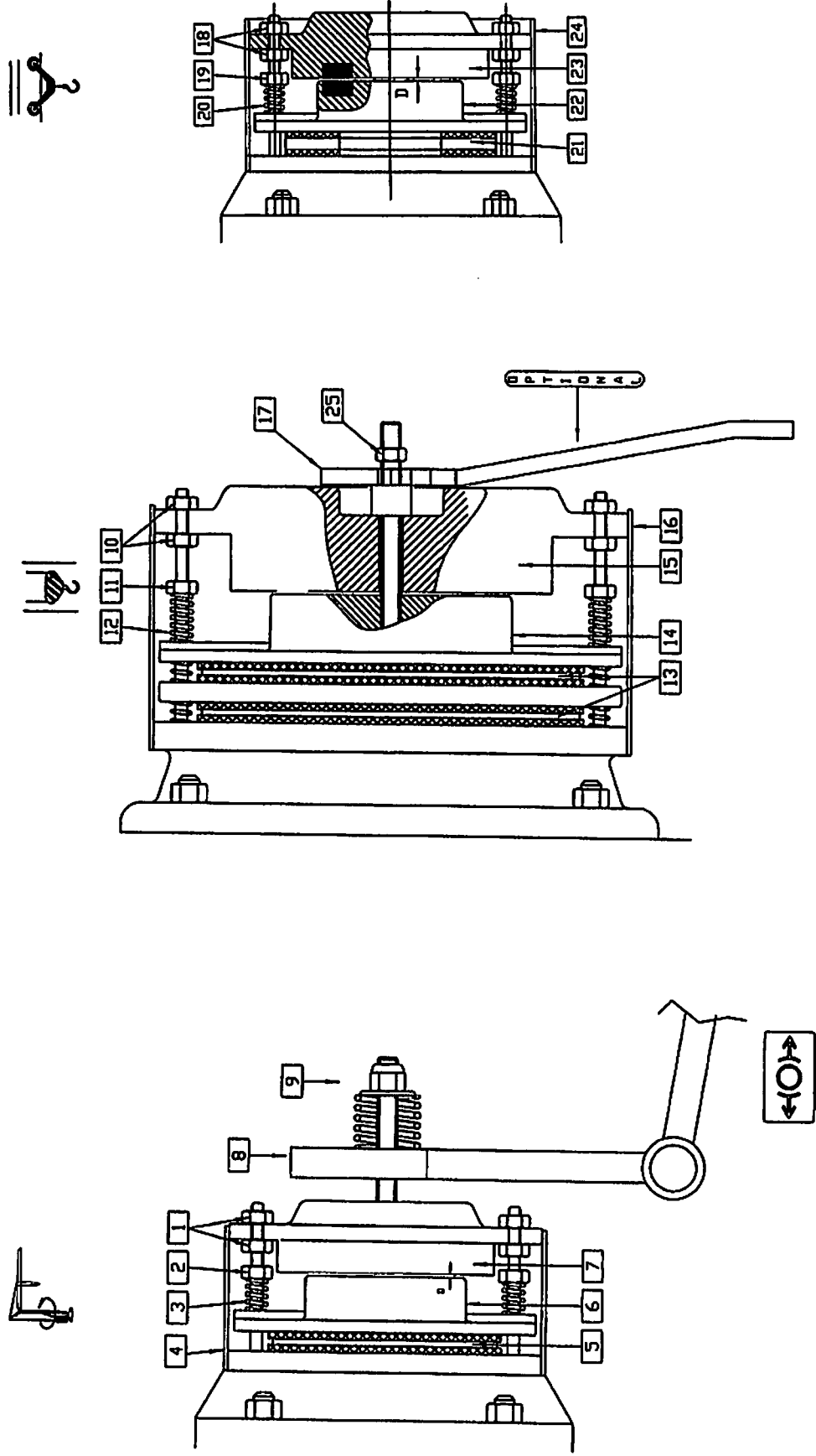
Assale posteriore Rear axle Essieu arriere Hinterachse		TAV. 22
		mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-22-01		ASSALE POSTERIORE	AXLE	ESSIEU	ACHSE	
02	340-22-02		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	
03	340-22-03		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
04	340-22-04		CERCHIONE	RIM	JANTE	FELGE	
05	340-22-05		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
06	340-22-06		PNEUMATICO	TYRE	PNEUMATIQUE	REIFEN	
07	340-22-07		RUOTA	WHEEL	ROUE	RAD	
08	340-22-08		MOZZO REGOLABILE	HUB	MOYEU	NABE	
09	340-22-09		COPIGLIA	SPLIT PIN	GOUPILLE	SPLINT	
10	340-22-10		SPINOTTO	PLUG INSERT	ELEMENT FICHE CONT.	STECKEREINSATZ	



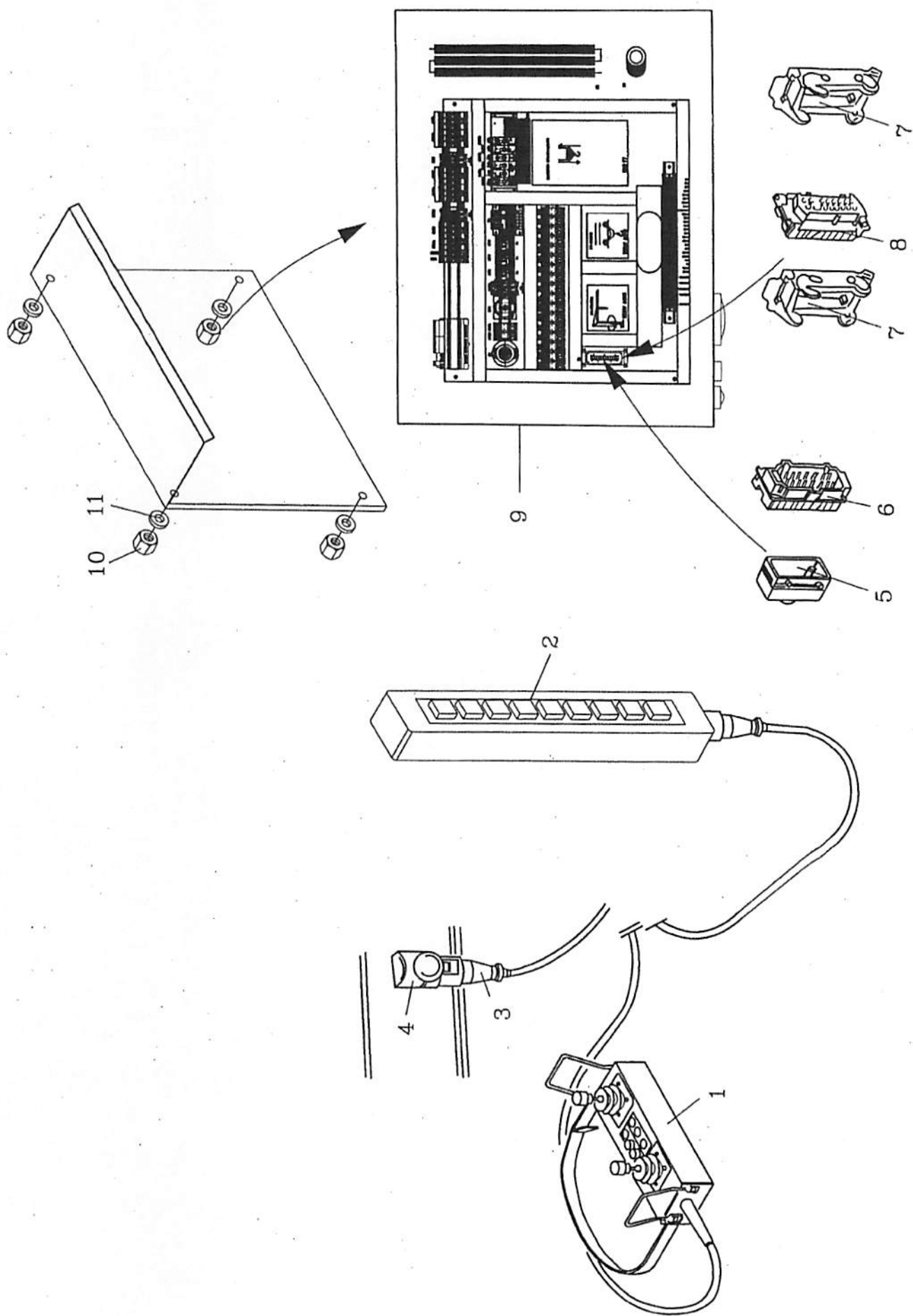


				Freni motore Exhaust brakes Frein du moteur Motorbremsen		TAV. 23
						mod. 340
POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-23-01	DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
02	340-23-02	DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
03	340-23-03	MOLLA	SPRING	RESSORT	FEDER	
04	340-23-04	CARTER	CRANKCASE	CARTER	GEHAUSE	
05	340-23-05	DISCO FRENO	BRAKE DISC	DISQUE DE FREIN	BREMSSCHEIBE	
06	340-23-06	ANCORA MOBILE	ANCHOR	ANCRE	ANKER	
07	340-23-07	MAGNETE	MAGNET	AIMANT	MAGNET	
08	340-23-08	STAFFA	BRACKET	SUPPORT	KLAMMER	
09	340-23-09	MOLLA	SPRING	RESSORT	FEDER	
10	340-23-10	DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
11	340-23-11	DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
12	340-23-12	MOLLA	SPRING	RESSORT	FEDER	
13	340-23-13	DISCO FRENO	BRAKE DISC	DISQUE DE FREIN	BREMSSCHEIBE	
14	340-23-14	ANCORA MOBILE	ANCHOR	ANCRE	ANKER	
15	340-23-15	MAGNETE	MAGNET	AIMANT	MAGNET	
16	340-23-16	CARTER	CRANKCASE	CARTER	GEHAUSE	
17	340-23-17	LEVA	LEVER	LEVIER	HEBEL	
18	340-23-18	DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
19	340-23-19	DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
20	340-23-20	MOLLA	SPRING	RESSORT	FEDER	
21	340-23-21	FRENO	BRAKE	FREIN	SHEBEL	
22	340-23-22	ANCORA MOBILE	ANCHOR	ANCRE	ANKER	
23	340-23-23	MAGNETE	MAGNET	AIMANT	MAGNET	
24	340-23-24	CARTER	CRANKCASE	CARTER	GEHAUSE	



Apparecchiatura elettrica Electrical cabinet Appareil électrique Elektrischesvorrichtung		TAV. 24
		mod. 340

POS	RIFERIM.	COD.MAG	DESCRIZIONE	DESCRIPTION	DESCRIPTION	BESCHREIBUNG	NOTE
01	340-24-01		MANIPOLATORE	CONTROL ASSEMBLY	CDE D'ACTIONNEMENT	BETAETIGUNG	
02	340-24-02		PULSANTIERA	BUTTON CONTROL BOX	BOITE BUTTONS	DRUCKKNOPFTAFEL	
03	340-24-03		PRESA VOLANTE	SOCKET	PRISE DE CUORANT	STECKDOOSE	
04	340-24-04		SPINA PARETE	SOCKET	PRISE DE CUORANT	STECKDOOSE	
05	340-24-05		CUSTODIA SPINA	GUARD	PROTECTEUR	SCHUTZ	
06	340-24-06		FRUTTO SPINA	SOCKET	PRISE DE CUORANT	STECKDOOSE	
07	340-24-07		SPORTELLLO CON GANCIO	FLAP	CLAPET	KLAPPE	
08	340-24-08		FRUTTO PRESA	SOCKET	PRISE DE CUORANT	STECKDOOSE	
09	340-24-09		CASSETTA INOX	INOXIDABLE BOX	CAISSE INOXIDABLE	KASTEN	
10	340-24-10		DADO	NUT	ECROU	MUTTER	
11	340-24-11		RONDELLA	WASHER	RONDELLE	SCHEIBE	



CRANES  
and  
TOOLS

**VICARIO**

O.M.V. Officine Meccaniche VICARIO

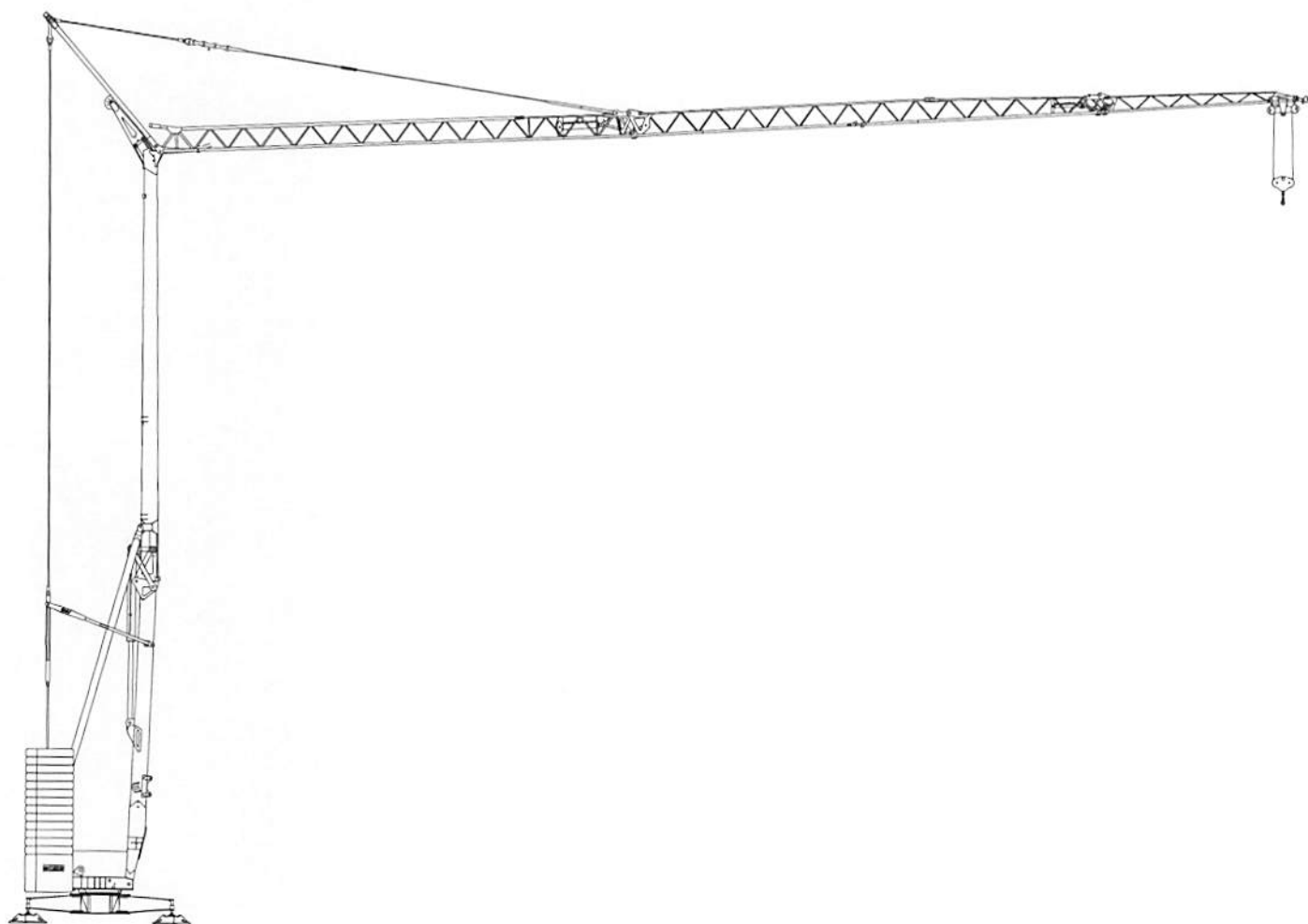
Via Piola, 4

28013 GATTICO ( NO )

Tel.: 0322/846690 - Fax: 0322/846692

E-Mail: [omv@vicariogru.com](mailto:omv@vicariogru.com)

Internet: [www.vicariogru.com](http://www.vicariogru.com)



**KRAN OMV 311/2/4-320-300-340**

Ergänzung zur Betriebsanleitung

**Copyright © 2007 O.M.V. Officine Meccaniche Vicario S.p.A.**

**Alle Rechte vorbehalten**

**Diese Unterlagen dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Fa. O.M.V. Officine Meccaniche Vicario S.p.A. nicht zu anderen Zwecken als den für die Nutzung vorgesehenen Zweck durch den Betreiber vervielfältigt werden.**

**Dieses Handbuch wurde gemäß den Richtlinien des Technischen Ausschusses „Turmkräne“ des ANIMA erstellt.**

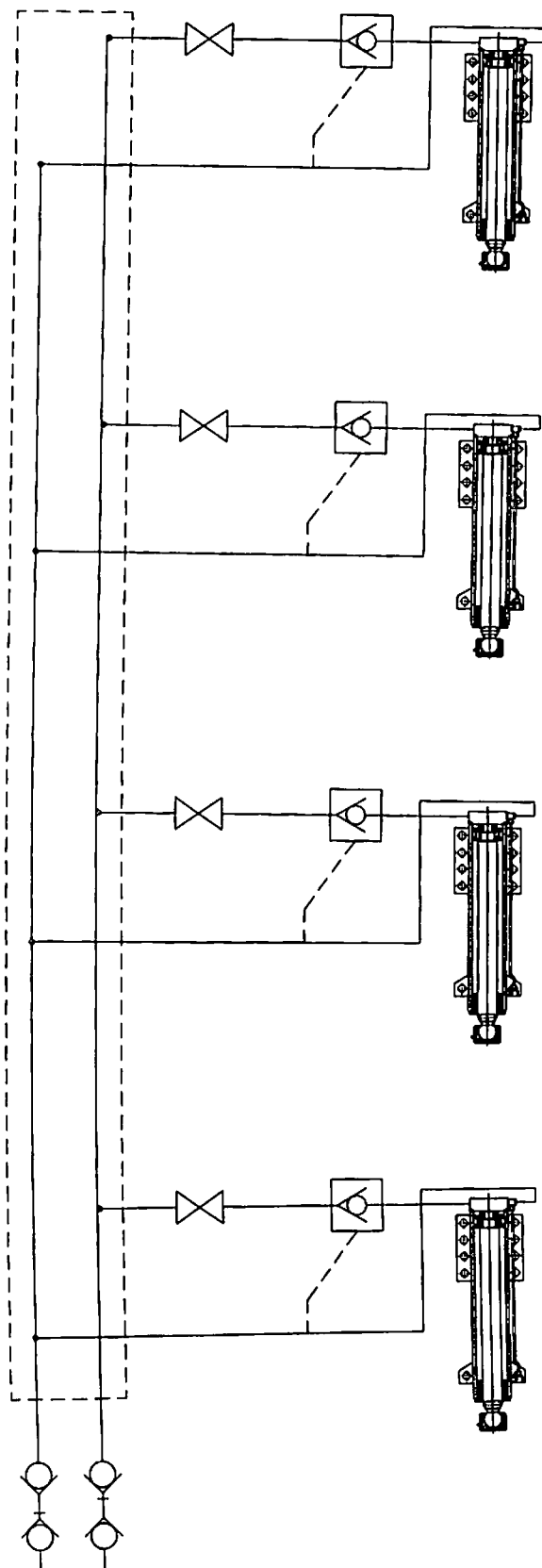
## **Einleitung**

Das vorliegende Heft gilt als Bestandteil der Betriebsanleitung für die Kräne 311/2/4-320-300 und 340, wenn der Kran mit hydraulischen Stabilisierungselementen ausgerüstet ist.  
Die Anweisungen, Pläne und Tabellen im vorliegenden Heft ersetzen die entsprechenden Bereiche in der eigentlichen Betriebsanleitung für die Kräne 311/2/4-320-300 und 340.

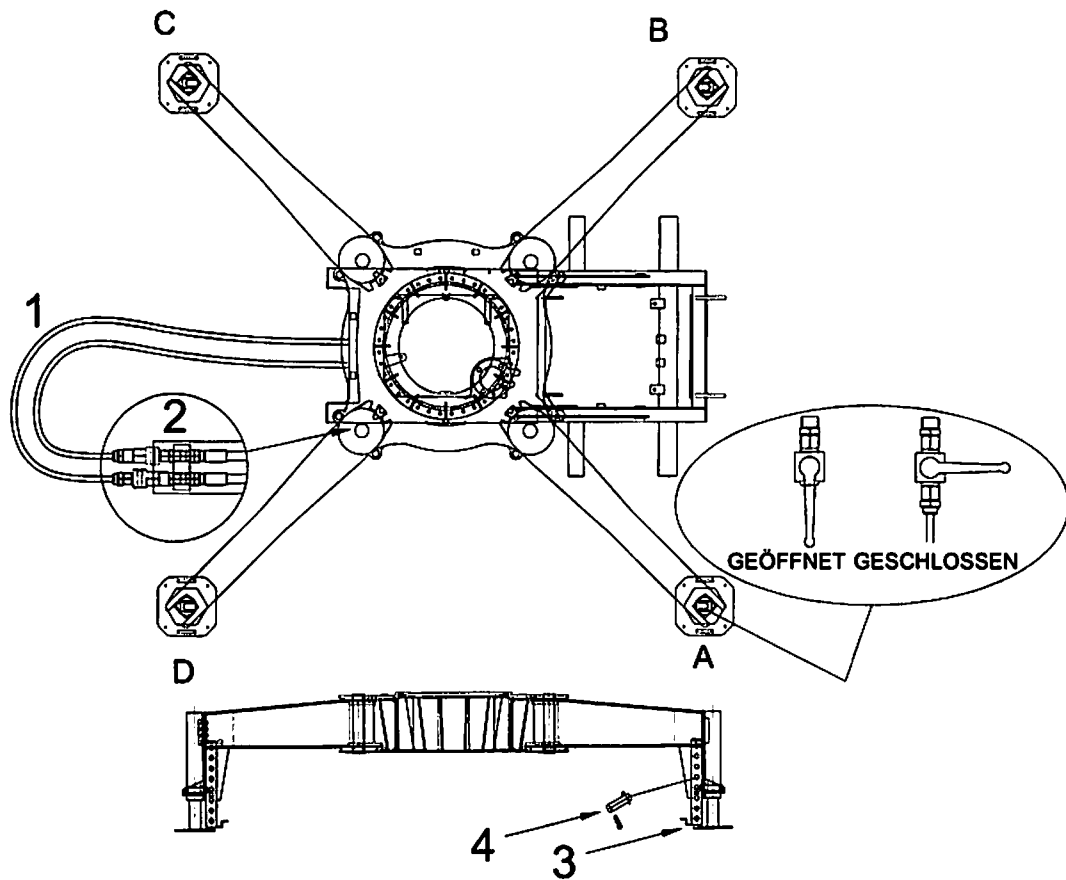
Die einzelnen Kapitel und Abschnitte im vorliegenden Heft sind wie die entsprechenden Kapitel und Abschnitte im eigentlichen Handbuch nummeriert, in denen die überarbeiteten Textstellen aufgeführt sind.

## 4 TECHNISCHE BESCHREIBUNG

### 4.10.2 Schaltplan der hydraulischen Stabilisierungselemente







## 8. MONTAGEANWEISUNGEN

### 8.2 Aufstellen des Krans (Nivellierung)

Zunächst ist die Eignung der geplanten Auflagestellen am Boden für die Stabilisierungselemente zu prüfen. Den Unterbau folgendermaßen nivellieren:

- Sicherstellen, dass die Hähne der Zylinder geschlossen sind.
- Die Schläuche des Turmzylinders von den Schnellverbindern am Drehpunkt (2) abklemmen.
- Die Schläuche (1) des Hydrauliksystems der Stabilisierungselemente, die am Unterbau angeordnet sind, an die Schnellverbinder am Drehpunkt (2) anschließen.
- Den Kugelhahn am hydraulischen Hebebock (A) aufdrehen.
- Taste "Aufwärts" drücken, damit der Zylinderschaft (A) ausfährt und der Ausleger des Stabilisierungselements in die gewünschte Stellung gehoben wird.



**Während der Nivellierung immer jeweils nur einen Hahn aufdrehen.**

- Den Kugelhahn am Zylinder (A) schließen und den Hahn am Zylinder (B) aufdrehen.
- Ausleger (A) auf dieselbe Höhe wie Ausleger (B) bringen und den Unterbau nivellieren. Nivellierung mit einer Wasserwaage an den Bezugsflächen in dieser Richtung prüfen.
- Dasselbe bei den Zylindern (C) und (D) wiederholen, dabei immer nur jeweils einen Hahn öffnen.
- Anhand einer Wasserwaage an den Bezugsflächen kontrollieren, dass der Unterbau auch in Bezug auf die zweite Längsachse in Transportrichtung plan steht.



**Es wird empfohlen, für die Nivellierung diejenige Position zu wählen, bei der die Zylinder am wenigsten ausgefahren werden müssen. Dadurch wird die Tragstruktur weniger beansprucht.**

- Den Stift (4) heraus ziehen, um das Sicherheits-Teleskopelement (3) aus der Schleppstellung bis an die Auflageplatten ziehen zu können. Den Stift (4) mit den Splinten wieder so einsetzen, dass das Teleskopelement so weit wie möglich ausgefahren ist. Dasselbe bei jedem Stabilisierungselement wiederholen.
- Wenn der Unterbau nivelliert ist, die Schläuche (1) abnehmen, zusammenrollen und am Unterbau ablegen.
- Die Hydraulikschläuche des Zylinders an die Schnellverbinder (2) anschließen.

Beim Abbauen des Krans umgekehrt wie bei der Nivellierung vorgehen.